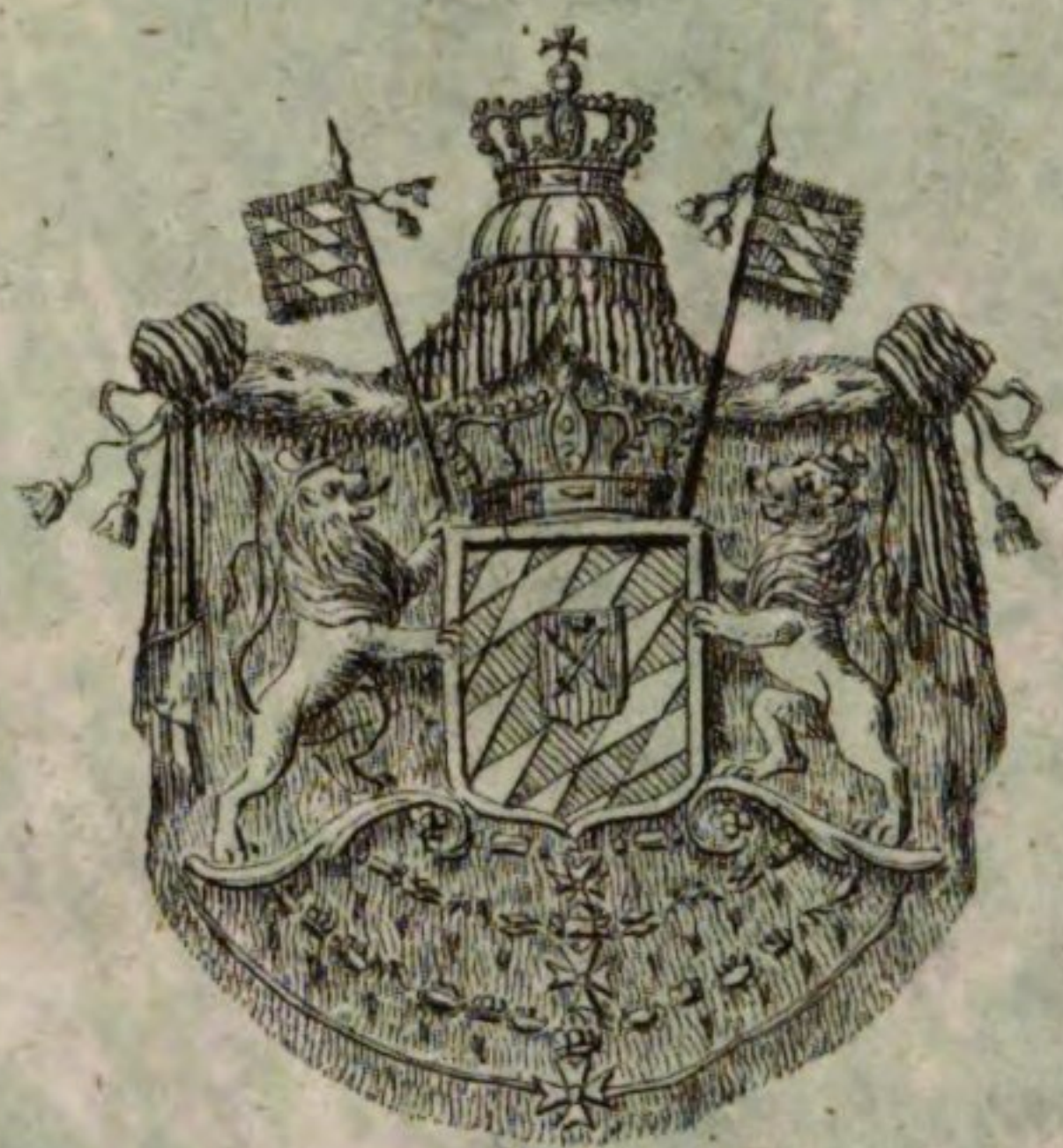




BIBLIOTHECA
REGIA
MONACENSIS.

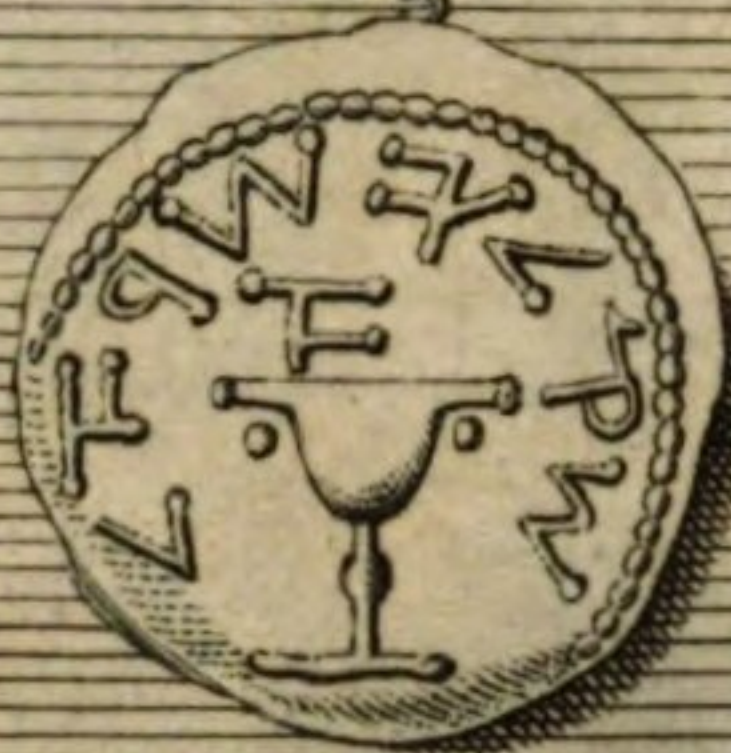
ϕ
H. nat. 32.

1259

Meinem hochachtungsvollen Freunde
Herrn Louis Nestor Götz
Zu dem neuen Jahre

~~von~~ Göttingen
Halbstadt den 22 Jan
1779.

Fig.



I.



Fig. II.



Fig.



III.



BESCHREIBUNG

verschiedener

SELTENHEITEN DER NATUR,

DER KUNST V. DES ARTKUNSTS,

welche in dem

MOVERSSCHEN

CABINET

zu

HAMBURG

einige Aufmerksamkeit und Betrachtung

verdienen,

in

ZWEEN THEILEN

verfertigt und herausgegeben

von

einem Freunde der Natur-Historie.

Trahit sua quemque Voluptas. D. V.

HAMBURG,

gedruckt von Jeremias Conrad Piscator,

E. Hochedl. und Hochw. Rath's Buchdr.

၁၇၆၃ ခုနှစ်

မတ်လ

၁၇၆၃ ခုနှစ် မတ်လ ၁ ရက်

မန္တလေးမြို့

အထွေထွေ

၁၇၆၃ ခုနှစ် မတ်လ ၁ ရက်

၁၇၆၃ ခုနှစ် မတ်လ ၁ ရက်

၁၇၆၃ ခုနှစ် မတ်လ ၁ ရက်

၁၇၆၃ ခုနှစ် မတ်လ ၁ ရက်

၁၇၆၃ ခုနှစ် မတ်လ ၁ ရက်

၁၇၆၃ ခုနှစ် မတ်လ ၁ ရက်

၁၇၆၃ ခုနှစ် မတ်လ ၁ ရက်

၁၇၆၃ ခုနှစ် မတ်လ ၁ ရက်

၁၇၆၃ ခုနှစ် မတ်လ ၁ ရက်

၁၇၆၃ ခုနှစ် မတ်လ ၁ ရက်

၁၇၆၃ ခုနှစ် မတ်လ ၁ ရက်

၁၇၆၃ ခုနှစ် မတ်လ ၁ ရက်

၁၇၆၃ ခုနှစ် မတ်လ ၁ ရက်

Dem

H O C H E D E L G E B O R N E N

U N D H O C H E R F A H R N E N

H E R R N

G E R H A R D M O R E L L,

Königlichen Kunst-Kammer-Verwalter

in Copenhagen, D

wie auch

Dem

H O C H E D E L G E B O R N E N

U N D K U N S T E R F A H R E N

H E R R N

L O R E N Z S P E N G L E R ,

Königlichen Kunst - Kammer - Verwalter

in Copenhagen,

widmet

D I E S E B L A T T E R

mit aller Hochachtung

Der Verfasser.

HOCHHEDELGEBORNE

HERREN,



Ihre n dedicare ich die gegen-
wärtige Beschreibung von ver-
schiedenen Werken der Natur,
der Kunst und des Alterthums vornehm-
lich aus dem Grunde, weil Ihre gros-
se Kenntniss natürlicher Seltenheiten und

Ich habe geübte Einsicht, theils in das Wesent-
 liche, theils in das Mögliche der mensch-
 lichen Kunst, diejenige Vollkommenheit schon
 längst erreicht hat, welche der Grösse,
 der Hoheit, und der Magnificence eines Kö-
 niglichen Cabinets angemessen ist; ~ ich
 meyne, eines solchen Königlichen Cabinets,
 welches schon brillant ist, und unter De-
 ren rühmlichsten und mit dem feinsten Ge-
 schmack verbundenen Aufsicht in der voll-
 kom-

kommensten Ordnung erhalten und vermehrt wird. ~

Sie, Hochbegabte Herren, werden es daher richtig beurtheilen können, ob die in dem Moverschen Cabinet vorkommenden Seltenheiten eine solche Anpreisung verdienen, als ich einigen beygefüget habe. ~ Und in dieser Absicht empfehle ich Ihnen diese Bogen zu einer geneigten Durchblätterung, der ich

jederzeit mit aller möglichen Hochachtung

gegen S s e verbleibe, D

HOCHEDELGEBORNE

HERREN,

D E R O

ergebenster Diener

ERNST CHRISTOPH SCHULTZ,

der Verfasser.

VOR-

VORREDE

Hier ist diejenige Beschreibung von dem Moversfchen Cabinette, welche wir vor einiger Zeit in den öffentlichen Blättern ankündigten.~

So viel vortreffliches die mehresten in demselben befindlichen Seltenheiten und Alterthümer an sich haben; so viel beschwerliches ist mit der Clasfification, wie auch mit der Beschreibung und Benennung derselben verbunden gewesen.~ Denn der

seeliche Besitzer hat bekanntermassen wegen
 Seiner Rmter nur blofs auf die Vermeh-
 rung und Erhaltung, aber nicht auf die
 Ordnung Seiner Sammlungen sehen können.
 Wir fanden daher ein prächtiges Chaos von
 mehrentheils unbenannten Mineralien in ei-
 ner vermengten Unordnung, ein Heer von
 Amphibien und andern zum Thier-Reiche ge-
 hörigen Dingen, denen weder der Geburts-
 Ort, noch irgend eine Benennung beygefüget
 war. Hierzu kam noch ein zerstreuetes
 Magazin von Werken der Kunst, und ein
 schätzbarer Vorrath von vielen zum Theil

antiquen Münzen, welche, ohne die geringste Ordnung und ohne irgend eine Beschreibung oder Nachricht, durch einander geworfen in der größten Verwirrung lagen.~

Doch auch dieses, welches eine geschwinde Classification und die richtige Beschreibung eines grossen, und an sich schon vor trefflichen, Cabinets beschwerlich zu machen pfleget, muss demselben, nach einer gewissen ihm gegebenen Ordnung, nothwendig ein neues Ansehen geben.~ Es ist daher von uns in dem ganzen Cabinette, ob es gleich wegen der kurzen Zeit mit einer sehr mühsamen

Ar-

Arbeit verbunden gewesen ist, dennoch alles genau untersucht und nach einer strengen Prüfung in dieses oder jenes Fach versetzt worden. ~ Ueberdem haben wir keine Mühe zu groß geachtet, um ein jedes nicht gar zu bekanntes Stück in den glaubwürdigsten Schriftstellern aufzufuchen, ob wir gleich in einigen berühmten Werken unvollkommene Nachrichten und unvollkommene Zeichnungen angetroffen haben. ~

Und da wir die ungekünstelten und natürlichen Systeme Eines Linneus und anderer nach Ihm vernünftig denkender Naturkündi-
ger

ger besonders verehren; so hätten wir uns
gerne in allen Fächern der Naturalien-
Sammlung nach Ihren Rang-Ordnungen ge-
richtet, wofern wir nicht, ausser der gar zu
kurzen Zeit, noch überdem durch die schon
gefundene und auf keinerley Weise zu verän-
dernde Einrichtung des Zimmers und der
Schränke hieran wären gehindert worden.~
Wir hoffen dahero, dafs man die in dem gan-
zen Cabinet gewählte Clasfification um so
viel leichter billigen, oder doch zum wenig-
sten entschuldigen werde, da wir zu der von
uns angenommenen Ordnung, durch die ange-
führ-

führten Ursachen, sind gezwungen worden.~

Wem es nicht unbekannt ist, was für ein weites, und was für ein in seiner intensiven Grösse noch unbestimmtes, Feld die Natur-Historie vor sich habe, wozu noch die grosse Zweydeutigkeit der antiquarischen Kenntniss kömmt; der wird es unmöglich übel auslegen, dafs wir unsere vernünftige und bescheidene Leser erfuchen: es nicht nach der Schärfe zu beurtheilen, wenn etwa, unserer Aufmerksamkeit und Sorgfalt ungeachtet, sich irgendwo ein Fehler sollte eingeschlichen haben.~

Hamburg, den 12 May 1770.

Ernst Christoph Schultz.

Der

ERSTE THEIL

fasset in sich

DEE NATURALIA.

Ausführlicher
Inhalt des Ersten Theils.

I. Mineralia.

- I. Erd-Arten, Farben, Sand, Toph-Stein, Salze, Schwefel, Fett-Steine, Thon-Arten, Schiefer, Sinter, Incrustirungen und calcinirte Dinge.*
- II. Metalle: I) Uebergang zu den Metallen, Schlacken, nebst Gold- und Silber-Talk. II) Eisen. III) Bley. IIII) Zinn. V) Kupfer, nebst Marcasiten und Kupfer-Kieß. VI) Silber, theils vererzt, theils gediegen. VII) Gold, theils vererzt, theils gediegen.*
- III. Spathé, Quarze und gewachsene Flüsse.*
- IIII. Animalische Versteinerungen, animalische Stein-Kerne, und vegetabilische Versteinerungen.*
- V. Besonders geformte Steine und Bild-Steine.*
- VI. Serpentin-Stein, Alabaster, Marmor, Achat, Gagat, Jaspis, Carniol, Chalcedon, Granat, Topas, Amethyst, Hyacinth, Chrysolith, Berg-Crystall und Börnstein.*

II. Vegetabilia.

- I. Verschiedene Herbaria viva.*
- II. Mancherley Früchte, Blätter und Rinden.*
- III. Diverse Saamen-Arten und Nüsse.*
- IIII. Vielerley Hölzer.*

III. Animalia.

- I. Uebergang zu den Thieren. I) Keratophyta. II) Lythophyta.*
- II. Conchylien, z. E. Wurmröhren, Patellen, Semilunar. Lunar. Globositen, Bucciniten, Muriciten, Voluten, Tuten, Semi-Porcelanen, Porcelanen, Musculiten u. s. w.*
- III. Trockene conservirte Theile von Land-Thieren, Vögeln, Amphibien und Wasser-Geschöpfen. z. E. Schnäbel, Klauen, Zähne, Hörner, Füße, Häute u. s. w. Imgleichen einige theils ausgestopfte, theils getrocknete Thiere.*
- IIII. Verschiedene in Wein-Geist aufbehaltene Animalia, worunter insbesondere einige seltene Amphibien und Fische befindlich sind.*

I. MINERALIA.

DIE ERSTE ABTHEILUNG

enthält:

ERD-ARTEN. FARBEN. SAND. TOPH-STEIN.
SALZE. SCHWEFEL. FETT-STEINE. THON-ARTEN.
SCHIEFER. SINTER. INCRUSTIRUNGEN.
CALCINIRTE DINGE.

- 1 **E**ine Sammlung von 60 Arten Terra Sigillata, in sechszig Capfeln.
Einer ieden Art ist ihr besonderer Name beygefüget.
- 2 Ultra Marin.
- 3-6 Verschiedene Proben von feinen Farben.
- 7 Zwey Stangen Chinesischer brauner Tusch.
- 8 Vier ————— hochrother dito.
- 9 Drey ————— braungelb dito.
- 10 Vier ————— bläuliche dito.
- 11 Vier ————— bläuliche dito.
- 12 Drey ————— ganz dunkelblau dito.
- 13 Fünf ————— lichtgrün dito.
- 14 Vier ————— purpurfarben dito.
- 15 Vier ————— olivenfarben dito.
- 16a. Drey ————— canceelfarben dito.
- 16 b. Sechszig diverse Stangen schwarzer Chinesischer Tusch, worunter auch eine grosse Stange von zwölf Loth befindlich.
- 17 Eine ganz besondere und seltene Art von kleinen weissen glänzenden und hart übercrustirten Toph-Steinen. *)
- 18 Eine dito dito.
- 19 Grosse Toph-Steine aus dem Carlsbade.
- 20 Dito dito.
- 21 Kleine Steine von diverser Couleur und Figur, welche mit den rohen ächten Steinen viel Aehnlichkeit haben, z. E. mit den Saphieren, Schmaragden, Lapis Lazuli, Türkis &c. **)
- 22 Dito dito.

23

*) Wenn man einen dieser Steine von einander schläget, so bestehet er, wie die stalactitischen Erbsen-Steine, aus vielen concentrischen Schichten, die sich in einem kaum merklichen Mittelpunkte endigen.

**) Diese Fluß-Steine werden vornehmlich in dem Lande der Amazonen

- 23 Dito, mehrentheils blaue.
- 24 Dito, mehrentheils grüne.
- 25 Eine besondere Art von hart incrustirten Toph - Steinen, in ganz dunkelbraunen und glänzenden Körnern.
- 26 Eine gelbe, dem Schwefel ähnliche, Seifen-Erde.
- 27 Ein haarigter Toph - Stein, welcher sich in einigen zusammenfließenden Bächen zu Pyrmont ansetzet.
- 28 Berg-Mehl.
- 29 Dito dito.
- 30 Eine blau und weiße marmorirte Seifen-Erde, in länglicht-viereckigter Figur.
- 31 Brauner Toph-Stein aus dem Carlsbade.
- 32 Leimigter Schiefer, in welchem sich Kupfer-Bergblau in kleinen Kügelchen zeigt.
- 33 Rothe Erde aus Brasilien.
- 34 Goldhaltende Erde aus Ungarn.
- 35 Erde von der Insel Malta.
- 36 Eine gebandete Thon-Erde, welche aus schieferigten Lagen besteht.
- 37 Diverse Stücke dito.
- 38 Ein Gläsgen Sand aus der Wüste Arabiens.
- 39 Cinober-Erz aus Cärnthen.
- 40 Dito dito aus Clausthal.
- 41.42 Cinober-Erz aus Siebenbürgen.
- 43 Americanisches Cinober-Erz.
- 44 Dito dito aus der Schweiz.
- 45 Dito dito aus Chemnitz.
- 46 Lignum fossile, so Alaun hält.
- 47 Dito dito.
- 48 a. Minium nativum.
- 48 b. Dito dito.
- 49 Eine kleine Stufe Bergblau mit Kupfergrün vermischt.
- 50 Kobalt mit blauem Schmelz.
- 51 Eine kleine Stufe mit rother Kobalt-Blüthe.
- 52 Eisen-Vitriol.
- 53 Vitriolum nativum Sueciæ.
- 54 Gewachsender gelber Vitriol.
- 55 Dito dito.

zonen gefunden, und sind in ihrem Vaterlande in nicht geringem Werthe. Die Feile greifet sie an, aber das Scheide-Wasser verändert nicht im geringsten ihre Farbe.

- 56 Kupfer-Vitriol.
- 57 Dito dito.
- 58 Sehr schöner dito dito.
- 59 Vitriolum Hungaricum.
- 60 Lignum fossile Noricum.
- 61 Dito dito.
- 62 Dito dito.
- 63 Versteinertes, wie auch mit Vitriol durchdrungenes, Holz vom Jo-
achims-Thal.
- 64 Alaun-Stein aus Schonen.
- 65 Mit Alaun durchdrungenes Holz, eben daher.
- 66 Alaun, wie ein Ast gewachsen.
- 67.68 Besondere Toph-Steine.
- 69 Vitriol, wie Osteocolla gebildet.
- 70-76 Sieben Capfeln mit verschiedenem Arsenicum, e. g. braunroth,
blafsgelb, ganz weiß, blafsroth, grau, u. f. w.
- 77 Eine kleine Quarz-Druse mit durchsichtigem Jungfern-Schwefel.
- 78 Ein Stück gediegener citrongelber durchsichtiger Jungfern-Schwefel,
von Puzzolo.
- 79.80 Diverse Arten gediegenen Schwefel, theils mit Kupfergrün,
theils mit Kobalt vermengt.
- 81 Schwefel aus dem Vesuvius.
- 82 Schwefel aus dem Hecla, traubigt geflossen, und fast wie ein Glas-
Kopf gebildet.
- 83 Lebendiger Schwefel aus Guadelupe.
- 84 Eine Probe von gegossenem Schwefel.
- 85 Sehr reiner Gips-Stein, welcher wie zerschlagener Zucker ausfiehet.
- 86 Asbest aus Ungarn.
- 87 a. Dito aus Töplitz.
- 87 b. Alumen plumosum aus der Christinen-Grube bey Saalberg.
- 88 Indianischer Seifen-Stein.
- 89 Seifen-Stein aus Schlesien.
- 90 Dito dito aus Norwegen.
- 91 Ein weißer Schiefer mit versteinerten Gewürmen.
- 92 Ein dito dito.
- 93 Ein dito mit zweyen Abdrücken von kleinen Fischen.
- 94 Ein dito mit Abdrücken von kleinen Muscheln.
- 95 Ein großer weißer Schiefer, mit einem erhaben liegenden verstein-
erten Fisch.
- 96 Ein schwarzer Schiefer, worauf ein erhabener Abdruck vom
Fische, dessen Schuppen mit Schwefelkies angeflogen sind, und
wie verguldet aussehen.
- 97 Ein schwarzer Schiefer, etwas kleiner, mit einem sehr gekrümm-
ten Abdruck vom Fische.

- 98 Ein dito, etwas grösser, mit einem überaus schönen Abdruck vom Fische.
- 99 Ein weisser Schiefer, überaus schön arborisiret, auf der einen Seite schwarz, und auf der andern braun.
- 100 Ein dito, etwas grösser.
- 101 Ein dito dito.
- 102 Ein Paar weisse Schiefer, auf deren einem ein Fisch erhaben, und auf dem andern ein Fisch vertieft lieget.
- 103 Ein Paar dito dito.
- 104 Drey schwarze Schiefer mit diversen Abdrücken von Kräutern.
- 105 Ein schwarzer Schiefer mit Abdrücken von Schilf und andern Kräutern.
- 106 Röthlich brauner Thon *) mit einem sehr zarten Abdrucke eines Blattes.
- 107 Ein Schiefer-Dublett **) von demselben röthlich braunen Thon. Auf der einen Helfte ist ein zarter Abdruck eines Blattes vertieft, und auf der andern Helfte erhaben.
- 108 Ein dito dito.
- 109 Ein grauer Thon mit dem Abdrucke eines Blattes.
- 110 Ein weisser Schiefer mit diversen Abdrücken von kleinen Muscheln.
- 111 Ein dito etwas kleiner.
- 112 Ein dito mit dem Abdrucke von einem Ammons-Horn.
- 113 Ein Paar weisse Schiefer mit sehr schönen Fisch-Abdrücken. Beyde Fische liegen erhaben, und in dem einen Fische findet sich eine Crystallisation nahe am Kopfe.
- 114 Ein weisser Schiefer mit drey Abdrücken von See-Sternen.
- 115 Ein Paar kleine Schiefer mit kleinen Muschel-Abdrücken.
- 116 Ein kleiner Schiefer mit einem saubern und sehr gekrümmten Fisch-Abdrucke.
- 117a. Ein Schiefer-Dublett, mit einem erhabenen und mit einem vertieften Abdrucke einer Muschel.

117

- *) Dieser Thon hat ungerieben einen solchen Geruch, als der Bernstein zu haben pfleget, so bald er durch das Reiben erhitzt ist.
- **) Wenn ein Schiefer, in welchem eine Versteinerung lieget, in der Art in zween Theile gespalten wird: daß die eine Helfte die Versteinerung, und die andere Helfte den Abdruck davon zeigt; oder: wenn auf einer jeden dieser Schiefer die Helfte von einer Versteinerung lieget; so kann man (ad Analogiam der Muschel-Dubletten) dergleichen auf einander passende Schiefer mit allem Recht ein Schiefer-Dublett nennen.

- 117b. Vier schwarze Schiefer mit diversen Abdrücken von Kräutern.
- 118 Ein weisser Schiefer, etwas grösser, mit einem Fisch-Abdrucke, von Aichstidt.
- 119 Drey weisse Schiefer von diverser Grösse, mit verschiedener brauner und schwarzer Arborisation.
- 120 Zwey weisse Schiefer mit Moos ähnlichen Dendriten.
- 121 Ein Paar dito mit feiner schwarzer und brauner Arborisation.
- 122 Ein Paar dito dito, vorzüglich schön.
- 123 Drey diverse weisse Schiefer mit diverser Arborisation.
- 124 Ein weisser dito mit sehr feinen Moos ähnlichen Dendriten.
- 125 Drey kleine Schiefer mit diverser Arborisation.
- 126 Ein kleiner weisser Schiefer mit einer überaus feinen Arborisation, sehr schön.
- 127 Ein gelblicher Schiefer in der Grösse eines Karten-Blatts, sehr gut arborisirt.
- 128 Ein Paar braungelbe Schiefer, von obiger Grösse, mit schwarzen und grauen Dendriten.
- 129 Ein Schiefer-Dublett mit einem sehr deutlichen Abdrucke von einem Blatt, in röthlich braunem Thon.
- 130 Ein grauer Schiefer mit saubern Kräuter-Abdrücken, in schwarzer Farbe.
- 131 Ein Paar dito dito.
- 132 Brauner Schiefer mit Abdruck von Schilf und andern Blättern.
- 133 Ein weisslicher Schiefer mit breitblättrichten Moosartigen Dendriten.
- 134 Ein weisser Schiefer mit einem Abdrucke von einem Fisch.
- 135 Ein brauner Schiefer, mit Abdrücken von Schilf, Farren-Kraut und andern Kräutern.
- 136 Ein weisser Schiefer, mit ganz besondern langen Baum-Figuren, auf deren Aesten und Spitzen ordentliche Blüthen zu sehen sind. *)
- 137 Ein weisser Schiefer, mit einer überaus completen Versteinerung von einem Fische.
- 138 Ein dito dito.
- 139 Ein weisser Schiefer mit einem netten Abdrucke von einem Fische.
- 140 Ein weisser Schiefer mit einem vertieften Abdrucke eines sehr langen und in einander geschlungenen Gewürms.
- 141 Ein dito.
- 142 Ein weisser Schiefer mit einer sehr vollkommenen Versteinerung von einem Fische.

A 3

143

*) Ein ähnlicher Schiefer ist in des C. N. LANGII *Historia lapidum figuratorum Helvetiae ejusque Viciniae* auf der neunten Kupfer-Tafel in der zwoten Figur abgebildet.

- 143 Ein dito dito von anderer Art.
- 144 Ein schwarzer Schiefer mit einem überaus complete Abdrucke eines grossen Fisches mit goldfarbigten Schuppen.
- 145 Ein weisser Schiefer, welcher von beyden Seiten eine feine schwarzgelblichte und braune Arborisation hat, und gleichsam ein ordentliches Gebüsche vorstellet.
- 146 Ein dito dito etwas grösser, ebenfalls sehr schön.
- 147 Ein dito dito noch grösser und schöner wie die vorigen, und viereckigt.
- 148 Ein grosser dünner weisser Schiefer mit ganz sonderbaren schwarzen Dendrifationen.
- 149 a. Ein schwarzer Schiefer mit einem Abdrucke vom Fische. Der Fisch ist $8\frac{1}{2}$ Zoll lang, über $1\frac{1}{2}$ Zoll breit, und hat dabey die vorzüglichste Lage. Ein ungemein schönes Stück.
- 149 b. Ein kugelförmiger zerstreuter Schiefer, auf dessen beyden Helften ein deutlicher Abdruck von einer Korn-Aehre befindlich ist.
- 150 Osteocolla.
- 151 Dito dito von anderer Art.
- 152 Dito dito von anderer Art.
- 153 Rohr mit Sinter überzogen, nebst einem Pfeiffen-Sinter.
- 154 Diverse Figuren von Sinter aus der Baumanns-Höhle.
- 155.56 Dito dito in langen Zapfen. (Pfeiffen-Sinter)
- 157 Diverse Arten von Stalactiten.
- 158 Ein kleiner röhrigter Stalactit, welcher inwendig crystallisirt ist.
- 159 a. & b. Ein Paar Stalactiten, welche wie knolligte Wurzeln aussehen.
- 160 Ein mit braunem Sinter incrustirter Ast.
- 161 Zwey incrustirte Schnecken.
- 162 Drey dito dito.
- 163 Ein Paar kleine eyförmige braune dünnblättrige eisenhaltige Incrustirungen.
- 164 Eine kleine incrustirte Wurzel.
- 165 Diverse Incrustirungen von brauner und grauer Farbe.
- 166 Ein Klumpen von zusammengebogenem und überfintertem Rohr.
- 167.68 Diverse incrustirte Dinge, worunter einige curieuse Sachen befindlich sind.
- 169 Einige mit Salz incrustirte Zweige.
- 170 Dito grössere und von anderer Art.
- 171 Dito von anderer Art.
- 172 Diverse mit weissem Toph-Stein incrustirte Blätter und Schilf, aus dem Carlsbade.
- 173 Diverse Incrustirungen aus Pyrmont.

- 174 Ueberfintertes Holz aus dem Carlsbade, zusammt einer Schachtel, worinn die incrustirende Materie von eben daher befindlich ist.
- 175 Zwey Stücke Osteocolla, wovon das eine dem versteinerten Holze ähnlich ist.
- 176 Incrustirtes Moos in einem Klumpen.
- 177 Ein braun incrustirtes Ey, auf dessen Oberfläche die incrustirende Materie sich in sehr feinen und glänzenden Crystallen angesetzt hat.
- 178 Ein dito mit einer glatten braunen Incrustation.
- 179 Ein dunkelbrauner incrustirter Krebs.
- 180a. Ein Stalactite, welcher wie versteinert Holz aussieht, aus der Baumanns-Höhle.
- 180b. Ein besonderer Toph-Stein aus Böhmen, dessen Bestandtheile strahlicht liegen, und durchaus dendritisch sind.
- 181a. Ein Klumpen incrustirtes Moos aus dem Fürsten-Brunn bey Jena.
- 181b. Dito etwas grösser.
- 182 Ein brauner Sinter aus dem Carlsbade, welcher einer kleinköpfigten Glaskopfs-Druse ähnlich ist.
- 183 Ein überfinteter Kirschen-Stein, dito Nuss &c. &c.
- 184-186 Verschiedene theils incrustirte, theils calcinirte Dinge.
- 187 Ein sehr completer braun incrustirter Zweig von einer Haselstauden, woran annoch die Blätter und die mehrentheils reifen Nüsse befindlich sind.
- 188 Ein ganz besonderes und seltsames Stück Sinter *) aus dem Carlsbade. Es ist beynahe einen Schuh lang, einen halben Schuh breit, und nur ein viertel Zoll dick.
- 189 Vier calcinirte Globositen.
- 190 Eine calcinirte Sectonne, und drey andere calcinirte Penniten.
- 191 Zwey Paar calcinirte Muscheln.
- 192 Ein Paar dito etwas grösser.

*) Dieser Sinter ist, dem Ansehen nach, auf einem Brette von Föhren Holz erhärtet, und siehet auf der einen Seite einem versteinerten Holze so ähnlich, daß es auch das Auge eines sehr erfahrenen Naturforschers hintergehen könnte. Auf der andern Seite aber zeigt sich der erhärtete Sinter in einer besondern wellenförmigen Figur.

- 193 Ein kleiner runder Stein, welcher in einer flachen, zinnernen und mit Essig angefüllten Schüssel verschiedene wunderbare Bewegungen macht. *) Er ist ziemlich dünne, auf der untern Seite flach, und auf der obern granulirt.

DIE ZWOTE ABTHEILUNG

enthält

D I E M E T A L L E.

I. UEBERGANG ZU DEN METALLEN.

- 1 Diverse Fragmente von verschiedenen metallischen Stoffen.
- 2 Dito dito.
- 3 Ein Paar grünlichte Glaschlacken aus dem Vefuvius.
- 4 Verschiedene braune glänzende Schlacken aus demselben.
- 5 Eine harte schwärzliche Schlacke aus dem Ætna.
- 6 Pumex Syracusanus.
- 7 Dito dito.
- 8 Eine schwarze sehr reine Glas-Schlacke von dem Berge Hecla.
- 9 Eine Schlacke von Zinn.

10

*) *Er lieget einige Minuten in der Mitte der Schüssel ganz ruhig. Hierauf fängt er an, sich in einer geraden Linie nach dem Rande hin zu bewegen. Auf dieser Reise ruhet er sich einige mal aus, und wenn er endlich den Rand der Schüssel, als seine Gränze, erreicht hat, so läuft er bisweilen in gerader Linie einen andern Weg wieder zurück. Wofern aber dieser Stein nicht ganz trocken, und der Boden der Schüssel nicht glatt und flach genug ist, so ist seine Bewegung sehr langsam und ungewiß.*

Wenn man die ähnlichen Versuche, welche CARDANUS und VON BOOT mit denen Astroiten angestellt haben, mit derjenigen Anmerkung vergleicht, die Herr Doctor BRUECKMANN in seiner vortrefflichen Abhandlung von den Edelsteinen pag. 131. hierüber machet; so wird man die Ursache dieser wunderbaren Erscheinung errathen können.

- 10 Eine zu grünem Glas gebrannte Kupfer-Schlacke, welche ganz löchrigt, und einem Schwamme ähnlich ist.
- 11 Eine Kupfer-Schlacke von anderer Art.
- 12 Eine Schlacke von Bley.
- 13 Spiess-Glas aus Böhmen.
- 14 Spiess-Glas aus Ungarn.
- 15 Besonderes Spiess-Glas aus der Schweiz.
- 16 Ueberaus feinspiessigtes Antimonium.
- 17 Grobspiessigtes Antimonium.
- 18 Silber-Talk aus Schweden.
- 19 Dito von anderer Art.
- 20 Gold-Talk eben daher.
- 21 Sehr glänzender Silber-Talk aus Norwegen.
- 22 Gold-Talk aus Ungarn.
- 23 Silber-Talk aus Schweden.
- 24 Grob- und großblättrigter Talk aus Norwegen.
- 25 Sehr weisser Silber-Talk aus Westindien.
- 26 Grobblättrigter Silber-Talk aus Siebenbürgen.
- 27 Dito Gold- und Silber-Talk eben daher.
- 28 Diverse Stücke Gold- und Silber-Talk mit Granaten.
- 29 Silber-Talk mit Glas-Erz.
- 30 Schwarzer Talk.
- 31 Talcum Moscoviticum.
- 32 Silber-Talk reich an Granaten.
- 33 Großblättrigter Gold-Talk aus Siebenbürgen, welcher sich wie das feinste Marien-Glas spalten läßt.
- 34 Katzen-Silber eben daher.

II. EISEN.

- 35 Ein runder klappernder Adler-Stein.
- 36 Ein dito etwas grösser.
- 37 a. Ein dito von irregulairer Figur.
- 37 b. Ein überaus großer klappernder Adler-Stein, länglich rund, 6 Zoll lang, 5 breit, und 2 dick.
- 37 c. Ein stiller Adler-Stein von seltsamer Figur, so hart wie Marmor, und reich an Eisen, 6 Zoll lang, 5 breit, und $1\frac{1}{2}$ dick.
- 37 d. Vier Capfeln mit fünf diversen stillen und klappernden Adler-Steinen.
- 38 Ein Paar sonderbare traubigt gewachsene Eisen-Steine.
- 39 Ein kleiner dito.
- 40 Strahliger Eisen-Stein mit grauen Eisenkies-Crystallen.
- 41 Eine graue Eisenkies-Crystall-Druse.

- 42 Eine dito etwas grösser.
- 43 Eine dito etwas kleiner.
- 44 Eisen-Erz mit sehr feinen glänzenden Crystallen besetzt.
- 45 Eisen-Blende.
- 46 Eisen-Blende mit Kies und Bleyschweif vermengt.
- 47 Schwarzer langstrahliger Eisen-Mann.
- 48 Ein Stück Holz von Eisen-Vitriol stark durchdrungen.
- 49 Eine zu gediegen Eisen mineralisirte Baum-Rinde, $3\frac{1}{2}$ Zoll lang, $1\frac{1}{2}$ breit, und $\frac{1}{4}$ dick.
- 50 Diverfes Eisen-Erz.
- 51 Eisen-Sand, welchen man bey Gothenburg in der See findet.
- 52-54 Diverfes Eisen-Erz aus Schweden.
- 55-57 Dito dito aus Norwegen.
- 58 Zwey Stücke Nierenförmiger Glaskopf, sehr artig gewachsen.
- 59 Eine Glaskopfs-Druse mit lauter kleinen Knöpfen besetzt.
- 60.61 Diverse Magnet-Steine, unarmirt, aber von besonderer Kraft.
- 62 Ein armirter Magnet.
- 63.64 Zwey dito.
- 65 Ein Blut-Stein mit Eisen-Stein vermischt.
- 66 Dito dito.
- 67 Ein Stück strahlicht Eisen-Erz mit Blut-Stein vermischt, sehr schön.
- 68 Zwey Stücke theils strahlicht, theils glasköpfig gewachsen Eisen-Erz, sehr schön.
- 69 Ein Stück strahlicht und glasköpfig Eisen-Erz mit Braunstein vermischt, sehr schön.
- 70 Ein Stück bräunlicht Eisen-Stein mit Kobalt vermischt.
- 71 Diverfes Eisen-Erz aus Schweden.
- 72 Ein schwarzes strahlicht gewachsenes Eisen-Erz mit feinen Zinn-Graupen bedeckt.
- 73 Ein besonderer, wie ein kleinköpfiger Glaskopf gebildeter, Eisen-Sinter aus dem Erzgebürge.
- 74 Eine kleine Amethyst-Druse mit feinem Eisen-Stein belegt, sehr rar.
- 75 Ein langer und überaus schön gewachsener vielseitiger Zacken von strahlichtem und ganz gediegenem Eisen-Stein, über 7 Zoll lang. Ein sehr vortrefliches Stück.
- 76.77 Zwey kleine überaus weisse Eisenblüthen aus Siebenbürgen.
- 78 Eine feine kleinästige Eisenblüthe aus Steyermark.
- 79 Eine überaus prächtige und sehr wohl conservirte Eisenblüthe, welche wegen ihrer weissen Farbe, und wegen ihres besonderen Wachsthums und Grösse, von allen Kennern, die solche bis dahin gesehen haben, als ein sehr vortrefliches Stück bewundert ist. 8 Zoll machen ihre Länge, 6 Zoll ihre Breite, und 5 Zoll ihre Höhe aus.

III. BLEY.

- 80 Zwey Stücke Wasser-Bley.
- 81-83 Diverse Bley-Erze aus Clausthal.
- 84 Rosenblättrigter Bley-Spath mit Bley aus der Schweitz, gut gewachsen.
- 85 Zwey grobe in einander gewachsene Bley-Würfel.
- 86.88 Diverse Bley-Proben aus Sachsen.
- 89 Eine gediegene aus prismatischen Bley-Crystallen zusammengewachsene Bley-Stuffe.
- 90 Drey diverse Bley-Erze.
- 91 Blende mit Bley-Erz.
- 92 Spath mit ganz besonderem strahllichten Bley-Erz durchwachsen.
- 93 Eine ansehnliche Stufe grün Bley-Erz, schön gewachsen, und selten.
- 94-97 Diverse Bley-Erze.
- 98 Reiches Bley-Erz aus Schweden, wovon der Centner 16 Mark Silber hält.
- 99 Bleyerz etwas silberhaltig.
- 100 Ein besonder Stück Bley-Glätte, worinn ein güldisches Bleykorn in der Figur einer Mandel befindlich.
- 101 Ein dito dito.
- 102 Ein dito dito.
- 103 Ein Paar gediegene Bleywürfel, schön gewachsen, aus Goslar.
- 104 Würfelicht gewachsen Bleyerz.
- 105 Dito anderer Art.
- 106 Dito anderer Art.
- 107 Silberhaltiges Bleyerz mit Spiesglas vermengt.
- 108 Bleykorn, womit die Metalle geschieden werden.
109. 110 Diverfes Bleyerz aus Norwegen.
111. 112 Würfelicht Bleyerz von verschiedener Gestalt.
- 113 Ein schön Stück grobspießlicht Bleyerz, mit Kupferkies vermengt.
- 114- 116 Diverfes Bleyerz.
- 117 Ein grosses mit verschiedenen Gattungen von kleinen Crystallen besetztes und silberhaltiges Stück Bleyerz aus Margaretha bey Clausthal.
- 118 Funfzehn Capseln mit diversen Arten grob- und kleinspießlichten, vererzten und gediegenen, wie auch zum Theil silberhaltigen, Bleyerzen.

IV. ZINN.

- 119 Acht Capfeln mit diversen groffen und kleinen Zinngraupen-Drufen.
- 120 Diverfe kleine Zinngraupen-Drufen, worunter einige wohlgebildet find.
- 121 Verschiedene Fragmente von Zinngraupen.
- 122 Vier einzelne Zinngraupen von diverfer Gröffe.
- 123 Zwey fehr wohlgebildete Zinngraupen.
- 124 Drey schöne Zinngraupen-Drufen von anderer Art, als die vorigen.
- 125 Sieben Capfeln mit diversen Zinngraupen-Drufen.
- 126 Eine groffe Zinngraupen-Druse, welche wegen ihrer Schönheit und wegen der vollkommenen Bildung ihrer Cryftalle wenig ihres gleichen hat, und dahero eben diejenige Empfehlung verdient, deren jene unter den Eisen-Erzen No. 79. beschriebene Eisenblüthe würdig war.

V. SCHWEFELKIES. KUPFERKIES. MARCASITE.
KUPFER.

- 127 Zwey kleine Stufen mit groffen und kleinen Marcasit-Würffeln.
- 128 Ein sonderbar grobwürfelicht gewachsenes Kupfererz, welches in seinen Bestandtheilen dem grobspießigten Bleyglanz ähnlich ist.
- 129 Eine rautigt gewachsene Marcasit-Platte.
- 130 Eine kleine crySTALLisirte Quarz-Druse, voll Marcasit-CrySTALLen.
- 131-34 Vier Capfeln mit Kupferkiesen und Marcasit-Stufen.
- 135 Eine Marcasit-Stuffe mit taubenhäufigt Kupfer vermengt.
- 136 Eine kleinwürflichte Marcasit-Stuffe.
- 137 Ein glimmerichter Spath, welcher mit kleinen CrySTALLen und einigen Kies-Würffeln besetzt ist.
- 138 Eine Kupfer-Stuffe mit acht- und zwölfseitigen Marcasiten.
- 139 Eine dünne Marcasit-Platte mit verschiedenen Marcasit-CrySTALLen.
- 140 Ein Stück Kupfererz mit würfelichten Marcasiten.
- 141 Eine dito dito.
- 142 Ein Stück Kupfererz aus Ungarn.
- 143 Drey kleine Drufen mit feinem figurirten Kupferkies bedeckt.
- 144 Quarz mit Arsenic und Kupferkies vermengt.
- 145 Zwey Stücke güldisch Kupfererz.
- 146 Eine Kupferkies-Niere.
- 147 Ein Paar crySTALLisirte Kupferkiese.
- 148 Eine feltene Art von glasköpfigt gewachsenem Kies.

- 149 Ein Pfeiffenkies (Röhrenförmigt gewachsener Kies) mit vielen Kies-Crystallen besetzt.
- 150 Drey dergleichen Kiesröhren von anderer Bildung.
- 151 Ein Pfeiffenkies, dessen Figur der Blüthe des Amaranth. caudat. ähnlich ist.
- 152 Ein kleiner röhrigt gewachsener Kies, mit vielen Kies-Crystallen besetzt.
- 153 Ein Paar röhrigt gewachsene Kiesel. (Pfeffen-Kiesel.) *)
- 154 Ein röhrigter Kies von anderer Art, welcher auf der einen Seite mit kleinen prismatischen Crystallen, auf der andern aber mit Kies-Crystallen bedeckt ist.
- 155 Eine kleine mit blättrigtem Kies besetzte Quarz-Druse.
- 156 Eine sehr seltsam gewachsene und fein figurirte Kupfer- und Marcasit-Stuffe, nebst einer kleineren dito.
- 157 Zwölf Capseln mit diversen crystallisirten, würfeligten, blätterigten und schuppigten Kupfer-Kiessen, wovon einige mit diversen Quarz- und Spath-Crystallen vermengt sind.
- 158 Ein sehr schöner Pfeffen-Kies, von eben derselben Bildung, wie der unter No. 154, aber etwas größer.
- 159 Eine sehr saubere feinwürfeligte Marcasit-Stuffe, welche wie guldich Kupfer-Erz glänzet.
- 160 Eine dito dito.
- 161 Eine sehr schöne Kies-Druse, welche auf der untern Seite mit feinen durchsichtigen Crystallen besetzt ist, auf der obern aber sind kleine gediegene Marcasit-Crystalle auf einander gethürmet.
- 162 Ein gediegen Stück Marcasit, welches, wie ein Achat, aus wellenförmigen Lagen bestehet.
- 163-167 Fünf Capseln mit diversen Marcasiten und Schwefelkiessen.
- 168 Ein Paar Drusen, wovon die eine mit in einander gewachsenen Marcasit-Würfeln, die andere aber mit feinblättrigten Marcasit, und vornehmlich mit besonders gestalteten Crystallen beletzt ist.
- 169 Taubenhälfigt Kupfer mit Marcasit und Quarz vermischt.
- 170 Ein gut gewachsen Stück Schwefelkies.

171

*) Diese Stücke sind sehr instructif, um den Ursprung der röhrigten Höhlungen in einigen Kupfer-Kiessen zu bestimmen. Denn in dem einen dieser Pfeffen-Kiesel hat sich um ein rohrähnliches Aestgen, welches annoch in dieser Marcasit-Röhre zwar unversteinert und unmineralisirt, aber an dem einen Ende in dem daran befindlichen Quarze incrustirt ist, die Kies-Materie in der Art crystallisch angesetzt, als sich der Weinstein in denen Wein-Fässern um dünne Ruthen anzulegen pfleget.

- 171 Ein Stück taubenhälsigt Kupfer, und zwey Kupfer-Kiesse, voll Marcasit-Crystalle.
- 172 Eine kleine Stufe voll kleiner Marcasite, mit Bleyfchweif vermengt.
- 173 Eine dito, nebst einem bleyhaltigen Schwefelkies.
- 174 Eine Schwefelkies-Druse, welche wie ein poröses und von Würmern durchfressenes Holz aussiehet.
- 175 Ein in Kupferkies verwandeltes Stück Holz. (vid. No. 198.)
- 176 Diverse Stücke Kupferkies mit buntem Kupfererz vermischt.
- 177 Drey diverse Gesteine mit fein gefiedertem Kupferkies bedeckt, worunter ein Stück besonders schön ist, und mit verschiedenen Farben spielt.
- 178 Ein Stück Kupferkies vom Riesen-Gebürge, welches ganz löcherigt gewachsen, und mit sehr vielen kleinen funkelnden Marcasiten durchweg angefüllt ist.
- 179 Ein Paar artig gevachsene Kupferkies-Drusen.
- 180 Diverse Schwefel- und Kupferkiesse.
- 181 Zwey kleine Quarz-Drusen, wovon die kleinste mit Schwefelkies bedeckt, die grössere aber mit feinen taubenhälsigt spielenden Marcasit-Blumen gezieret ist.
- 182 Eine sehr ansehnlich gevachsene Schwefelkies-Niere, welche un-
gemein gediegen ist, wieget $5\frac{1}{2}$ lb.
- 183 Ein Schwefelkies-Ballen, nicht so gediegen, beynahe kugelförmig,
wieget $2\frac{1}{4}$ lb.
- 184 Eine länglich-runde Schwefelkies-Niere, mit platten, und einem
angeschossenen Salze ähnlichen Crystallen, wieget $3\frac{1}{2}$ lb.
- 185 Eine gediegene Schwefelkies-Niere, mit platten und Schuppen-
ähnlichen Crystallen, wieget $1\frac{1}{4}$ lb.
- 186 Ein gross Stück Kupfererz voll kleiner Marcasit-Würfel, wie-
get $4\frac{1}{4}$ lb.
- 187 Sieben Capseln mit diversen Kupfererz-Stuffen.
- 188 Ein Paar schöne taubenhälsigte Kupfererze, mit Spießglas ver-
mengt.
- 189 Eine kleinblättricht gewachsene Spath-Druse, mit besondern re-
gulären winklichten Aushöhlungen, und voll kleiner tauben-
hälsigten Marcasit-Würfel.
- 190 Ein Stückgen Kupfererz, mit sehr stark funkelnden Marcasit-
Crystallen durchweg erfüllt, ein schönes Stück.
- 191 Eine kleine zerspaltene Kies-Niere, deren innere Flächen auf der
einen Hälfte mit feinen goldgelben, auf der anderen Hälfte aber mit
feinen purpurfarbenen Kies-Crystallen bedeckt sind, in deren
Mitte sich ein kleiner articulirter, und einem Schrauben-Stein
ähnlicher, Körper erhebet.

- 192 Ein ziemlich grosses wohlconservirtes mit Kupferkies durchdrungenes Ammons - Horn.
- 193 Ein dito etwas kleiner.
- 194 Ein dito dito.
- 195 Ein noch kleineres dito, sehr wohl conservirt.
- 196 Drey dito dito.
- 197 Zween mit Schwefelkies durchdrungene Belemniten.
- 198 Ein mineralisirtes und in Schwefelkies verwandeltes Stückgen Holz, ungemein kennbar. (vid. Num. 175.)
- 199 Eine zu gediegen Kupferkies mineralisirte knolligte Wurzel, deren vegetabilische Structur auch nach geschehener Verwandlung sehr merklich geblieben ist.
- 200 Ein geschliffener (Marcasit) Gesundheits-Stein, zum medicinischen Gebrauch.
- 201 Ein Regulus cupri.
- 202 Granulirtes feines Kupfer.
- 203 Dito etwas grobkörniger.
- 204 Ein Stück grüner Kupferbeschlag.
- 205 Ein Stück Kupfererz, mit vielen Marcasiten und buntem Kupfer vermengt.
- 206 Zwo Kupfererz-Drusen mit kleinen Quarz-Crystallen und einem braunen Spath-Beschlag.
- 207 Ein Schächtelgen mit verschiedenen kleinen Stücken bunt Kupfer, ein dito mit Kupfergrün, ein dito mit goldhaltig Kupfer von Fahlun.
- 208 Ein buntes Kupfererz, überaus schön an Farben.
- 209 Eine Probe von weis Kupfererz.
- 210 Kupferkies mit Spießglas vermengt.
- 211 Zwey Stücke verschiedene Kupfererze.
- 212 Eine kleine Quarzdruse, mit feinblättrigem Marcasit belegt.
- 213 Ein Stückgen goldhaltig Kupfer.
- 214 Ein Stückgen americanisches Kupfererz.
- 215 Gediegenes dendritisch gewachsenes Kupfer.
- 216 Ein gewachsenes Kupferbäumen auf einem sehr harten Gesteine, aus America.
- 217 Verschiedene reichlich goldhaltige Kupferblumen aus Chinesischen Bergwerken von diversen schönen Couleuren.
- 218 Fünf diverse Stücke gediegen Kupfer.
- 219 Ein Paar halb zu Kupfer verwandelte Stücke Eisen.
- 220 Noch mehrere Stücke dito.
- 221 Gediegenes weisses Kupfer.
- 222 Goldhaltiges Cement-Kupfer aus Ungarn.
- 223 dito dito.

VI. SILBER.

- 224 Ein Silber-Sinter aus dem Joachims-Thal.
 225 Ein Silber-Spath mit etwas Silbererz.
 226 Ein amethystischer Quarz, reich an Silbererz.
 227 Drey diverse Stücke Silbererz mit Bleyglanz.
 228 Fein crystallisirtes Quarz und Silbererz.
 229 Silbererz aus Freyberg.
 230-32 Drey diverse Proben Silber-Schlick.
 233-44 Zwölf Capfeln mit diversen Silber-Stuffen von verschiedener Güte.
 245 Ein besonderer figurirter Silber-Mulm mit einem güldischen Beschlag.
 246 Ein sehr reicher auf andere Art felsam figurirter Silber-Mulm.
 247 Reich Silbererz in weißem Spath.
 248 Vier Proben Indianisches Silbererz.
 249 Zwo kleine Stufen gediegen Silbererz im Quarz.
 250 Eine Stufe mit Haarfilber.
 251 Drey kleine reiche Silbererze, am Gewicht $6\frac{3}{4}$ Loth.
 252-56 Fünf Capfeln mit diversen Silbererzen.
 257. 58 Vier Capfeln mit geputztem Silber, aus den Schmelzhütten am Harz, am Gewichte $10\frac{1}{2}$ Loth.
 259 Eine kleine Capfel mit Silber-Kalk.
 260. 61 Zwey schöne Stücke gewachsen Haarfilber, am Gewicht 7 Loth.
 262. 63 Zwey Stücke gestrickt *) Silbererz, 11 Loth.
 264 Ein dito, überaus reich und schön, wiegt 6 Loth.
 265. 66 Zwey gewachsene Silbererze mit vielem gediegenem Silber im Quarz, 9 Loth.
 267 Eine sehr gediegene Silber-Stufe, reich mit Silber durchwachsen, besser wie die vorigen, wiegt 9 Loth.
 268 Ein sehr wohlgewachsener Silber-Baum **) mit vielen krummen in einander geflochtenen Aesten, $2\frac{1}{2}$ Loth.

269

*) Dieses Erz ist eine Art gewachsen Silber, welches gediegener und dicker als das Haar-Silber, und gleichsam in dem Gesteine durchweg eingewebt ist.

**) Dieses Silber-Bäumen hat bey seinem Wachsthum oder Anschuß viele Particuln von seiner steinigten Mutter losgerissen, und so weit in die Höhe gehoben, daß diese kleine Lasten von den silbernen Aesten durchboret, und zum Theil an den Spitzen derselben befestigt hängen.

- 269 Ein Silber-Baum, ganz gediegen, ohne Gestein, sehr schön gewachsen, $2\frac{1}{4}$ Loth.
270. 71 Zwo Haarfilber-Stuffen, $7\frac{1}{2}$ Loth.
- 272-74 Drey Capfeln mit diversen weißgülden Erzen, reich an Gehalt, wiegen $16\frac{1}{4}$ Loth.
- 275 Weißgülden Erz mit Haarfilber.
- 276 Ein graues quarzigtes Gestein, aus welchem gediegenes, ein viertel Zoll dickes und drey viertel Zoll langes, Silber gewachsen ist.
277. 78 Zwo kleine Capfeln mit weißgülden Erz.
- 279 Weißgülden Erz in einer crySTALLisirten Quarz-Druse, 34 Loth am Gewichte, ein schön Stück.
- 280 Ein sehr schönes Stück Silber-Mulm, wiegt 4 Loth.
- 281 Ein dito dito, wiegt 2 Loth.
- 282 Ein weißgülden Erz mit seltsamen Spath-Figuren und Quarz-CrySTALLen besetzt, 9 Loth.
- 283 Eine kleine rothgüldene Erz-Stuffe, $\frac{1}{2}$ Loth.
- 284 Eine grössere rothgüldene Erz-Stuffe, 3 Loth.
- 285 Rothgülden Erz in kleinen Graupen.
- 286 Ein sehr schönes Stück rothgülden Erz, besser als die vorigen, ist durchscheinend roth, $2\frac{1}{2}$ Loth.
- 287 Ein vortrefflich grosses Stück rothgülden Erz, mit vielen rubin-rothen und durchscheinenden CrySTALLen besetzt, am Gewicht 24 Loth.

Hierauf folget eine kleine schwarze Chatulle, worinn eine besondere Sammlung von verschiedenen Arten gewachsen Silber, wie auch gediegen und vererztes Gold befindlich ist; nehmlich:

- 288 Funfzehn Capfeln mit diversen gediegenen Arten von Silber ohne Gestein, welches in kleinen Aesten, in silberhaarigten Klumpen, in dünnen Blechen und andern Figuren gewachsen ist. Hiebey sind auch noch einige durchscheinende Graupen von rothgülden Erz, vwie auch etvvas Gold-Erz aus Neusohl. Die Oerter, an vvelchen diese Stücke gefunden, sind mehrentheils einem jeden beygefüget.
- 289 Sechszehn Capfeln mit diversen gediegenen Silber-Bäumen, mit verschiedenem Haarfilber auf seinem Gestein, nebst einigen andern Silber-Erzen.
- 290 Eine gediegene Silber-Stuffe aus Norvvegen, mit Eisen vermischt, bey vvelcher das Silber so dendritisch gewachsen ist, vwie die Eisen-Blumen zu vvachsen pflegen, $1\frac{1}{2}$ Loth.

- 291 Ein sehr schön gewachsener Silber-Baum, welcher als vergüßdet ausfiehet, $2\frac{3}{8}$ Loth.
- 292 Gediegenes Silber, welches in dünnen Blechen, und besonders vinklichten Figuren *) gewachsen ist, $3\frac{5}{8}$ Loth.
- 293 Ein Paar gediegene Silber-Bäume, am Gewicht 2 Loth.
- 294 Eine schöne Stufe gestrickt Silbererz, 2 Loth.
- 295 Ein wohlgewachsenes Silber-Bäumen, $\frac{1}{2}$ Loth.
- 296 Ein Klumpen gediegenes Haar Silber, beynahe $\frac{1}{2}$ Loth.
- 297 Ein dito dito, reichlich $\frac{1}{2}$ Loth.
- 298 Acht Capeln mit verschiedenem dendritischen Silber und Haar-Silber.

VII. GOLD.

- 299 Zwei Gold-Stuffen aus Schweden.
- 300 Eine Stufe mit gediegen Gold aus Ungarn.
- 301 Weiße Gold-Erde aus Siebenbürgen, $\frac{5}{32}$ Loth.
- 302 Golderz aus Chemnitz.
- 303 Eine Stufe mit gewachsen Gold aus Peru, $\frac{1}{4}$ Loth, wobey ein geschmolzener Klumpen reines Gold von eben daher befindlich ist. Letzteres wiegt $\frac{3}{4}$ Loth und etwas drüber.
- 304 Ein Stück gediegen Gold ohne Gestein aus Guinea, $\frac{3}{32}$ Loth.
- 305 Golderz in braunen Körnern aus Ungarn, $2\frac{1}{4}$ Loth.
- 306 Golderz aus China, glimmericht gewachsen, $\frac{1}{8}$ Loth.
- 307 Eine goldhaltige Silber-Miner aus Chemnitz, $\frac{3}{16}$ Loth.
- 308 Eine schöne Stufe mit massiv gewachsen Gold in moosähnlichen Figuren, aus Siebenbürgen, $\frac{1}{3}\frac{1}{2}$ Loth.
- 309 Eine vortrefliche massiv gewachsene Gold-Stufe mit blätterichten Figuren, aus Böhmen, $\frac{5}{8}$ Loth und etwas mehr.
- 310 Gediegenes Gold aus Chili, $\frac{1}{4}$ Loth und etwas mehr.
- 311 Eine Miner mit vererztem Golde aus Siebenbürgen, am Gewicht $5\frac{1}{2}$ Loth.
- 312 Goldsand mit grossen gediegenen Körnern aus Indianischen Flüssen, $1\frac{1}{2}$ Loth.
- 313 Goldhaltige Granaten aus Ungarn, $\frac{1}{4}$ Loth und etwas mehr.
- 314 Goldsand aus Peru.

*) In denen massiven, aus diesem Gestein hervorgewachsenen, Blechen hat die Natur solche Einschnitte gemacht, welche mit der Fortifications-Zeichnung eines aus zwey Facen und zwey Flanken bestehenden Bastions einige Aehnlichkeit haben.

DIE DRITTE ABTHEILUNG

enthält

SPATHE, QUARZE, UND GEWACHSENE FLÜSSE
VON VERSCHIEDENEN FARBEN.

- 1 Zwey Stücke sehr weifs Marien - Glas in grossen Tafeln.
- 2 Vier kleinere dito dito.
- 3 Ein sehr schöner spathigt gewachsener durchsichtiger und dem Marien - Glas ähnlicher Zacken, in welchem sich eine besondere Dendrifation *) von einem Ende bis zum andern gebildet hat, 6 Zoll lang und $1\frac{1}{2}$ Zoll dick. Ein ungemein vortrefliches Stück.
- 4 Ein Spath - Würfel von dem isländischen Doppel - Crystall.
- 5 Ein ähnlicher Würfel von demselben Doppel - Crystall.
- 6 Eine dünne Quarz - Platte mit Quarz - Crystallen besetzt.
- 7 Eine Quarz - Druse mit vielen crySTALLisirten Zacken besetzt.
- 8 Eine sehr schöne feincrySTALLisirte Quarz - Druse mit Calcedon vermischt, von dunkelgrauer Farbe.
- 9 Eine milchfarbigte kleine Quarz - Druse, deren sechseckigte Crystallen auf allen Seiten viele kleine dreyeckigte Vertiefungen haben.
- 10 Eine kleine Quarz - Druse rund um mit vielen kleinen prismatischen Crystallen besetzt, welche durch ihr besonderes Funkeln dieser Druse ein ungemeines Ansehen geben.
- 11 Ein dito dito noch einmal so gross, und noch seltsamer crySTALLisirt.
- 12 Ein Klumpen von lauter in einander gewachsenen länglichten Quarz - Crystallen, nebst einem Paar durchsichtigen Crystall-Zacken.
- 13 Sieben Capfeln mit diversen Quarz - Drusen, worunter viele artige Stücke befindlich sind.
- 14 Ein Fluß - Spath.
- 15 Ein Paar ordinaire Quarz - Drusen, wovon die eine auf der unteren Fläche mit langen Spath - Crystallen besetzt ist.
- 16 Eine sehr artige rosenblättrige Spath - Druse. Ihre crySTALLischen Blätter sind voll kleiner glänzender Marcasit - Würfel, welche sich blossen Augen in der Grösse des feinsten Sandes darstellen.
- 17 Drey an einander gewachsene Zapfen **) von Quarz, welche rund um mit kleinen Crystallen besetzt sind.

B 2

18

*) Die so genannte Korn - Aebre.

**) Die Natur hat einen jeden dieser Zapfen durchbohret, und mit einer hohlen Röhre versehen, welche in der Dicke einer Nadel von unten auf fast bis an die Spitze derselben gehet.

- 18 Eine Quarz - Druse mit röthlichten Crystallen.
- 19 Vier einzelne schmale und seltsam gebildete Crystall - Zacken.
- 20 Eine Capfel mit diversen kleinen Quarz - Drusen.
- 21 Eine nette Quarz - Druse, mit kleinen länglichten durchsichtigen und mit vielfarbigten Kupferkies angeflogenen Crystallen.
- 22 Ein ungemein schöner crySTALLISCHER Quarz, welcher, gleich einem Corall - Gewächse, aus feinen neben und durch einander laufenden Tubulis bestehet, die auf das feinste übercrySTALLISIRT sind.
- 23 Ein Paar kleine Spath - Drusen, welche aus länglich - viereckigten Blättern zusammengesetzt sind.
- 24 Sieben Capfeln mit diversen Quarz - Drusen.
- 25 Eine sehr schöne mit lauter kleinen roth angeflogenen Quarz - Crystallen besetzte Druse.
- 26 Eine blätterigte Spath - Druse, welche mit ganz besondern kleinen dreyeckigten scharfzugespitzten Piramidalischen Spath - Crystallen ganz dichte besetzt ist. Ein schönes Stück.
- 27 Eine sonderbare mit zweyerley Crystallen *) belegte Druse.
- 28 Ein Paar Quarz - Drusen mit braunem Beschlag.
- 29 Eine ansehnliche Druse, welche aus länglicht dicht an einander liegenden durchsichtigen Spath - Blättern zusammengesetzt ist.
- 30 Eine blätterichte ordinaire Spath - Druse, nebst einer kleinen Quarz - Druse, deren Crystalle mit gediegenem Marcasit überzogen sind.
- 31 Drey diverse Quarz - Drusen, wovon zwey mit ganz feinen röthlichten Crystallen **) belegt sind.
- 32 Eine grosse feinblätterichte Spath - Druse.
- 33 Eine ungemein ansehnliche Quarz - Druse. ***)
- 34 Sechs diverse, theils Spath - theils Quarz - Drusen, welche von verschiedener Grösse und von guter Bildung sind, mit diverssem Beschlag.

35

*) Auf der Oberfläche dieser Druse sind sehr feine auf einander gethürmte Quarz - Crystallen, auf der Unterfläche aber viele nach einer Seite hin niedergedrückte Spath - Crystallen.

**) Hyacinth - Crystallen auf Kupfer - Kies.

***) Auf ihrer Oberfläche, die mit kleinen Quarz - Crystallen besetzt ist, siehet man theils aufgerichtete, theils danieder liegende kleine Obeliscen, welche aus ganz besonders gebildeten Spath - Crystallen zusammengesetzt sind. In der untern Fläche aber hat sich die Quarz - Materie mit einer Feuerstein - Materie vermengt, und eine dem Achat ähnliche Zeichnung generiret.

- 35 Drey diverse und ziemlich grosse Quarz-Drusen von gewöhnlicher Bildung.
- 36 Eine seltene dickblättrichte Spath-Druse, deren Blätter sehr durchsichtig sind, und beynahe die Schönheit und das Ansehen der Crystalle haben.
- 37 Zwo blättrichte Spath-Drusen, von gewöhnlicher Bildung.
- 38 Eine grössere Spath-Druse, von eben der Art.
- 39 Eine ungemein schöne dünnblättrichte Fluß-Spath-Druse, von einer angenehmen Fleischfarbe.
- 40 Eine kleine Blätter-Spath-Druse, auf welchen sich ein besonderer, einem Corall-Gewächs ähnlicher Zapfen erhebet, der ebenfalls aus Spath-Materie bestehet.
- 41 Ein strahlichter Gips-Spath.
- 42 Fünf Capseln, worinn acht verschiedene crySTALLisirte Gips-Spathe befindlich sind, vvorunter einige dendritisch aussehn.
- 43 Vier Capseln mit sieben diversen Spath-Drusen, vvorunter einige eine recht seltsame Bildung haben.
- 44 Ein röthlichgelber Spath-Würfel aus Island.
- 45 Ein Spath-Zapfen, vvelcher vwie ein Osteocolla gebildet ist, und gleichsam aus vielen in einander gesteckten Röhren bestehet.
- 46 Eine ungemein artig gebildete kleine Spath-Druse.
- 47 Eine eben so schöne Spath-Druse, von anderer Gestalt.
- 48 - 50 Drey Capseln mit wohlgewachsenen Spath- und Quarz-Drusen, unter welchen sich die erstere besonders distinguiret.
- 51 - 53 Drey Capseln mit grossen und dicken einzelnen Crystall-Zacken.
- 54 - 57 Vier Capseln, worinnen sich acht diverse kleine Stufen mit sehr verschiedenen ungemein artig gebildeten quarzigten und spathigten Crystallisationen befinden.
- 58 Eine vortreffliche gelbe Fluß-Druse, deren prismatische Crystallen mit gediegenem Marcasit überdeckt sind.
- 59 Eine gelbe kleine Fluß-Druse.
- 60 Zwey sehr schöne Schmaragdflüsse von angenehmer grüner Farbe.
- 61 Zwey dito, etwas kleiner.
- 62 Ein Schächtelgen mit Aquamarinflüssen.
- 63 - 65 Drey Capseln mit verschiedenen grossen und kleinen Amethystflüssen, welche mit Schmaragdfluß vermischt sind.
- 66 a. Ein Amethystfluß, mit Aquamarinfluß vermischt.
- 66 b. Eine vortreffliche grosse Amethystfluß-Druse, mit Schmaragdfluß vermengt.
- 67 - 69 Drey Capseln mit fünf Amethystflüssen, worunter die mehresten mit Schmaragdfluß vermengt sind.

- 70 Ein Schmaragdfluß, mit Silber-Sünter und weißgülden Erz überdeckt.
- 71 Eine Druse mit länglichten Quarz-Crystallen und darzwischen gewachsenen Saphirfluß.
- 72 Ein kleiner dunkelblauer Saphirfluß mit Amethystfluß vermengt.
- 73 Ein blaurother und vvürfelichter Rubinfluß, von sehr schönem Wachsthum, mit etvvas Amethystfluß vermengt.
74. 75 Ein Paar gutgevvachsene Fluß-Spathdrusen.
- 76-78 Drey diverse Quarz-Drusen.
- 79-81 Drey Capseln mit fünf diversen Quarz- und Spath-Drusen, vvorunter eine mit besondern Kupferkies-Blättern gezieret ist.
- 82 Eine grosse Quarz-Druse, die mit verschiedenen Marcasit-Crystallen besetzt ist.
- 83 Eine so genannte Becher-Druse. *)
- 84 Eine ganz besondere Spath-Druse, deren ungemein feines Gevvächse einer Corall-Staude sehr ähnlich ist.
- 85 Eine sehr grosse grüne Würfel-Spathdruse.
- 86 Eine ansehnliche rothe Quarz-Druse. Ein sehr schönes und seltenes Stück.
- 87 Eine dito dito.
- 88 Eine Spath-Druse von seltsamer Bildung, vvelche einem Cerebriten ähnlich, und hin und her mit glänzenden Marcasit-Blumen gezieret ist. Ein vortreffliches Stück.
- 89 Eine zierlich gevachsene Spath-Druse mit braunem Beschlag.
- 90 Eine grosse mit Bleyglanz eingesprengte Spath-Druse. Ein schönes Stück.
- 91 Eine schöne, dem vveissen candirten Zucker ähnliche, Quarz-Druse.
- 92 Acht diverse gutgevvachsene und zum Theil grosse Quarz-Drusen mit und ohne eingesprengtem Kies.

*) Diese vortreffliche Quarz-Druse ist aus vielen an einander stossenden, mehrentheils dreyseitigen hoblen und umgekehrten, oder auf ihrer Spitze stehenden Pyramiden zusammen gesezet. Diese formiren gleichsam viele dünne in und durch einander laufende und mit feinen Crystallen überzogene Wände, welche, bey ihrem Zusammenstossen, Winkel von verschiedenem Maasse formiren, in deren Tiefe gediegenes Haar-Silber hie und da gewachsen ist.

- 93 Zwölf diverse Spath- und Quarz - Drusen.
 94 Sechszehn dito, vvorunter einige ungemein schön gebildete Spath-Drusen find.
 95 Sechszehn dito dito.
 96 Eine sehr grosse Quarz - Druse, *) einen Schuh lang und einen halben breit.
 97 Acht sehr grosse und auserlesene Quarz - Drusen mit diversen Crystall - Spitzen.
 98 Dreyzehn diverse Spath- und Quarz - Drusen, worunter einige recht ansehnliche Stücke befindlich find.
 99 Zehn Stück dito dito.

DIE VIERTE ABTHEILUNG

enthält

ANIMALISCHE VERSTEINERUNGEN. ANIMALISCHE STEINKERNE.**) VEGETABILISCHE VERSTEINERUNGEN.

- I Ein länglich - schmales und in der größten Vollkommenheit petrificirtes Ey, 2 Zoll lang.

2 a.

**) Die grossen und wohlgewachsenen vielseitigen prismatischen Crystallen geben dieser Druse einen nicht geringen Vorzug vor vielen andern aus ihrem Geschlechte.*

***) Nicht alle den versteinerten Körpern ähnliche Steine sind Versteinerungen. Nur allein dasjenige, welches sein voriges vegetabilisches oder animalisches Gewerbe einigermaßen beybehalten, und zugleich in seinen Zwischen - Räumen eine steinigte Materie aufgenommen hat, verdient den Namen einer wahren Versteinerung.*

Hingegen giebt es gewisse Fälle, da in hohle Körper, z. E. in Conchilien oder Echiniten, eine thonartige, und auch zuweilen eine feine Kiesel-Materie (denn man hat auch Steinkerne von Chalcedon) bineintritt, ohne in das Innere der fremden Substanz einzudringen.

- 2 a. Ein durchgeschnittenes versteinertes Ammons-Horn.
- 2 b. Ein Fragment vom versteinerten Ammoniten, welches einem versteinerten Oscabrion ähnlich ist.
- 3 Ein Paar platte versteinerte Ammons-Hörner.
- 4 Ein Paar dito dito.
- 5 Ein Gestein, worinnen viele mineralisirte Ammons-Hörner, wie auch dergleichen Abdrücke, befindlich sind.
- 6 Ein Gestein mit Ammons-Hörnern und andern versteinerten Conchylien.
- 7 Ein Paar platte gut conservirte Ammons-Hörner.
- 8 Ein grosses weitläufig camerirtes Ammons-Horn.
- 9 Ein durch die Mitte in zwey Theile zer schnittenes, wohlcamerirtes und polirtes Ammons-Horn.
- 10 Drey kleinere Ammons-Hörner von diverfer Gattung.
- 11 Zwey dito dito von anderer Art.
- 12 Vier dito dito von anderer Art.
- 13 Fünf dito dito von anderer Art.
- 14 Vier dito dito von anderer Art.
- 15 a. Ein Paar dito dito, ungemein schön conservirt.
- 15 b. Noch ein Paar Ammoniten.
- 15 c. Ein kleiner Stein mit vielen Corall-artigen Heleciten.
- 16 Ein grosser Nautilus, im Durchschnitt 5 Zoll und etwas drüber.
- 17 Zwey Stück dito etwas kleiner.
- 18 Zwey Stück dito von anderer Art.
- 19 Zwey Stück dito von anderer Art.
- 20 Zwey Stück dito von anderer Art.
- 21 Ein runder überaus grosser Abdruck von einem vielfach camerirten Ammons-Horn. Seine Länge im Durchschnitt beträgt 9 Zoll und etwas drüber.
- 22 Zwey sehr wohl conservirte Bucciniten.
- 23 Ein dito dito.
- 24 Ein Paar grössere Bucciniten von anderer Art.
- 25 Ein dito von anderer Art.

dringen. Diese Masse pouffiret alsdenn auf ihrer äusseren Fläche ziemlich genau die auf der inwendigen Fläche unmineralisirter und hohler Körper befindliche Vertiefungen und Erhöhungen. Endlich erhärtet diese Materie, und pranget (nachdem die thierische oder vegetabilische Schale verlohren gegangen ist) in den Cabinetten unwissender Liebhaber mit dem erborgten Namen einer Versteinerung; da sie doch nichts anders als Steinkerne sind, welche die inneren Wände unmineralischer und schalenförmiger Körper, als Abdrücke, abgeformet haben.

- 26 Turbiniten in ihrer Mutter.
- 27 Ein sehr vortrefflicher Turbinite mit distincten Gewinden, welcher nach seiner Länge halb entblößt in dem Gesteine lieget.
- 28 Ein Turbinit von anderer Art.
- 29 Drey sehr wohl conservirte einzelne Turbiniten mit unverfährten Gewinden.
- 30 Ein Paar kleinere dito dito.
- 31 Ein vortrefflich conservirter Globosite in seiner Mutter, nebst vielerley Abdrücken von diversen Conchilien.
- 32 Ein dito dito.
- 33 Ein Paar flache Globositen.
- 34 Eine gebandete Garten-Schnecke in ihrer thonartigen Mutter, an welcher annoch die Linien ganz deutlich zu sehen sind.
- 35 Ein Paar Globositen von anderer Art.
- 36 Ein einzelner Globosite, etwas grösser.
- 37 Ein sehr wohlconservirter Hysterolite.
- 38 Ein dito, etwas defect.
- 39 Ein Paar grosse Terebratuliten.
- 40 Ein zwiefach gefurchter Terebratulite, etwas kleiner.
- 41 Vier platte dito.
- 42 Vier ordinaire Terebratuliten.
- 43 Fünf dito dito.
- 44 Sechs dito dito.
- 45 Fünf dito dito.
- 46 Sechs dito dito.
- 47 Sechs kleinere dito, sehr wohl conservirt.
- 48 Sechs gereifte Terebratuliten.
- 49 Vier kleinere dit
- 50 Vier und zwanzig kleine Terebratuliten von diverser Gattung.
- 51 Zwölf dito dito.
- 52 Ein sehr kleiner Terebratulite von besonderer Bildung.
- 53 Ein Paar sehr wohlconservirte glatte Terebratuliten.
- 54 Drey wohlconservirte und gestreifte Terebratuliten.
- 55 Acht diverse Terebratuliten.
- 56 Ein Paar Musculiten.
- 57 Ein Paar dito etwas kleiner, aber sehr gut conservirt.
- 58 Vier Ostraciten.
- 59 Ein sehr schöner Mytulite.
- 60 Ein glatter Chamite, sehr wohl conservirt.
- 61 Drey diverse Fragmente von seltenen Muscheln.
- 62 Ein Gryphite.
- 63 Ein Paar Musculiten.

- 64 Eine sehr schöne versteinerte Auster-Schale, in welcher auch die Auster selbst in einer schwarzen Feuerstein-Materie petrificirt ist. Ein schön Stück.
- 65-75 Eilf Capfeln mit diversen grossen und kleinen Muschel-Versteinerungen, worunter einige gute Stücke befindlich sind.
- 76 Eine schöne Versteinerung, vvelche aus einem Klumpen verschiedener an einander hangenden Muscheln und Schnecken bestehet.
- 77 Ein thonartiges Gestein mit einer Menge Strombiten.
- 78 Diverse Muscheln und Schnecken in einer thonartigen Masse.
- 79 Eine Versteinerung, in vvelcher die eingeschlossenen Muscheln eine solche Lage haben, daß ihre hervorragende Ecken verschiedene Charactere vorstellen.
- 80 Verschiedene Muscheln, Bucciniten und Dentaliten, in einem thonartigen Klumpen.
- 81 Ein dito, etvvas gröffer.
- 82 Zvvey Stücke Muschel-Marmor mit Pectiniten.
- 83 Ein braunes Gestein mit kleinen Bucciniten und Turbiniten.
- 84 Eine Concretion von feinem Sande, vvelche mit sehr feinen Bucciniten erfüllet ist.
- 85 Eine dito dito.
- 86 Zvvo dito dito.
- 87 Drey Capfeln mit diversen Versteinerungen.
- 88 Ein ganz vveisses und Marmor-ähnliches Gestein mit Pectiniten.
- 89 Eine braune Versteinerung voll Conchilien, vvelche verschiedene Buchstaben und Zahlen vorstellen, z. E. C. O. 80. 9. 6. &c.
- 90 Eine dito, etvvas gröffer, mit noch mehreren verschiedenen Buchstaben, Zahlen und Characteren.
- 91 Eine dito von anderer Art.
- 92 Ein versteinerter Klumpen mit verschiedenen Abdrücken von gepulsten Trochiten.
- 93 Ein Gestein mit diversen Muscheln.
- 94 Ein braun Gestein mit verschiedenen Turbiniten.
- 95 Eine thonartige Concretion mit vielen Dentaliten, Musculiten und Turbiniten.
- 96 Ein kleiner Echinite im Feuerstein in einer besonderen Lage.
- 97 Ein Paar grössere dito im Feuerstein.
- 98 Ein knopf-förmiger Echinite, vvelcher ganz complet, und mit den Schalen des Thieres noch bedeckt ist.
- 99 Ein Echinus Mammillaris, ebenfalls in seinen Schalen eingeschlossen.
- 100 Ein Helm-förmiger Echinite.
- 101.102 Zvvey Huth-förmige Echiniten.
- 103 Drey kleine flache Echiniten.
- 104-106 Drey Capfeln mit 10 halb erhabenen Echiniten.

- 107.108 Zvvey Capfeln mit 8 knopf-förmigen Echiniten.
 109 Ein kleiner fehr hoch erhabener Echinite.
 110.111 Ein Paar auf beyden Seiten platt-gedruckte Echiniten.
 112-14 Drey Capfeln mit 12 knopf-förmigen Echiniten von befonderer Gröffe.
 115-18 Vier Capfeln mit 14 diverfen Knopf-Steinen, vvorunter einige fehr gute Stücke befindlich find.
 119 Ein Herz-förmiger Echinite mit einem fünfblättrigen Stern.
 120 Ein ziemlich groffer Helm-förmiger Echinite.
 121 Ein dito dito.
 122 Ein dito dito.
 123 Zvvey dito dito.
 124 Ein fehr hoher Huth-förmiger schön confervirter Echinite, auf deffen Oberfläche auch die feinfte Fugen der thierifchen Schale deutlich abgedruckt liegen. $2\frac{1}{2}$ Zoll hoch. Ein fehr prächtiges Stück.
 125 a. Ein dito von gleicher Gröffe, mit der annoch daran befindlichen fehr vvohl verfteinerten thierifchen Schale. *)
 125 b. Zvvey ganz flache, runde, kuchen-förmige Echiniten.**)
 126-29 Vier Capfeln mit 12 mehrentheils groffen diverfen Huth-förmigen, Helm-förmigen, flachen und hoch erhabenen Echiniten.
 130 Ein feingestreifter Juden-Stein, über $1\frac{1}{2}$ Zoll lang, fehr vvohl confervirt.
 131 Ein breit gestreifter Juden-Stein, dünner und kürzer, als der vorige.
 132 Eine ganz kleine knotigte Juden-Nadel, aus deren Spitze einige regulaire Strahlen nach dem Stiele hin gehen.
 133 Ein Paar fchmale knotichte Juden-Nadeln.
 134-36 Drey Capfeln mit 14 auf verfchiedene Art geformte Juden-Steine, vvorunter manche artige Stücke find.
 137 Ein Paar Bufoniten.
 138 Drey undurchfichtige zugespitzte Belemniten.
 139 Eine Capfel mit einigen durchfichtigen Belemniten.

140

*) *Es ift Schade, daß von diefem vortreflichen Stücke in der Werkftätte der Verfteinerung die obere Helfte abgeplittert ift. Indeffen hat die Natur diefen Schaden durch eine darüber gezogene Crufte auf eine gefchickte Art erſetzt.*

**) *In einem ieden lieget in der Mitte feines Mundes ein kleiner Kieſel-Stein. Dieſe Art von echinitifchen Stein-Kernen geböret zu den ſeltenen.*

- 140 Ein Kegel-förmiger undurchsichtiger Belemnite, auf dessen Grundfläche sich ein vielstrahliger Stern zeigt.
- 141 Ein Paar auf der Oberfläche durchlöchernte Belemniten. (Wallerii Belemnit. canalicul.)
- 142 Fünf Kegel-förmige halb-durchsichtige dito.
- 143. 144 Zvvey kleine kegel-förmige Belemniten, von derselben Art, vwie No. 140.
- 145 Acht ganz kleine halb durchsichtige Belemniten.
- 146 Zvvölf undurchsichtige dito.
- 147 Zvvölf dito dito.
- 148 Vier länglich schmale zugespitzte Belemniten.
- 149 Einige diverse Fragmente von Belemniten.
- 150 Ein Fragment von einem dicken Orthoceratiten, über 1 Zoll dick, und $2\frac{1}{2}$ Zoll lang.
- 151 Ein Fragment von einem dünnen Orthoceratiten.
- 152-54 Drey Capseln mit acht diversen Fragmenten von Orthoceratiten.
- 155 Ein gerader, sehr vwohl conservirter, und überaus completer Orthoceratite, *) über 6 Zoll lang.
- 156 Sieben diverse Entrochiten.
- 157 Vier Trochiten, sehr vwohl conservirt.
- 158 Sieben Trochiten, vvorunter die mehresten schlecht conservirt sind.
- 159 Vier runde Asterien, vwohl conservirt.
- 160 Sechs dito, etvvas schlechter.
- 161 Drey runde Asteriae columnares. (Sternsäulen-Steine)
- 162 Sechs fünfeckigte Asterien, gut conserviret.
- 163 Zvvey fünfeckigte Asteriae Columnares.
- 164 Ein dito, etvvas grösser und dicker.
- 165 Ein Nelken-Stein.
- 166 Eine Versteinerung, in vvelcher viele Räder-Steine, See-Würme, Corall-artige und viele andere Dinge mehr befindlich sind.
- 167. 71 Fünf Capseln mit acht dergleichen Versteinerungen.
- 172 Ein Paar sehr schöne dunkelbraune gabel-förmige Glossopetrae von Malta.

*) *An der breitesten Seite ist eine Concameration, um die in denen Cammern befindliche Crystallisationen zu bemerken, in der Art abgesplittert, daß selbige als ein Deckel auf den ganzen Orthoceratiten passet. An der Spitze aber ist dieses Stück angeschliffen, woselbst sich ein aus der Astronomie entlehntes Naturspiel zeigt, nemlich ein dunkler Planete in einer runden und krummlinigt gezeichneten Bahn.*

- 173 Eine feltfame, wie ein kleiner Hanenkamm gestaltete, kleinere Glossopetra.
- 174 Eine groſſe wohlconſervirte lichtgraue dreyeckigte Glossopetra.
- 175 Ein Paar länglich zugespitzte bläulichte Glossopetræ.
- 176 Vier gekrümmte gabelförmige wohlconſervirte dito.
- 177 Sieben dito von diverſer Bildung.
- 178 Eine kalkartige Maſſe *) mit vielen kleinen Schnecken und Muſchel-Schalen, von Malta.
- 179 Eine dito, worinn eine Glossopetra eingefchloſſen iſt.
- 180 Siebenzehn Capſeln mit diverſen verſteinerten, calcinirten, und aus der Erde gegrabenen Zähnen verſchiedener Thiere.
- 181 Durchlöcherzte und undurchlöcherzte Punkt-Corallen.
- 182 Einige gröſſere dito.
- 183 Einige kleinere dito.
- 184 Noch einige dito mit einem feinen verſteinerten Corall-Moofs überzogen.
- 185 Ein Fungite.
- 186 Ein runder corallichter Knoten von einer guten Bildung.
- 187 Ein ſchwarzbraunes petrificirtes Stück Holz.
- 188 Fünf diverſe auſerleſene petrificirte Hölzer, worunter ein jedes entweder in Abſicht ſeiner Structur, oder ſeiner Farbe, oder ſeiner Verſteinerung, etwas beſonderes hat.
- 189 Ein Paar halbdurchſichtige zu Kieſel petrificirte Hölzer.
- 190 Ein groſſes wohlpetrificirtes Stück Holz, wobey auch ein kleineres befindlich iſt.
- 191 Ein poreuſer Klumpen mit ſehr vielen wohl verſteinerten, theils zuſammengerollten, theils in andern Lagen befindlichen Blättern.
- 192 Ein dito dito.
- 193 Ein dito dito.
- 194 Drey Karpoliten von verſchiedener Figur.
- 195 Ein petrificirter Gall-Apfel, den man ungemein deutlich erkennen kann.
- 196 Eine verſteinerzte Piſtacie.

*) Eben dieſe Maſſe pfleget oft die Mutter der gabelförmigen Gloſſopetr. zu ſeyn.

DIE FÜNFTE ABTHEILUNG

enthält

BESONDERS GEFORMTE STEINE UND BILD-
STEINE.

- 1 Eine Thon-artige Masse mit verschiedenen Linsen-artigen Steinen, die inwendig weiß, und auswendig braun und schwärzlich übercrustirt sind.
- 2 Ein dito, nur mit dem Unterschiede, daß die Linsenförmigen Steine grün übercrustirt sind.
- 3 Ein dito.
- 4 Einige Stücke dito.
- 5 Ein Erbsen-Stein mit grossen Erbsen.
- 6 Zwey Erbsen-Steine mit kleineren Erbsen.
- 7.8 Zwey dito.
- 9 Ein grosser Erbsen-Stein mit dito.
- 10 Ein Erbsen-Stein mit grösseren Erbsen.
- 11 Ein Rögen-Stein.
- 12 Ein dito.
- 13 Ein Erbsen-Stein mit Pfeffer ähnlichen Körnern.
- 14 Ein Schächtelchen mit einzelnen Erbsen.
- 15 Fünf Capeln mit verschiedenen Fragmenten von Erbsen-Steinen.
- 16 Ein Kugel-förmiger klappernder Pyrite. *)
- 17 Ein dito, welcher abgesprengt ist, daß man den Stein-artigen Kern, so das Klappern verursacht, in demselben wahrnehmen kann.
- 18.19 Zwey klappernde Pyriten.
- 20 Ein grosser klappernder dito.
- 21 Ein ganz kleiner dito.
- 22 Ein Fragment von einem stillen Pyriten.
- 23.24 Ein grosser und ein kleiner stiller Pyrite.
- 25 Ein sehr grosser zersprengter Pyrite, in dessen Höhlung eine Crystallisation befindlich ist.
- 26 Ein länglicher wie eine Rübe gestalteter Kuh-Stein.
- 27a. Ein vielfach durchlöcherter Kuh-Stein.
- 27b. Zwey kleine Kuh-Steine.

28

*) Die klappernden Pyriten sind wohl zu unterscheiden von denen klappernden Aetiten. Denn das Wesentliche der ersteren ist eine Kiesel- oder Feuerstein-Materie. Hingegen die letzteren bestehen aus einer eisenhaltigen Erde.

- 28 Ein, einem lockeren Stück Brod oder auch einem Schwamm, sehr ähnlicher Stein.
- 29 Sechs Capfeln mit verschiedenen flach-runden, kugel- und oval-runden Steinen, worunter einige nicht gemein find.
- 30 Ein Fett-Stein, wie ein Rhombus gestaltet.
- 31 Ein grauer, auf beyden Seiten mit einem weissen Kreuze, als wie mit einem Bande, umwundener Stein.
- 32.33 Zwey Capfeln mit drey Band-Steinen von schlechterer Art.
- 34 Ein wie ein Onix braun und weiß gebandeter Stein.
- 35 Ein Stein, welcher an Farbe und Figur ganz natürlich einem Hünen-Ey ähnlich ist.
- 36 Vier Capfeln mit diversen figurirten Rinden-Steinen.
- 37 Ein Rinden-Stein, welcher einem Matrosen-Huthe ähnlich siehet.
- 38 Ein flacher Rinden-Stein, *) auf welchem eine runde Frucht zusammen ihrem Stiele lieget.
- 39 Ein Paar Rinden-Steine, welche versteinerten Schwämmen, nebst den daran befindlichen Stielen, ähnlich find.
- 40 Ein Rinden-Stein, welcher aus verschiedenen in einander liegenden Cirkeln bestehet.
- 41 Noch ein Paar curieuse Rinden-Steine.
- 42 Vier Capfeln mit acht sehr verschiedenen und seltsam gebildeten Rinden-Steinen.
- 43 Zwey Capfeln mit schwarzen und gelben Feuer-Steinen von diverser Figur.
- 44 Ein Stein, welcher der Klaue eines Schweines vollkommen ähnlich ist.
- 45 Ein bräunlicher, ein schwärzlicher, und ein ganz weißer Stein, welche wie Bohnen gestaltet find.
- 46 Ein länglicher kleiner flacher, und einer Rosine sehr ähnlicher, Stein.
- 47 Ein Stein, wie ein Auge gestaltet.
- 48 Ein kleiner länglicher Stein, welcher einem Fische überaus ähnlich ist. **)

49

*) Die Einbildungskraft findet auch an diesem Steine die Abbildung eines Hutbes, wie ihn die Bewohner der Vierlande zu tragen pflegen.

**) Wenn WALLERIUS in seiner Mineralogie, und zwar p. 507. in der zweyten Auflage der deutschen Uebersetzung, behauptet: daß noch niemand Bild-Steine von Fischen mit seiner Einbildungskraft hat hervorbringen können; so muß man hier um so viel mehr anmerken: daß gegenwärtiges Stück auf das vollkommenste einen kleinen Fluß-Fisch nach seinen äußerlichen Haupt-Theilen abbilde.

- 49 Ein Priapus.
- 50 Ein Birn-förmiger Stein.
- 51 Ein runder Stein, auf welchem verschiedene seltsame Charactere gleichsam eingegraben sind.
- 52 Eine Capfel mit verschiedenen kleinen weissen und Würfel-ähnlichen Steinen.
- 53 Vier Capfeln mit dito.
- 54 Sechs Capfeln mit diversen Natur-Spielen in Steinen.
- 55 Ein ganz besonderer Band-Stein, welcher rund um wie mit einem Netze umgeben ist.
- 56 Ein Stein, welcher ganz natürlich einem Weber-Spühle ähnlich ist.
- 57 Ein bräunlicher Stein, auf welchem die Buchstaben P. C. stehen, die ihren Ursprung von einigen in diesem Gestein petrificirten Schnecken-Schalen erhalten haben.
- 58 Ein gelblich-brauner Tophus, welcher mit den Krallen eines grossen Adlers viel ähnliches hat.
- 59 Sieben Capfeln mit verschiedenen Bild-Steinen, worunter manche artige und nicht gemeine Stücke sich befinden.
- 60 Vier Capfeln mit sehr natürlichen Bild-Steinen, die verschiedenem Brodte und andern Dingen ähnlich sind.
- 61 Ein Stein, welcher wie der Kopf eines grossen Vogels gestaltet ist. Die auf beyden Seiten befindliche wohl proportionirte Augen geben diesem Stein-Spiele das beste Ansehen.
- 62 Ein gewachfener Vitriol, in der Gestalt und Grösse eines Frosches.
- 63 Ein brauner Stein, in der Gestalt einer Kröte.
- 64 Ein platter oval-runder Stein, auf welchem, gleich einer Antique, die Natur ein erhabenes Brustbild gesetzt hat.



DIE SECHSTE ABTHEILUNG

enthält

SERPENTIN-STEIN. ALABASTER. MARMOR. AGAT.
GAGAT. JASPIS. CARNIOL. CHALCEDON. GRANA-
TEN. TOPAS. HYACINT.*) CHRYSOLIT. BERG-
CRYSTAL UND BERNSTEIN.

- 1 Eine Capfel mit vier Amuletten von buntem Serpentin-Stein.
- 2 Eine Capfel mit vier Stück dito von anderer Zeichnung.
- 3 Vier diverse mehrentheils grünliche und polirte Tafeln von Serpentin-Stein, mit schönen Zeichnungen.
- 4 Zwey braun und schwarz gefleckte dito.
- 5 Eine weißgeäderte braune Platte von dito.
- 6 Ein auf beyden Seiten polirtes Stück Lapis Nephriticus.
- 7 Ein sehr grosses ebenfalls auf beyden Seiten polirtes Stück dito.
- 8 Zwey kleine Stücke roher Lapis Nephriticus.
- 9a. Ein roher Orientalischer Lapis Nephriticus.
- 9b. Ein sehr schönes grosses Stück roher Lapis Nephriticus, 6 Zoll lang, 3 Zoll breit, 1 Zoll dick.
- 10 Eine viereckigte Tafel von Orientalischem Alabaster, 5 Zoll lang, und 4 Zoll breit.
- 11 Eine Platte von grau und weiß geäderten Orientalischem Alabaster, welcher mit einem versteinerten Holze viel Aehnlichkeit hat. Diese Platte ist 7 Zoll lang, über 5 Zoll breit, und $\frac{1}{4}$ Zoll dick.
- 12 Eine Platte von weißgrünem marmorirtem Alabaster.
- 13 Eine ovale Platte von Orientalischem Alabaster, 5 Zoll lang, und über 3 Zoll breit.
- 14 Eine gebandete Platte von Orientalischem Alabaster, von irregularer Figur, im Durchschnitt $3\frac{1}{2}$ Zoll.

15

*) Da auch von geschliffenen Edel-Steinen in diesem Cabinette noch ein besonderer Vorrath vorhanden ist, und allhier nicht beschrieben werden kann; so wird solches in dem zweyten Theile bey den Werken der Kunst nachgeholet werden.

- 15 Eine überaus schöne dunkelgelbe Orientalische Alabaster-Platte, *) mit grünen Fortifications-Zeichnungen. Die Länge dieser Platte beträgt ungefehr 9 Zoll, und ihre Dicke $\frac{1}{4}$ Zoll.
- 16 Vier diverse Probier-Steine für Gold- und Silber-Arbeiter.
- 17 Drey Stücke dito.
- 18 Drey diverse Pocken-Steine, worunter ein rother mit grünen Pocken befindlich ist.
- 19 Zwey schöne Platten Verd Antique, **) 2 Zoll lang, $1\frac{1}{2}$ Zoll breit.
- 20 Eine dito von selbiger Größe und Schönheit.
- 21 Zwey gleich große Ovale von Florentiner Marmor, $4\frac{1}{2}$ Zoll lang, $3\frac{1}{2}$ Zoll breit.
- 22 Zwey kleinere Ovale von dito, 3 Zoll lang, und 2 Zoll breit.
- 23 Eine viereckigte Platte von Florentiner Marmor, beynahe 3 Zoll lang, und 2 Zoll breit.
- 24 a. Ein weißer roher rothgebandeter Stein, von der Structur des Agats, und von der Härte des Marmors.
- 24 b. Drey kleine Kugeln von diversẽm schön gezeichneten Marmor.
- 24 c. Ein Ovale von Florentiner Marmor, mit schwarzen Dendriten, 3 Zoll lang, und $\frac{1}{4}$ Zoll breit.
- 25 Ein grüner und ein violetter Flinten-Stein von Achat.
- 26 Ein Paar Flinten-Steine von Chalcedon-artigem Achat.
- 27 Ein Paar Flinten-Steine von undurchsichtigem Achat.
- 28 Ein länglich viereckigtes Chalcedon-artiges Stück Achat, 2 Zoll lang, $\frac{1}{4}$ Zoll dick.
- 29 Ein Paar Messer-Schalen von durchsichtigem Achat mit verschiedenen schwärzlichen Zeichnungen, 3 Zoll lang.
- 30 Ein Paar dito dito.
- 31 Ein Paar Messer-Schalen von orientalischem halb durchsichtigem Achat, mit vielen artigen Zeichnungen, $2\frac{1}{2}$ Zoll lang.
- 32 Ein Paar dito dito, $3\frac{1}{2}$ Zoll lang.
- 33 Eine dünne acht-eckigte auf beyden Seiten polirte Platte von durchsichtigem Achat, mit einer Chalcedon-artigen Fortification, in welcher sich verschiedene Dendrisationen zeigen, $2\frac{1}{2}$ Zoll lang, und 2 Zoll breit.
- 34 Eine acht-eckigte dito von durchsichtigem Achat, mit vielen röhrenförmigen Figuren und eingeschlossenem grünen Moosse, $2\frac{1}{2}$ Zoll lang, 2 Zoll breit.

*) Dieser Alabaster ist beynahe ein Mittelding zwischen Marmor und Achat. Er hat zwar die Zeichnung und Structur des Achates, aber dabey nur die Härte des Marwers, und den damit verbundenen geringeren Grad der Kälte und der Schweere.

**) Marmor viride laconicum.

- 35 Eine dito von halb durchsichtigem Achat, mit vielen schwarzen dicht eingestreuten Punkten, $2\frac{1}{2}$ Zoll lang, 2 Zoll breit.
- 36 Ein dünnes auf beyden Seiten polirtes Ovale von dunkelm Chalcedon-artigem Achat, $3\frac{1}{4}$ Zoll lang, $2\frac{1}{2}$ Zoll breit.
- 37 Ein dito von selbiger Grösse und Gestalt.
- 38 Ein dünnes auf beyden Seiten polirtes Ovale von schönem durchsichtigem Achat mit Chalcedon-artigen Fortificationen und einigen schwarzen Inclusis, $2\frac{1}{2}$ Zoll lang und 2 Zoll breit.
- 39 Eine acht-eckigte dünne auf beyden Seiten polirte Platte von Chalcedon-artigem Achat mit schwarzen Fortificationen, $2\frac{1}{4}$ Zoll lang und $1\frac{1}{2}$ Zoll breit.
- 40 Ein dito dito von einerley Achat, und derselben Grösse.
- 41 Ein dünnes ovales auf beyden Seiten polirtes Stück Achat mit vielfarbigten Fortifications-Zeichnungen, $1\frac{1}{2}$ Zoll lang und 1 Zoll breit.
- 42 Eine viereckigte auf beyden Seiten polirte überaus schöne Platte von dem buntfärbigen Corall-Achat, $2\frac{1}{2}$ Zoll lang und 2 Zoll breit.
- 43 Eine dito von derselben Grösse, aber mit noch schönern Farben-Mischungen.
- 44 a. Eine schöne vier-eckigte polirte Platte von rothem Jaspis, $2\frac{3}{4}$ Zoll lang und $2\frac{1}{4}$ Zoll breit.
- 44 b. Ein schön polirter rother Jaspis, 2 Zoll lang, 1 Zoll breit und $\frac{1}{2}$ Zoll dick.
- 45 Eine auf beyden Seiten wohl polirte vier-eckigte Platte von schwarzem Jaspis, $2\frac{1}{2}$ Zoll lang und 2 Zoll breit.
- 46 Eine dito, der vorigen ganz ähnlich.
- 47 Ein zu einer vertieften Dose aptirtes halb durchsichtiges Stück Achat mit vielem gelben eingeschlossenem Moosse, $2\frac{1}{2}$ Zoll lang und 2 Zoll breit.
- 48 Eine vier-eckigte auf einer Seite polirte Platte, welche aus einer besondern Mischung von Marmor, Achat, Kiesel und Amethyst bestehet, $2\frac{3}{4}$ Zoll lang und 2 Zoll breit.
- 49 Ein halb kugel-förmiger und einem Bezoar-Stein ähnlicher Achat, $1\frac{1}{4}$ Zoll lang und $1\frac{1}{2}$ Zoll hoch.
- 50 Drey kleine wohl polirte Kugeln von verschiedenem buntfarbigem Achat.
- 51 Eine Capsel mit verschiedenen Stücken von rohem Jaspis, worunter ein ziemlich grosses Stück befindlich, welches gelb geadert ist.
- 52 Fünf Capseln mit diversen rohen Achat- und Jaspis-Arten.
- 53 Zwey Stücke roher grüner Jaspis.
- 54 Ein Stück dito.
- 55 Ein röthliches Jaspis-artiges Gestein, welches mit einer seltenen rothen Cacholong-Cruste belegt ist.

- 56 Eine Capfel mit vielen kleinen Stücken von rohem, theils rothen, theils gelben, Jaspis.
- 57 Ein Stück roher Isländischer Gagat.
- 58 Zwey Stücke Orientalischer Gagat.
- 59 Ein Stück roher Lapis Lazuli.
- 60 Zwey Stücke dito von schöner blauer Farbe.
- 61 Zwey Stücke dito dito.
- 62 Ein kleines Stückchen roher undurchsichtiger Achat, welcher wie ein St. Stephans-Stein blut-roth punctirt ist.
- 63 Eine Capfel mit einer Menge Türkis von verschiedener Grösse.
- 64 Eine dito dito.
- 65 Ein grosser roher Malachit von angenehmer grüner Farbe, $7\frac{1}{4}$ Loth.
- 66 Ein dito, etwas kleiner, $5\frac{1}{2}$ Loth.
- 67 Ein kleiner roher Malachite.
- 68 Ein roher Onix mit gelb-braunen und bläulichen Streifen.
- 69 a. Ein grosser roher Chalcedon, $2\frac{1}{2}$ Zoll lang und $1\frac{1}{2}$ Zoll breit, nebst drey kleineren Stücken dito.
- 69 b. Ein sehr reiner fast kugelförmiger Chalcedon, beynahe $\frac{1}{2}$ Loth.
- 70 Roher Carniol in schwarzem Feuerstein eingeschlossen.
- 71 Zwey Stücke dito.
- 72 Drey grosse rohe Carniole, von welchen das Stück gegen 5 Loth wieget.
- 73 Zwey Stück dito, eben so schwer.
- 74 Ein Stück dito, etwas kleiner.
- 75 Drey Stück dito dito.
- 76 Fünf Stück dito, noch kleiner, das Stück gegen 2 bis $2\frac{1}{2}$ Loth.
- 77 Diverse Fragmenta von rohen Carniolen.
- 78 Ein roher Sardonix, $2\frac{1}{4}$ Loth.
- 79 Rohe Granaten in einer talk-artigen Mutter.
- 80 Eine Capfel mit diversen Stücken dito.
- 81 - 83 Drey Capfeln mit diversen rohen talk-artigen Granat-Stuffen.
- 84 Rohe Granaten in einer spießglas-artigen Mutter.
- 85 Ein eisen-haltiges Gestein mit vielen rohen Granaten.
- 86 Eine sehr ansehnliche glimmer-artige Granat-Druse, welche durchweg mit unzähligen und grossen zwölf-seitigen Granaten angefüllet ist, 2 fl 23 Loth.
- 87 Eine kleinere Granat-Druse von ähnlicher Art, gegen $\frac{3}{4}$ fl.
- 88 Eine Capfel mit goldhaltigen Granaten aus Fahlun, wovon der Centner 20 Kronen Gold halten soll. Diese wiegen 6 Loth.
- 89 Eine Capfel mit etwas grössern dito, $5\frac{1}{2}$ Loth.
- 90 Eine Capfel mit dito, gegen $6\frac{1}{2}$ Loth.
- 91 Eine Capfel mit noch grösseren gold-haltigen Granaten, 6 Loth.
- 92 Eine Capfel mit dito, 7 Loth.
- 93 Eine Capfel mit acht ganz grossen gold-haltigen Granaten, 7 Loth.

- 94 Eine Capsel mit ganz kleinen rohen Böhmischen Granaten, $5\frac{1}{2}$ Loth.
- 95 Eine Capsel mit dito, 4 Loth.
- 96 Eine Capsel mit dito, 4 Loth.
- 97 Eine Capsel mit dito, $4\frac{1}{2}$ Loth.
- 98 a. Eine Capsel mit größern Böhmischen Granaten, circa 1 Loth.
- 98 b. Eine Capsel mit dito, $1\frac{1}{2}$ Loth.
- 99 Eine Capsel mit rohen orientalischen Granaten, $2\frac{1}{4}$ Loth.
- 100 Eine Capsel mit dito dito, $2\frac{1}{2}$ Loth.
- 101 Zwey Schnuren mit ausgesuchten orientalischen Granaten, 6 Loth.
- 102 Drey Schnuren mit großen auserlesenen orientalischen Granaten, 10 Loth.
- 103 Eine wohlgewachsene Amethyst-Druse mit vier ziemlich großen Zacken.
- 104 Ein Schächtelgen mit diversen einzelnen Amethyst-Crystallen.
105. 106 Zwey Capseln mit zwey kleinen Amethyst-Drusen.
- 107 Eine marcasitische Amethyst-Druse.
- 108 Fünf einzelne Amethyst-Crystall-Zacken.
- 109 Eine Capsel mit verschiedenen rohen Amethysten von dunkler Farbe, welche schon zum Schleifen aptirt sind, wiegen 3 Loth.
- 110 Eine Capsel mit Amethysten von derselben Art, 3 Loth.
- 111 Eine Capsel mit dito dito, $2\frac{1}{4}$ Loth.
- 112 Eine sehr schöne violetblaue viereckigte und auf der einen Seite polirte ächte Amethyst-Platte von ziemlicher Dicke, 5 Zoll lang 4 Zoll breit, am Gewicht 3 fl 20 Loth.
- 113 Ein eben so prächtiges Stück dito von dunkelvioletter Farbe, $5\frac{1}{2}$ Zoll lang und 4 Zoll breit, am Gewicht 3 fl 4 Loth.
- 114 Ein schlechteres Stück dito, am Gewicht 1 fl 26 Loth.
- 115 Eine Capsel mit orientalischen etwas unreinen und zu Corallen durchbohrten Hyacinten, 1 Loth.
- 116 Eine Capsel mit dito dito, $\frac{3}{4}$ Loth.
- 117 Eine Capsel mit ganz kleinen orientalischen Hyacinten.
- 118 Eine kleine Druse mit occidentalischen Hyacinten.
- 119 Sechs einzelne occidentalische Hyacint-Crystallen, $\frac{1}{2}$ Loth.
- 120 Fünf Stück dito, $\frac{1}{4}$ Loth.
- 121 Eine Capsel mit rohen zum Theil reinen Chrysoliten, $\frac{2}{16}$ Loth.
- 122 Eine Capsel mit noch reineren rohen Chrysoliten, $\frac{2}{16}$ Loth.
- 123 Eine Capsel mit rohen Böhmischen Topasen in ihrer Mutter.
- 124 Ein Stück roher Rauch-Topas, welcher in seiner Mitte einen ein viertel Zoll breiten Strahl zeigt, der mit den Regenbogen-Farben spielet, 3 Zoll lang und 2 Zoll breit, am Gewicht 10 Loth.
- 125 Eine Capsel mit diversen rohen aber unreinen Stücken Rauch-Topas.
- 126 Eine Capsel mit dito dito.

- 127-29 Drey Capfeln mit diverfen Berg-Cryftallen.
 130-32 Drey Capfeln mit dito.
 133 Ein roher Ey-förmiger Kiefel.
 134 Ein dito, dem vorigen ähnlich.
 135 Ein Schächtelchen mit diverfen einzelnen Berg-Cryftallen.
 136 Eine Capfel mit dito.
 137 Eine Capfel mit kleineren einzelnen Berg-Cryftallen.
 138 Eine Capfel mit dito.
 139 Eine Capfel mit drey kleinen Cryftallen aus Ungarn.
 140 Eine Capfel mit zwey kleinen Cryftallen aus Pyrmont.

Polirter Börnstein.

- 141 Sechs diverfe durchfichtige gold-farbene, polirte und mit Infeften angefüllte Stücke Börnstein, von diverfer Größe. Es wieget zufammen $1\frac{1}{2}$ Loth.
 142 Zwölf blaßgelbe börnsteinerne Corallen mit Infeften.
 143 Acht diverfe Stücke vom dunklen und blaßgelben Börnstein mit Infeften.
 144 Zehn diverfe Corallen mit Infeften.
 145 Zwölf diverfe Stücke mit Infeften.
 146 Ein kleines Achat-ähnliches Stück Börnstein.
 147 Eine Capfel mit diverfen kleinen Börnstein-Corallen ohne Infeften.
 148 Sechs diverfe Fliegen-Stücke.
 149 Zwölf mehrentheils blaßgelbe Corallen mit Infeften.
 150 Sechs größere dito.
 151 Ein Herz-förmiges ziemlich großes durchfichtiges Stück Börnstein mit einem weislichen undurchfichtigen Gewölke, in welchem eine lebhafte Einbildungskraft verfchiedene Natur-Spiele antreffen kann. Es ift $2\frac{1}{2}$ Zoll lang, und 2 Zoll breit.
 152 Ein Stück Börnstein, 2 Zoll lang, und $1\frac{1}{2}$ Zoll breit, mit einem großen Infechte, welches in einer runden Schuppen-ähnlichen Figur lieget.
 153 Ein goldfarbenes Stück Börnstein mit Infeften und Schuppen, $1\frac{1}{2}$ Zoll lang, faft fo breit, und 1 Zoll dick.
 154 Sieben Corallen von undurchfichtigem Börnstein, $1\frac{1}{4}$ Loth.
 155 Acht Corallen von dito, $1\frac{1}{4}$ Loth.
 156 Sechs Corallen von dito.

- 157 Ein gelbes gewölktes Ey-förmig gedrehtes Stück Börnstein, 2 Zoll lang, an Gewicht 2 Loth.
- 158 Diverse kleine Börnsteinerne Corallen, $\frac{5}{8}$ Loth.
- 159 Diverse dito, $\frac{3}{4}$ Loth.
- 160 Sechs ziemlich grosse Corallen von schönem durchsichtigen Börnstein, $2\frac{1}{2}$ Loth.
- 161 Drey Corallen von derselben Grösse, von dunkelgelbem undurchsichtigem Börnstein, $1\frac{1}{2}$ Loth.
- 162 Zwölf diverse Stücke Börnstein mit Insecten, beynahe $1\frac{1}{2}$ Loth.
- 163 Zwölf dito dito, 1 Loth.
- 164 Zwölf kleine Stücke Börnstein zum Frauenzimmer-Schmuck, fast $\frac{1}{2}$ Loth.
- 165 Sechs Stücke Börnstein mit Insecten, $\frac{3}{4}$ Loth.
- 166 Vier Stücke Börnstein mit Insecten von besonderer Schönheit, $\frac{3}{4}$ Loth.
- 167 a. Sechs diverse gute Stücke Börnstein mit Insecten, $\frac{3}{4}$ Loth.
- 167 b. Zwölf kleinere dito mit Insecten, $\frac{3}{4}$ Loth.

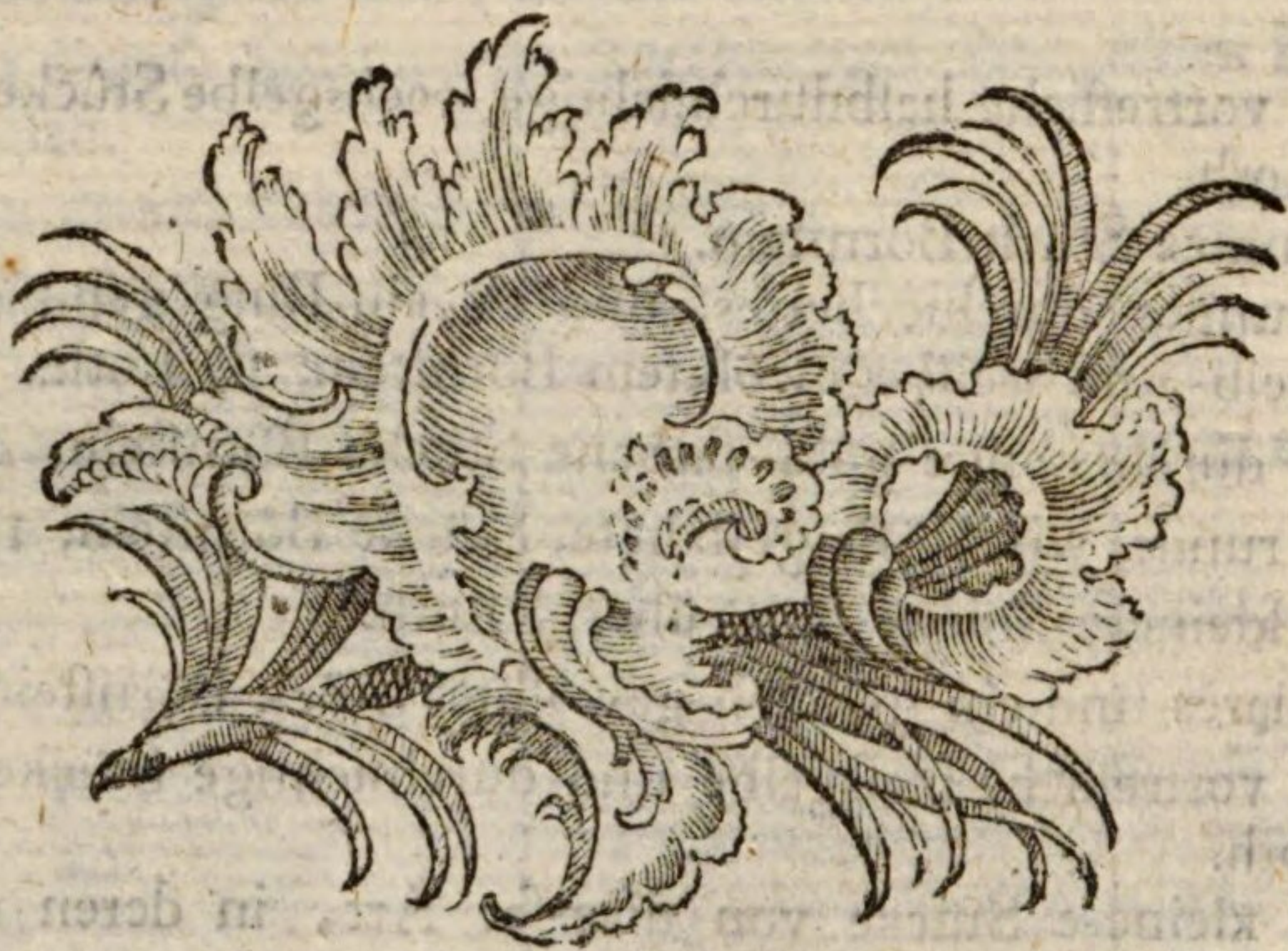
Rober Börnstein.

- 168 Zwey vortrefliche halbdurchsichtige wachsgelbe Stücke Börnstein, $15\frac{1}{2}$ Loth.
- 169 Ein buntes Stück Börnstein.
- 170 Ein rundes durchlöchertes, und als ein Ring gebildetes, Stück von gelb- und weifs-gewölktem Börnstein, $1\frac{1}{2}$ Loth.
- 171 Zwey durchsichtige gold-farbene Stücke Börnstein, $4\frac{3}{4}$ Loth.
- 172 Drey runde, wie Nüsse gestaltete, Stücke Börnstein, $1\frac{1}{4}$ Loth.
- 173 Drey kleinere Stücke dito, über $\frac{1}{4}$ Loth.
- 174 Ein klares und ein gelblich gewölktes Stück Börnstein, $3\frac{1}{2}$ Loth.
- 175 Zwey vortrefliche blaßgelbe und durchsichtige Stücke Börnstein, $4\frac{3}{4}$ Loth.
- 176 Sechs kleinere Stücke von diverser Art, in deren einem eine Mücke eingeschlossen ist, $2\frac{3}{4}$ Loth.
- 177 Vier dito dito, $2\frac{1}{2}$ Loth.
- 178 Vier grössere, theils ganz, theils halb durchsichtige Stücke Börnstein, $4\frac{1}{2}$ Loth.
- 179 Ein goldgelbes durchsichtiges Stück Börnstein, mit drey grossen und verschiedenen kleinen Insecten, $1\frac{1}{4}$ Loth.
- 180.81 Drey halb durchsichtige Stücke Börnstein, 6 Loth.
- 182 Zwey Stücke dito dito, beynahe 3 Loth.
- 183 Drey kleinere Stücke dito, $2\frac{1}{2}$ Loth.

- 184 Vier vortrefliche halb durchsichtige Stücke Börnstein, 12 Loth.
 185 Ein denen Steinkohlen ähnliches, durchweg einfârbig schwarzes undurchsichtiges Stück Börnstein, 4 Loth. Sehr rar.
 186 Ein Stück blaffgelben orientalischen Börnstein mit unzähligen kleinen Insecten, beynahe $2\frac{1}{2}$ Loth.
 187 Zwey kleinere Stücke dito dito, 1 Loth.
 188 Sechs Stücke dito dito, $1\frac{1}{2}$ Loth.

Anhang.

Noch sind zwey Schrânke, ein iedes von sechs Schiebladen, mit verschiedenen grossen und kleinen zu dem Mineral-Reich gehôrigen Stücken angefüllt, welche zu beschreiben, oder zu specificiren, theils der Raum, theils die Beschaffenheit der Stücke, nicht hat erlauben wollen.



II. VEGETABILIA.

I. VERSCHIEDENE HERBARIA VIVA.

II. MANCHERLEY FRUECHTE, BLAETTER,
RINDEN. III. DIVERSE SAAMEN-ARTEN.

IIII. VIELERLEY HOELZER.

- 1 Zwey ungebundene Herbaria Viva mit verschiedenen Kräutern und Blumen, in Fol.
- 2 Ein dito dito.
- 3 Ein dito dito.
- 4 Ein dito dito gebunden in Fol. etwas beschädigt.
- 5 Ein gebundenes Herbarium Vivum in großs Fol. mit diversen Blumen und Kräutern, etwas beschädigt.
- 6 Ein gebundenes Herbarium Vivum in Quarto, etwas beschädigt.
- 7.8 Ein sehr schönes Herbarium Vivum, in welchem auf sechszehn Büchern großs Royal-Papier sehr wohl conservirte und von einer geschickten Hand zubereitete Kräuter und Blumen, zusamt ihren nach einer alphabetischen Ordnung beygefügtten Namen, eingetragen sind. Bey allen Kräutern, Blättern und Blumen sind die mannigfaltigen Farben sehr wohl conserviret. Zwey Bände in Folio.
- 9 Sieben Bücher weißes und starkes Papier. Auf jedem Bogen sind vier und zwanzig diverse Blumen-Töpfe und Vasen zur Verzierung der Kräuter für die Herbaria Viva abgedruckt.
- 10 Eine prächtige sehr wohl conservirte und ungemein grosse Rose von Jericho, *) welche auf einem runden hölzernen Postimente stehet. Ihre Höhe beträgt sechs Zoll, und der Durchmesser ihrer Peripherie drey Zoll.
- 11 Ein wohl conservirter Palm-Zweig.
- 12 Eine vortreffliche Sertularia pennata fuco filiquoso Linnei innata, in Weingeist.
- 13 Eine grosse vollkommene Aehre vom türkischen gelben Waitzen, die noch in ihrer Hülse eingeschlossen, und in Indien zur Reife gekommen ist.
- 14 Ein monstrocus gewachsender Ast von einer sehr ungewöhnlichen Figur.
- 15 Sechs länglicht-schmale theils dünn - theils dick-schalichte Cocus-Nüsse ohne die äussere faserichte Hülse.

*) LINNEI *anastatica*.

- 16 Fünf verschiedene Kugel-förmige dito.
- 17 Zwey länglichte dito.
- 18 Eine Herz-förmige complete maldivische Cocus-Nuss in ihrer doppelten Hülse.
- 19 Zwey grössere complete Cocus-Nüsse von anderer Art.
- 20 Zwey dito dito.
- 21 Eine sehr grosse und dicke vollständige Cocus-Nuss, deren äusserste Hülse in der Art zerschnitten ist, daß man sie aus einander nehmen, und die darinn eingeschlossene innere holzige, ebenfalls durchschnittene, Schale mit Bequemlichkeit eröffnen kann.
- 22 Ein weit aufgeblätterter orientalischer grosser Cedern-Apfel ohne Nüsse.
- 23 Ein dito dito.
- 24 Ein dito dito.
- 25 Ein kleinerer Cedern-Apfel, halb geöffnet, halb geschlossen.
- 26 Ein Paar aufgeblätterte Cedern-Aepfel, in welchen noch einige Nüsse befindlich sind.
- 27 Zwey rund um geschlossene kleine Cedern-Aepfel.
- 28 Zwey dito dito.
- 29 Drey dito dito.
- 30 Ein grosser Flaschen-förmiger Kürbis (*cucurbita lagenaria*) mit einem Kugel-förmigen Bauche und einem gekrümmten Halse.
- 31 Eine dito dito mit einem schmalen und länglichten Bauche.
- 32 Ein wohlconservirter Flaschen-förmiger Kürbis von einer andern Figur.
- 33 Ein kleiner sauberer Flaschen-förmiger Kürbis, welcher mit feinem aus Silber-Staub bestehenden Laubwerk gezieret ist.
- 34 Ein Gurken-förmiger Kürbis mit einem sehr langen Stiel.
- 35 Vier diverse Kalabaften von verschiedener Gestalt und Farbe.
- 36 Ein Schächtelgen mit giftigen Corall-ähnlichem Moos aus Lapp-land, wovor sich die Rennthiere sehr hüten sollen.
- 37 Eine complete Wurst-förmige Frucht von der *Cassia Orientalis*.
- 38 Eine Frucht von der *Cassia Brasiliensis*.
- 39 Zwey dito dito.
- 40 Eine fein gesponnene Rolle von Virginischem Toback.
- 41 Zwey kleinere Rollen von gesponnenem Brasilianischem Toback.
- 42 Eine complete Rolle von gesponnenem Japanischen Toback.
- 43 Zwey Blätter-Schwämme.
- 44 *Fucus Vesiculosus* Linnei.
- 45 Ein Paar auf einem Stengel zusammengewachsene Kirschen, in Weingeist.
- 46 Die einblättrichte Blüthe von der Aloe, in Weingeist.
- 47 Ein wie eine gewundene Säule gewachsener montrôser Ast, gegen $4\frac{1}{2}$ Schuh lang und 4 bis 5 Zoll dick.

- 48 Eine Schieblade mit verschiedenen Proben von ausländischen Hölzern, einigen Wurzeln &c.
- 49 Brodt, so aus Baum-Rinde gebacken.
- 50 Placenta catagambrae, zwey Stücke.
- 51 Drey Stücke diverse wohlriechende Baum-Rinden zum officinellen Gebrauch.
- 52 Verschiedene Proben von Baum-Rinden zum officinellen Gebrauch.
- 53 Zwey Rinden von der Cassia Carioph.
- 54 Zwey zusammengerollte Rinden von der Canella Malabarica, $4\frac{1}{2}$ Loth.
- 55 Eine grössere Rolle dito dito, 5 Loth.
- 56 Einige wohlgetrocknete Blätter von der Chinesischen Thee-Pflanze.
- 57 Einige dito dito in Kugel-förmiger Figur.
58. 59 Zwey Capseln mit Nuss-förmigen Saamen.
60. 61 Zwey Capseln mit dito.
- 62-67 Sechs Capseln mit hochrothen glänzenden Erbsen-ähnlichen Saamen. Ein jedes Korn zieret ein schwarzer Flecken. *)
- 68 Eine Capsel mit drey grossen Nieren-förmigen Saamen von dem Gewächse Acajoux, oder occidentalischen Anacardien.
- 69 Eine dito mit vier dito.
- 70 Eine mit Baumwolle und dem darinn eingeschlossenen Saamen erfüllte Saamen-Hülse des Baumwoll-Baums.
- 71 Eine Capsel mit einigen Saamen-Gehäusen des Anisi Stellati.
- 72 Eine länglichte Dattel-förmige blasgelbe und glänzende Schale einer gewissen Art von Indianischen Nüssen, welche die Natur auf der Oberfläche mit einer wunderbaren Arborisation gezieret hat.
- 73 Eine Capsel mit Ignatius-Bohnen.
- 74 Eine dito mit monströsen zusammengevvachsenen Galläpfeln.
- 75 Eine dito mit grossen runden Kugel-förmigen Saamen.
- 76 Eine Saamen-Hülse vom Lorbeer-Baum.
- 77-80 Vier Capseln mit diversen Saamen.
- 81 Ein Paar seltene Muscat-Nüsse, deren Inneres vweich und bitumineus ist.
- 82 Zwey monströse Muscat-Nüsse.
- 83 Eine seltsame vwie eine Castanie gevachsene Wallnuss.
- 84 Eine dito dito.
- 85 Vier zusammen gevachsene Hasel-Nüsse.
- 86 Eine ausgehöhlte vwohl getrocknete und zu einer Balsam-Büchse aptirte Pomeranze.

*) Corallen-Saamen in Surinam. Angl: Wild Liquorice in Antigua.

- 87 Zwvey Schooten von der Vanille.
- 88 Eine Capfel mit americanischen Mandeln.
- 89 Drey Mandeln ohne Schalen.
- 90 Eine Capfel mit zwey grossen holzigten Nieren-förmigen Früchten.
- 91 Eine dito dito.
- 92 Zwvey in ihren vvolligten Hülßen eingeschlossene halb runde Nüsse. *)
- 93 Vier dergleichen Nüsse ohne die Hülßen.
- 94 Vier Saamen - Gehäufte mit Saamen von dem Ricino majori.
- 95 Zwvey Gurken - förmige Hülßen von dem Cacao - Baum, **) zusamt den darinn eingeschlossenen Saamen.
- 96 Eine grössere dito dito, etvvas beschädigt.
- 97 Zwvey kleine Cocus - Nüsse.
- 98 Eine sehr grosse Taschen - förmige und Leder - artige Saamen - Hülße von einem indischen Gevvächse, vvoraus Balsamum anim: bereitet vvird, 7 Zoll lang und gegen 4 Zoll breit. ***)
- 99 Ein dito dito, etvvas kleiner.
- 100 Zwvey platte grosse Bohnen - förmige Saamen.
- 101 Ein Stück dito, sehr glänzend.
- 102 Ein Stück dito, ausgehöhlt.
- 103 Eine grosse drey-eckigte indianische Nufs.
- 104 Zwvey fäserigte und vvie mit einem Netze überzogene Nüsse.
- 105 Fünf diverse Arten Bohnen - ähnliche Saamen.
- 106 Drey dito von anderer Art.
- 107 Drey indianische Nüsse von besonderer Bildung.

Hierauf folget:

- 108 Eine Sammlung von vier und sechszig diversen Hölzern, vvелche in kleine Stäbe sechs Zoll lang und einen halben Zoll dick zerschnitten sind. - Einem jeden Holze ist der Name desselben beygeschrieben.

*) *Areca Faufel. Mus. 331. LINNEI Areca Cathecu.*

**) *Theobroma LINNEI.*

***) *Hymenæa LINNEI p. 537. Lobus buglossoides. Ceratium monococca indicum. Mus. 366.*



III. ANIMALIA.

DIE ERSTE ABTHEILUNG

enthält

DEN UEBERGANG ZU DEN THIEREN,

nemlich:

I. KERATOPHYTA.

- 1 Funfzehn kleine Postimente, auf welchen vielerley beschädigte Keratophyten befindlich find.
- 2 Ein ungemein grosses Keratophyton ramosum & flabelliforme, *)
3 Schuh hoch, 2 Schuh breit.
- 3 Ein kleineres dito, 1 Schuh hoch, und 1 Schuh breit.
- 4 Ein Keratophyton ramosum, welches Schuppen-förmig incrustirt ist, 2 Schuh 5 Zoll hoch, 12 Zoll breit.
- 5 Ein dito dito mit dünneren Aesten.
- 6 Ein grosses, viel-ästiges und mit einer schuppigten Kalk-artigen Rinde überzogenes Keratophyton fruticosum, 2 Schuh hoch, 1½ Schuh breit.
- 7 Ein Keratophyton ramosum von anderer Art, 1½ Schuh hoch, 2 Schuh breit.
- 8 a. Ein dito, auf welchem zwey See-Tulpen befindlich find.
- 8 b. Ein Keratophyton mit einem dicken Stamme. (die See-Eiche.)
- 9 Ein Keratophyton ramosum von eben der Art, wie No. 6.
- 10 Ein dito von anderer Art, dessen Aeste mit vielen kleinen scharfen Stacheln besetzt find.
- 11 Ein schwarzes Keratophyton auf einem hölzernen Postimente, dessen Stamm mit einer streifigten Litophytischen Kalk-artigen Materie incrustirt ist.
- 12 Ein Keratophyton fruticosum von anderer Art.
- 13 Ein kleines Keratophyton fruticosum.
14. 15 Zwey kleine saubere Keratophyta ramosa & flabelliformia, welche auf diverse Art incrustirt find, und wovon eines auf einem schwarzen Postimente befestiget ist.
- 16 Ein Horn-artiges roth incrustirtes Keratophyton ramosum auf einem schwarzen Postimente, 1 Schuh 1 Zoll hoch.

17a.

*) Diese Art von Keratophyten ist zwar ästig, aber dabey so platt und flach gedruckt, daß sie den Fächern des Neptuns völlig gleich wäre, wenn ihre kleinen Aeste eine netz-förmige Verbindung hätten.

- 17a. Ein Horn-artiges rôthlich übercrustirtes Keratophyton flabelli-
forme.
- 17b. Zwey Horn-artige Keratophyta ramosa, Kalk-artig incrustirt.
- 18 Ein besonderes Horn-artiges Keratophyton ramosum & flabelli-
forme, welches mit den Fächern des Neptuns einige Aehnlichkeit
hat.
- 19 Zwey Fächer des Neptuns.
- 20 Zwey dito dito.
- 21 Zwey dito dito.
- 22 Ein sehr grosses dito.
- 23 Ein kleineres wohl conservirtes dito.
- 24 Ein weiches Schwamm-artiges und ästiges Keratophyton. *)
- 25 Ein steifes Schwamm-artiges, wie eine hohle Röhre gewachsenes,
Keratophyton, welches eine vveite Mündung hat, und gegen die
Wurzel zugespitzt ist. **)
- 26 Eine Capfel mit verschiedenem feinen Corallinischem Moosse,
vwohl conservirt.
- 27 Zvvey dergleichen Mooss-artige Keratophyten, deren iegliches
auf einer Gaaper-Muschel befestiget ist.
- 28a. Ein grosses Horn-artiges, Mooss-ähnliches, platt-gedruckt gevach-
senes Keratophyton arboreum, von einer rothen und gelben
Farbe. †)
- 28b. Ein vortreflicher Stamm von der Königs-Coralle, ††) (Linnei
hippuris) hippuris articulata: sax:, auf einem schwarzen Posti-
mente, $7\frac{1}{2}$ Zoll hoch.

II. LI-

*) Einige ähnliche Abbildungen von diesem Keratophyt. findet man
in Seb. Mus. Tom. III. Tab. 97. fig. 7. imgleichen in Nebem.
Grews Musæo regalis societatis Lond. Tab. 18. unter dem Namen
Cats-Tail.

**) Eine ähnliche Figur ist abgebildet in Seb. Mus. Tom. III. Tab. 95. fig. 1. 7.

†) Eine sehr wohl gezeichnete und natürlich illuminirte Probe von
diesem Keratophyt. in seiner vollkommensten Schönheit (obgleich
solche nur um den vierten Theil kleiner ist, als das Original,
welches sich in diesem Cabinet befindet) liefern des H. Prof. Müll.
Deliciæ natur. select. Tab. A. XIV. fig. 1.

††) Dieses Mittelding der Keratophyten und Litophyten, welches aber
noch eigentlich zu denen Keratophyten gehört, scheint die Gränze
derselben, und ein Uebergang zu den Litophyten zu seyn.

II. LITOPHYTA.

- 29 Acht Capfeln mit diverfen Litophyten, vvorunter manche gute Stücke befindlich find.
- 30 Ein vortrefflicher groffer Cerebrite, *) 9 Zoll lang, 7 Zoll breit und 5 Zoll hoch.
- 31 Ein kleinerer Cerebrite, **) 6 Zoll lang, 3 Zoll breit und 3 Zoll dick.
- 32 Ein noch kleinerer Cerebrite von anderer Art, 3 Zoll lang, 2 Zoll breit und 1 Zoll dick.
- 33 Eine Madrepora mit groffen Sternen, †) 6 Zoll lang, 4 Zoll breit und 3 Zoll hoch.
- 34 Eine Madrepora mit kleineren Sternen, etwas befchädiget, 3 Zoll lang und 3 Zoll breit.
- 35 Ein kleiner gefirnter Afroite, 6 Zoll lang, 3 Zoll breit und 2 Zoll dick.
- 36 Ein mittelmäßig confervirter Afroite, 6 Zoll lang, 3 Zoll breit und 3 Zoll hoch.
- 37 Ein überaus vwohl confervirter Afroite mit fehr feinen Sternen, 3 Zoll lang, $2\frac{1}{2}$ Zoll breit und 2 Zoll hoch.
- 38 Eine fehr vortreffliche rôhrigte, vwie ein hohes Stauden - Gevvächs gevvachfene, Madrepora (die edle weiffe Coralle) auf einem fchvvarzen Poftimente, einen Schuh hoch und 7 Zoll breit. ††)

39

*) *Linnei madrepora Labyrinthiformis, al: undulata.* Gualter. Test. 10. 29. zeigt eine ziemlich genaue Abbildung, welche aber obngefähr achtmal kleiner ift, als das Original in diefem Cabinette.

Wenn die Theile des Cerebriten, welche mit den Wellen des Meeres einige Aehnlichkeit haben, fpitzig und etwas fcharf find, fo nennt man ihn, wie den gegenwärtigen, Cerebrit: futura acuta.

**) Weil aber die Wellen - ähnlichen Figuren diefes Cerebriten flach und ftumpf find, fo bekömmet er den Namen eines Cerebrit: futura obtusa. Es ift aber diefes keine befondere Species, fondern nur ein Zufall, den die Länge der Zeit und das Anfpühlen des Wassers im Meere (*gutta cavat lapidem non vi fed saepe cadendo*) verurfachet hat.

†) *Linnei Madrepora stellaris.*

††) *Linnei Madrepora oculata.* Diefes vortreffliche Stück übertrifft noch an Gröffe und Breite jene Abbildung, welche in Gualter. test. die Figur n. 3. (ante Tabul. I.) darftellet.

- 39 Eine Stauden-förmige viel-ästige Madrepora (die edle vveisse Coralle) auf einem schvarzen Postimente, 5 Zoll hoch und $7\frac{1}{2}$ Zoll breit.
- 40 Ein dicker Stamm von der Madrepora Linnei ramea, (magnus Porus) 4 Zoll dick und 5 Zoll hoch. *)
- 41 Eine schöne ästige braune **) Madrepora Linn. ramea, in einer gläsernen Vase, 9 Zoll hoch und 7 Zoll breit.
- 42 a. Eine Madrepora ***) digitata (die Muscat-Hyacint) auf einem schvarzen Postimente, 4 Zoll hoch und 3 Zoll breit.
- 42 b. Eine sehr schöne dito auf einem schvarzen Postimente, $3\frac{1}{2}$ Zoll hoch und 2 Zoll breit.
- 42 c. Ein sehr schönes dito auf einem schvarzen Postimente.
- 42 d. Ein dito dito auf einem Postimente.
- 43 Ein dito sehr schön, anders vwie die vorige, †) auf einem schvarzen Postimente, $3\frac{1}{2}$ Zoll hoch und eben so breit.
- 44 a. Eine schöne Baum-förmig gewachsene und mit kleinen Sternen besäete Madrepora, ††) deren Oberfläche Netz-förmig ist, 3 Zoll hoch und eben so breit, auf einem Postimente.
- 44 b. Eine kleine dito auf einem Postimente.
- 45 Eine dito auf einem Postimente. 46

*) Auf der platten Unterfläche der Wurzel sind verschiedene kleine Kiesel incrustirt, und mit der lytophytischen Materie beynabe zu einer Masse vereinigt, dass es denen irrländischen Pocken- oder Pudding-Steinen ganz ähnlich ist, und bey einer Schleiffung vielleicht eine schöne Politur annehmen dürfte.

**) So lange die braune Farbe dieser Madrep: noch nicht verwittert ist, behält sie einen angenehmen aromatischen Geruch. Ihre Sterne erhalten sich selten lange in ihrer Vollkommenheit, und verwesen öfters auch bey der besten Aufsicht.

***) Linnei Madrepora muricata.

†) Diese Madrepora Linnei muricata besteht nicht aus solchen Finger-ähnlichen Figuren, als die vorbergehenden, welche deswegen mit Recht Madrep: digitat: genannt werden können; sondern sie ist vielmehr flach gedruckt, wie ein Fächer, und dabey ganz dichte mit denen stellis oblique truncatis, als der wesentlichen äusseren Structur dieser Coralle, besäet. Weil dahero bey dieser Familie der Madrep: das Finger-ähnliche nicht beständig, und folglich auch nicht wesentlich ist, so hat Linneus die Benennung der Madrep: digit: durch muricat: nicht ohne Grund verbessert.

††) Linnei Madrepora damicornis.

- 46-53 Acht Capfeln mit verschiedenen Aeften von diversen Madrep-
 riten, vvorunter viele gute Stücke befindlich find.
- 54 Eine Capfel mit verschiedenen ziemlich dicken Aeften von der
 rothen edlen Coralle.
- 55 Eine Capfel mit dito dito.
- 56 Eine Capfel mit zwey schönen Aeften von dieser rothen Coralle.
- 57 Ein runder Kalk-artiger Fungite von den Spanischen Küften.
- 58 Ein dito dito.
- 59 Zwey einfache Madreporiten. (fungi-form.)
- 60 Eine Madrepora afroit. fungi-formis, 2 Zoll lang und $1\frac{1}{2}$ Zoll
 breit.
- 61 Eine Ey-förmige dito (Afroit. globos.) $1\frac{1}{2}$ Zoll lang und über
 1 Zoll dick.
- 62 Ein Schwamm-förmiger Afroite mit kleinen Sternen.
- 63 Zwey runde Nufs-förmige Madreporiten.
- 64 Eine Capfel mit Corallinischem Schwamm.
- 65 Ein sehr vortrefliches Stück von dem Wellen-förmigen Cerebriten,**)
 4 Zoll lang und 2 Zoll breit.
- 66 Ein sehr schönes rothes Orgel-Werk*) (Tubipora rubra) aus dem
 rothen Meere.

*) Diese Species geböret zu den merkwürdigen Angränzungen zwi-
 schen den Bewohnern der Litophyten und der Schnecken, wodurch
 diese Glieder mit jenen in der systematischen Kette der sichtbaren
 Schöpfung verbunden werden.

Gegenwärtiges Original ist von derselben vortreflichen Grösse,
 als jene Abbildung, welche in der natürlichen Geschichte der
 Schnecken des d'Argenville auf der vierten Kupfer-Tafel Fig. A.
 befindlich ist.

**) Sutura peracuta.

DIE ZWOTE ABTHEILUNG

enthält

DIE CONCHYLIIEN.

- 67 Ein grosser Klumpen von kleinen unzähligen zusammen-gebackenen Wurm-Gehäusen.
- 68-74 Sieben Capfeln mit verschiedenen Wurm-Gehäusen, worunter auch der Hünen-Darm, der Vogel-Darm und der Kuh-Darm befindlich ist.
- 75 Ein sehr wohl conservirter grüner Elephanten-Rüssel.
- 76 Eine Capfel mit kleinen Dentalien.
- 77 Eine dito.
- 78 Eine dito.
- 79 Zwey kleine gestirnte Patellen.
- 80 Eine kleine hoch-gezopfte Patelle, welche auf der äusseren Oberfläche ein rund um mit Strahlen gezieres Gesicht zeigt.
- 81-83 Drey Capfeln mit diversen kleinen Patellen.
- 84 Ein Paar kleine gestirnte Patellen.
- 85 Eine kleine saubere roth-gestreifte Patelle.
- 86 Verschiedene kleine durchlöchernte und undurchlöchernte Patellen.
- 87 Zwey grosse halb-flache gestirnte Patellen.
- 88 Eine sehr grosse hoch-gezopfte Patelle, welche die Natur inwendig auf dem dunkel-braunen Grunde mit fünf grossen goldenen Flecken gezieret hat.
- 89 Eine eben so grosse Patelle, etwas verwittert. Sie spielt inwendig mit schwachen Regenbogen-Farben, wenn man sie benetzt.
- 90 Ein Paar diverse Patellen.
- 91 Drey ganz weisse Patellen.
- 92 Eine weisse tief-geribbte Patelle.
- 93 Drey diverse Patellen.
- 94 Eine flach-geribbte hoch-gezopfte Patelle.
- 95 Zwey durchlöchernte, inwendig grün gefäumte, auswendig Sternförmig geribbte Patellen.
- 96 Drey kleine grün und roth gezeichnete See-Ohren.
- 97 Zwey kleine roth und weisse See-Ohren, nebst einem kleinen grün und rothen dito.
- 98 Zwey roth, grün und weiss gezeichnete See-Ohren.
- 99 Ein Paar kleine überaus saubere See-Ohren, mit rother, grüner und weisser Zeichnung.
- 100 Ein ganz besonders rundes, grün und schwarz gestreiftes, granulirtes und sehr wohl conservirtes See-Ohr.
- 101 Ein sehr schmales länglichtes grün und braunes See-Ohr.
- 102 Ein abgezogener Nautilus Crassus, wohl conservirt, 6 Zoll lang.

- 103 Ein dito mit eingeschnittenen Concamerationen, 6 Zoll lang.
- 104 Ein sehr grosser Nautilus Crassus, ebenfalls abgezogen, mit durchschnittenen Concamerationen, 8 Zoll lang, die Mündung 4 Zoll breit.
- 105 Ein Post-Horn mit der gefäumten Lippe.
- 106 Ein gelbes und ein weisses Ostindisches Schlack-Horn.
- 107 Zwey braune gebandete Post-Hörner.
- 108 Zwey einländische dito.
- 109 a. Zwey dito dito.
- 109 b. Ein Paar perspectiv- oder Architectur-Schnecken.
- 110 Ein geflügeltes Wald-Horn (Delphin) mit einer sehr vortreflichen Mündung.
- 111 Ein Paar dito dito.
- 112 Ein Paar kleinere dito.
- 113 Ein Stück dito.
- 114 Ein abgezogenes Kron-Horn.
- 115 Ein gezackter kleiner Gold-Mund von guter Zeichnung.
- 116 Ein Paar gezackte grössere Gold-Munde, gut conservirt.
- 117 Ein Paar glatte grau- braun- und weiss-marmorirte kleine Knobel-Hörner.
- 118 Ein dito dito.
- 119 Ein Paar sehr vortrefliche dito dito.
- 120 Ein Paar sehr schöne gebandete grün- braun- und weiss-marmorirte Knobel-Hörner.
- 121 Ein dick-schaligter gereifter Silber-Mund, mit acht grünen und braunen von der Spitze nach der Mündung zu laufenden Strahlen.
- 122 Ein gereifter granulirter, braun und weisslich gezeichneter Silber-Mund.
- 123 Ein glatter gebandeter, grün- braun- und weiss-marmorirter Silber-Mund. Ein kleines, aber dabey sehr vortrefliches Stück.
- 124 Ein kleiner gereifter Silber-Mund, mittelmässig conservirt.
- 125 Ein zu Perlemutter abgezogener Silber-Mund.
- 126 Ein Paar sehr schöne und vortreflich gezeichnete grosse Nassauer.
- 127 Ein Paar dito dito von einer anderen schönen Zeichnung.
- 128 Ein Paar dito dito.
- 129 Ein Paar kleinere Nassauer, mit vielen umwundenen punktirten Linien.
- 130 Ein Paar dito von sehr vortreflicher Zeichnung.
- 131 Ein Paar kleine schwarz und weiss gestreifte Riesen-Ohren.
- 132 Ein dito dito.
- 133 Ein kleines schwarz- und weiss-buntes Riesen-Ohr von besonderer Art.

- 134 Ein ordinaires Riesen-Ohr.
 135 a. Ein etwas grösseres dito.
 135 b. Ein Paar dito, etwas schlechter.
 136-39 Vier Capfeln mit verschiedenen kleinen roth-bunten Riesen-Ohren, Knöpfen &c.
 140 Ein abgezogenes grosses Sonnen-Horn.
 141 Ein Paar kleinere dito, unabgezogen.
 142 Ein Paar dito dito.
 143 Zwey Sonnen-Hörner.
 144 Ein kleiner Sporn.
 145 Ein abgezogener Sporn.
 146 a. Eine kleine Netz-Casquette.
 146 b. Eine grosse Triangel-Casquette.
 146 c. Eine ganz grosse sehr schöne Triangel-Casquette.
 146 d. Ein Paar wohl confervirte sehr vortrefliche Netz-Casquetten.
 147 Eine bund-gefleckte, schwarz- und weifs-gefäumte Sturm-Haube. (das attalische Kleid.)
 148 Ein Paar dito, etwas kleiner.
 149 Ein Paar dito dito.
 150 Die türkische Papier-Casquette, nebst einer anderen von der vorhergehenden Art.
 151 Ein Paar sehr wohl gezeichnete Casquetten.
 152 Ein Paar dito dito.
 153 Drey verschiedene kleine Thürmchens.
 154 Eine kleine wohl confervirte Pagode.
 155 Ein Paar kleine grün und weifs gezeichnete Thürmchens mit Lucken.
 156 Ein kleiner gezackter braun und weifs marmorirter Trochus.
 157 Ein Paar vortrefliche geperlte weisse Trochi mit hochrothen Strahlen.
 158 Ein grünlicher und ein röthlicher Thurm.
 159 Ein abgezogener dito.
 160 Ein Paar kleine Trochi, von derselben Art, und fast so gut, wie die No. 157.
 161.162 Drey Trochi, vvorunter zwey Thürme mit Lucken befindlich.
 163-165 Drey Paar kleine Trochi.
 166 Ein Paar abgezogene dito.
 167 a. Ein vortreflicher, an der Basi vveifs- und roth-gefleckter, Trochus mit braun-rothen Strahlen.
 167 b. Ein Paar geribbte Trochi, vvelchen der Pinsel einen rothen Band gegeben hat.

- 168 Ein dünn-schaliger grün roth und weiss marmorirter Trochus, von einer besondern Politur.
- 169 Ein sehr vortreflicher grün, roth und weiss marmorirter Trochus maculatus maximus.
- 170 Ein halb abgezogener Trochus, von der Art wie No. 167.
- 171 Ein dünn-schaligtes grosses braun-rothes geflammtes Buccinum.
- 172 Ein dick-schaligtes grosses isländisches Buccinum mit vielen Gewinden.
- 173 Ein dunkel-braunes Buccinum mit braunen, gelben und weissen Banden. (der gebandete Mohr.)
- 174 Ein Tritons-Horn.
- 175 Ein Lincks-Topp-Horn.
- 176. 77 Zwey Paar kleine Buccina.
- 178 Eine Prinzen-Flagge.
- 179 Ein Paar sehr vortrefliche grün- braun- roth- gelb- und schwarz- liniirte Prinzen-Flaggen.
- 180 Ein Paar kleine weiss- und schwarz - punctirte Buccina.
- 181 Ein breit-gedrucktes, braun-geflecktes und in den Gewinden tief-gefurchtes Buccinum.
- 182 Ein Paar kleinere gelblich-gefleckte dito.
- 183 Ein Paar dünn-schaligte inländische Buccina.
- 184 Ein Paar grüne gelb-liniirte breit gesäumte Bezoar-Hörner.
- 185 Ein Paar dito dito.
- 186 Vier kleinere schmal gesäumte dito dito.
- 187 Ein Paar sehr schöne ganz schmal-gesäumte dito.
- 188 Ein Paar dick-schaligte breit-gesäumte Bezoar-Hörner.
- 189 Ein Paar dünn-schaligte dito, etwas grösser.
- 190 Zwey Paar kleine sehr sauber gesäumte Bezoar-Hörner.
- 191 Ein Paar dito dito.
- 192 Zwey Paar dünn-schaligte dito.
- 193 Eine weisse gereifte breit-gesäumte Bezoar-Casquette.
- 194 Ein Paar gekrönte Casquetten, von denen eine dünn-schaligt und die andere dickschaligt ist.
- 195 Eine gewürfelte Casquette. (das Brett-Spiel oder die Bett-Decke.)
- 196 Ein Paar sehr vortrefliche dito.
- 197 Eine kleine graue flach-gedruckte Casquette.
- 198 Ein Paar Orangen-gelb und weiss gewürfelte gegitterte Bett-Decken.
- 199 Eine vortrefliche grau-gelblich marmorirte, geflammte dünn-schaligte und gekrönte Casquette.
- 200 Ein Paar kleine braun-gelb-gewürfelte Bezoar-Casquetten.
- 201 Ein Paar Arcularia. (Brust-Schilde.)
- 202. 203 Zwey Paar dito dito.
- 204. 205 Zwey Paar dito dito.

- 206 Eine dünn-schaligte gereifte und an dem Saum gezähnte Bezoar-Casquette.
- 207 Ein Paar dünn-schaligte matt-gewürfelte dito.
- 208 Ein Paar gewundene und gefleckte Cassides. (Der Apfel.)
- 209 Ein Paar kleinere dito.
- 210 Ein kleiner schmal-gereifter dem Radies-Horn ähnlicher Weit-Mund.
- 211 Ein Paar grössere dito.
- 212 Ein Paar dito dito.
- 213 Ein Paar grössere dito dito.
- 214 Ein Paar sehr dünn-schaligte Weit-Munde.
- 215 Ein Paar dito dito.
- 216 Ein Paar grössere dito.
- 217 Ein sehr vortreffliches Rebhuhn.
- 218 Ein dito dito.
- 219 Ein Paar dito dito.
- 220 Eine grosse breit-geribbte Harfe.
- 221 Ein Paar kleinere mit schlanken Ribben.
- 222 Ein Paar sehr schöne roth-gefleckte Harfen. (Die edle Harfe.)
- 223 Ein Paar dito.
- 224 Eine vortreffliche Harfe mit weiss und blafs-roth gefleckten Ribben.
- 225 Ein Paar gut gezeichnete Harfen.
- 226 Ein Paar Harfen, von welchen die eine ausserordentlich breite und hervorstehende Ribben hat.
- 227 Ein Paar etwas kleinere gut conservirte Harfen.
- 228 Ein Paar gut conservirte Amurettten.
- 229 Ein Paar dito dito.
- 230 Ein Paar gut conservirte Harfen.
- 231 Ein Paar kleinere dito.
- 232 Eine kleine Tonne.
233. 34 Ein Paar Bett-Decken. (Schildpatt-Staerten.)
- 235 Eine wohl gezeichnete Feige.
- 236 a. Ein Paar kugelförmige geribbte und gefleckte Weit-Munde.
- 236 b. Ein sehr grosses vortreffliches bunt-gereiftes Wein-Fass.
237. 38 Ein Paar grosse glatte kugel-förmige Weit-Munde, (Zwiebel-Schalen.)
- 239 Ein gereiftes schwarz- und roth-gezeichnetes Semi-Lunar. (halbe Mond-Hörner.)
- 240 Ein Paar kleine gelblichte dito.
- 241 Ein Paar seltene ganz dunkel-blaue dito.
- 242 Ein bund-geflecktes dito.
- 243 Vier diverse dito.
- 244 Ein Paar Eyerdotter.
- 245 Ein Paar dito.

- 246 Ein Paar dito.
 247 Ein Paar sehr schöne dito.
 248 Ein Paar röthliche dito.
 249 Ein Paar abgeschliffene Caap-Hörner. (aus dem Geschlechte der Neriten.)
 250-52 Vier Paar diverse Semi-Lunaria.
 253 Ein Paar saubere ganz weisse Neriten.
 254 Eine dünn-schalichte braun-bunte dito mit einem weissen Quer-Bande.
 255 Ein Paar gelb- und weiss-geflamnte Neriten.
 256 Ein Paar dito dito.
 257 Ein Paar dito dito.
 258 Ein Paar sehr schöne dito.
 259 Ein Paar kleine weisse dito mit umwundenen gelben sauber punctirten Linien.
 260 Ein Paar gereifte schwarz- und weiss-bunte dito.
 261 Ein Paar gereifte schwarz-weiss- und roth-bunte dito.
 262 Ein Klotjen.
 263 Verschiedene wohl gezeichnete kleine Neriten aus dem Holsteinischen.
 264 Fünf grösse und kleine theils glatte theils gereifte marmorirte und gefleckte Neriten.
 265 Ein Paar überaus schöne Wellen-förmig-gezeichnete dito.
 266 Ein Paar blafs-braun- und weiss-gefleckte Kywits-Eyer.
 267 Ein Paar sehr schöne geribbte dito.
 268 Ein Paar länglich-schmale dunkel-braune schwarz-gefleckte dito.
 269 Ein Paar roth-bunte Ey-förmige dito.
 270a. Ein überaus grosses Ey-förmiges roth-buntes Kywits-Ey.
 270b. Ein überaus grosses Ey-förmiges grau-buntes dito.
 271 Ein kleines schmales schwarz-braun-geflecktes dito.
 272 Ein noch kleineres dito mit besonderen Characteren.
 273 Ein kleines Ey-förmiges grau-buntes Kywits-Ey mit zwey schwarzen Bändern.
 274 Ein Paar kleine ganz weisse dünn-schaligte dito.
 275 Ein besonderes schmales fast wie Glas durchsichtiges weisses Kywits-Ey, durch dessen äusserstes Gewinde man sogar das innerste letzte Gewinde deutlich sehen kann.
 276 Ein Paar Tauben-Eyer mit schwarzen Linien. (Wasser-Blasen.)
 277 Ein Paar sehr fein linierte Tauben-Eyer.
 278 Ein Paar vortrefliche ganz weisse Wasser-Blasen.
 279 Ein Wind-Ey.
 280 Eine grosse dünne braun-äugigte Schildpatt-Porcelaine.
 281 Ein Paar gefleckte dunkel-braune Schildpatt-Porcelainen.

- 282 Ein einfacher (blinder) Argus mit ungewöhnlichen grossen Augen.
- 283 Eine vortrefliche grosse bunt - gefleckte Tieger - Porcelaine.
- 284 Ein Paar äugigte dunkel - braune Schildpatt - Porcelainen.
- 285 a. Ein Paar gefleckte dito.
- 285 b. Eine kleinere dito.
- 286 Ein Paar bunt - gefleckte Tieger - Porcelainen.
- 287 Ein Paar dito von anderer Zeichnung.
- 288 Ein Paar sehr schöne dito.
- 289 Ein Paar dito von anderer Zeichnung.
- 290 Ein Paar ganz weisse Porcelainen. (Das Ey.)
- 291 Ein Paar sehr schöne dito.
- 292 Ein kleineres dito.
- 293 a. Eine Masernholz - Porcelaine.
- 293 b. Ein Paar weiss - grau gebandete Mollen. (Blaue Mollen.)
- 294 Ein Paar Maulwurfs - Porcelainen. (Bräunliche Mollen.)
- 295 Eine dito, etwas grösser.
- 296 Ein Paar sehr vortrefliche Maulwurfs - Porcelainen.
- 297 Eine ganz kleine dito dito.
- 298 Ein doppelter Argus mit breiten dunkel - braunen Banden.
- 299 Ein sehr schöner einfacher (blinder) Argus.
- 300 Ein besonders röthlich - gelber grosser ungemein prächtiger blinder Argus.
- 301 Ein ordinairer einfacher Argus.
- 302 Ein Paar dito, etwas grösser.
- 303 Ein Paar ganz grosse dito.
- 304 Drey Paar Salz - Fässer. (Salz - Körner.)
- 305 Zwey Paar dito.
- 306 Fünf Stück dito.
- 307 Zwey Paar grössere dito.
- 308 Ein Paar dünn - schalichte dito.
- 309 Zwey Paar arabische Letter - Porcelainen.
- 310 Drey Paar dito dito.
- 311 Drey Paar dito dito.
- 312 Zwey Paar dito dito.
- 313 Drey Paar dito dito.
- 314 Ein Paar abgeschliffene arabische Letter - Porcelainen.
- 315 Ein Paar dito dito.
- 316 Ein Paar dito dito.
- 317 Ein Paar abgeschliffene Salz - Fässer. (Salz - Körner.)
- 318 Ein abgeschliffener blinder Argus.
- 319 Ein Paar Achat - Porcelainen.
- 320 Zwey Paar dito dito.
- 321 Ein Paar sehr schöne dito.
- 322 Zwey Paar dito dito.
- 323 Ein Paar dito dito.

- 324 Zwey Paar kleine dünn-schalichte bunte Mafern-Holz-Porcelainen.
- 325 Zwey Paar schwarz-gefleckte dito.
- 326 Zwey Paar dito dito.
- 327 Zwey Paar faubere fein-gefleckte dito dito.
- 328 Drey Paar diverse dito dito.
- 329 Eilf Stücke kleinere diverse dito dito.
- 330 Eine kleine bis auf die innersten Gänge durchschnittene Porcelaine.
- 331 Ein Paar auf gleiche Art durchschnittene Salz-Körner.
- 332 Ein Paar dito dito.
- 333 a. Ein Paar auf gleiche Art durchschnittene arabische Letter-Porcelainen.
- 333 b. Ein Paar dito dito.
- 334 Drey verschiedene zu Löffel aptirte Porcelainen.
- 335 Ein Paar Roth-Nasen.
- 336 Ein Paar ganz vveisse Roth-Nasen.
- 337 a. Ein Paar bräunliche Roth-Nasen.
- 337 b. Ein Paar dito dito.
- 338 Eine Capfel mit sehr vielen Gold-Sternchens.
- 339 Eine Capfel mit dito dito.
- 340 Ein Paar grosse Gold-Sternchens.
- 341 Achtzehn Paar kleine Gold-Sternchens.
- 342 Ein Paar kleine braune Schildpatt-Porcelainen.
- 343 Ein Paar dito dito.
- 344 Drey Paar dito dito.
- 345 Ein Paar dito dito.
- 346 Vier Paar kleine schwarz-gestreifte Eselgens.
- 347 Vier Paar dito dito.
- 348 Ein Paar bastart Weber-Spahlen.
- 349 Drey kleine rothe Füchse.
- 350 Ein Paar grössere dito.
- 351 Ein Paar ganz vveisse kleine Porcelainen.
- 352 Eine Capfel, vvorinnen viele Cauri mit der gelben Einfassung. (Das Westindische Geld.)
- 353 Eine Capfel mit dito dito.
- 354 Eine Capfel mit dito dito.
- 355 Zwey Paar grosse blafs-gelbe geknobbelte Cauri.
- 356 Drey kleinere dito.
- 357 Eine Capfel mit einer Menge grosser und kleiner Schlangen-Köpfe.
- 358 Eine Capfel mit dito dito.
- 359 a. Ein Paar Drachen. (Grünliche Porcelainen mit der Drachen-Figur.)

- 359 b. Ein Paar kleine Porcelainen. (Kakerlack.)
 359 c. Vier Paar Mäusgens.
 359 d. Ein Paar See-Läufe.
 359 e. Fünf Paar ganz kleine dito.
 359 f. Acht und zwanzig Capfeln mit diversen Sorten von Porcelainen, vvorunter viele eine vortrefliche Zeichnung haben.
 360 Ein Paar Staaten-Flagg-Pennen.
 361 Ein Paar dito.
 362 Ein Paar dito.
 363 a. Ein Paar kleine rothe Papst-Kronen, zvvote Sorte.
 363 b. Ein Paar dito.
 364 a. Ein Paar sehr schöne dito.
 364 b. Ein Paar dito.
 365 Ein Paar braune gefleckte und gezackte Brand-Pennen.
 366 Ein Paar dito.
 367 Ein Paar dito.
 368 Ein Paar groffe hochroth-gezeichnete Bischofs-Mützen.
 369 Ein Paar eben so schöne dito.
 370 a. Ein Paar kleine dito dito.
 370 b. Ein Paar braun-geflamnte Bischofs-Mützen.
 371 Ein Paar geperlete braune Pennen.
 372 Ein Paar dito von anderer Art.
 373 Ein Paar dito von anderer Art.
 374 Ein Paar vveisse Schnut-Pennen.
 375 Ein Stück dito.
 376 Ein Paar Chinesische Thürme.
 377 Ein schöner groffer Chinesischer Thurm.
 378 Ein Paar Chinesische Thürme.
 379 Ein Paar Westindische Papst-Kronen. (Strombus angulosus.)
 380 Eine Tobacks-Pfeife. (Die franzsche Spindel.)
 381 Ein Paar Babilonische Thürme.
 382 Ein Paar dito.
 383 Ein Paar dicke Tieger-Beine.
 384 Ein Paar grössere dito.
 385 Ein Paar dünne dito.
 386 Ein Paar kleinere gut-gefleckte dito.
 387 Ein Paar sehr schône grössere dünne dito.
 388 Ein Paar kleinere dito dito.
 389 Drey scharf-gespitzte dito dito.
 390 Ein Paar kleine stark-gefleckte dünne dito.
 391 Ein Paar dito mit blasser Zeichnung.
 392 Ein Paar Orange-Pennen.
 393 Ein Paar kleine Trummel-Schrauben.
 394 Eine dito dito.

- 395 Eine große vwohl-conservirte Trummel-Schraube.
 396 Fünf kleinere dito.
 397 Ein Paar mit punktirten Linien umvundene Pennen. (Meer-Nadeln.)
 398 Eine besondere kleine Penne mit eingefurchten Linien.
 399 Ein Paar schöne gefleckte Küper-Bohrer.
 400 Ein dito.
 401 Ein Paar braun-gefleckte unechte Wendel-Treppen.
 402 Sechs vveisse dito.
 403 Ein Paar braungefleckte dito.
 404 Vier vveisse dito.
 405 Drey Paar Wolk-Backen von diverfer Zeichnung. (Achat-Backen.)
 406 Drey Paar grössere dito.
 407 Drey Stück kleinere dito.
 408 Ein Paar schön-gezeichnete dito.
 409 Ein Paar dito dito.
 410 Ein Paar grössere dito.
 411 Noch ein Paar dito dito.
 412 Ein Paar Spielverks-Tuten.
 413 Ein Paar Aracans-Garn-Tuten.
 414 Ein Paar kleinere dito.
 415 Ein Stück dito, etwas grösser.
 416 Eine grüne Käs-Tute.
 417 Ein Paar kleinere dito.
 418 Drey Stück kleine Bauren-Musick-Tuten.
 419 Ein Paar braun-gewölkte Tuten.
 420 Ein Paar Knippel-Küssen-Tuten. (Diese Art ist ein Mittelding zwischen der Silber-Lacks- und Gold-Lacks-Tute.)
 421 Ein Paar dito dito.
 422 Ein Paar Brunetten.
 423 Drey Stück diverse Tuten.
 424 Ein Paar Goldlaks-Tuten.
 425 Eine Paar schöne dito.
 426 Ein Paar Drapd'or-Tuten.
 427 Ein Paar dito dito.
 428 Ein Paar blasse Brunetten.
 429 Ein Paar klimmende Löwen.
 430 Ein Stück dito, schlecht conservirt.
 431 Ein Paar Adjutanten vom Oranien-Admiral.
 432 Ein Paar schöne Blumen-Tuten. (Prinzen-Begräbniss-Tuten.)
 433 Eine kleinere dito dito.
 434 Ein Paar kleine weisse Butterwecks-Tuten.
 435 Ein Paar Butter-Tuten mit dunkel-gelben Banden.

- 436 Drey Stück kleine diverse Tuten.
 437 Sechs Stück kleine diverse sehr nett gezeichnete Tuten.
 438 Eine kleine weiße gelb-gefleckte granulirte Tute.
 439 Drey Stück kleine Mücken-Dr*** Tuten.
 440 Ein Paar groſſe sehr ſchöne Fliegen-Dr*** dito.
 441 Ein Stück dito.
 442 a. Drey Stück Mücken-Dr*** Tuten.
 442 b. Ein Paar von der Tulipa bonan. oder Orange-punctirten Backe.
 443 Ein Paar kleinere Oranien-Backen.
 444 Noch ein Paar kleinere dito.
 445 Eine sehr groſſe gekrönte Wolk-Backe, nebst einer eben ſo groſſen Drapd'argent-Tute.
 446 Ein Paar etvvas kleinere, vwohl conſervirte und gut gezeichnete Wolk-Backen.
 447 Ein Paar Eichenholz-Tuten.
 448 Ein Paar prächtige vortreflich gezeichnete Kron-Tuten. (Kaiser-Kronen.)
 449 Eine sehr groſſe und eine kleinere Tyger-Tute.
 450 Eine groſſe dito.
 451 Eine kleinere dito, nebst einer ſchwarzen Herz-Tute.
 452 Ein Paar groſſe ſchwarze Herz-Tuten.
 453 Ein Paar dito dito.
 454 Ein Paar dito, etvvas kleiner.
 455 Ein Paar sehr vwohl conſervirte dito, etvvas kleiner.
 456 Ein Paar kleinere dito.
 457 Ein Paar dito dito.
 458 Ein Paar Mennoniſten-Tuten. (Wachs-Lichter.)
 459 Ein Paar gröſſere dito.
 460 Ein Paar Weſtindiſche Admiral-Tuten.
 461 Ein Paar ganz kleine dito.
 462 Ein Paar gröſſere dito, sehr diſtinct von Farben.
 463 Der Papilions-Flügel.
 464 Ein Paar kleine Muſik-Hörner. (Noten-Schnecken.)
 465 Ein Paar gröſſere dito.
 466 Ein Paar ſchöne groſſe dito, mit drey Linien.
 467 Ein Paar dito, eben ſo ſchön, vvovon die eine vier, die andere drey Linien hat.
 468 Ein Paar mittelmäßig conſervirte Muſik-Hörner mit fünf Linien.
 469 Ein sehr groſſes überaus prächtiges Muſik-Horn mit fünf Linien.
 470 Ein Paar Muſik-Hörner von einer beſonderen Zeichnung.
 471 Eine groſſe und eine kleine Grimaffe. (Ohr-Gehäuf, Oreilles.)
 472 Eine noch gröſſere dito.
 473 Ein Paar dito dito.

- 474 Ein sehr grosses vveisses Krull-Horn mit einem blafs-rothen Munde.
- 475 Ein Paar grosse Fledermäuse.
- 476 Ein Paar dito von ganz besonderer Zeichnung.
- 477 Drey Paar diverse dito.
- 478.79 Zvvey Paar diverse dito.
- 480 Drey Paar dito.
- 481 Ein Paar grosse stark gezackte dito.
- 482.83 Drey Stück diverse dito.
- 484 Zvvey Paar diverse dito.
- 485 Ein Murex triangularis, vvohl conservirt.
- 486 Ein Paar Fufs-Hörner.
- 487 Ein Stück dito, nebst zvvey kleineren.
- 488 Ein Paar kleinere dito.
- 489.90 Drey Stück dito dito.
- 491 Ein Paar dito dito.
- 492 Eine grosse vvohl conservirte schvvarze Maulbeere.
- 493 Ein Paar kleine sehr saubere dito.
- 494 Ein Paar Oel-Kuchen mit Rosinen.
- 495 Ein Paar kleinere dito.
- 496 Ein Stück dito dito.
- 497 Ein kleiner Oel-Kuchen mit Rosinen.
- 498-506 Neun Capfeln mit diversen granulirten, gegitterten, liniirten und geknobbelten kleinen Buccinis.
- 507 Ein Paar Morgen-Sterne.
- 508 Ein Stück dito.
- 509 Ein Paar dito, vortreflich conservirt.
- 510 Ein Paar dito.
- 511 Ein Paar kleinere dito.
- 512 Ein Paar dito.
- 513 Ein Stück dito.
- 514 Ein Paar dito.
- 515.16 Zvvey Capfeln mit verschiedenen kleinen zu diesem Geschlechte gehörigen Schnecken.
- 517 Ein Paar vvohl conservirte getrocknete Birne.
- 518 Ein Paar saubere Krull-Hörner.
- 519.20 Ein Paar dick-schaligte braune Murices.
- 521.22 Fünf Stück diverse kleine Murices.
- 523 Ein sehr grosser vortreflicher und ungemein vvohl conservirter Hector, vvie auch ein kleinerer dito.
- 524 Ein Paar Brand-Hörner.
- 525 Ein vortrefliches Chagrin-Horn.

- 526 Ein Paar schwarz-gebandete Chagrin-Hörner.
 527 Ein Paar kleinere dünn-schaligte vwohl gezeichnete dito, vvorunter das eine caneel-braun ist.
 528.29 Ein Paar sehr schöne dick-schaligte vwohl gezackte Hercules-Käulen.
 530 Ein Paar vortrefliche einzelne Spinnen-Köpfe.
 531 Ein Paar kleinere einzelne dito.
 532 Ein Paar dito dito.
 533 Ein Paar größere einzelne dito.
 534 Ein Paar vortrefliche grosse Schneppen-Köpfe.
 535 Ein Paar etvvas kleinere dito.
 536 Ein Stern-Horn.
 537 Ein dünn-schaligtes Chagrin-Horn.
 538 Ein Paar Pyramiden-Hörner.
 539 Ein Paar kleinere dito.
 540 Ein Paar dito dito.
 541-48 Sieben Capfeln mit verschiedenen Pyramiden- und Lipp-Hörnern.
 549 Ein Paar braune vveifs-gebandete Pyramiden-Lipp-Hörner.
 550 Ein Paar dunklere dito.
 551 Ein Paar sehr grosse dünn-schaligte Pyramiden-Hörner, mit einer rothen Mündung.
 552 Ein Paar dick-schaligte dito, etvvas kleiner.
 553 Ein Paar gut conservirte Kyck-Frôfche.
 554 Ein Paar dito dito.
 555 Ein Paar sehr vortrefliche dito.
 556 Ein Paar gute dito.
 557 Drey Paar diverse dito.
 558 Drey Paar dito dito.
 559 Drey Paar sehr gut conservirte Kâmpfer. (Soldaten.)
 560 Ein Stück dito, sehr schön, mit einer hochrothen Mündung.
 561 Ein Paar dito dito.
 562 Ein Paar vortreflich abgeschliffene dito.
 563 Ein Paar gute Kâmpfer mit hochrother Mündung.
 564 Ein Paar dünn-schaligte dite.
 565 a. Ein gezacktes braunes Flügel-Horn.
 565 b. Eine über einen Schuh lange und 7 Zoll breite dünn-schaligte vwohl conservirte ungezackte Flügel-Schnecke.
 565 c. Eine dick-schaligte dito dito, von selbiger Gröffe.
 566 Ein Orange-Lipp-Horn.
 567 Ein Paar vortreflich conservirte Befangs-Segel.
 568 Ein Paar eben so schöne dito.
 569 Ein Paar kleine braune aufgerollte Befangs-Segel.

- 570 Ein gebandetes Tâubchen.
- 571 Ein Paar Canarien.
- 572 Ein Paar halbe Lipp-Hôrner mit matten Banden.
- 573 Ein Paar vortrefliche sehr vvohl gezeichnete Tauben.
- 574 Ein Paar dünn-schaligte vveißliche dito.
- 575 Ein Paar kleine Canarien.
- 576 Dito andere Zeichnung.
- 577 Braune Canarien.
- 578 Dito anderer Art.
- 579 Ein Lionsches Horn (Lionsches Morgenroth) mit einem rothen Munde.
- 580 Ein Paar Lionsche Hôrner mit violettem Munde.
- 581 Das Summarium mit einer feinen Zeichnung.
- 582 Ein gelbliches Lionsches Horn mit violettem Munde.
- 583 Ein Paar vveißliche Lionsche Schnecken.
- 584 Ein Paar dito dito.
- 585 Ein Paar dito dito.
- 586 Ein Paar grosse sehr schöne Krabben-Schnecken.
- 587 Ein vortrefliches Stück dito.
- 588 Ein Paar dito, etvvas beschâdigt.
- 589 Ein Millepes.
- 590 Das Weibchen von der Teufels-Klaue.
- 591 Ein grosser Boots-Haken mit sehr vvohl conservirten Zacken. (Teufels-Klaue.)
- 592 Ein kleiner sehr completer und vortreflich gezeichneter Boots-Haken.
- 593 Ein Paar Fünffinger-Schnecken.
- 594 Zvvey Paar dito.
- 595 Ein Paar dito.
- 596 Ein Stück dito, der Länge nach durchschnitten.
- 597 Ein vveisses ungemein prâchtiges gezacktes, und an einigen Stellen ins rothe spielendes Flügel-Horn.
- 598 Ein Murex mit der dicken Lippe, dem vorigen sehr ähnlich.
- 599 Eine Citron-gelbe lang-gezackte Flügel-Schnecke. (der Soldat mit dem langen Finger.)
- 600 Eine kleine nette sehr dünn-schaligte gefranzte Flügel-Schnecke.
- 601 Ein Paar Stompjes.
- 602 Ein Stück dito.
- 603 Ein Paar grosse sehr wohl conservirte Ceylonsche Backen.
- 604 Ein Paar St. Jacobs Krucken von ansehnlicher Grösse, von denen die eine vorzüglich schön conservirt ist.
- 605 Ein Paar kleine dünn-schaligte sehr wohl conservirte Teepel-Backen.

- 606 Ein Paar kleine punctirte gefäumte Backen.
 607 Drey Paar kleine, theils liniirte, theils punctirte Backen.
 608 Ein Paar Ziegel-Steine. (gemauerte Backen.)
 609 Zwey Paar kleine weisse gefäumte Backen.
 610 Ein und zwanzig kleine sehr wohl conservirte Backen.
 611 a. Funfzehn Paar kleine eben so schöne Backen.
 611 b. Achtzehn Schnüre mit ganz kleinen weissen, nach Art der Corallen aufgezogenen, Backen. (die Chinesische Münze.)
 612 Eine dünn-schaligte gewölkte Agat-Backe mit einer violetten Mündung.
 613 Eine dünn-schaligte Dattel-förmige, von Natur in der Mündung violet-roth gemahlte, von aussen aber braun und weiss gebandete, Agat-Backe. (die Laute.)
 614 Ein Paar grosse weisslichte gefäumte halbe Datteln.
 615 Eine röthlichte, wie auch eine seltene oliven-farbige halbe Dattel.
 616 Sechs Paar kleine sauber figurirte weisslich gefäumte halbe Datteln.
 617 Sechs Paar dito dito.
 618 Vier Paar Datteln von diverser Couleur.
 619 Ein Paar weisse ins gelbe fallende halbe Datteln, mit einem schwarz und weiss gefleckten Saum.
 620 Ein Paar kleine weisse fein punctirte gefäumte halbe Datteln.
 621 Ein Paar röthliche grössere dito.
 622 Ein Paar dito dito.
 623 Ein Paar kleine dunkel-gelbe violett-blau geflammte Datteln, worunter die eine dem Prinzen-Begräbniss sehr nahe kommt.
 624 Eine grössere dito.
 625 Eine braun-punctirte Dattel.
 626 Ein Paar diverse braune Datteln von anderer Zeichnung.
 627 Ein Paar grün-gelbe dito.
 628 Ein Paar grün-gelb und weiss gefleckte dito.
 629 Eine kleine orangen-farbige blafs-gelb gebandete dito, mit einem seltsamen einfachen Gewinde.
 630 Ein Paar saubere und gefleckte dito von Isabellen-Farbe.
 631 Ein Paar grössere dito, wovon die eine dunkelgrau gefleckt ist.
 632 Ein Paar gelb-braune Datteln mit schwarz-braunen Flecken.
 633 Eine kleine weisse bräunlich-getygerete Dattel mit einem violetten Munde.
 734-36 Drey Capseln mit fünf diversen wohl gezeichneten und wohl conservirten Datteln.
 637 Ein Paar prächtige schwarze Datteln. (Ungarische Wittwe.)
 638 Ein einzelnes schönes Stück dito.
 639. 40 Zwey Paar sehr schöne gelbe, grün- und weiss-gefleckte dito, wovon die eine einen grünen Quer-Band hat.

- 641 Ein Paar diverse wohl gezeichnete Datteln.
 642 Eine ganz kleine gelblichte dito mit einem aus besonderen Characteren bestehenden Quer-Bande.
 643 Ein Paar gelbliche grün- und blau-gefleckte dito.
 644 Ein Paar dito dito mit grünen Quer-Banden.
 645 Ein Paar grüne dito mit schwärzlichen Characteren.
 646 Eine große weiße gelb-geflamnte dito, mit braunem Quer-Bande und einem orange-farbenem Munde.
 647 Eine große dick-schaligte weiße dito, mit einer matten Zeichnung.
 648 Ein Paar grün-gelbe große dito, braun gefleckt mit grünen Quer-Banden.
 649 Ein Paar dunkel-grüne blau gefleckte dito, mit dunkel-grünen Quer-Banden.
 650 Ein Paar dito von der Art wie No. 643.
 651 Ein Paar vortrefliche grün- weiß- und blau-gefleckte dito.
 652 Eine große weißliche dito mit schwärzlichen und matten Characteren.
 653 Ein Paar dito dito.
 654 Eine kleine weiße sehr wohl conservirte und ganz seltsam geflamnte dito.
 655-58 Vier Capseln mit sieben diversen wohl conservirten Datteln.
 659 Ein Paar weiße grau-gefleckte dito mit schwarzen Banden.
 660.61 Zwey Paar blaß-gelbe dito, mit theils braun- theils violett-theils blau-geflamnten Figuren.
 662 Ein Paar gelbliche violett-punktirte dito, mit einem violetten Quer-Bande und violetter Mündung.
 663 Eine weißliche und violette dito dito, etwas größer.
 664 Ein Paar dito dito.
 665 Ein Paar stark-glänzende weißliche Datteln, blaß-braun und dunkel violett getygert. (Tyger-Datteln.)
 666 Ein Paar dito, matt-braun getygert.
 667 Ein Paar schöne ganz weiße dito.
 668 Ein Paar dito dito.
 669 Ein Paar weiße Datteln, von denen die eine gold-gelb gefleckt, die andere aber mit feinen blaß-grauen Characteren gezieret ist.

Muscheln.

- 670 Eine sehr große Erdbeer-Dublette.
 671 Eine sehr große noch vortreflichere dito!
 672 Zwey Paar kleinere dito.
 673 Eine sehr kleine dito.
 674 Ein braunes tief-geribbtes Kamm-Muschel-Dublett von Cartago.
 675 Ein gedorntes weißes dito dito.
 676 Ein completes Bastart-Arche-Dublett.

- 677 Ein Eys-Dublett, sehr wohl conservirt.
- 678 Ein dito dito, eben so schön.
- 679 Ein vortreflich rothes Isländisches Königs-Mantel-Dublett.
- 680 Ein Jacobs-Dublett mit tief-gefurchtem Deckel.
- 681 a. Ein gar vortrefliches tief-gefurchtes weisses Jacobs-Dublett mit lebhaften rothen Strahlen.
- 681 b. Ein grosses completes dunkel-braunes und rothes Jacobs-Dublett.
- 681 c. Ein dito dito.
- 682 Ein kleines Venus-Labar-Dublett, nebst einem andern.
- 683 Ein schmales länglichtes violett-gestreiftes buntes Mantel-Dublett.
- 684 Eine Jäger-Tasche.
- 685 Eine dreyseitige Herz-Muschel.
- 686 Das wahre Venus-Herz.
- 687 Ein dito dito.
- 688 Ein noch vortreflicheres dito.
- 689 Ein vortrefliches und completes Venus-Dublett mit Haaren.
- 690 Drey kleine diverse Dubletts. (Kamm-Muscheln.)
- 691 a. Ein Herz-förmiges weisses Spiel-Dublett. (Quaker-Dublett.)
- 691 b. Ein Herz-förmiges braunes und glänzendes Spiel-Dublett. (Quaker-Dublett.)
- 692 Ein prächtiges roth und gelb gezeichnetes Pferdehuf-Dublett.
- 693 Ein weisses wohl conservirtes Nagel-Dublett.
- 694 Ein kleineres dito dito.
- 695 Ein wohl conservirtes Lazarus-Dublett mit einem darauf gewachsenen Milieporiten.
- 696 Ein kleines seltenes Hahnenkamm-Dublett.
- 697 Ein braun und weisslich gestrahltes Spiel-Dublett.
- 698 Ein grösseres dito dito.
- 699 Ein Paar braun-rothe dünn-schaligte Sonnenstrahl-Dubletts. (Rosen-Dubletts.)
- 700 Ein Paar dito dito.
- 701 Ein Paar vortrefliche dito dito.
- 702 Zwey Paar wohl conservirte überaus dünn-schaligte violette Strahl-Dubletts.
- 703 Ein braunes überaus vortrefliches grosses completes wohl gezeichnetes griechisches A-Dublett.
- 704 Ein kleineres braunes griechisches A-Dublett mit veränderter Zeichnung.
- 705 Ein Paar gelbe eben so grosse griechische A-Dubletts von noch anderer seltenen Zeichnung.
- 706 Die rothe Papageyen-Zunge.
- 707 Die weisse Papageyen-Zunge.
- 708 Ein Paar gestreifte Chamen.
- 709 Eine weisse Telline.

- 710 Ein ganz completes wohl conservirtes Tenebratul-Dublett, gegen $\frac{3}{2}$ Zoll lang.
- 711 Ein Vögelgen-Dublett.
- 712 Ein braun-strahllichtes mit einer Madrepora bewachsenes Perlemutter-Dublett. (Pintaden.)
- 713 Ein Paar Nacht-Dubletten.
- 714 Ein wohl-conservirtes spanisches Matten-Dublett.
- 715 Ein wohl-gezeichnetes dito.
- 716 Ein dito eben so schön.
- 717 Zwey einfache Schalen von einer sehr grossen Schinken-Muschel, über einen Schuh lang.
- 718 Ein seltenes gut-polirtes completes Perlemutter-artiges Auster-Dublett.
- 719 Eine abgeschliffene auf der einen Seite mit oral-artigen Regenbogen-Farben spielende Chama.
- 720 Ein halbes besonders gezeichnetes griechisches A-Dublett, und ein halbes ganz besonderes Bastart-Arche-Dublett.
- 721-27 Sieben Capseln mit diversen mehrentheils halben Dubletts, worunter ein Laurir-Blatt befindlich ist.
- 728 Ein sehr wohl conservirter überaus completer Eremit, oder Einsiedler, in seiner Schnecken-Schale.
- 729 Elf diverse Deckel von dem Silbermund-artigen Cron-Horn. (umbilici marini offic.)
- 730 Zwölf Stück dito dito.
- 731 Eine Capsel mit ganz kleinen dito dito.
- 732 Eine Capsel mit dito.
- 733 Eine Capsel mit dito dito von anderer Art.
- 734 Eine Capsel mit dito dito.
- 735 Eine grosse Blatta byzantina.
- 736 Ein Paar dito dito etwas kleiner.
- 737 Ein Paar dito dito.
- 738 Eine Capsel mit verschiedenen kleinen dito.
- 739 Eine Capsel mit dito dito.
- 740 Eine Capsel mit seltenen ganz schmalen dito.
- 741 Ein Paar vortreffliche länglich-runde stark geperlete See-Aepfel. (Echini marini.)
- 742 Ein Paar dito dito.
- 743 Ein Paar sehr saubere kleine dito.
- 744 Ein Paar flache ganz runde fein-geperlete Echiniten.
- 745 Vier Stück dito dito.
- 746 Ein dito mit denen daran befindlichen Stacheln, und dem annoch darinn befindlichen Thiere. Ein sehr completes Stück.
- 747 Ein Echinus spatagoides.
- 748 Drey dicke grosse Keulen-förmige Stacheln von den grossen Echinis mamillar.

- 749 Fünf Stück dito dito, etwas kleiner.
- 750 Eine Capfel mit diversen schwarzen unreifen Perlen.
- 751 Eine Capfel mit größeren Norwegischen dito dito.
- 752 Eine Capfel mit dito.
- 753 Eine Capfel mit dito.
- 754 Eine Capfel mit dito.

Hier auf folget :

Ein ziemlicher Vorrath von diversen grossen und kleinen Conchylien und Muscheln von allerley Art, welche in acht grossen Schiebladen befindlich sind, und vornehmlich zum Grotten-Werk gebraucht werden können.

DIE DRITTE ABTHEILUNG

enthält

VERSCHIEDENE TROCKEN-CONSERVIRTE THEILE
VON LAND - THIEREN, VOEGELN, AMPHIBIEN,
SEE-GESCHOEPPFEN, WIE AUCH EINIGE COMPLETE
ZUM THEIL AUSGESTOPFTE THIERE.

- 1 Ein wohl aufgesetztes Scelet von einem etwa einjährigen Kinde, in einem kleinen hölzernen Schranken mit einer Glas-Thüre.
- 2 Ein dito dito, auf eben dieselbe Art eingerichtet.
- 3 Une tete coupée.
- 4 Eine wohl conservirte Hirn-Schale vom Menschen.
- 5 Ein completer und sehr wohl sceletirter Kopf von dem Schwein-Geschlecht Babiroussa.
- 6 Ein dito, eben so complet und schön.
- 7a. Ein durrer und aus der See vor vielen Jahren gefischter Finger vom Menschen, an dessen Spitze ein Stück roher Börnstein klebet.
- 7b. Zwey kleine gegorbene Riemen von einer Menschen-Haut.
- 7c. Ein ungegorbener langer Riemen, welcher aus der Haut eines türkischen Soldaten von dem Nagel des Fingers über den ganzen Leib bis zu einem Nagel des Fusses geschnitten ist.
- 7d. Eine Haut von den Lenden.
- 7e. Eine Haut von einem ganzen menschlichen Cörper.

- 7 f. Eine sehr complete Haut von dito.
- 8 Ein sehr wohl conservirter kleiner Fuß von dem americanischen Zucker-Rohr-Hirschgen, $2\frac{1}{2}$ Zoll lang und $\frac{1}{4}$ Zoll dick.
- 9-14 Sechs Bündel mit verschiedenen Stacheln diverfer Größe, Dicke und Biegsamkeit, von dem americanischen Stachel-Schwein. (Hystrix.)
- 15 Ein schwarz und weiß gestreifter Schnabel vom Toukan.
- 16 a. Ein großer gelber sehr dünn-schaligter, fast durchsichtiger Schnabel vom Toukan.
- 16 b. Ein Schnabel vom Pelican, oder Kropf-Gans, 1 Schuh 3 Zoll lang.
- 17 Ein großer completer wohl conservirter Fuß vom Strausse.
- 18-20 Drey Capseln mit diversen kleinen Vögel-Eyern.
- 21 a. Ein kleines monströses Hühner-Ey, welches die Figur einer kleinen Cucurbit. laginar. hat.
- 21 b. Zwey Schild-Kröten-Eyer.
- 22 Ein Schwanen-Ey.
- 23 Ein größeres granulirtes Ey von einem unbekannten Vogel.
- 24 Ein großes ganz wohl conservirtes Straussen-Ey.
- 25 Ein dito dito, eben so schön.
- 26 Ein ganz completes wohl conservirtes Indianisches Wespen-Nest, so noch an einem Ast befindlich ist.
- 27 Zwey und zwanzig Capseln mit verschiedenen Kugel-runden, länglichten, Schwamm-artigen, haarichten, und zum Theil mit einer glänzenden Cruste überzogenen und noch anders gestalteten Magen-Bällen.
- 28 Vier ganz große Magen-Bälle, unter denen einer Schwamm-artig, und drey mit einer harten Cruste überzogen sind.
- 29 Ein vortreflicher großer aufrichtiger Bezoar-Stein von Coromandel, welcher die diesem Steine eigene aus Schichten bestehende Lage bis in seinem Mittel-Puncte zeigt, welches man an der einen angeschliffenen Seite deutlich bemerken kann. Dieses wegen seiner Größe seltene Stück wieget $17\frac{1}{2}$ Loth.
- 30 Ein aufrichtiger Pietra del Porco in einer massiv-goldenen Sphæra armillari eingefasst, welcher wegen seiner bekannten Seltenheit und Kostbarkeit keiner weitem Empfehlung bedarf. Er wieget zusamt seiner Einfassung $1\frac{1}{4}$ Loth und etwas mehr.
- 31 Vier große orientalische Schlangen-Steine. (Pietra del Cobra.)
- 32 Sechs kleinere dito dito.
- 33 Achtzehn Capseln mit verschiedenen Klauen, Zähnen und Köpfen von Scarabeis, Schuppen von Schild-Cröten-Schalen &c.

- 34 Ein schmales länglichtes Rochen - Ey.
- 35 Vier gewöhnliche dito.
- 36 Vier dito dito.
- 37 Zwey dito dito.
- 38 Zwey dito dito.
- 39 Drey lange Schnüre mit kleinen aufgezogenen wohl gereinigten Knochen aus den Rückgräten der Schlangen.
- 40 Verschiedene breit - füßige Zähne, welche wegen ihrer Kronen-ähnlichen Bildung von Unwissenden vor Schlangen-Kronen ausgegeben werden.
- 41 Einige Fragmente von einem Indianischen Nasehorn-Käfer.
- 42 Eine monstreus-gewachsene Krebs - Schere.
- 43 Eine dito von anderer Bildung.
- 44 Eine wohl conservirte gepanzerte Haut eines Armadils. Die Länge desselben zusamt dem Schwanze beträgt 1 Schuh und 7 Zoll.
- 45 Ein vwohl conservirter Hinter-Fuß von einem grossen Crocodill.
- 46 Ein ganz kleines Narvals-*)Horn, 1 Schuh 9 Zoll lang, vwieget $\frac{3}{8}$ lb.
- 47 Ein grosses Narvals - Horn, $6\frac{1}{2}$ Fufs lang, vwiegt $6\frac{7}{8}$ lb.
- 48 Ein schönes dito, 6 Fufs lang, $7\frac{1}{4}$ lb.
- 49 Ein dito dito, beynah 6 Fufs lang, $7\frac{3}{4}$ lb.
- 50 Ein stark gevundenes dito, $6\frac{1}{2}$ Fufs lang, $7\frac{7}{8}$ lb.
- 51 Ein sehr vortrefliches, in Absicht seiner Grösse und Schönheit sehr ansehnliches Narvals - Horn, vvelches vwegen seiner Kostbarkeit von seinem ehemaligen Besitzer vor vvürdig geachtet ist, in einem hölzernen mit rothem Sammet ausgeschlagenem Futteral aufbehalten zu vwerden. Seine Länge beträgt $7\frac{1}{2}$ Fufs, und vwieget $12\frac{5}{8}$ lb.
- 52 Ein vwohl conservirter Lapis manat.
- 53 Ein Priapus Ceti, $5\frac{1}{2}$ Schuh lang.
- 54 Ein dito dito, vorzüglich schön conservirt, $6\frac{1}{2}$ Fufs.
- 55 Ein grosser Knochen aus dem Priapo Cet.
- 56 Ein kleinerer dito dito.
- 57 Ein dito dito.
- 58 Ein kleinerer dito.
- 59 Ein Theil des Rückgrads von der grossen americanischen Abgotts-Schlange. **)
- 60 Ein Wirbel-Knochen aus dem Rückgrad eines Cachelots, im Durchschnitt 9 Zoll lang.
- 61 Eine Ribbe vom Cachelot.
- 62 Eine starke Sehne von einem unbekannten Fische.

*) *Linnei Monoceros.*

**) *Linnei Constrictor.*

- 63 Eine mit erhabenen Sternen und anderen Characteren von Natur gezeichnete Haut, vermuthlich von einer besonderen Gattung der Hay-Fische, †*) 3 Schuh lang, gegen 5 Zoll breit.
- 64 Ein zehn-ästiger wohl getrockneter Arm von einem indianischen viel-strahligten See-Stern.
- 65 Eine sehr wohl conservirte, gelb, grau und schwarz gefleckte, Haut von der americanischen Abgotts-Schlange, 6 Schuh hoch, 5 Zoll lang, und 6 Zoll breit.
- 66 Eine untere mit Zähnen besetzte Kinnlade des Delphins.
- 67 Ein ganz completes gezähntes Gebiss vom Delphin.
- 68 Ein scharfer, aus kleinen stachlichten Haken zusammengesetzter, und biegsamer Theil von dem Gaumen des Cacharias.
- 69 Ein completes Gebiss von einem Cacharias.
- 70 Eine kleine mit schmalen Zähnen besetzte Säge vom Säge-Fisch. *)
- 71 Ein Paar sehr saubere kleinere Sägen von dito.
- 72 Eine ganz grosse wohl conservirte Säge von dito, 3 Fufs 9 Zoll lang, $5\frac{1}{2}$ Zoll die grösste Breite.
- 73 Ein kleineres dito dito, 1 Fufs 9 Zoll lang.
- 74 Ein wohl conservirtes Schwerdt vom Schwerdt-Fische, **) 3 Fufs 4 Zoll lang.
- 75 Ein Paar Gemsen-Hörner.
- 76 Ein Paar grössere dito.
- 77 Ein Paar Gämsen-Hörner, so noch auf dem Stirn-Knochen sitzen,
- 78 Ein Horn von dito, nebst drey Wurzeln von diesen Hörnern.
- 79 Ein Paar wohl conservirte Hörner vom barbarischen Schafe. ***)
- 80 Ein grosses wohl conservirtes Horn vom Moufflon-Bock. †)
- 81 Ein Paar wohl conservirte Hörner vom Pasan. ††)
- 82 Ein Horn von dito.
- 83 Ein polirtes Horn von dito.
- 84 Ein Paar sehr saubere Hörner von der Africanischen Gazelle.
- 85 Ein sehr wohl conservirtes completes Horn vom Rhinoceros, $1\frac{1}{2}$ Fufs hoch. Der Durchschnitt seiner Grund-Fläche oder Wurzel beträgt einen halben Schuh.

E 4

86

†*) *Linnei Squalus stellaris?*

*) *Linnei Pristis.*

**) *Xiphias Gladius Linnei.*

***) *Buffon in der deutschen Uebersetzung, 6 Tb. I Band, 33 Tab. p. 223.*

†) *Buffon 6 Theil, I Band, 29 Tab. p. 216.*

††) *Buffon 6 Theil, 2 Band, 1152 Tab. pag. 179.*

- 86 Ein Paar blätter-ähnliche dunkel-braune, von Natur wohl polirte, vortreflich große flach-gedruckte Hörner vom Palm- oder Damm-Hirfche. Wenn man diese ungeheuren Hörner neben einander leget, so erfordern sie einen Raum von 6 Fuß und darüber.
- 87 Ein Paar wohl conservirte Elends-Hörner.
- 88 Ein completes Hirsch-Geweyh, welches sich durch das an der einen Seite befindliche ganz besondere montreufe, und den Holz-Schwämmen ähnliche, Gewächs merkwürdig macht.
- 89 Ein Paar ansehnliche blaß-gelbe, mit einer braunen Spitze gezierte Hörner von einem Büffel, welche noch auf ihrem an dem Stirn-Knochen befestigten Wurzel sitzen. Der Raum von einer Spitze dieser Hörner bis zu der andern beträgt 5 Fuß.
- 90 Eine braune complete, aus großen flachen Schilden zusammengesetzte, Schale einer Schildkröte, 9 Zoll lang, 5 Zoll breit, über 3 Zoll hoch.
- 91 Ein geribbtes Unter-Schild einer indianischen Schildkröte, 7 Zoll lang, und eben so breit.
- 92 Ein schwarz-braunes Ober-Schild einer Schildkröte, welches aus großen platten Schilden zusammengesetzt ist, 7 Zoll lang, 5 Zoll breit.
- 93 Ein aus flachen gelben, mit schwarzen Rändern gezierten, Schilden zusammengesetztes Ober-Schild einer Schildkröte, 6 Zoll lang, 4 Zoll breit.
- 94.95 Ein Paar complete kleinere dito.
- 96 Ein überaus schön conservirtes Schild von einer indianischen Schildkröte,*) welche auf einem jeden ihrer kleinen Schilde, aus welchen sie zusammengesetzt, mit der Figur einer großen Spinne gezieret ist.
- 97.98 Ein Paar sehr schöne dito dito.
- 99 Ein sehr großes vortrefliches dito dito.
- 100 Vier ganz kleine faubere dito dito.
- 101 Ein größeres dito dito.
- 102 Ein noch größeres überaus schön conservirtes dito dito.
- 103 Ein sehr vortrefliches dito dito.
- 104 Ein dito dito.
- 105 Ein überaus großes Ober-Schild von einer Wasser-Schildkröte, 2 Schuh lang, $1\frac{1}{2}$ Schuh breit.
- 106 Ein dito dito, etwas breiter.
- 107 Ein dito dito, etwas kleiner.
- 108 Ein sehr wohl conservirtes Ober-Schild von dito, 1 Schuh 3 Zoll lang, etwas über 1 Schuh breit.

*) *Testudo geometrica* Linnei.

- 109** Ein Fragment von dem Schilde einer ungeheuren grossen Schild-
kröte.
110 Drey diverse See-Pferdgens. *)
111 Ein Paar sehr wohl conservirte dito.
112 Ein grosses sehr vortrefliches dito.
113 Ein Paar wohl getrocknete kleine fünf-strahlichte See-Sterne.
114 Ein dito dito.
115 Ein grösserer dito dito.
116 Ein Oskabrion. (die fabelhafte Schlangen-Krone.)
117 Ein kleiner wohl conservirter, mit Geschicklichkeit ausgestopfter,
Salamander Gesneri.
118 Eine kleine wohl getrocknete Eydexe. **)
119 Ein getrockneter geflügelter Hering.
120 Eine getrocknete wohl conservirte geflügelte Eydexe. (Draco
volans Linnei.)
121 Ein kleiner sauberer wohl conservirter Schollen-förmiger platter
Fisch, mit dem Gebisse des Bügel-Eisens. ***)
122 Ein sehr vortreflicher grosser Triangel-Fisch †) (das Bügel-Eisen)
mit fünf- und sechs-eckigten Schuppen.
123 Ein grauer Hay-Fisch, ††) mittelmässig conservirt, gegen 5 Fufs
lang, nebst noch zween anderen kleinen ausgestopften Fischen.
124 a. Ein grosser überaus vortreflich conservirter ausgestopfter Hay-
Fisch, 6 Fufs lang.
124 b. Ein kleiner wohl conservirter Hammer-Fisch, †††) über 1½ Fufs
lang.
125 Ein grosser ausgestopfter Knarr-Hahn.
126 Ein grosser sehr wohl conservirter stachelichter Kugel-Fisch, †*)
(Orbis Echinatus major.) im Durchschnitt 1½ Schuh lang.
127 Ein ausgestopfter See-Hund, 4 Fufs lang.

E 5

128

*) *Linnei Hippocamp.*

**) *Linnei Cordylus.*

***) *Seba Tom. III. 124. fig. 15. 17.*

†) *Linnei Ostracion Trigonus.*

††) *Linnei Cacharias.*

†††) *Linnei Zygæna.*

†*) *Linnei Attringa.*

- 128 Ein Roche, welchem man beym Ausstopfen die Gestalt eines geflügelten Drachen gegeben hat.
- 129 Ein dito, etwas kleiner.
- 130 Ein dito, etwas beschädigt.
- 131 Drey getrocknete Schildkröten.
- 132 Eine ausgestopfte Iguane, beschädigt.
- 133 Ein wohl conservirter gut ausgestopfter Crocodill, $6\frac{1}{2}$ Fuß lang.
- 134 Ein ausgestopfter Armadill, beschädigt.
- 135 Ein ausgestopftes sehr wohl conservirtes Eichhörnchen.
- 136 Ein kleiner ausgestopfter monstreuser Hund, welcher ohne Vorder-Füße geworfen worden.
- 137 Ein kleiner ausgestopfter Hund, noch nicht 5 Zoll lang.
- 138 Ein Paradies-Vogel (Weibchen) mit braunem Rücken und goldgelbem Bauche, in einem besonders hiezu verfertigten gläsernen Cylinder, der an beyden Seiten mit gläsernen Deckeln versehen ist, welche auf- und zugeschoben werden können.
- 139 Ein besonders schön conservirter Paradies-Vogel (Männchen) in einem hiezu verfertigten hölzernen Futterale.
- 140 Ein ganz completer, in den hiesigen Cabinetten feltener, rother Königs-Vogel, zusamt den beyden sonderbaren langen Federn, welche sich an der Spitze in eine Schnecken-Figur endigen. Er liegt in einem hiezu verfertigten hölzernen Kästgen.
- 141 Foetus Humanus monstrosus fere femestris a capite ad calcem pilosus facie fimix simili. *)

*) Diese Seltenheit liegt in einem hiezu mit mancherley Inscriptionen verfertigten Sarge von besonderer Invention, und hat dem sel. Besitzer eine ansehnliche Summe gekostet.

DIE VIERTE ABTHEILUNG

enthält

VERSCHIEDENE ANIMALIA, WELCHE MEHRENTHEILS IN WEISSEN GLAESERNEN GEFÄSSEN MIT SORGFALT IN WEIN-GEIST CONSERVIRT SIND.

- 1 Foetus Human.
- 2 Foetus Human.
- 3 Eine Hand mit einem sonderbaren fleischigtem Gevächse, vvelche vor einigen Jahren einem hiesigen Metzger hat müssen abgenommen vverden.
- 4 Ein Faul-Thier,*) sehr vortreflich conservirt.
- 5 Foetus equin.
- 6 Foetus canin.
- 7 Foetus sciuri.
- 8 Ein Indianischer Alceon. (Eys-Vogel.)
- 9 Ein Alceon von anderer Art.
- 10 Ein dito dito.
- 11 Ein dito dito.
- 12 Ein ganz vveisser Sperling.
- 13 Ein dito dito, auf den Spitzen der Flügel etvvas grau.
14. 15 Ein Paar kleine Schild-Krôten.
- 16 Ein Paar vvohl conservirte grün- und schwarz-gefleckte und geflügelte Eydexen. **)
- 17 Ein Paar dito dito.
- 18 Eine dito mit ausgebreiteten Flügeln.
- 19 Eine noch grössere sehr vortrefliche dito dito.
- 20 Eine dito mit halb ausgebreiteten Flügeln.
- 21 Eine sehr vortrefliche dito mit ausgebreiteten Flügeln.

49

*) *Bradipus tridactylus* Linnei.

**) *Linnei Draco volans brachiis ab aladistinctis.*

Nicht alle geflügelte Drachen haben, so wie diese, einen Kropf oder einen Beutel unter dem Halse, sondern es giebt noch Arten, deren Brust und Hals ganz glatt, ohne Kropf, und ungezähnt ist, wovon in einem hiesigen ansehnlichen Cabinette einige Proben vorhanden sind. Diese könnte man, weil ihr Körper, ohne die Flügel betrachtet, der Lacert. Dracaen. Linn. ähnlich ist, eigentlich die geflügelte Drachen, und jene, welche sich in unserm Cabinette mit einem fein gezähnten Kropfe befinden, geflügelte Iguanen nennen.

- 22 Ein vwohl conservirter kleiner Crocodill, ohngefähr einen Schuh lang.
- 23 Ein dito dito.
- 24 Ein dito, auf dem Rücken schwarz gefleckt.
- 25 Ein dito dito, noch besser gefleckt wie der vorige.
- 26 Ein sehr vortreflicher Crocodill mit einem länglich schmalen Gebisse *) und einem langen Schwanze.
- 27 Ein kleines sehr vwohl conservirtes Chamæleon.
- 28 Ein dito dito.
- 29 Eine vweislichte Eydexe, vvelche der Lac. Calot. Linnei nahe kommt.
- 30 Eine Lacert. Calot. Linnei mit der bläulich-rothen Changent-Farbe.
- 31 Eine dito dito.
- 32 Eine sehr schöne blau- und roth-changirende Lacerta Calotes auf dem Rumpfe vveiß gestreift und auf den Füßen vveiß gefleckt.
- 33 Eine dito von anderer Zeichnung mit grossen vveissen und runden Flecken.
- 34 Eine blau- vveiß- braun- und grün-spielende Lacerta Calotes.
- 35 Eine überaus schöne braun- blau- und grün-changirende Lacerta Calotes, noch besser wie die vorigen.
- 36 Lacerta marmorata Linnei dorso unguium nigro.
- 37 Ein dito dito.
- 38 Lacerta agama Linnei.
- 39-42 Fünf indianische Eydexen von diverfer Grösse, mittelmässig conservirt, in vier Gläsern.
- 43 Eine Eydexe mit einem besondern stumpfen Schwanze, vvelcher Glieder-vveise mit spitzen und einfach-stachlichten Schuppen besetzt ist. **)
- 44 Ein Paar dito dito, sehr vwohl conservirt.
- 45 Ein Paar dito dito.
- 46 Ein Paar dito dito.
- 47-50 Vier Gläser mit vier diversen Eydexen.
- 51 Eine bläuliche grosse Iguane, sehr vwohl conservirt, ohngefähr einen Schuh lang.
- 52 Eine grössere überaus vortrefliche bläulichte Iguane über zwey Schuh lang.
- 53 Eine ganz vveisse eben so grosse Eydexe. Der Kopf unter dem Halse ist nicht gezähnet, und der Rücken hat auch nicht die Sâgen-ähnliche Nath. ***)

*) Eine vortrefliche Abbildung von dieser besondern Art der Crocodile findet man, aber noch einmal so gross, wie die gegenwärtige, in Seb. Tom. I. Tab. 96.

**) Linnei Cordylus.

***) Linnei Dracæna.

- 54 Eine regelmässig granulirte und in einer gewissen Ordnung geperlete Eydexe. *)
- 55 Eine dito dito.
- 56 Eine Lacert. Gecko mit schmalerem Kopfe, und dabey ganz fein und fast unmerklich granulirt.
- 57 Eine grosse wohl conservirte Lazert. Stincus.
- 58 Eine Eydexe, deren truncus, ohne die Füße betrachtet, einer kurzen und dicken Schlange ähnlich ist. Sie ist ein Mittelding und der Uebergang der Natur von den Eydexen zu den Schlangen. **)
59. 60 Ein Paar bräunlich - gestreifte Eydexen.
- 61 - 63 Drey sehr schöne blau - bunte geäugte Eydexen, vvelche der Ameiva Linnei nahe kommen.
- 64 Eine Eydexe, ***) vvelche auf ihrem Rücken eine sehr vortrefliche und gestickten Blumen ähnliche Zeichnung hat.
- 65 Eine ganz kleine blaue schwarz - gefleckte Eydexe.
- 66 Pipa surinamensis. Mas.
- 67 - 72 Sechs Gläser mit diversen kleinen mittelmässig conservirten Schlangen.
- 73 - 78 Sechs Gläser mit grossen dito dito.
- 79 - 84 Sechs Gläser mit dito dito.
- 85 - 90 Sechs Gläser mit diversen kleinen Schlangen mittelmässig conservirt.
- 91 - 96 Sechs Gläser mit dito dito, etwas grösser.
97. 98 Zwey Gläser mit drey sehr wohl conservirten schwarz - und weifs - gefleckten Schlangen.
- 99 - 104 Sechs diverse mittelmässig - conservirte Schlangen.
- 105 Eine kleine Indianische Scholle.
- 106 Eine vortreflich conservirte Remora.
- 107 Eine dito dito, eben so schön.
- 108 Ein grosser vortreflich conservirter fliegender Hering, welcher wie polirtes Silber schimmert, beynahe einen Schuh lang.
- 109 Eine Meer - Nadel. (Acus Marina.)
- 110 Ein sehr wohl conservirter Piscis quadrangularis. (der See-Haase.) †)
- 111 Eine Norwegische See - Maus, ††) deren Borsten - ähnliche Haare die angenehmsten Farben des Regenbogens darstellen.
- 112 Zwey kleinere dito dito.
- 113 Ein grosses wohlconservirtes See - Pferdgen. †††)
- 114 Ein dito dito.

*) Linnei Gecko.

**) Linnei Chalcides.

***) Linnei Ameiva.

†) Linnei Ostracion tetragonus cornutus.

††) Linnei Aphrodita aculeata. Hystrix marina.

†††) Linnei Hippocampus.

- 115 *Sepia octopodia*.
- 116 Ein sehr grosses Rochen-Ey, 8 Zoll lang.
- 117 Ein Paar grosse americanische Scolopendr.
- 118 Ein Paar noch grössere dito.
- 119 Ein dito dito, noch grösser.
- 120 Drey diverse dito dito.
- 121 Eine sehr grosse und dicke Indianische Raupe.
- 122. 23 Ein Paar diverse kleinere Raupen.
- 124 Ein Paar wohl conservirte Käfer mit langen Fühl-Hörnern.
- 125 Ein Paar grosse wohl conservirte gehörnte Scarabei, mit der Hirschgeweyh-ähnlichen Kinnlade.
- 126 Eine grosse Tarantul, etwas schadhaft.
- 127 Eine kleinere Busch-Spinne, etwas beschädigt.
- 128 a. Ein kleiner vwohl conservirter Italienischer Scorpion.
- 128 b. Ein dito dito.
- 129 Ein grösserer Indianischer Scorpion, etwas beschädigt.
- 130 Ein vortreflicher sehr vwohl conservirter dito dito.
- 131 Ein noch grösserer dito, eben so schön.
- 132 Ein dito dito, etwas kleiner.
- 133 Ein dito dito.
- 134 Eine grosse Indianische Heuschrecke.
- 135 Eine dito dito.
- 136 Ein dito dito.
- 137 Ein dito, etwas kleiner.
- 138 Ein vvandelndes Blatt.
- 139-156 Achtzehn Gläser mit diversen Vögeln, Fischen, Amphybien und Insecten.

Anhang.

- 157 Eine aus achtzehn grossen Schieb-Laden bestehende und sehr vwohl eingerichtete materia medica, vvelche ohngefähr 1100 Fächer und Nummern, nebst denen ordentlich beygeschriebenen Benennungen der Materialien in sich begreift.

Ende des ersten Theils.



Der

I. Einleitung, welche die Wichtigkeit der Anatomie, und den Zweck dieses Buchs, und den Plan desselben, enthält.

II. Geschichte der Anatomie, und der Anatomie überhaupt.

III. Beschreibung der Theile des menschlichen Körpers, und der Theile der Organe, welche die Functionen des Lebens ausüben.

IV. Beschreibung der Krankheiten, welche die Functionen des Lebens stören.

Der

Z W E Y T E T H E I L

enthält

D E R A N A T O M I S C H E N

Ausführlicher
Inhalt des Zweyten Theils.

- I. Einige mathematische, physicalische, und zum Theil chymische Instrumente.*
- II. Geräthschaften und Kleidungs-Stücke fremder Nationen.*
- III. Verschiedene Waffen, und insbesondere ein Paar Pistolen von Lazarino, alte zum Theil verguldete Dolche, damascirte Streit-Hammer &c.*
- III. Verschiedene in allerley Materien künstlich geschnittene, gedrechselte, gravirte, oder auch auf anderer Art gefertigte Werke der Kunst von verschiedenem Range, worunter ein Paar köstliche Schränke und acht auf das kostbarste gearbeitete Trink-Geschirre auf silbernen Füßen, nebst verschiedenen außerordentlich künstlichen Stücken in Elfenbein vorkommen.*
- V. Eine Sammlung von verschiedenen ächten geschliffenen Steinen, wie auch diverse Glas-Flüsse:*
 - I. Allerley edle Steine, ohne eine gewisse Suite.*
 - II. Eine besondere, nach einer gewissen Ordnung eingerichtete, Collection sehr schöner edler Steine, worunter auch ein ceylonscher Turmalin befindlich ist.*
 - III. Einige theils erhaben, theils vertieft geschnittene Antiquen, zusamt einer Sammlung diverser von Glas gefertigter Abdrücke, theils mit erhabenen, theils mit vertieften Figuren, nach dem Muster der antiken geschnittenen Steine.*
- VI. Einige Alterthümer von verschiedener Art, worunter insbesondere eine vortrefliche antique Bronze, wie auch einige Urnen und andere Dinge befindlich sind.*
- VII. Ein Vorrath von antiken und modernen Münzen, worunter ein Otto in Bronze, ein ächter antiker jüdischer Silberling, und noch viele andere seltene und merkwürdige Münzen zu bemerken sind.*

DIE ERSTE ABTHEILUNG

fasset in sich

MATHEMATISCHE, PHYSICALISCHE UND
ZUM THEIL CHYMISCHE INSTRUMENTE.

- I Verschiedene Zirkel zusamt denen dazu gehörigen Stücken, wie auch ein Transporteur und Winkel-Maafs.
- 2 a. Ein vortreflicher Proportional-Zirkel von der Länge eines Rheinl.
- 2 b. Ein metallener Maafs-Stab. (Fusses.)
- 3-7 Verschiedene zur Luft-Pumpe, zum Injiciren &c. gehörige kleine Werkzeuge und Geräthe.
- 8 Eine alte Licht-Maschine von besonderer Invention.
- 9 Eine alte künstliche Lampe, nebst einem Fuß-Gestell vom Astro-labio.
- 10 Ein metallener, in der Form eines Cylinders verfertigter, einfacher Herons-Brunnen, mit vier verschiedenen metallenen Aufsätzen.
- 11 Ein von Blech mit vielen Zierrathen verfertigter doppelter Herons-Brunnen.
- 12 Ein größerer zwiefacher Herons-Brunnen von ähnlicher Art.
- 13 Eine kleine gläserne Pila Heronis.
- 14 Eine ganz complete Glocke von Glas.
- 15 Eine kleinere Glocke, wie eine Halb-Kugel gestaltet, von einer sehr wohlklingenden Composition.
- 16 Ein gläsernes Rohr zum Glas-blasen.
- 17 Ein gläsernes Hydrometrum.
- 18 Ein kleineres dito.
- 19 Eine kleine Schachtel von Cocus-Nuss mit verschiedenen kleinen Knall-Gläsern.
- 20-22 Ein von feinem Kupfer wohl gearbeitetes Balneum Mariae, mit vier dazu gehörigen ebenfalls kupfernen Gefäßen.
- 23 Ein cylindrischer Spiegel, mit einigen dazu gehörigen Bildern.
- 24 Ein gläserner Plan- und ein dito Hohl-Spiegel, beyde in einem Futteral, über 4 Zoll lang und über 3 Zoll breit.
- 25 Ein stählerner Spiegel, der auf der einen Seite hohl, und auf der andern convex ist, 3 Zoll im Durchschnitt.
- 26 Ein gläserner Hohl-Spiegel, 3 Zoll im Durchschnitt.
- 27 Ein Brenn-Glas, 3 Zoll im Durchschnitt.
- 28 Ein größeres dito, $4\frac{1}{2}$ Zoll im Durchschnitt.
- 29 Ein dito, eben so groß.
- 30 Ein kleineres dito, $1\frac{3}{4}$ Zoll im Durchschnitt.
- 31 Ein dito, 2 Zoll im Durchschnitt.

- 32 Ein Verkleinerungs-Glas, (Concavo-convexum) über 2 Zoll im Durchschnitt.
- 33 Ein kleineres dito, $1\frac{1}{4}$ Zoll im Durchschnitt.
- 34 Ein sehr vortrefliches dito, fast 5 Zoll im Durchschnitt, in einem elfenbeinernen Ringe eingefasst.
- 35 Ein drey-seitiges gläsernes Prisma, 7 Zoll lang, $\frac{1}{4}$ Zoll breit.
- 36 Ein dito, 6 Zoll lang, über $1\frac{1}{2}$ Zoll breit.
- 37 Ein dito, 5 Zoll lang, 1 Zoll breit.
- 38 Ein vortrefliches dito, 7 Zoll lang, $1\frac{1}{4}$ Zoll breit.
- 39 Ein vier-seitiges gläsernes florentinisches Prisma, 9 Zoll lang, 1 Zoll breit.
- 40 Ein Tubus mit sieben Auszügen, über 8 Schuh lang.
- 41 Ein dito von zwey Auszügen, fast 1 Schuh lang.
- 42 Ein vortreflicher Tubus, welcher aus neun messingenen Auszügen bestehet, über $8\frac{1}{2}$ Schuh lang.
- 43 Ein Tubus mit 4 Auszügen, 4 Schuh lang.
- 44 Ein dito mit drey Auszügen, über 2 Schuh lang.
- 45 Ein dito mit drey blechernen Auszügen, 1 Fuß 4 Zoll lang.
- 46 Ein Tubus mit vier von schwarzem Ebenholz gefertigten, und mit schmalen elfenbeinernen Stäben sauber ausgelegten Auszügen, 3 Schuh und 7 Zoll lang.
- 47 Ein Tubus von vier Auszügen, $3\frac{1}{2}$ Schuh lang.
- 48 Noch ein Tubus von fünf Auszügen.
- 49 Ein Microscopium compositum von alter Erfindung, welches vermittelst einer mechanischen Nuss zu stellen ist. Es hat vier Veränderungen der Gläser, und einen Apparat von kleinen Instrumenten.
- 50 Ein kleineres aus zwey Gläsern zusammengesetztes Microscopium auf drey Füßen, in einem hölzernen Futteral.
- 51 Ein größeres Microscopium compositum von alter Erfindung.
- 52 Ein dito dito von anderer Art.
- 53 Ein dito dito von anderer Art.
- 54 Ein dito dito von anderer Art.
- 55 Ein Muschenbroeckisches einfaches Microscop. mit sechs Veränderungen der Gläser, und mit den übrigen dazu gehörigen Instrumenten.
- 56 Ein Loevenhoeckisches einfaches Microscop. von anderer Invention, nebst sechs Veränderungen der Gläser, wobey annoch verschiedene zur Observation dienliche Instrumente, und unter denselben eine kleine Camera obscura, wie auch eine Menge von feinen Haar-Röhren befindlich sind.

- 57 Ein kleines Microscopium simplex auf drey Füßen.
- 58 Ein kleines dito auf einem runden Fuß.
- 59 Ein dito dito.
- 60 Ein noch kleineres dito dito.
- 61 Ein dito dito von anderer Invention.
- 62 Ein dito dito in einem knöchernen Futteral.
- 63.64 Ein Paar kleine runde Grotten von allerley Saamen, über welche ein abgekürzt-conisches Glas gedeckt ist, und die vermittelst des dabey angebrachten microscopischen Glases sich vergrößert präsentieren.
- 65 Ein Saamen-Microscop. in einem kleinen weiß-gebranderten kugelförmigen Glase.
- 66 Ein dito dito in einem hellen kugelförmigen Glase.
- 67 Ein Saamen-Microscop. in einem cylindrischen Glase.
- 68 Ein dito dito.
- 69 Ein dito dito.
- 70 Ein kleines Microscopium zu undurchsichtigen Objecten, in einer elfenbeinernen Einfassung.
- 71 Eine messingene Korn-Zange zum Gebrauch für microscopische Objecte, 8 Zoll lang.
- 72 Ein kleines Vervielfältigungs-Glas.
- 73 Ein größeres dito in einem schwarz-braunen hölzernen Futteral.
- 74 Ein gegossenes rundes Stück Glas zu einer optischen Maschine, 8 Zoll im Durchschnit.
- 75 Ein dito, auf der einen Seite plan und matt angeschliffen, 7 Zoll im Durchschnit.
- 76 Ein dito dito, beynahe 6 Zoll im Durchschnit, zusamt einer zum Schleifen dienlichen kupfernen Schale von selbiger Größe.
- 77 Ein auf beyden Seiten stark convexes Glas, $\frac{3}{4}$ Zoll dick und $2\frac{1}{2}$ Zoll im Diameter, nebst drey kleinen convexen Gläsern.
- 78 Ein gemahltes und durchschnittenes Perspectiv, welches eine Bad-Stube vorstellet. Es bestehet aus sechs Blättern, deren jedes 4 Zoll lang und $2\frac{1}{2}$ Zoll hoch ist, und auf ein dazu eingerichtetes Täfelchen aufgestellt werden kann.
- 79 Ein dito dito von eben derselben Größe und auf dieselbe Art eingerichtet, welches ein wohl ausgeziertes Theater vorstellet.
- 80 Ein perspectivischer Kasten, 1 Fuß 9 Zoll hoch, 7 Zoll breit, mit sechs dazu gehörigen completen und durchschnittenen Perspectiven, in der Größe eines Octav-Blattes. Ein jedes Perspectiv bestehet aus 6 Blättern.
- 81 Eine Laterna Magica von alter Invention, zusamt einigen dazu gehörigen auf Glas gemahlten Bildern.
- 82 Eine Camera obscura von alter Invention.
- 83 Eine dito dito von anderer Invention, und etwas größer.

- 84 Eine ausgehölte halbe Kugel von Holz, deren innere Fläche zu einer Universal-Sonnen-Uhr eingerichtet ist.
- 85 Ein zierliches und sauber gravirtes Gehäuse von Metall, welches aus vier gleich großen rechtwinklicht zusammen gesetzten Wänden besteht, und oben mit einer vier-eckigten Platte gedeckt ist. Die vier Seiten-Wände enthalten vier diverse Sonnen-Uhren: 1) Eine meridional - partial - Sonnen - Uhr: 2) Eine boreal-partial-Sonnen-Uhr: 3) Eine oriental - universal - Sonnen-Uhr: 4) Eine occidental - universal - Sonnen-Uhr. Aber oben auf dem Deckel, in welchem sich eine vortreflich gearbeitete Magnet-Nadel befindet, ist in einem breiten und mit einem beweglichen Gelenke versehenen Ringe ein durchbrochen gearbeiteter Stern, auf welchem eine obere und eine untere Aequinoctial-Universal-Sonnen-Uhr angebracht ist. Die Höhe dieses Gehäuses ist $5\frac{1}{2}$ Zoll, und die Breite der Seiten-Wände 4 Zoll.
- 86 Ein messingener Sonnen-Quadrant mit Dioptern. Auf der einen Seite ist ein Calendarium perpetuum, und auf der andern der Sonnen-Quadrant.
- 87 Eine metallene vier-eckigte Platte mit einer Horizontal-Sonnen-Uhr, ohngefähr 4 Zoll lang und breit.
- 88 a. Eine cylindrische Sonnen-Uhr, 4 Zoll hoch.
- 88 b. Eine dito, etwas anders wie die vorige.
- 89 Eine silberne Sonnen-Uhr in Form eines Kreuzes mit einem veränderlichen Zodiacus, 2 Zoll lang.
- 90 Ein aus drey in einander schließenden Ringen zusammengesetzter Universal-Sonnen-Ring von stark verguldetem Metall, $2\frac{1}{4}$ Zoll im Diameter.
- 91 Ein silberner Schritt-Zähler in der Form von einer Taschen-Uhr.
- 92 Ein silberner aus zwey Ringen bestehender Universal-Sonnen-Ring, sehr sauber gravirt, drey Zoll im Durchschnit. Wieget $4\frac{3}{4}$ Loth.
- 93 Ein silberner aus zwey Ringen zusammen gesetzter und sauber gearbeiteter Sonnen-Ring, auf einem fein gravirten silbernen Fusse. Oben auf dem Ringe ist in einer kleinen silbernen Büchse eine Magnet-Nadel $4\frac{1}{2}$ Zoll hoch.
- 94 Ein länglich - vier - eckiges Kästchen von Elfenbein. In dem Untertheil desselben ist eine silberne Horizontal-Sonnen-Uhr, und unter derselben eine lange sauber gearbeitete Magnet-Nadel. In dem Deckel dieses Kästchens befindet sich auf der innern Seite desselben eine ebenfalls silberne Oriental-Occidental-Universal-Sonnen-Uhr. Die Arbeit ist englisch, sehr sauber und fein. Das Silber wieget ohngefähr $3\frac{1}{2}$ Loth, und ist sechszehn-löthig.

- 95 Ein Schiffs-Compas in einem ovalen zierlich und künstlich gearbeitetem elfenbeinernen Behältniß.
- 96 Ein messingener Compas mit einer Magnet-Nadel in einer runden metallenen Scheibe, auf welcher alle Haupt- und Neben-Winde eingegraben sind, 9 Zoll im Durchschnitt. Sie ist nach der darinn eingegrabenen Jahr-Zahl schon 1566 verfertigt.
- 97 Ein Schiffs-Compas in einer elfenbeinernen Büchse, 2 Zoll im Diameter. (defect.)
- 98 Ein kleinerer dito dito in einer knöchernen Büchse, $1\frac{1}{4}$ Zoll im Durchschnitt. (defect.)
99. 100 Ein Paar dito in messingenen Büchsen. (defect.)
- 101 Ein natürlich armirter Magnet, 3 Zoll lang und $2\frac{1}{2}$ Zoll breit.
- 102 Zwey kleinere natürlich armirte Magnete, ein jeder ungefehr $1\frac{1}{2}$ Zoll.
- 103 Eine sehr grosse Sand-Uhr, 2 Fufs hoch und gegen 10 Zoll breit ins Gevierte.
104. 105 Ein sehr kleiner Globus Terrestris und ein dito Cœlestis, von Homann. Eine jede dieser Kugeln ist noch nicht 3 Zoll im Diameter.
106. 107 Ein grosser Globus Terrestris und ein dito Cœlestis, von Bleck. Eine jede dieser Kugeln ist über 9 Zoll im Diameter. (defect.)
108. 109 Ein Paar dito dito, von Valck.
110. 111 Ein Plani-Globium Terrestre und ein dito Cœleste, von Isaack Haberecht.
- 112 Eine alte hölzerne Sphäre.
- 113 a. Eine Fang-Zange, Papillions zu fangen.
- 113 b. Ein Modell von einer Cartaune, mit einem wohl gearbeiteten metallenen Laufe von 10 Zoll auf einer hölzernen Lavette, 8 Zoll lang.
- 113 c. Ein dito ohne Lavette, 8 Zoll lang.
- 113 d. Ein Modell von einem metallenen Mörser, $4\frac{1}{2}$ Zoll lang und $1\frac{1}{2}$ Zoll die Mündung, auf einer hölzernen Lavette.

DIE ZWOTE ABTHEILUNG

enthält

GERAETHSCHAFTEN UND KLEIDUNGS-STUECKE
FREMDER NATIONEN.

- 114-116 Drey diverse lange türkische Pfeifen.
 117 Ein türkischer auf eine besondere Art gearbeiteter Stock.
 118 Ein rother mit goldenen Figuren bemahlter chinesischer Sonnen-Schirm.
 119 Sieben in West-Indien gefertigte Schüsselgens von leichtem Holze, nach westindischem Geschmack lackiret, in einem hölzernen auf eine ähnliche Art gefertigtem Futteral.
 120 Vier Pfeifen-Köpfe, worunter ein türkischer und zwey chinesische befindlich sind.
 121 Ein von sehr feiner braunen Erde gefertigter türkischer Pfeifen-Kopf.
 122-24 Drey verschiedene lange theils türkische theils chinesische zu den obigen Pfeifen-Köpfen gehörige Röhren.
 125, 26 Ein Paar kleine acht-eckigte von chinesischer terra figill. gefertigte Schüsseln.
 127 Eine dito mit sehr vielen eingedruckten chinesischen Figuren.
 128 Ein Trink-Geschirr von rother chinesischer terra figill.
 129 Eine mit erhabenem Laubwerk gezierte Vase von eben derselben chinesischen terra figill.
 130 Eine mit vielem erhabenem Laubwerk und andern Figuren gezierte Milch-Kanne von eben derselben chinesischen terra figill.
 131 Ein dito dito noch sauberer gearbeiteter Thee-Topf mit silbernem Beschlag.
 132 Ein dito dito mit silbernem Beschlag.
 133 Ein von Chin. terra figill. sauber geformter chinesischer Pfeifen-Kopf.
 134 Eine chinesische mit chinesischen Characteren marquirte zierlich ausgedrehte runde metallene Platte, 6 Zoll im Durchschnitt und $\frac{1}{2}$ Zoll dick. In der Mitte ist ein kleiner durchlöcherter metallner Knopf befestiget, an welchem, vermittelst eines Bandes, ein kleiner metallener hohler Cylinder hängt. Das Metall hat einen hellen Klang.
 135 Eine von Baumrinden gefertigte Schürze, welche die africanischen Wilden um ihren Leib gürten.
 136-39 Vier auf diverse Art gefertigte indianische Beutel, wovon einer aus Leder, und drey aus Bast und Baumrinden gefertigt sind.

- 140 Eine chinesische Wind - Büchse?
- 141 Eine chinesische von Porcelain verfertigte und aus mancherley Thieren zusammen gesetzte Gruppe, gegen 7 Zoll hoch.
- 142 Ein aus chinesischem Porcelain verfertigter sitzender Löwe, 7 Zoll hoch.
- 143 Ein dito dito mit beweglichen Augen.
- 144 Ein kleiner Taschen-Krebs von chinesischer Arbeit.
- 145 Ein Fluß - Krebs von chinesischer Arbeit.
- 146 Ein Paar von chinesischem Speckstein verfertigte kleine liegende chinesische Kinder.
- 147 Ein Paar dito dito, von anderer Gestalt.
- 148 Drey dito dito noch kleiner, von anderer Gestalt.
- 149 Ein Paar dito dito.
- 150 Ein Paar sitzende rothe chinesische Figuren von chinesischem Thon, 2 Zoll hoch.
- 151 Ein Paar von grünlichem Speckstein verfertigte sitzende indianische Figuren mit niedergeschlagenen Augen und sehr langen Ohren.
- 152 Ein Paar liegende chinesische Figuren von grauem Thon.
- 153 Ein chinesisches Spiel-Dublett, welches inwendig mit Gold und andern bunten Figuren ausgemahlt ist.
- 154 Ein dito dito mit veränderter Mahlerey.
- 155 Eine von sehr leichtem chinesischem Holze verfertigte tiefe Schale, schön und sauber lackirt, über 4 Zoll im Durchschnitt ihrer Weite, und $2\frac{1}{2}$ Zoll tief.
- 156 Eine aus chinesischem Zinn in China verfertigte zierliche Caffee-Kanne, mit vielem auf einem granulirten Grunde erhaben gravirtem Laubwerk und andern Figuren, welche zum Theil verguldet sind, über einen Schuh hoch.
- 157 Vier Palm - Blätter mit mallabarischen Schriften.
- 158 Ein italienisches Cingulum Pudicitiae.
- 159 Ein Paar hölzerne von norwegischen Bauren künstlich verfertigte Pocale, 1 Fuß 4 Zoll hoch.
- 160 Ein Paar dito dito.
- 161 Eine Birken - maserne norwegische Kanne, auf eben die Art verfertigt.
- 162 Eine norwegische Kanne mit vielem Laubwerk und andern Figuren ganz vortreflich und fleißig ausgeschnitten. Es befinden sich auf derselben einige Figuren aus dem chinesischen Calender.
- 163 Eine tartarische Peitsche, welche aus einem hölzernen Stiele und aus einer mit demselben, vermittelt einer kurzen eisernen Kette, verbundenen eisernen pfündigen Kugel bestehet.
- 164 Eine russische Kantschucke. (Eine Art Peitsche.)
- 165 Eine Cofacken - Peitsche.

- 166 Eine spanische Mönchs-Geißel.
- 167 Eine spanische Reit-Peitsche mit einem Griffe von prächtigem Milch-farbigten Achat, oben und unten mit silbernem Beschlag.
- 168 Ein Paar englische Schuh-Ueberzüge fürs Frauenzimmer.
- 169 Ein Paar Japanische Frauenzimmer-Schuhe.
- 170 Ein Paar norwegische Bauren-Schuhe.
- 171 Ein Paar persianische Pantoffeln, von Baum-Rinde künstlich geflochten.
- 172 Ein Paar türkische Frauens-Pantoffeln.
- 173 Ein Paar grönländische Schuhe.
- 174 Ein Paar samogitische Bauren-Schuhe.
- 175 Ein einzelner mit vielen Blumen gestickter Frauenzimmer-Pantoffel von einer unbekannten Nation.
- 176 Eine brasilianische bunte Feder-Krone, welche die Wilden tragen.
- 177 Ein wollener Gürtel, welcher mit kleinen weißen Porcelain-Schnecken besetzt ist, in dessen Mitte eine platt-gedruckte klingende Glocke hängt. (Dergleichen Gürtel sollen die chinesischen Priester tragen.)
- 178 Ein mit vielen Blumen gestickter indianischer lederner Köcher.
- 179 Ein großer indianischer Bogen von braunem Holze, 6 Fuß lang.
- 180 Ein Bündel mit zwölf mehrentheils vergifteten indianischen Pfeilen.
- 181 Ein samogitischer Bogen und Pfeil.
- 182 Ein grönländischer Köcher mit einigen Pfeilen, und andern zur grönländischen Jagd und Fischerey dienlichen Geräthen.
- 183 Ein großes roth-gemaltes Schild von Schildkröten-Schalen, mit vielen bunten Figuren ausgezieret, welches die Indianer zum Zierrath und zum Streit gebrauchen.
- 184 Eine große vier-eckigte chinesische Laterne, deren hölzerne bunt durchschnittenene Wände von innen mit chinesischem Leinen überzogen, und mit mancherley chinesischen Historien bemahlt sind, über 2 Schuh hoch und $\frac{1}{2}$ Schuh breit. Ein sehr schönes Stück.
- 185 Ein Paar große vollkommene Stiefel von der wunderbaren amerikanischen elastischen Refina*) (Cahutchu) verfertigt, aus welcher die Einwohner des Amazonen-Landes verschiedene Kleidungs-Stücke und Geräthschaften zu verfertigen pflegen.

186

*) Siehe Hamb. Magazin Tom. 6. pag. 50. imgleichen Valm. de Bonmare Dictionnaire raisonné univers. d'Histoire naturell. Tom. Quatrieme pag. 630.

- 186 Eine grönländische Trommel, 1 Schuh 6 Zoll lang und 1 Schuh 2 Zoll breit, mit mancherley grönländischen Figuren bemahlt, zusamt dem dazu gehörigen Knöppel von Knochen.
- 187 Ein dito dito, 1 Schuh 2 Zoll lang und etwas über 8 Zoll breit.
- 188 Ein Runischer Calender.
- 189 Ein dito dito.
- 190 Ein dito dito.
- 191 Ein dito dito.
- 192 Zwey grönländische Kleidungen von Seehunds - Fellen.

Da man von dieser Materie in hiesigen Gegenden nur Kleinigkeiten, und vornehmlich kleine Spritzen, zu sehen pfleget, so wird es überflüssig seyn, den Werth dieses Cabinet-Stückes, welches ohnedem sehr künstlich, und mit vielen eingedruckten Figuren gezieret ist, zu erheben.

Diejenigen Liebhaber der Kunst, welche Kleidungs-Stücke, die ohne Nath gefertigt sind, zu bewundern pflegen, werden auch bey diesen künstlichen Stiefeln Gelegenheit haben, ein ähnliches zu bemerken.

Seit kurzer Zeit hat man von China her eine ähnliche elastische Materie kennen gelernet, welche wirklich einiger Aufmerksamkeit wehrt ist. Sie ist durchsichtig, und dabey gold-gelb, wie der schönste Börnstein. Die Biegsamkeit und das Ausdehnen derselben läßt sich aber nicht so weit treiben, als bey der obgedachten Resine elastique, sondern sie ist und bleibt etwas härter. Mögte diese neuere elastische Materie, welche zugleich hart und compact ist, gemeinnütziger werden; so könnte man vielleicht mit der Zeit selbige in der Oeconomie statt des Glases mit vielem Nutzen gebrauchen. Man könnte aus derselben zum wenigsten die mehresten Geräthe verfertigen, wozu man sich bis dahin der Materie des Glases bedienet hat. Vielleicht würde man bey einer nähern Bearbeitung und Verbesserung dieser biegsamen und Glas-ähnlichen Materie ein ähnliches von demjenigen wieder erfinden, welches durch die geizige Grausamkeit eines Nero der menschlichen Gesellschaft entrissen ist. Und wer weiß es, ob nicht eben diese Materie, so wie der Börnstein, fähig seyn könnte, Raupen und andere der Verwesung und Auflösung in der Luft unterworfenen Naturalien in sich einzuschließen.

DIE DRITTE ABTHEILUNG

enthält

VERSCHIEDENE WAFFEN.

- 193 Ein Paar Sack - Pistolen.
- 194 Ein Paar kleinere Sack - Pistolen, sehr sauber gearbeitet mit metallenen gezogenen Läufen, 9 Zoll lang.
- 195 Ein Paar wohl conditionirte Pistolen, von M. Samon verfertigt.
- 196 Ein Paar prächtig gearbeitete Pistolen von Lazarino Cominazzo. (Der bekannte Wehrt dieser Stücke braucht keiner weitem Erhebung.)
- 197 Eine sehr alte vwohl gearbeitete mit verschiedenen Steinen ausgelegte spanische Pistole mit damascirtem Laufe.
- 198 Eine gute Vogel - Flinte.
- 199 Eine gute Jagd - Flinte.
- 200 Ein Paar alte nordische Messer, vvovon eins mit figurirtem Börnstein ausgelegt ist.
- 201 Ein türkisches Messer.
- 202 Ein damascirter Flammen - förmig gearbeiteter Dolch.
- 203 Ein breiter türkischer Dolch.
- 204 Ein türkischer Dolch von anderer Art.
- 205 Ein vier - eckigter italienischer Dolch.
- 206 Ein spanischer vier - eckigter auf der Klinge stark verguldeter Dolch mit der Jahrzahl 1606.
- 207 Ein italienischer drey - eckigter Dolch.
- 208 Ein dito vier - eckigter Dolch.
- 209 - 211 Drey verschiedene Dolche.
- 212 Ein sehr langes und grosses Messer, 2 Schuh lang und $2\frac{1}{2}$ Zoll in der grössten Breite.
- 213 Ein grosses zveyfchneidiges Schwverdt, vvoran die Klinge 3 Schuh lang und bey nahe 3 Zoll breit ist.
214. 215 Zvey diverse Pallasche.
- 216 Ein grosser türkischer Säbel.
- 217 - 219 Drey diverse Streit - Hammer.
- 220 Ein Streit - Hammer mit einem reich mit Silber belegtem Griffe. Auf dem vier - eckigten stählernen Stiel desselben sind auf der einen Seite einige Turnir - Spiele der Alten, und auf der andern Seite viele laufende Jagd - bare Thiere erhaben graviret. Der Hammer selbst ist mit verschiedenen einzelnen theils silbernen theils goldenen eingelegten Figuren ausgezieret.
- 221 Ein türkischer Streit - Hammer mit einem hölzernen Stiel. Der eiserne Hammer ist mit türkischen zum Theil verguldeten Zierrathen graviret.

DIE VIERTE ABTHEILUNG

enthält

VERSCHIEDENE KUENSTLICH GESCHNITTENE,
GEDRECHSELTE, GRAVIRTE, ODER AUCH AUF
ANDERE ART VERFERTIGTE WERKE DER
KUNST VON VERSCHIEDENEM
RANGE.

ERSTE CLASSE.

- 1 Ein grosses aus viellerley ausgefuchten Stücken, Berg-Arten, rohen Edelgesteinen zusammen-gesetztes Bergwerk, in welchem, vermittelt eines Drehwerkes, die darinn befindlichen Arbeiter und Mühlen-Werke in Bewegung gesetzt werden können, über 2 Schuh hoch.
- 2 Ein sauberes mit vielem Fleiss und Kunst mehrentheils aus gewachsenen Silber-Bäumen zusammen-gesetztes Bergwerk, in welchem ohngefähr drey Hütten von massivem Silber, nebst fünf Arbeitern zusamt denen in Händen habenden Werkzeugen, ebenfalls von Silber, befindlich sind. Die Spitze dieses schönen Stücks zieren zwey von Holz nach der grössten Vollkommenheit der Zeichnung geschnitzte Berg-Männer, deren jeder auf seiner Achsel einen Silber-Baum in einer Mulle trägt, einen Schuh hoch, in einem dazu verfertigten Kasten.
- 3 Ein ganz vollkommenes, noch prächtiger wie das vorige, verfertigtes Modell eines Bergwerkes. Es bestehet mehrentheils aus rothgülden Erz und gewachsenem dendritischem Silber. Die in den Bergwerken befindliche Hütten, Schmelz-Oefen, Brunnen, Winden, Karren, Stiegen &c. sind, nebst der Mühle, (mit einem ober-schlächtigem Wasser-Rad) aus dem feinsten Silber verfertigt, und zum Theil stark verguldet, wobey noch zwölf Arbeiter mit ihren Geräthschaften ebenfalls von Silber befindlich sind. Dieses köstliche Stück stehet auf einem hölzernen mit vielen verguldeten bergmännischen Figuren ausgeziertem Postimente. Die Höhe des Bergwerks beträgt zusamt dem von Elfenbein nach der grössten Kunst geschnitzten Bergmann, welcher unter einem, ebenfalls aus Elfenbein künstlich geschnitztem, Crucifix auf der Spitze dieses Bergwerks stehet, ohngefähr 2 Schuh.
- 4 Ein wohl gemachter Mercur en bronze. Er stehet auf einem Fusse so weit rückwärts gebogen, daß die aus dem Mittel-Punct seiner Schwere fallende Directions-Linie über einen Zoll von seiner

ner marmornen Basis abweicht. Die Höhe dieser Statue beträgt zusamt dem Postimente 2 Schuh und 6 Zoll.

- 5 Ein wohl gearbeitetes Pferd en bronze, welches sich in die Höhe bäumet.
- 6 Ein dito dito, schadhast.
- 7 Ein kleines Modell von einem Harnisch.
- 8 Ein rundes Glas $2\frac{1}{2}$ Zoll weit mit einem sehr engen Halse von $\frac{1}{2}$ Zoll, worinn eine große Haspel befindlich ist.
- 9 Ein vier-eckigtes Glas 2 Zoll weit mit einem sehr engen Halse von $\frac{1}{2}$ Zoll mit dito.
- 10 Ein dito von $1\frac{1}{2}$ Zoll im Durchschnitt, in welchem ein ganzer Tisch mit verschiedenem Hausgeräth befindlich ist.
- 11 Ein dito dito.
- 12 Ein cylindrisches rund um verschlossenes Glas, worinn ein gut geschnittes Crucifix von Holz befindlich ist, $6\frac{1}{2}$ Zoll hoch.
- 13 Ein dito dito, 8 Zoll lang.
- 14 Eine gläserne Kugel gegen 2 Zoll im Durchschnitt, in welcher eine biblische Figur, ebenfalls 2 Zoll hoch, eingeschlossen ist. Diese Kugel ruhet auf einem elfenbeinernen mit vielen subtilen elfenbeinernen beweglichen Blumen ausgezierten Postimente.
- 15 Ein gläserner Cylinder $3\frac{1}{2}$ Zoll hoch und $\frac{3}{4}$ Zoll breit, in welchem ein sauberes Crucifix von Elfenbein eingeschlossen ist, auf einem elfenbeinernen mit vielen subtilen elfenbeinernen beweglichen Blumen ausgezierten Postimente.
- 16 Ein elfenbeinerner sauber ausgedrehter Obeliscus, $6\frac{1}{2}$ Zoll hoch.
- 17 Ein dito auf eben dieselbe Art, künstlich und subtil gearbeitet, 9 Zoll hoch.
- 18 Ein Obeliscus mit sehr vielen künstlichen Figuren und Zierrathen, noch künstlicher wie die vorigen gearbeitet, $9\frac{1}{2}$ Zoll hoch.
- 19 Ein kleiner aus einer Muscaten-Nuss geschnittener Pocal mit vielen elfenbeinernen Zierrathen.
- 20 Ein kleiner Pocal von einer indianischen Nuss mit einem zierlich ausgeschnittenen elfenbeinernen Deckel auf einem künstlich ausgedrehten elfenbeinernen Fuße, worinnen einige ganz fein gedrehte elfenbeinerne Pocale liegen, deren jeder $\frac{1}{4}$ Zoll hoch.
- 21 Ein kleiner Pocal aus einer Muscaten-Nuss, mit einem mit Blumen gezierten elfenbeinernen Deckel, auf einem elfenbeinernen künstlich durchbrochenem Fuße. In diesem Pocale befinden sich sehr viele sauber gearbeitete zur Haushaltung gehörige Geräthe, welche aufs feinste von Elfenbein gefertigt sind. Die kleinsten Stücke sind kaum $\frac{1}{8}$ Zoll hoch.
- 22 Ein ganz kleiner Pocal von einer Muscaten-Nuss mit einem elfenbeinernen Deckel und Fuße, kaum 2 Zoll hoch.

- 23 a. Eine elfenbeinerne Büchse 1 Zoll hoch und $\frac{3}{4}$ Zoll breit, in welcher ein Spiel Kegel von Elfenbein, nebst andern Curiosis befindlich ist.
- 23 b. Ein kleines elfenbeinernes Faß, noch nicht 2 Zoll hoch, mit einem completen Kegel-Spiel.
- 24 Eine sauber gearbeitete Gieß-Kanne nach antiquem Geschmack von Elfenbein, $1\frac{1}{4}$ Zoll hoch.
- 25 Eine kleine elfenbeinerne Capfel 1 Zoll hoch und $\frac{3}{4}$ Zoll breit. Wenn man in dieselbe durch eine daran befindliche kleine Oeffnung siehet, so präsentiren sich darinn Personen beynahe in Lebens-Größe.
- 26 Eine dito dito.
- 27 a. Eine hölzerne Schachtel mit verschiedenem fein ausgedrehten Wirthschafts-Geräthe von Elfenbein.
- 27 b. Eine Schachtel mit dito dito.
- 27 c. Eine Schachtel mit dito dito.
- 27 d. Eine dito dito.
- 28 Ein kleines Hirschgen von schwarzem Papier sehr sauber geschnitten, $\frac{1}{4}$ Zoll groß, in einer elfenbeinernen Büchse.
- 29 Sechs kleine silberne Löffel, deren jeder kaum $\frac{1}{8}$ Zoll lang ist, in einer elfenbeinernen Büchse.
- 30 Ein sauberer und sehr natürlich gearbeiteter Todten-Kopf von Elfenbein, $\frac{1}{2}$ Zoll hoch, auf einem verguldeten Postimente.
- 31 Eine kleine elfenbeinerne Büchse, $\frac{3}{4}$ Zoll hoch, worinn sechs kleine elfenbeinerne Löffel, jeder etwa $\frac{1}{4}$ Zoll lang.
- 32 Ein dito, $\frac{3}{4}$ Zoll lang, worinnen zwey sehr subtil gedrechselte Pyramiden, ungefehr $\frac{1}{4}$ Zoll hoch, befindlich sind.
- 33 Eine kleine Schachtel mit acht hölzernen Löffeln, deren ieder einen Zoll lang.
- 34 Eine ausgehöhlte Hasel-Nuss, worinn ein completes Spiel Kegel von Buchsbaum-Holz befindlich ist.
- 35 Ein ausgehöhlter Kirsch-Stein, mit einigen darinn befindlichen sehr sauberen hölzernen Figuren.
- 36 Eine kleine Büchse von schwarzem Eben-Holz, mit einem aus Holz sauber geschnitztem Brust-Bilde, dessen Länge $\frac{1}{2}$ Zoll beträgt.
- 37 Ein papiernes Etuit, $2\frac{1}{2}$ Zoll lang, $\frac{3}{4}$ Zoll breit. In diesem sind gegen hundert aus Holz sehr künstlich und sauber geschnittene Dinge enthalten, z. E. Messer, Gabel, Pfeile, Degen, verschiedene zur Fortification, Artillerie, Land- und Haus-Wirthschaft gehörige Instrumente.
- 38 Ein kleiner elfenbeinener Altar mit erhaben geschnittenen biblischen Figuren, $2\frac{1}{2}$ Zoll hoch, $3\frac{1}{2}$ Zoll breit.
- 39 Ein viereckigtes Etuit mit verschiedenen sauberen messingenen Instrumenten.

- 40 Ein wohl gearbeiteter stehender Löwe von der rothen Blut-Coralle, auf einem Postimente, 4 Zoll lang, $2\frac{1}{2}$ Zoll hoch.
- 41 Ein liegendes junges Kalb von chinefischem Speck-Stein.
- 42 Eine curieuse Balsam-Büchse von Buchsbaum-Holz, in Gestalt eines nackten Frauenzimmers, welches auf einem vierfüßigen Thiere sitzt, $3\frac{1}{2}$ Zoll hoch.
- 43 Der König Gustav Adolph stehet auf einem sechs-eckigten mit vielen Laubwerken gezierten Postimente in völligem Ornat. Dieses Stück ist fleißig und natürlich gearbeitet, und mit einer feinen couleurten Emaile fauber überzogen. In der Linken hält diese Statue, an welcher auch die Stiefel und Sporne nicht vergessen sind, eine künstliche, ebenfalls von Metall verfertigte, und dabey vergoldete Maschine, worauf ein Liqueur-Glas von dem bekannten raren hochrothen Rubin-Fluss befestiget ist. Die Höhe dieses künstlichen und zum Andenken des grossen Gustav Adolphi verfertigten Pocals beträgt 11 Zoll.
- 44 Das Brust-Bild eines niederländischen Mahlers, von Buchsbaum-Holz, an welchem die Zeichnung und die Sculptur ihre Meister-Stücke bewiesen haben, *) zusamt dem Postimente 6 Zoll hoch.
- 45 Eine Röhre, aus einem durchsichtigen Stück Berg-Crystall gearbeitet, 4 Zoll lang, $1\frac{1}{2}$ Zoll dick.
- 46 Eine auf ähnliche Art verfertigte Röhre von Jaspis, $4\frac{3}{4}$ Zoll lang 2 Zoll dick.
- 47 Eine kleine Vase von weissem Alabaster. Sie stellet eine liegende Sirene vor, welche auf ihrem Nacken und auf der Spitze ihres Schwanzes eine länglichte Muschel trägt.
- 48 Eine ungemein saubere von couleurtem Stroh ausgelegte Schilde-
rey, 10 Zoll lang, $8\frac{1}{2}$ Zoll breit.
- 49 Eine Schilderey mit einem Crucifix von couleurtem Stroh, 9 Zoll hoch, $6\frac{1}{2}$ Zoll breit.
- 50 Ein erhabenes wohl gearbeitetes Brust-Bild en bronze, auf einer erhabenen Platte, mit einer erhaben gravirten Umschrift: Lud. D. B. Lavergne. Montenard. de &c. 6 Zoll hoch, $4\frac{1}{2}$ Zoll breit.
- 51 Das Portrait Friedrichs des III. Königs von Dännemark, auf Pergament mit der Feder gezeichnet, 3 Zoll lang, $2\frac{1}{2}$ Zoll breit, in einem schwarzen hölzernen Rahmen.

*) Dieses Contrefait ist von den Händen seines eigenen Originals geschnitzet, und zwar mit so wohl getroffenen und lebhaften Zügen eines Lachenden, daß auch wohl ein Cato zum Lachen könnte gereizet werden, wenn er dieses Stück mit steifen und unverwandten Augen eine Weile ansehen sollte.

- 52 Eine in Bley abgegossene runde Schilderey, mit überaus feinen und nach der Zeichnung und Ausarbeitung sehr wohl gerathenen Figuren, $6\frac{1}{2}$ Zoll im Durchschnitt.
- 53 Eine mit freyer Hand von Papier ausgeschnittene Hirsch-Jagd, in einem ovalen schwarzen hölzernen mit Perlemutter ausgelegtem Rahmen, 5 Zoll lang, 4 Zoll breit.
- 54 Ein runder besonders künstlich gearbeiteter chinesischer Fechtel, in welchem acht bewegliche gestirnte Räder um die Runde laufen, wenn man mit demselben in freyer Luft vorwärts gehet.
- 55 Ein dito mit sieben dergleichen beweglichen Rädern.
- 56 Ein Paar spanische Rosen-Kränze, von denen der eine von besonders natürlich figurirten indianischen Nüssen verfertigt ist.
- 57 Ein dito von achten orientalischen Granaten.
- 58 Ein geistliches Stück, in gediegen Gold gefaßt.
- 59 Ein Paar kleine Messer und Gabel, deren Hefte aus den Hörnern des Scarabei cervicor. verfertigt sind.
- 60 Ein kleiner Cupido von buntgefärbtem Glase.
- 61 Ein sauber ausgedrehtes Schälchen von halb-durchsichtigem Alabaster, $2\frac{1}{2}$ Zoll im Durchschnitt.
- 62 Ein kleiner hölzerner Pelican mit hölzernen Federn.
- 63 Eine Kugel von weißem Crystall-Glas, im Durchschnitt $2\frac{1}{2}$ Zoll, mit einer kaum $\frac{1}{4}$ Zoll breiten Oeffnung. In dieser Kugel hängt ein Kron-Leuchter mit vielen Armen, von Elfenbein sehr sauber gearbeitet.
- 64 Ein Flacon von Glas, welches wie geschlagen und polirtes Gold aussiehet, $3\frac{1}{2}$ Zoll hoch.
- 65 Eine kleine Kugel von eben der Art, $3\frac{1}{2}$ Zoll im Durchschnitt.
- 66 Das Brust-Bild Gustav Adolphi, mit dem Lorbeer auf dem Haupte, von Silber und verguldet, $1\frac{1}{2}$ Zoll lang.
- 67 Ein Paar kleine Modelle von den Schuhen der Bauer-Weiber aus Liefland, ieder 2 Zoll lang.
- 68 Ein künstlicher von gediegenem Silber- und Gold-Drath gewirkter Beutel.
- 69 Ein ähnlicher Beutel von Gold-Drath und rother Seide.
- 70 Ein Trink-Geschirr von einer Cocus-Nuss, mit einem Fuß und zwey Griffen von verguldetem Silber, $3\frac{1}{2}$ Zoll hoch.
- 71.72 Ein Paar ähnliche Trink-Geschirre von Cocus-Nuss, mit silbernen Füßen und Griffen.
- 73 Eine hell-braune ausgehöhlte, denen indianischen Nüssen ähnliche Schale, auf welcher rund um die Indianer zierliches Laubwerk geschnitten haben.
- 74 Eine dito dito.
- 75 Eine schwarze glänzende und dünne, von denen Indianern wohl polirte, den Cocus-Nüssen ähnliche Schale.

- 76 Eine ausgehöhlte Cocus-Nuss, auf welcher drey verschiedene Sinnbilder mit deutschen Inschriften vertieft geschnitten sind.
- 77 Eine dito, auf welcher drey biblische Historien erhaben geschnitten sind.
- 78 Drey hölzerne mit Perlemutter zierlich ausgelegte Kreutze von verschiedener Grösse.
- 79 Ein Creutz von Calcedon-artigem Achat, mit bunten natürlichen Figuren, auf einem Postimente von dunklerem Achat, 9 Zoll hoch.
- 80 Ein elfenbeinernes Crucifix auf einem schwarzen hölzernen Postimente, 8 Zoll hoch.
- 81 Ein größeres vortreflich gearbeitetes dito dito, $10\frac{1}{2}$ Zoll hoch.
- 82 Ein hölzernes Crucifix auf einem mit rothem Schildpatt ausgelegten Postimente, beynahe einen Schuh hoch.
- 83 Ein sehr vortreflich gearbeitetes Crucifix von Buchsbaum-Holz, $11\frac{1}{2}$ Zoll hoch, in einem dazu verfertigten hölzernen Futteral.
- 84 Ein kleines Crucifix von Terra figillata, $3\frac{1}{2}$ Zoll hoch.
- 85 Eine Figur von Terra figillata, 8 Zoll hoch.
- 86 Eine dito dito, 4 Zoll hoch.
- 87 Eine dito dito, 3 Zoll hoch.
- 88 Ein acht-eckigter completer Mörser von schönem rothen Achat, 3 Zoll im Durchschnitt.
- 89 Ein dito dito, $3\frac{1}{2}$ Zoll im Durchschnitt.
- 90 Ein Heft zum Hirschfänger von rothem Jaspis-ähnlichen Achat, $3\frac{1}{2}$ Zoll lang, 1 Zoll breit.
- 91 Ein Stock-Knopf von röthlichem Achat.
- 92.93 Zwey kleine Balsam-Büchsen von buntem Serpentin-Stein.
- 94.95 Eine braune und eine grau- und schwarz-marmorirte runde Dose von sehr schönem Serpentin-Stein.
- 96 Eine größere Dose von dito.
- 97 Drey Becher von Serpentin-Stein, welche in einander passen, und so genau gearbeitet sind, daß sie wie ein einziger Becher aussehen.
- 98 a. Ein kleiner Römer von Crystall-Glas, rund um sind viele kleine Figuren eingeschnitten.
- 98 b. Ein Becher-förmiges Glas, welches so künstlich geblasen ist, daß man es kaum anfassen kann, ohne sich in die Hände zu stechen, über 4 Zoll hoch.
- 99 Ein spitzes Wein-Glas, welches so künstlich durchschnitten ist, daß es, wenn man es in die Höhe hebet, sich von einander ziehet, und alsdenn das darinn enthaltene Flüssige auslaufen läßt.
- 100 Ein Pulver-Horn mit curieusen erhaben geschnitzten Figuren.
- 101 Ein kleiner Todten-Kopf von Buchsbaum-Holz, sehr natürlich geschnitzt.

- 102 Eine Reihe mit vielen von couleurtem Stroh künstlich ausgelegten Figuren.
- 103 Ein laufender Tyger von mosaischer Arbeit, 6 Zoll lang, $3\frac{1}{2}$ Zoll hoch.
- 104 Ein grosses rund um geschnittenes Straussen-Ey, auf welchem drey verschiedene biblische Historien abgebildet sind.
- 105 Ein Paar aus Straussen-Eyern geschnittene Schalen mit erhabenem Laubwerk.
- 106 Ein Straussen-Ey mit verschiedenem erhaben geschnittenen Laubwerk und andern Figuren.
- 107 Ein Straussen-Ey, worauf ein Bauren-Stück geschnitten.
- 108 Ein Straussen-Ey, auf welchem die Hottentotten in ihren Kleidungen vorgestellt sind.
- 109 Ein Straussen-Ey, worauf verschiedene holländische Bauren-Stücke erhaben geschnitten sind.
- 110 Eine Floh - Falle von Elfenbein.
- 111 Ein Paar Ringe, welche an statt der Steine mit feinen Spornen versehen sind.
- 112 Ein kleines Crucifix von Silber, $\frac{5}{4}$ Zoll lang.
- 113 Ein Paar hölzerne Löffel, deren Stiele Adam und Eva vorstellen.
- 114 Ein Paar nordische Löffel.
- 115 Ein Paar türkische Löffel.
- 116 Ein Paar laquirte chinesische Löffel mit gewundenen Stielen.
- 117 Ein Brustbild von vortreflicher Zeichnung in Bley, welches vermuthlich die Lucretia vorstellen soll, mit dem Monogramma des Albert Dürers und der Jahrzahl 1508.
- 118 Ein Pfeiffen - Kopf mit einer Glasur, welche gold-gelb, grün und roth changiret.
- 119 Ein Paar aus der rothen Blut - Coralle gefertigte Hände, welche Blumen halten.
- 120 Ein ziemlich dickes Amulet von einer rothen Blut - Coralle mit silbernem Beschlag.
- 121 Eine Herz - förmige, aus einer Flaschen - förmigen Cucurb. gemachte, Balsam - Büchse mit einem künstlichen Stöpsel.
- 122 Ein künstliches metallenes und verguldetes kleines Pulver - Horn mit gravirter Arbeit.
- 123 Ein Creuz von rothem Jaspis, 2 Zoll lang.
- 124 Vier Amuletten von Adlers - Klauen, in verguldetem Silber gefaßt.
- 125 Ein Paar silberne, wie sitzende Knaben, gearbeitete Würfel.
- 126 Eine runde aus den Concamerationen eines Nautili Crassi künstlich zusammengesetzte Balsam - Büchse.

- 127 Eine Tobacks-Dose, deren Ober- und Unter-Theil von dem Ober-Schilde der geometrischen Schildkröte verfertigt und reich mit Silber beschlagen ist.
- 128 Eine Rauchtobacks-Dose von gravirtem Messing, welche eine vollkommene Schildkröte vorstellet.
- 129 Eine kleine Landschaft en Miniature, worinn sich Gebüsch, Berge und in der Ferne Gebäude präsentiren, von Moos und Wachs verfertigt.
- 130 Ein sauber gearbeiteter Tisch von Elfenbein 3 Zoll hoch, nebst drey dazu gehörigen elfenbeinernen kleinen Stühlen.
- 131 Ein elfenbeinerner Tisch von anderer Façon, ebenfalls sauber gearbeitet, $2\frac{1}{2}$ Zoll hoch, nebst drey dazu gehörigen elfenbeinernen Stühlen.
- 132 Ein in Wachs pouffirtes Knie-Stück in Spanischer Tracht, 6 Zoll hoch und 5 Zoll breit.
- 133 Ein Paar Messer und Gabel mit silbernem Beschlag, wovon die Hefte von schönem durchsichtigem gold-gelben Bôrnstein gearbeitet sind, in einem ledernen Futteral.
- 134 Ein kleines Kegel-Spiel von Bôrnstein.
- 135 Ein Paar kleine Frauenzimmer-Pantoffeln von halb durchsichtigem Bôrnstein, noch nicht einen Zoll lang.
- 136 Ein Paar dito noch kleinere, $\frac{3}{4}$ Zoll lang.
- 137 Ein Paar dito noch kleinere, $\frac{1}{2}$ Zoll lang.
- 138 Ein Paar dito von durchsichtigem blaß-gelben Bôrnstein, noch etwas kleiner.
- 139 Ein bärtiges Brust-Bild mit schlichten Haaren von dunkelbraunem durchsichtigem Bôrnstein, noch nicht einen Zoll lang.
- 140 Ein Frauenzimmer-Brustbild von durchsichtigem Bôrnstein, $\frac{5}{4}$ Zoll lang, sauber gearbeitet.
- 141 Ein kleines ovales Portrait von Bôrnstein mit zwey sauber gearbeiteten Figuren, $\frac{1}{2}$ Zoll hoch.
- 142 Ein bôrnsteinerner Stock-Knopf $1\frac{1}{2}$ Zoll im Durchschnitt, mit verschiedenen Schuppen und Insecten, aber noch nicht völlig polirt.
- 143 Eine kriechende Schnecke zusamt ihrem Gehäuse, welches sie auf dem Rücken trägt, von Wachs-gelbem und durchsichtigem Bôrnstein sehr sauber gearbeitet, $2\frac{1}{2}$ Zoll lang und $1\frac{1}{2}$ Zoll breit.
- 144 Ein Brust-Bild en buste, nebst dem dazu gehörigem Postimente, von Wachs-gelbem, undurchsichtigem, Bôrnstein, wobey der Kopf von dem Pech-schwarzen sehr seltenen Bôrnstein verfertigt ist, $2\frac{1}{4}$ Zoll hoch.
- 145 Eine bôrnsteinerne Kugel von Wachs-gelbem halb durchsichtigem Bôrnstein, beynahe 2 Zoll im Durchschnitt, nebst zwey kleineren

- neren dito von durchsichtigem Bôrnstein, deren jede beynahe einen Zoll lang ist.
- 146 Ein sehr schön gearbeitetes Hydrometrum von vortreflichem Wachs - gelbem Bôrnstein, $3\frac{1}{4}$ Zoll lang.
- 147 Ein dito, eben so schön, 3 Zoll lang.
- 148 Eine Statue in rômischer Kleidung, aus einem Stück durchsichtigen Bôrnstein gearbeitet, beynahe 5 Zoll lang, wobey aber der Kopf aus blassem Wachs - gelbem Bôrnstein bestehet.
- 149 Ein Microscopium von Bôrnstein in einem elfenbeinernen Gestelle. Die darinn befindliche bôrnsteinerne Linse ist im Durchschnit etwas über $\frac{3}{8}$ Zoll.
- 150 Ein Microscopium, welches zusamt seinem Gestelle aus lauter Bôrnstein von verschiedener Art gearbeitet ist. Die darinn befindliche Linse hat im Durchschnitt kaum $\frac{1}{4}$ Zoll. Die Hôhe des ganzen Microscopii aber beträgt $2\frac{1}{4}$ Zoll.
- 151 Eine kleine Vergrößerungs - Scheibe (al. ein Vergrößerungs - Glas) von dem durchsichtigsten blaß - gelben Bôrnstein, $1\frac{1}{4}$ Zoll im Durchschnitt und gegen 5 Zoll im Focus.
- 152 Eine Brenn - Scheibe (al. ein Brenn - Glas) von eben demselbigen Bôrnstein, gegen 2 Zoll im Durchschnitt und ungefehr 8 Zoll im Focus.
- 153 Ein Paar Würfel von wolkigtem Bôrnstein.
- 154 Eine kleine Balsam - Büchse von dunkel - gelbem gewôlkttem undurchsichtigem Bôrnstein, 2 Zoll lang.
- 155 Drey diverse von Bôrnstein gearbeitete Kleinigkeiten.
- 156 Ein Paar kleine von klarem Gold - gelbem Bôrnstein gefertigte Herzen, in deren jedem ein kleines rundes von Elfenbein sauber gearbeitetes Portrait befindlich ist.
- 157 Ein Stock - Knopf von orientalischem Bôrnstein, $1\frac{1}{2}$ Zoll.
- 158 Eine ovale lederne Dose, $3\frac{1}{2}$ Zoll im längsten Durchschnitt. In dem Deckel desselben befindet sich ein wohl gemahltes Frauenzimmer - Brustbild, deren Anzug durch zwölf verschiedene auf Marien - Glas gemahlte Verkleidungen verändert werden kann.
- 159 Ein wohl gearbeitetes Windspiel von Bronze, $6\frac{1}{2}$ Zoll lang und $3\frac{3}{4}$ Zoll hoch.
- 160 Ein Brett - und Damm - Spiel auf Leinwand gemahlen, welches zusamt denen dazu gehôrigen Steinen und zween elfenbeinernen Würfeln in einem kleinen runden papiernen Etuit, so 10 Zoll lang und $1\frac{1}{2}$ Zoll breit ist, kann zusammen gelegt werden.
- 161 Eine länglich - runde tiefe Schale von Schildpatt - ähnlichem Horn mit verschiedenem eingelegtem Laubwerk von weißem Metall.
- 162 Eine hólzerne Dose mit zwey kleinen Portraits, deren eines aus Elfenbein und das andere aus Perlen - Mutter bestehet.

- 163 Ein wohl geformtes Portrait von Gips in einer elfenbeinernen Dose.
- 164 Ein rundes versilbertes Stück Metall, auf welchem in erhabner Arbeit der römische Kaiser Leopoldus auf einem Triumph-Wagen vorgestellt wird, welchen türkische Slaven fortziehen, in einer elfenbeinernen Dose.
- 165 Ein geflochtenes kleines Körbgen mit einem Deckel, worinn ein Papier befindlich, in welchem eine Quantität von röthlichen schweren mineralischen Körnern befindlich ist, mit der Beyschrift: *Ens Entium.* *)
- 166 Ein Paar gedrehte Corallen von Perlemutter, welche wie Katzen-Augen spielen, in einer länglich-runden Dose, die mit künstlichen von Stroh ausgelegten Sinnbildern gezieret ist.
- 167 Eine runde hölzerne wohl geschnittene Dose von nordischer Arbeit, mit einigen im chinesischen Calender vorkommenden Figuren.
- 168 Ein kleiner schwarzer ovaler Kieselstein, auf welchem ein Brustbild gemahlen.
- 169 Eine Probe Leinwand, die (nach der beyliegenden ausführlichen Nachricht) auf Marascar aus den Blättern des Popsiecks-Baums gewebet wird. Sie lieget in einem chinesischen aus Baum-Rinde künstlich geflochtenem Futterale.
- 170 Eine runde hölzerne Dose, 3 Zoll im Durchschnitt. In dem Untertheil der Dose liegt ein Medaillen-förmiger Prospect von Heidelberg und desselben Schlosse, in dem Obertheile der Dose aber die wohlgezeichnete Abbildung des berühmten Heidelbergischen Wein-Fasses. Beyde Abbildungen sind von Zinn.
- 171 Ein kleines ovales auf Elfenbein gemahltes Portrait zusamt dem darüber liegenden Glase.
- 172 Ein Paar Messer und Gabel mit agatenen Griffen und silbernem Beschlag.
- 173 Ein Paar dito mit agatenen Heften und verguldetem silbernen Beschlag.
- 174 Eine Magen-Bürste zusamt der dazu gehörigen gedruckten Beschreibung.
- 175 Sieben in Kupfer gestochene, und aus feinen Buchstaben zusammenge setzte Brustbilder.
- 176 Der kleine Catechismus, welcher auf einem pergamenen Octav-Blatt mit der Feder fein, sauber, und den bloßen Augen fast unleserlich geschrieben.
- 177 Ein auf Pergament mit der Feder geschriebenes Brust-Bild, welches noch feiner wie das vorige geschrieben ist, und verschiedene lateinische Gebete in sich enthält, 1½ Zoll hoch.

*) *Fides sit penes autorem.*

- 178 Ein auf eine ähnliche Art geschriebenes Bild, welches einen geharnischten Mann vorstellet, und in welchem zwölf davidische Psalmen enthalten sind, $4\frac{1}{2}$ Zoll hoch.
- 179 Ein auf eben die Art geschriebene biblische Abbildung, mit verschiedenen lateinischen Gebeten und Psalmen, $4\frac{1}{2}$ Zoll hoch.
- 180 Ein mit der Bley-Feder auf Pergament sehr wohl gezeichnetes geistliches Stück, in der Grösse eines Octav-Blattes, von A. Lubbers.
- 181 Ein von bunt-gemahltem und ausgeschnitztem Papier mit Fleiß und Kunst zusammengesetztes Blumen-Stück in der Grösse eines Octav-Blatts.
- 182 Sechs, 3 Zoll lange und eben so breite, kupferne Platen, auf deren ieder ein Zwerg in einer comischen Stellung gestochen ist.

ZWEYTE CLASSE.

- 1 Eine von verguldetem und bunt-gemahltem chinesischen Kupfer-Bleche gefertigte chinesische Puppe, welche mit einem Uhrwerke versehen ist, und auf dem Tische herumlaufen kann, $8\frac{1}{2}$ Zoll hoch.
- 2 Ein auf eine ähnliche Art von den künstlichen Chinesern verfertigter Elephant, auf dessen Rücken der Führer desselben stehet. Wenn das darinn befindliche Uhrwerk aufgezogen wird, so läuft der Elephant um die Runde, und bewegt zugleich seinen Rüssel und seine Ohren auf und nieder, wobey zu gleicher Zeit sein Führer auf seinem Rücken herumspatzieret, $8\frac{1}{2}$ Zoll hoch.
- 3 Eine vortrefliche Gruppe. Ihr Fußgestell bestehet aus einer grossen Flügel-Schnecke von 9 Zoll. Das Thier, welches den Einwohner von dieser grossen Conchylie vorstellen soll, ist in seiner natürlichen Grösse, zusamt seinen Fühl-Hörnern, oder Seh-Röhren, dem Ansehen nach, von Silber verfertigt, und zwar in einer solchen Stellung, als wenn es eben aus seiner Schale herausgekrochen wäre. Auswärts auf diesem grossen Gehäuse befinden sich sieben kleinere, dem Ansehen nach ebenfalls silberne, als kriechend vorgestellte Schnecken mit verschiedenen Schalen. Der mittlere Theil dieser Gruppe präsentiret eine aus freyer Hand, mit vieler Kunst, und dem Ansehen nach auch aus Silber verfertigte, auf dem linken Knie in einer Muschel liegende Statue, deren Länge ohngefähr 7 Zoll ausmacht, und auf ihrem krumm-gebeugten Nacken das Obertheil dieser Gruppe trägt, nemlich eine ausserordentlich grosse und vortrefliche, mit verguldetem Silber reich beschlagene, gekrönte Jacobs-Backe, auf welcher noch ein Paar kleine silberne kriechend vorgestellte Schnecken zusamt ihren natürlichen Gehäusen angebracht sind.
- 4 Eine von dunkel-braunem Speck-Stein mit vieler Kunst geschnittene stehende chinesische Figur, $7\frac{1}{2}$ Zoll hoch, die einen alten gebrechlichen Chineser vorzustellen scheint.

- 5 Eine andere chinesische Figur von licht-braunem dem Buchsbaum-Holze sehr ähnlichen Speck-Stein, welche mit vielem Fleiß geschnitten, und in der rechten Hand einen Schuh präsentirt, 7 Zoll hoch.
- 6 Eine Figur von gelblichem Speck-Stein, die in beyden Händen eine Geißel zu haben scheint. Neben ihren Füßen zeigt sich ein grosser Frosch. $6\frac{1}{2}$ Zoll hoch.
- 7 Eine dito in einer anderen Stellung, $5\frac{1}{2}$ Zoll hoch.
- 8.9 Ein Paar braune feltfame, von gebrannter Erde verfertigte, und an verschiedenen Stellen verguldete indianische Figuren, deren jede 5 Zoll hoch.
- 10 Eine nach orientalischem Gebrauch sitzende halb entblößte indianische Figur, welche in der einen Hand einen Rosen-Kranz hält. Sie ist von einem weißlichen Speck-Stein verfertigt, der dem äußerlichen Ansehen nach von dem Elfenbein fast gar nicht zu unterscheiden ist. Ein sehr vortrefliches Stück, $3\frac{1}{2}$ Zoll hoch.
- 11 Eine auf eben dieselbe Art sitzende chinesische Figur in einer anderen Stellung, von weißem orientalischen Alabaster, welche ein Paar wohl gearbeitete Schuhe vor sich stehen hat. Etwas über 3 Zoll hoch.
- 12.13 Ein Paar ähnliche dito dito, $2\frac{1}{2}$ Zoll hoch.
- 14 Ein sehr natürlich gearbeiteter Todten-Kopf von Holz, $2\frac{1}{2}$ Zoll hoch.
- 15 Eine mit einer außerordentlichen Geschicklichkeit aus freyer Hand von Papier ausgeschnittene Hirsch-Jagd, wobey der Jäger zusamt den Hunden noch keinen achtel Zoll groß, und die dabey befindliche verschiedene Bäume etwa einen halben Zoll hoch sind. Dieses mühsame Kunst-Stück ist auf schwarzem Atlas in einem compendieusen schwarzen hölzernen Futteral befestiget.
- 16 Eine vortrefliche oval-runde Gruppe, welche aus dem unteren Theile eines grossen Elephanten-Zahns geschnitten ist, und verschiedene mit vieler Kunst erhaben gearbeitete Thiere präsentirt, nemlich: Löwen, Bären, wilde Ochsen, Hirsche, Elends-Thiere, Füchse, Wölfe, wilde Schweine, Hasen, Pferde, Cameele, Elephanten, Affen, Hunde &c., welche alle insgesammt mit einander kämpfen. Diese Gruppe ist 5 Zoll hoch, und beträgt in dem Durchschnitt ihrer Weite $4\frac{1}{2}$ Zoll.
- 17 Ein kleines aus feinen Stufen zusammengesetztes Bergwerk, nebst einigen kleinen aus Holz geschnitzten Berg-Leuten, Bergwerks-Maschinen und Geräthen. Auf der Spitze dieses Bergwerks ist ein

ein silberner inwendig verguldeter Becher, am Gewicht $5\frac{1}{2}$ Loth, mit der Aufschrift:

*Aus diesem Erz bin ich gezeugt,
Wer nur recht schirfft, wo der Gaug streicht,
Baut frisch, erwartet Gottes Segen,
Der kann die Thaler in Kasten legen.*

- 18 Ein Pocal, dessen Becher aus einem in Elfenbein überaus künstlich eingefasstem natürlichem Hühner-Ey bestehet. Das Fuß-Gestell hat nicht allein eine sehr zierliche Stellung, sondern es ist auch überaus künstlich durchbrochen gearbeitet. Auf eine gleiche künstliche, aber dabey nach einem feinen Geschmack veränderte Art ist der Deckel dieses Pocal's gearbeitet, dessen ungemein sauber durchbrochene Spitze ein kleiner kaum $\frac{1}{4}$ Zoll langer Hirsch zieret. Die Höhe des ganzen Pocal's ist 9 Zoll.
- 19 Ein Pocal von roth und weiß geadertem feinem Marmor, dessen Becher ein aus demselben Stein erhaben geschnitzter, und aus diversen couleurten Blumen und Laubwerk bestehender Kranz umgiebet. Auf dem hiezu gehörigen, ebenfalls mit erhabenem Laubwerk gezierten Deckel sitzt ein kleiner aus weißem Alabaster geschnitzter Löwe, dessen Länge noch nicht $\frac{3}{4}$ Zoll beträgt. Die Höhe des ganzen Pocal's beträgt $7\frac{1}{2}$ Zoll.
- 20.21 Zwey elfenbeinerne Tafeln von gleicher Größe, 9 Zoll lang und 2 Zoll breit. Eine iede Tafel ist durch die Mitte ihrer Länge in zwey gleich große Felder abgetheilet, in welchen mit einer ganz besondern Kunst und Fleiß die Creuzigung und das Begräbniß Christi überaus erhaben und frey geschnitten ist. Vier und dreyßig Personen in mancherley Stellung, welche die sehr verschiedenen und auf diese Geschichte sich beziehenden Leidenschaften und Affecten in ihren Gesichtern verrathen, zeigen von der geschickten Hand des Meisters, so wie die dabey angebrachte und aus der Gothischen Baukunst entlehnte Zierrathen das Alterthum dieses prächtigen Kunststücks beweisen.
- 22 Ein sehr schön arborisirter florentinischer Schiefer, welcher eine mit verschiedenen Bäumen und Gesträuchen bewachsene Landschaft sehr natürlich vorstellet, 9 Zoll lang, 6 Zoll breit, und zu einer Schilderey aptirt ist.
- 23 Eine nordische Messer-Scheide, auf deren äußeren Fläche viele biblische Figuren erhaben geschnitzet sind, 8 Zoll lang.

- 24 Ein sauberes Ovale von einer Conchylie, auf welchem Gustav Adolph zu Pferde überaus natürlich und mit vieler Kunst erhaben geschnitten ist, nach Art der alten Antiquen. Obgleich der Kopf kaum die Grösse einer Linse hat, so kann man doch an demselben die dem Gesichte Gustav Adolphi ähnlichen Züge und Lineamenten viel zu deutlich erkennen. Dieses pretieuse Stück ist in Gold gefasst, und einen Zoll lang.
- 25 Ein Tobacks-Stopfer von dem Fusse des americanischen Zuckerrohr-Hirschgens, mit Silber beschlagen.
- 26 Ein überaus schöner dito dito, mit feinem Golde beschlagen.
- 27 Ein schöner dunkel-blauer oval-runder Glas-Fluss, mit dem erhabenen Abdrucke eines antiken Kopfes, in verguldet Silber eingefasst.
- 28 Eine sauber gearbeitete Schale, welche inwendig mit vielen erhaben getriebenen und auf Bergwerke sich beziehenden Sinn-Bildern ausgezieret ist. In der Mitte dieser Schale lieget ein kleiner silber-haltiger Fels, welchen ein silbernes Berg-Männchen bearbeitet. Die Schale bestehet aus verguldetem Kupfer, und auf dem äusseren Rande liest man folgende alte Inschrift:
- Mein Mutter war das Eisen hart,
Gebuhr ein Kind von Kupfer-Art,
Trägt Silber mich, ein Männlein klein,
Und jetzt mit Gold bekleidet fein.*
- 29 Eine ausgehöhlte Cocus-Nuss, welche von den Indianern mit verschiedenen bunten Figuren sauber überlaquirt ist.
- 30 Ein kleines schön gearbeitetes Crucifix von Elfenbein, woran der Künstler die Muskeln auf das genaueste, und die Glieder auf das vollkommenste zu bilden sich bemühet hat.
- 31 Ein sehr frey und natürlich von weissem fast durchsichtigem Alabaster gearbeitetes Marien-Bild, zusamt seinem Postimente einen Schuh hoch.
- 32 Ein completer Mörser von sehr dickem Calcedon-artigem Achat, $3\frac{1}{4}$ Zoll im Durchschnitt.
- 33 Ein mit besonderer Kunst eckigt gedrehter Pocal, welcher so dünn geschnitten ist, daß er an einigen Stellen beynahe durchsichtig geworden. Er ist fast bis auf die kleinsten Theile auseinander zu nehmen. Seine Höhe beträgt 12 Zoll.
- 34 Ein prächtiges Kästgen, welches nicht allein aus durchsichtigem, halb-durchsichtigem und gewölktem Börnstein bestehet, sondern auch mit verschiedenen sehr sauber ausgeschnitzten Figuren gezieret ist. Es ist 6 Zoll lang, 4 Zoll breit, 3 Zoll hoch.

- 35 Eine durch die Kunst von Thon oder Stein verfertigte Walnuss, welche so natürlich gearbeitet ist, daß man sie Unwissenden für versteinert ausgeben könnte.
- 36 a. Ein ganz kleines fauberes Crucifix von Elfenbein, kaum einen Zoll lang.
- 36 b. Ein Ovale von dem reinsten Crystall, worinn das wohl getroffene Bildniß des Kaisers Leopoldus mit belorbeertem Haupte eingegraben ist, $\frac{5}{4}$ Zoll lang.
- 37 Das Modell von dem weltberühmten Diamant, welchen der Groß-Herzog von Florenz besitzt. Es ist aus einem überaus reinen und durchsichtigen Crystall des Roches geschnitten, und spielet in einer gewissen Stellung wie ein Brillant mit den Farben des Regenbogens.
- 38 Eine länglich-runde Schale von röthlich-buntem Achat, 4 Zoll lang, $\frac{3}{4}$ Zoll breit, $\frac{5}{4}$ Zoll hoch.
- 39 Eine Chinesische sitzende Figur mit zitternden Gliedern, sehr natürlich und künstlich gearbeitet, 6 Zoll hoch.
- 40 Eine prächtige oval-runde Gruppe von Elfenbein, welche aus dem Unter-Theile eines ungehäuren Zahns geschnitten ist. Auf derselben erblicket man funfzehn nackte Knaben, welche nach den Regeln der Zeichnungs-Kunst und Sculptur auf das vollkommenste gearbeitet sind, und theils durch Tanzen, theils durch anderes jugendliches Vergnügen, das Fest des Bachus feyern. Die Höhe dieser Gruppe beträgt ohngefehr 6 Zoll, und der längste Durchschnitt ihres Umkreises $5\frac{1}{2}$ Zoll.
- 41 Ein kleines künstliches Terzerol von Gold, welches überaus subtil und fein gearbeitet, und überdem mit sauber eingegrabenem Laubwerk und verschiedenen Thieren gezieret ist. Dieses kleine Gewehr kann losgefeuret werden, und ist deswegen mit einem sehr feinen Schlosse versehen, welches kaum $\frac{1}{4}$ Zoll im Durchschnitt hat, und doch die heftigste Wirkung thut, so bald es mit dem am Lad-Stock befindlichen Schlüssel aufgezogen ist. Das ganze Terzerol wieget 1 Loth, und seine ganze Länge beträgt kaum $2\frac{1}{2}$ Zoll. Es lieget in einem mit Sammit ausgefüllten Kästgen.
- 42 Eine kleine stark verguldete Kupfer-Platte in schwarzem Rahmen, auf welcher ein sitzender Bachus so künstlich gestochen ist, daß er nur bey einer gewissen Stellung der Kupfer-Platte bemerkt werden kann.
- 43 Ein sehr pretieuser Pocal von buntem prächtigen Achat, dessen ovaler Becher mit vorzüglich schönen und natürlichen Zeichnungen pranget. Die Höhe des ganzen Pocal zusammen mit seinem Fusse beträgt über einen halben Schuh. Der längste Durchschnitt seiner Mündung ist über 5 Zoll.

- 44 Ein niedriger nach dem Geschmack der Alten gearbeiteter Pocal von schönem durchsichtigem Schildpatt. Der längste Durchschnitt seiner Weite beträgt 8 Zoll, aber seiner Höhe zusamt seinem Fusse nur $3\frac{1}{2}$ Zoll.
- 45 Eine schwarze Cocus-Nuss, auswärts mit dreyerley erhaben und fein geschnitzten biblischen Historien.
- 46 Eine ovale Dose von rarem schwarz und weiß gewölkttem halbdurchsichtigem Achat, in fein gravirtes Silber eingefasst.
- 47 Eine ovale und platte Dose mit brillantirtem Deckel von hochrothem Carniol-ähnlichen Achat, in verguldet Silber eingefasst.
- 48 Ein Modell des menschlichen Auges mit allen feinen Theilen, von Elfenbein, in einem compendieusen Futteral von Nussbaum-Holz.
- 49 a. Ein anatomisches Modell des Menschen (männlichen Geschlechts) von Elfenbein, dessen Truncus zu eröffnen, und die ebenfalls von Elfenbein verfertigte Intestina aus einander zu nehmen sind, 6 Zoll lang.
- 49 b. Ein dito dito weiblichen Geschlechts.
- 50 Ein Adler-Stein, als ein Amulett, in massiv Gold gefasst.
- 51 Eine runde zierlich gearbeitete Dose von ganz weißem grau geaderten orientalischem Alabaster. Im Durchschnitt $4\frac{1}{2}$ Zoll lang, gegen 3 Zoll hoch.
- 52 a. Ein überaus prächtiger mit ovidianischen Historien und allerley zierlichem Laubwerk künstlich und nach den vollkommensten Regeln der Zeichnungs-Kunst gravirter Nautilus, von C. Belkin, 6 Zoll im Durchschnitt.
- 52 b. Ein Nautilus mit vielen durch die Kunst erhaben geschnittenen, und von der Natur braun und weiß gezeichneten Laubwerken, $5\frac{1}{2}$ Zoll im Durchschnitt.
- 53 Ein größerer Nautilus, auf welchem verschiedene Papillons, Fliegen, Käfer, Mücken und Spinnen &c. in ihrer natürlichen Grösse auf das künstlichste eingegraben sind, wobey auf der Wand der äussersten Concameration eine ungemein sauber durchbrochene Arbeit angebracht ist. Dieser vortrefliche Nautilus, welcher im Durchschnitt über 8 Zoll lang, ist in verguldet Silber eingefasset, und auf einem silbernen zum Theil verguldeten Fusse befestiget. Die Höhe dieses Trink-Geschirres beträgt einen Schuh, und wieget 27 Loth.
- 54 Ein in gravirtes Silber gefasster Nautilus mit anderen eingegrabenen Figuren, auf einem silbernen mit gravirten Jagd-Stücken geziertem Fusse. Die Höhe dieses Trink-Geschirres beträgt $10\frac{1}{2}$ Zoll. Es wieget $21\frac{1}{2}$ Loth.

- 55 Ein auf eine ähnliche Art mit anderen eingravirten Figuren zum Trink-Geschirr eingefasster Nautilus, auf einem silbernen Fusse. Die Höhe desselben beträgt beynahe einen Schuh. Es wieget $23\frac{1}{2}$ Loth.
- 56 Ein dito dito, einen Schuh hoch, wieget zusamt seinem silbernen Fusse $24\frac{1}{2}$ Loth.
- 57 Ein dito dito, einen Schuh hoch, wieget zusamt seinem silbernen Fusse 28 Loth.
- 58 Ein dito dito, auf eine andere Art gravirt, einen Schuh hoch, wieget zusamt seinem silbernen Fusse 23 Loth.
- 59 Ein dito dito, ungravirt, aber ebenfalls abgezogen, gegen einen Schuh hoch, und wieget zusamt dem zum Theil verguldeten und silbernen Fusse $26\frac{1}{2}$ Loth.
- 60 Ein sehr vortrefliches Trink-Geschirr von anderer Art. Der Becher desselben bestehet aus einem wohl polirten Rhinocerus-Horn, welches auswendig mit theils erhaben, theils ganz frey und durchbrochen gearbeitetem Laubwerke gezieret ist. Dieser grosse und schöne Becher stehet auf einem silbernen diesem schönen Stücke angemessenen, ebenfalls mit durchbrochenem Laubwerk gearbeiteten Fusse. Die Höhe des ganzen Pocals beträgt gegen einen Schuh, und wieget zusamt dem silbernen Fusse 30 Loth.
- 61 Ein elfenbeiner Pocal, dessen Fuß-Gestell auf die künstlichste Art durchbrochen gearbeitet ist. An dem Becher desselben befinden sich ebenfalls verschiedene mühsame Kunststücke der Dreh-Bank. Der Deckel dieses prächtigen Pocals trägt zwey über einander stehende sauber durchbrochene runde Geländer, aus deren Mitte ein zierlicher Obeliskus in die Höhe steigt, welcher auf seiner Spitze eine durchbrochen gearbeitete Kugel trägt, die aus einem Stück gedrehet ist, und dennoch verschiedene andere Kugeln in sich schließet, von denen wiederum eine Kugel in der andern lieget. Die Höhe dieses künstlichen Pocals ist beynahe 2 Schuh.
- 62 Ein grosser completer zierlich gearbeiteter Mörser von Elfenbein, welcher zusamt seinem Boden aus einem Stücke gearbeitet, und folglich von einem sehr ungeheuren und wegen seiner außerordentlichen Grösse sehr seltenen Zahn genommen ist, denn der Durchschnitt seines Bodens beträgt 5 Zoll, der Durchschnitt seiner Mündung beynahe einen halben Schuh, und seine Höhe über 8 Zoll.
- 63 Ein Schrank von schwarzem Eben-Holz, welches aus achtzehn Schiebladen bestehet. Auf denen daran befindlichen Thüren sind sechs auf das künstlichste von Seide, Sammit, Gold und Stroh zusammengesetzte Schildereyen angebracht, welche theils reich aus-

ausmeublirte Zimmer, theils Gärten und Landschaften &c. vorstellten. Die dabey vorkommende Personen erscheinen fast alle in Spanischer Kleidung, und sind mit verschiedenen kleinen Perlen, Schmaragden, Rubinen, ächten goldenen Ketten und anderen goldenen Zierrathen geschmückt. Außerdem findet man auf allen Schiebladen verschiedene Landschaften, Vögel und Laubwerk, ebenfalls von künstlich ausgelegtem Stroh, welches ebenfalls mit kleinen Rubinen und Schmaragden gezieret ist.

- 64 Ein in Goa verfertigtes kostbares Schrank von aufrichtigem Kampferbaum-Holze. Es bestehet aus neun Schiebladen, und hat eine cubische Figur, deren Seiten anderthalb Fuß zum Maaße haben. Der Kampfer-artige Geruch dieses Schranks ist ungemeyn stark und unvergänglich. Man kann ihn schon in der Ferne empfinden.

DRITTE CLASSE.

- 1 Eine auf Pergament gezeichnete, oder eigentlich geschriebene Schilderey. In der Mitte derselben stehet ein Crucifix gegen 10 Zoll hoch, vvorinn die ganze Leidens-Geschichte Christi, vwie auch verschiedene Gebete so sauber geschrieben sind, daß man es mit unbewaffneten Augen nicht lesen kann. Rund um dieses Crucifix sind 13 Brust-Bilder, vvelche mehrentheils einige Apostel vorstellen, in runden Schilden mit der Feder gezeichnet, in vvelchen auf eine ähnliche Art verschiedene sauber und fein geschriebene Gebethe enthalten sind. Die Höhe der ganzen Schilderey beträgt, ohne den Rahmen, über $1\frac{1}{2}$ Fuß, und die Breite derselben einen Fuß und etvvas drüber.
- 2 Eine künstliche Schilderey, vvelche von der linken Seite eine Bauers-Frau mit einem Korbe auf dem Rücken vorstelllet, von der rechten Seite aber einen Mann in spanischer Kleidung präsentiret. Die Größe derselben beträgt einen Fuß ins Gevierte.
- 3-5 Drey verschiedene auf Holz gemahlte Schildereyen ohne Rahmen.
- 6 Eine verzogen gemahlte Schilderey zum cylindrischen Spiegel.
- 7 Christus mit der Dornen-Krone aus lauter feinen Buchstaben zusammengesetzt. Ein Kupfer-Stich in einem Rahmen mit Glas.
- 8 Eine dito dito, mit der Feder geschrieben.
- 9 Eine mit Oelfarben gemahlte Landschaft, welche zugleich den Kopf eines alten bärtigen Mannes vorstelllet.
- 10 Eine dito dito kleiner und nicht so natürlich gemahlen.

11. 12 Ein Paar aus Holz geschnitzte Brust-Bilder, so nach dem Leben gemahlt, und zwey uralte sächsische Churfürsten aus den ersten Zeiten des vorigen Jahrhunderts vorstellen sollen. Der Augenschein zeigt es, daß sie schon zu den damahligen Zeiten verfertigt sind.
- 13 Verschiedene Figuren nach dem Geschmack des chinesischen Calenders, wovon eines mit Oel-Farben auf Holz, die übrigen aber auf Pergament mit Miniatur-Farben in der Grösse eines Karten-Blatts gemahlet sind.
- 14 Ein verzogenes und auf Holz unkenntlich gemahltes Bild. Bey dem ersten Anblicke hat es mit einem Fische viele Aehnlichkeit, wenn man es aber aus dem gehörigen Gesichts-Punct betrachtet, so siehet man einen Todten-Kopf mit der Ueberschrift: Memento mori.
- 15 Ein ähnliches dito dito.
- 16 Ein kleines Amulett in Form eines Kreutzes von buntem italienischen Achat, nebst zwey kleinen Kugeln von weißem Achat.
- 17 Zwey und zwanzig halb durchsichtige Onyx-artige Corallen.
- 18 Vier und zwanzig Ey-förmige Corallen von verschiedenem buntem Achat.
- 19 Vier grosse Corallen von Achat.
- 20 a. Sechszehn börnsteinerne Corallen von diverfer Grösse.
- 20 b. Zwanzig diverse durchbohrte und brillantirte theils Kay-Steine, theils Berg-Crystalle und Kiesel.
- 21 Ein Kreuz, welches über einen Schuh lang, und mit vielen durchsichtigem Börnstein ähnlichem Glase ausgelegt ist.
- 22 Ein dicker Ast aus einem Hirsch-Geweih, auf welchem Christus am Kreuz nebst zweyen Jüngern geschnitten ist.
- 23 Eine Flasche mit dazu gehörigem metallenen Beschlag und Schraube von einer überaus grossen Schere eines Hummers, welche einen Fuß lang ist.
- 24 Ein hölzerner Griff zu einem grossen Schwerdt, worauf eine Abbildung nach dem Geschmack des chinesischen Calenders befindlich ist.
- 25 - 27 Drey verschiedene Modelle von nordischen Schiffen, worunter eines ein Lappländisches ist.
- 28 a. Eine Bürste aus feinen Wurzeln gemacht. (ex radicibus Alken-nae?)
- 28 b. Ein grosses gezähntes und completes Schwerdt vom Säge-Fisch, woran ein metallener Griff mit einem künstlichen Knopf von Bronze befindlich ist.
- 28 c. Ein hölzerner Kronen-Leuchter mit einer langen mehrentheils aus einem Stücke geschnitzten hölzernen Kette. Nordische Arbeit.

- 29 Ein grosses Schreibzeug von Bronze, in dessen Mitte ein Reuter, ebenfalls von Bronze, befindlich, welcher das Feder-Behältniss in der linken Hand trägt.
- 30 Eine hölzerne Puppe, welche das Toback-Rauchen nachahmen kann.
- 31 Zwey kleine aus verschiedenen Stufen zusammengesetzte Bergwerke, auf deren Spitze ein kleiner hölzerner Bergmann stehet.
- 32 Ein Paar kleinere saubere dito, welche zugleich ein Paar Salz-Fässer vorstellen.
- 33 Ein grosser bergmännischer Pocal, dessen Fufs-Gestelle einen Bergmann vorstellet, der auf seinem Kopfe den Becher des Pocal's trägt, auf dessen Deckel verschiedene bergmännische Figuren in Holz geschnitten sind.
- 34 Drey verschiedene Bergmänner von Holz geschnitten, deren jeder ungefahr einen Schuh hoch.
- 35 Ein von Gips geformter Schweitzer, dessen Kopf in eine natürliche Bewegung zu setzen ist.
- 36 a. Ein kleiner nackter Knabe von Holz zusamt dem Fufs-Gestelle 7 Zoll hoch.
- 36 b. Ein von Holz sehr natürlich geschnittener Bauer, welcher auf einem Stuhle sitzt. Ein Schuh drey Zoll hoch.
- 37 Eine hölzerne nordische Bier-Kanne, welche inwendig mit Harz überzogen ist.
- 38 Ein Pocal, dessen Becher von einer Cocus-Nuss, und dessen Fufs von Holz gemacht ist.
- 39 Ein Paar kleine Salz-Fässer von schwarzem Serpentin-Stein.
- 40 Zwey grosse Leuchter von dito.
- 41 Ein kleiner Pocal von weiss-grün- und schwarz-geflecktem Serpentin-Stein.
- 42 Ein Becher zusamt dem dazu gehörigen Deckel von schwarzem dito.
- 43 Sechs Teller von schwarzem Serpentin-Stein in ihrer natürlichen Grösse, welche dünn und leicht gearbeitet sind.
- 44 Ein sechs-eckiger Pocal, welcher von dünnem spanischen Rohr künstlich geflochten ist, 9 Zoll hoch.
- 45 Eine nordische Bier-Kanne, künstlich von Leder gearbeitet, mit silbernem Beschlag.
- 46 Ein hölzerner Berkemeyer.
- 47 Eine nordische aus lauter kleinen Stäben zusammengesetzte und mit Reifen belegte Bier-Kanne.
- 48 Ein irdener Vexier-Krug.
- 49 Sechs kleine diverse monströse Puppen von Gips auf verguldeten Postimenten. (schadhaft)

- 50 Eine Thee-Kanne von braunem schwarz-geflecktem Serpentin-Stein.
- 51 Ein completer Pocal mit einem Deckel von schwarzem Serpentin-Stein, 1 Schuh lang.
- 52 Ein kleines fauberes Schälgen mit zwey Griffen und einem zierlichen Deckel von braunem schwarz-geäderten Serpentin-Stein, 4 Zoll im Durchschnit und $\frac{1}{2}$ Zoll hoch.
- 53 Ein kleines von weissem Alabaſter Muſchel-förmig gearbeitetes Schälgen ohne Deckel drey Zoll im Durchschnit und einen Zoll hoch.
- 54 Eine Schachtel mit verschiedenem Wild-Ruf, zum Gebrauch der Jäger.
- 55 Ein hölzerner Pocal mit einem niedrigen Fuß, in deſſen Becher verſchiedene kleinere und wie Papier dünn gedrehte hölzerne Becher enthalten ſind. (in einem hölzernen Futteral und defect.)
- 56 Ein auf eine ähnlichere aber noch feinere Art von Holz gedrehter und zugleich weit completerer Pocal mit einem hohen ſehr zierlich und künstlich durchbrochenem Fuße und Deckel, in einem hölzernen Futteral.
- 57 Eine Kugel *) von einer dem florentiniſchen Ruinen-Marmor ähnlichen Marmor-Art mit einigen ſchwarzen und feinen Dendrifationen, über 3 Zoll im Durchschnit.
- 58 Eine Kugel von roth- und weiß-buntem Marmor, welche wie eine marſilianische Seifen-Kugel ausſiehet, 4 Zoll im Durchschnit.
- 59 Eine dito dito mit veränderter Zeichnung, 4 Zoll im Durchschnit.
- 60 Eine groſſe Kugel von ſehr ſchönem auf verſchiedene Art marmorirten und mit vielerley bunten Figuren gezeichneten italiäniſchen Marmor, über 6 Zoll im Durchschnit.
- 61 Ein Crucifix von buntem gläſernen Schmelzwerk künstlich gearbeitet, in einem ſchwarzen zum Theil verguldeten und mit einer gläſernen Thür verſehenen Schränkgen.
- 62 Ein hölzernes Crucifix auf einem ſchwarzen Poſtimente.
- 63 Eine faubere Probier-Wage in einem mit Glas-Thüren verſehenen Gehäule, nebst den dazu gehörigen von Silber verfertigten Gewichten, zum Gebrauch für die Münz-Wardains. Sie iſt in dem allervollkommenſten Stande.

64.

*) Eine ſehr ähnliche Abbildung haben wir in *Nebem. Grews muſæo Regal. Societat. Tab. XXII. unter dem Namen Onychine Marble gefunden.*

- 64 Carl der Zwölfte, von weißem Alabaster, ohngefähr einen Schuh hoch. Das Gesicht desselben ist mit Fleiß gemacht, und sehr natürlich getroffen. Die Statue präsentirt sich auf einem ebenfalls alabastrernen nach den Regeln der Bau-Kunst eingerichteten Piedestal, auf dessen untersten Staffeln vier nackte Slaven in einer regelmässigen Ordnung sitzen, welche, mit ihren auf den Rücken gebundenen Händen, an Ketten gefesselt sind.
- 65 Ein elfenbeinerner grosser doppelt-gezackter Kamm, dessen hohes Alterthum man aus dem an beyden Seiten mit vieler Kunst angebrachten Schnitzwerk ersehen kann, 7 Zoll lang und 5 Zoll breit.
- 66 Ein grosser completer Mörser, welcher aus einem harten und dichten Kern von Pock-Holz verfertigt ist, zusamt der aus demselbigen Holze gearbeiteten Käuile. Die Höhe des Mörsers beträgt 11 Zoll, und der Durchschnitt seiner Weite 1 Fuß.
- 67 Eine türkische Ratzen-Falle von einer seltsamen Figur und Invention.
- 68 Ein hoher, von grauem Thon gebrannter, und mit vielen erhabenen Figuren gezielter Krug.
- 69 Zwanzig diverse Curiosa, vvorunter verschiedene Geräthe von mancherley Terra figillata befindlich sind.
- 70 Eine Schieblade mit verschiedenen Curiosis.
- 71 Eine Schieblade mit verschiedenen Curiosis, vvorunter eine Menge von abgegossenen Münzen in Hausblase.
- 72 Eine Schieblade mit verschiedenen Curiosis.
- 73 Vier und zwanzig Abgüsse von diverser Grösse in rothem Wachs, nebst fünf blauen dito.
- 74 Achtzehn diverse Abgüsse in Gips.
- 75 Vier und zwanzig diverse dito dito.
- 76 Ein sehr wohl conservirtes und in natürlicher Grösse in Wachs poussirtes Gesicht, welches Carl den Zwölften vorstellen soll.

DIE FÜNFTE ABTHEILUNG

enthält

EINE SAMMLUNG VON VERSCHIEDENEN
 AECHTEN GESCHLIFFENEN STEINEN,
 WIE AUCH DIVERSE GLAS-FLUESSE.

I. ALLERLEY EDLE STEINE, OHNE EINE
GEWISSE SUITE.

- 1 Ein reiner wie eine Berloque geschliffener Berg-Crystall.
- 2 Ein dito dito, etwas kleiner.
- 3 Ein grosser Ey-förmiger polirter Kiesel, 2 Zoll im Durchschnitt.
- 4 Ein kleiner zum Ring-Stein geschliffener Crystall.
- 5 Ein weisser Crystall, auf der einen Seite platt, auf der andern Ey-förmig geschliffen, $\frac{3}{4}$ Zoll im Durchschnitt.
- 6 Ein grosser dreyeckigt geschliffener Crystall, $1\frac{1}{2}$ Zoll lang, 1 Zoll breit, und über $\frac{1}{2}$ Zoll dick.
- 7 Ein sehr reiner weisser Topas? zu einem länglich-viereckigten Ring-Stein geschliffen, wieget 51 Grän, wobey noch ein kleinerer viereckigter, so 4 Grän wieget.
- 8 Ein zu einer kleinen Berloque geschliffener Böhmischer Diamant, wieget 8 Grän.
- 9 Ein sehr reiner viereckigter weisser Topas? mit fünf grossen Facetten, 1 Zoll lang und fast so breit, wieget 23 Karath und 1 Grän, in einer gewissen Stellung zeigt er die Farben des Regen-Bogens.
- 10 Eine achteckigte Platte von reinem Berg-Crystall, $\frac{5}{4}$ Zoll lang und eben so breit.
- 11 Ein sehr vortreflich spielender Rauch-Topas, so zu einem länglich-viereckigten Ring-Stein geschnitten, $\frac{3}{4}$ Zoll lang und über $\frac{1}{2}$ Zoll breit, wieget 15 Kar. 1 Gr.
- 12 Ein spanischer gold-gelber Topas *) von einer ungemein angenehmen Farbe, zu einem ovalen Ring-Stein geschliffen, etwas unrein, wieget 8 Karath, wobey noch ein kleiner unreiner dito.
- 13 Ein kleiner ovaler Amethyst, über einen halben Zoll lang, etwas unrein.

14

*) Da, durch Vermischung der blauen und gelben Farbe, eine grüne hervorgebracht werden kann; so geschiehet es auch nach diesen Gesetzen der Strahlen-Brechung, daß, wenn man durch diesen gelben Stein blaue Dinge betrachtet, dieselben als grün unserm Auge erscheinen. Eben diese Wirkungen werden auch durch jene pag. 99. num. 151 u. 152. angeführte börnsteinerne Scheiben, so wie überhaupt durch alle gelb gefärbte Gläser und Spiegel, verursacht.

H

- 14 Zweg zu Ring-Steinen geschnittene Amethysten von angenehmer violetter Farbe, von verschiedener Größe, wiegen zusammen 17 Grän.
- 15 Ein polirtes etwas unreines Amethyst-Korn.
- 16 Ein Paar Granaten zu Ring-Steinen geschnitten, wovon der eine mit angenehmer Farbe spielt.
- 17 Ein Paar unreine Granaten mit eingeschnittenen Figuren.
- 18 Ein unreiner Hyacinth zum Ring-Stein geschnitten, $\frac{1}{2}$ Zoll lang, über $\frac{1}{4}$ Zoll breit.
- 19 Ein Chrysolit von eben der Größe, etwas reiner.
- 20 Ein kleiner sauberer orientalischer Saphyr zum Ring-Stein geschnitten und ganz rein, wieget $2\frac{1}{2}$ Gr.
- 21 Ein ovaler Carniol, $\frac{3}{4}$ Zoll lang, $\frac{1}{4}$ Zoll breit.
- 22 Ein achteckiger Carniol von schöner Farbe, $\frac{3}{4}$ Zoll lang, und fast so breit.
- 23 Ein blaß-rother acht-eckiger Carniol, etwas kleiner als der vorige.
- 24 Ein ganz dunkel-rother acht-eckiger reiner orientalischer Carniol, über $\frac{1}{2}$ Zoll lang und $\frac{1}{2}$ Zoll breit.
- 25 Ein ovaler blaß-rother zum Ring-Stein geschnittener Carniol, gegen $\frac{3}{4}$ Zoll lang, $\frac{1}{2}$ Zoll breit. In der Mitte präsentirt sich eine dreyeckigte Chalcedon-farbige Fortifications-Zeichnung.
- 26 Ein ovaler ostindischer sehr durchsichtiger Carniol, von der Farbe eines Rauch-Topasen. Es ist auf demselben das Bild der Sonne und des Mondes neben einander eingegraben.
- 27 Ein runder gelber Carniol.
- 28 Zweg Carniole mit Chalcedon vermischt. (Sardonix.)
- 29 Ein runder Sardonyx, gegen $\frac{3}{4}$ Zoll im Durchschnitt.
- 30 Ein Paar Chalcedon Achate mit etwas Carniol vermischt.
- 31 Lapis Camehuja, (Onyx orient.) über einen Zoll lang und $\frac{3}{4}$ Zoll breit.
- 32 Eine acht-eckigte Tafel von Chrisopras, $1\frac{1}{2}$ Zoll lang und über einen Zoll breit.
- 33 Ein ovaler aber unreiner Cacholong-Kiesel, über einen Zoll lang.
- 34 Ein ganz dunkel-grüner Chrisopras, $\frac{1}{2}$ Zoll lang und über $\frac{1}{4}$ Zoll breit.
- 35 Ein sehr reiner eben so dunkel-grüner Chrisopras, $\frac{1}{2}$ Zoll lang, $\frac{1}{4}$ Zoll breit, wieget 10 Gr.
- 36 Ein Herz-förmig geschnittener Chalcedon, $\frac{3}{4}$ Zoll lang.
- 37 Ein schöner ovaler milch-farbener Chalcedon, über $\frac{1}{2}$ Zoll lang und über $\frac{1}{4}$ Zoll breit.
- 38 Ein noch schönerer ganz reiner acht-eckiger Chalcedon, $\frac{1}{2}$ Zoll lang und $\frac{1}{2}$ Zoll breit.
- 39 Ein runder Chalcedon, noch schöner wie die vorigen.
- 40 Verschiedene Chalcedon-artige Steine.
- 41 Ein Paar groß-gefleckte St. Stephans-Steine.

- 42 Ein ovaler orientalischer Onix. Eine Lage ist ganz weiß, und die andere schwärzlich.
- 43 Drey kleine Malachiten.
- 44 Ein sehr schöner in Form eines Herzens geschnittener Malachite von einer sehr angenehmen grünen Farbe, $\frac{1}{2}$ Zoll im Durchschnitt.
- 45 Ein ovaler Malachite, einen halben Zoll lang und unrein.
- 46 Ein ovaler dunkel-blauer Malachite mit einem licht-blauen Flecken, $\frac{1}{2}$ Zoll lang und sehr rar.
- 47 Ein Paar Türkisse von verschiedener Farbe.
- 48 Ein großes braunes orientalisches Katzen-Auge, $\frac{3}{4}$ Zoll lang, $\frac{1}{2}$ Zoll breit, und über $\frac{1}{4}$ Zoll dick.
- 49 Ein kleines fast durchsichtiges Crystall-ähnliches und dabey himmelblau spielendes Katzen-Auge von Ceylon, wieget 5 Grân.
- 50 Ein Paar Schlangen-Augen *) von grauer Farbe.
- 51 Ein größeres ähnliches dito.
- 52 Ein Paar dunklere dito.
- 53 Ein wie ein Auge gestalteter Onyx.
- 54 Ein größerer wie ein Auge gestalteter Achat-Onyx.
- 55 Ein kleiner Lapis Lazul. $\frac{1}{4}$ Zoll im Durchschnitt.
- 56 a. Ein vortreflicher dito, $\frac{1}{2}$ Zoll lang, über $\frac{1}{4}$ Zoll breit.
- 56 b. Ein ähnlicher dito, $\frac{3}{4}$ Zoll lang, $\frac{1}{2}$ Zoll breit.
- 57 Ein dito mittelmässiger Sorte, $\frac{1}{2}$ Zoll lang.
- 58 Ein sehr vortreflicher ovaler zum Ring-Stein geschliffener grüner Jaspis, über $\frac{1}{2}$ Zoll lang.
- 59 Ein achteckigter dito, eben so schön, $\frac{1}{2}$ Zoll lang und breit.
- 60 Ein grüner Jaspis-ähnlicher Achat.
- 61 Ein bräunlicher durchsichtiger Jaspis.
- 62 Ein brauner zum Ring-Stein geschliffener Jaspis, gegen einen halben Zoll lang.
- 63 Ein doppelter Ermel-Knopf von rothem Jaspis-ähnlichen Achat in Silber gefaßt.
- 64 Ein vier-eckigter Asch-grauer Jaspis, einen viertel Zoll lang.
- 65 Zwey diverse Herz-förmig geschnittene Sorten von diversem buntfarbigen Achat.
- 66 Ein dito dito.
- 67 Ein ovaler bunter Achat über einen Zoll lang.
- 68 Ein Paar acht-eckigte Achate mit diversen Inclusis.
- 69 Ein Paar Achate mit Wellen-förmigen Figuren.
- 70 Ein grün- und weiß-bunter Achat zu einem ovalen Ring-Stein geschliffen.
- 71 Ein wie ein Brillant geschliffener Achat, dessen eine Hälfte ganz schwarzbraun, und die andere Hälfte schwärzlich ist.
- 72 Ein Herz-förmiger bunter Achat von einer sehr schönen Politur.

*) *Linnei Ichtyolit. Bufonites.*

- 73 Ein Chalcedon-artiger Achat mit rothen Adern.
- 74 Ein Paar ähnliche dito.
- 75 Ein Paar Onix-ähnliche Achate.
- 76 Ein kleiner runder Chalcedon-artiger Achat mit einer fein punctirten Zeichnung.
- 77 Ein Chalcedon-artiger Achat mit rothen Inklusis.
- 78 Ein Paar gelbe Achate mit rothen Flecken.
- 79 Ein Paar aus rothen Corallen geschnittene Ring-Steine.
- 80 Ein acht-eckiger Chalcedon-artiger Achat, auf welchem die rothen Inklusen eine aufgeblühete Tulpe vorstellen.
- 81 Ein kleiner ganz schwarzer brillantirter Achat mit besondern hochrothen Flecken.
- 82-85 Vier Capseln mit verschiedenen zu Ringen geschnittenen Steinen.
- 86 Ein ovaler Achat mit einer eingeschlossenen Arborisation, über $\frac{3}{4}$ Zoll lang.
- 87 Ein dito mit einer vortreflichen schwarzen Arborisation.
- 88 Fünf diverse kleinere Baum-Steine von Achat.
- 89 Ein runder Chalcedon-artiger Achat mit einer eingeschlossenen sehr deutlichen Dendrifation.
- 90 Ein dito dito in einer andern Figur.
- 91-95 Fünf diverse kleinere dito.
- 96 Ein Herz-förmiger Astroite mit Cometen-ähnlichen Sternen in einer metallenen Einfassung, im Durchschnitt einen Zoll.
- 97 Ein Herz-förmiger Astroite mit den gewöhnlichen Stern-Figuren, noch einmal so groß, und in einer silbernen Einfassung.

Anhang

von verschiedenen denen ächten Steinen durch die Kunst nachgemachten Flüssen, welche mehrentheils zu Ring-Steine geschliffen, und schön poliret sind.

- 98 Ein Fluss, gleich dem Lap. Lazuli.
- 99 Ein Fluss, gleich dem Türkis.
- 100 Drey Flüsse, gleich dem Schmaragd.
- 101 Ein Fluss, gleich dem Rubin.
- 102 Ein sehr schöner dito, gleich dem Chrysolit.
- 103 Ein dito, etwas schlechter.
- 104 Drey diverse Granat-ähnliche Flüsse.
- 105 Zwey sehr schöne Flüsse, gleich dem Amethyst.

- 106 Ein Paar sehr prächtige Flüsse, welche die besten orientalischen Saphire an Schönheit übertreffen.
- 107 Ein dito dito, sehr schön.
- 108 Ein Paar schlechte Flüsse, gleich dem Saphir.
- 109 Vier kleine Flüsse, welche denen Saphiren in Körnern gleich find.
- 110 Ein blasser Aquamarin - Fluß.
- 111 Ein schöner Fluß, gleich einem Aquamarin, der ins blaue fällt.
- 112 Ein Fluß, gleich einem Aquamarin, der mehr ins grüne fällt.
- 113 Zwey sehr schöne Flüsse, gleich einem Rubin balais.
- 114 Ein schöner Fluß, gleich den orientalischen Granaten.
- 115 Ein sehr schöner Fluß, gleich einem grossen böhmischen Granaten.
- 116 Ein Fluß, gleich dem milchfarbenen Opal.
- 117 Vier Flüsse von schlechter Sorte.
- 118 Sechs verschiedene ungeschliffene und unpolirte Gläs-Flüsse, worunter einer mit eingestreuetem Gold - Staube befindlich ist.

II. EINE BESONDERE, NACH EINER GEWISSEN ORDNUNG EINGERICHTETE, COLLECTION SEHR SCHOENER EDLER STEINE.

Diese Sammlung enthält hundert vier und vierzig geschliffene und polirte Edelsteine, *) welche nach einer Grösse (entweder etwas über oder unter einen halben Zoll lang, und fast eben so breit) geschnitten sind. Der erste Besitzer hat sie in zwölf Classen abgetheilet, nemlich:

*In der ersten Classe
sind die sogenannten zwölf Monat - Steine.*

- 1 Ein orientalischer Hyacinth, vviagt 12 Grân.
- 2 Ein Amerhyft aus Persien, vviagt 12 Gr.

H 3

3 Ein

*) *Da diese Steine in einem besondern dazu verfertigten hölzernen Kästgen liegen, so versteht es sich von selber, daß sie bey einander bleiben müssen, und beym Verkauf nicht getrennt werden können. Das Kästgen, in welchem sie aufbehalten sind, ist zehn einen halben Zoll lang und acht einen halben Zoll breit. Der Deckel desselben ist auf der äusseren Seite rund um mit einer saubern Arbeit von Holz ausgelegt, und in der Mitte mit einem schönen Frucht-Stück von mosaischer Arbeit gezieret.*

- 3 Ein orientalischer Jaspis, vwieget 12 Grân.
- 4 Ein orientalischer Saphir, vwieget 14 Gr.
- 5 Ein orientalischer Schmaragd, vwieget 9 Gr.
- 6 Ein orientalischer Chalcedon, vwieget 10 Gr.
- 7 Ein orientalischer Carniol, vwieget 9 Gr.
- 8 Ein orientalischer Sardonyx, vwieget 14 Gr.
- 9 Ein orientalischer Chrysolit, vwieget 19 Gr.
- 10 Ein orientalischer Aquamarin, vwieget 14 Gr.
- 11 Ein Topas aus Persien, vwieget 13 Gr.
- 12 Ein orientalischer Chrysolpras, vwieget 11 Gr.

In der zwoten Classe
sind die zwölf Edelsteine nach derjenigen Ordnung, in welcher dieselben das Brust-Schild Aarons gezieret haben.

- 1 Ein (orientalischer) Sarder, vwieget 10 Gr.
- 2 Ein (sächsischer) Topas, vwieget 18 Gr.
- 3 Ein (sächsischer) Schmaragd, vwieget 15 Gr.
- 4 Ein (orientalischer) Rubin, vwieget 11 Gr.
- 5 Ein (orientalischer) Saphir, vwieget 16 Gr.
- 6 Ein (böhmischer) Diamant, vwieget 14 Gr.
- 7 Ein (orientalischer) Lyncur, vwieget 11 Gr.
- 8 Ein (orientalischer) Achat, vwieget 10 Gr.
- 9 Ein (sächsischer) Amethyst, vwieget 14 Gr.
- 10 Ein (orientalischer) Türkis, vwieget 7 Gr.
- 11 Ein (orientalischer) Onyx, vwieget 12 Gr.
- 12 Ein (orientalischer) Jaspis, vwieget 10 Gr.

In der dritten Classe
sind:

- 1 (Ein Allmandin?) Eine Art von den besten orientalischen Granaten, vwieget 15 Gr.
- 2 Eine andere Art orientalischer Granaten, vwieget 14 Gr.
- 3 Ein brasilianischer Schmaragd, vwieget 12 Gr.
- 4 Ein Rubin balais, vwieget 15 Gr.
- 5 Ein occidentalischer Turmalin, *) vwieget 14 Gr.

6 Eine

*) Dieses ist eine schwarz- oder dunkel-braune Art von Crystall des roches, welche ebenfalls die magnetische Electricität des wahren Turmalins zu besitzen scheint; aber sich doch dadurch von ihm unterscheidet, daß sie nicht anders, als im heißen Wasser, und zwar zu einem gewissen Grade, erwärmet werden muß, wenn sie die Asche anziehen und fortstossen soll. Aber auf Kohlen erwärmet äussert sie nicht die geringste Electricität.

- 6 Ein orientalischer Carmin, *) wieget 11 Grän.
- 7 Ein Verd-Antique.
- 8 Ein orientalischer Porphyr.
- 9 Ein sächsischer Opal von der besten Sorte, wieget 8 Gr.
- 10 Ein orientalischer Turmalin, **) wieget 14 Gr.
- 11 Ein orientalisches Katzen-Auge.
- 12 Ein orientalischer Opal.

In

*) Eine seltene Art von orientalischem Chalcedon, den die Natur mit derjenigen blaß-rothen Farbe tingiret hat, die der Farbe des Rubin balais nahe kommt.

**) Dieser wahre ceylonische Turmalin ist von einer ziemlich dunkelen Farbe, und folglich von starker Electricität. Man kann nach den verschiedenen Graden der Dunkelheit derer Turmalins ganz sicher die verschiedenen Grade ihrer magnetisch-electrischen Kraft bestimmen und abmessen. Denn nach den mancherley Versuchen, die wir mit acht verschiedenen Turmalins anzustellen Gelegenheit gehabt haben, haben wir jederzeit befunden, daß je dunkler und je undurchsichtiger der Turmalin gewesen, desto stärker hat sich seine magnetische Electricität geäußert. Es scheint daher die Materie, welche den Turmalin dunkel-braun färbet, eine der Haupt-Ursachen seiner Electricität zu seyn. Dieses bestätigt sich auch noch überdem durch einen gewissen Versuch, den wir mit einem orientalischen Turmalin, oder mit einem magnetisch-electrischen Crystall des roches, von einer ansehnlichen Grösse und Schönheit, anstellen wollten. Wir legten ihn zuerst auf eine glühende Koble, und da er gar keine Electricität äußern wollte, so vergrößerten wir die Glut so stark, als wir nur konnten, bis dieser dunkle Crystall seine braune Farbe verlohr, ganz weiß wurde, und mit dem Verlust seiner Farbe zugleich seine ehemalige durch das heiße Wasser erregte Electricität auf ewig einbüßete. Aber zu welchem Geschlecht der edlen Steine der wahre Turmalin eigentlich gerechnet werden müsse, davon werden wir in unserer künftigen systematischen Beschreibung der edlen Steine ausführlich zu reden Gelegenheit nehmen.

In der vierten Classe

find:

- 1 Ein böhmischer Topas, wieget 21 Gr.
- 2 Ein spanischer Topas, wieget 16 Gr.
- 3 Ein orientalischer Chalcedon-Onyx.
- 4-12 Neun Arten von orientalischem Onyx.

In der fünften Classe

find:

- 1-12 Zwölf Arten occidentalischer Jaspis von diversen Couleuren.
- Unter denen rothen Arten ist ein seltener hochrother Jaspis.

In der sechsten Classe

find:

- 1-12 Zwölf Arten orientalischer Jaspis von allerley Farben.

In der siebenden Classe

find:

- 1-12 Zwölf Arten Achate aus Sachsen von allerley Farben.

In der achten Classe

find:

- 1-12 Zwölf Arten Achate aus Mayland mit vortreflichen Zeichnungen und Farben.

In der neunten Classe

find:

- 1-12 Zwölf Arten Achate aus Ostindien von verschiedenen schönen Farben.

In der zehnten Classe

find:

- 1-12 Zwölf Arten Achate aus Westindien, gleichfalls von vortreflichen und zum Theil carneol-artigen Farben.

In der elften Classe

find:

- 1-6 Sechserley Arten Nephrit. oriental.
- 7-12 Sechserley Arten Lapis Lazul.

*In der zwölften Classe *)*

find:

- 1 Ein Astroit.
- 2 Ein Kern von einem natürlichen Magnet.

3 Ein

*) Diese Steine haben von ihrem vormaligen Besitzer vielleicht darum allhier ihre Stelle erhalten, weil diese Proben zum Theil selten, und überdem zu Ring-Steine geschliffen und poliret sind.

- 3 Ein Malachit aus Tyrol.
- 4 Eine Rosen-roth und vveiß - geaderter Zinnober - Miner aus Cârnten. *)
- 5 Ein schwarzer sehr vortreflich arborisirter orientalischer Dendrite.
- 6 - 12 Sieben verschiedene Sorten zum Theil Silber - haltige Marmor - Arten.

III. EINIGE VERTIEFT UND ERHABEN GESCHNITTENE ANTIQUE STEINE, ZUSAMT EINER SAMMLUNG DIVERSE VON GLAS VERFERTIGTER ABDRUECKE, THEILS MIT ERHABENEN, THEILS MIT VERTIEFTEN FIGUREN, NACH DEM MUSTER ANTIQUER GESCHNITTENER STEINE.

- 1 Ein ovaler Achat-Onyx, auf welchem sich eine nackte Person zu Pferde præsentiret, über einen Zoll lang. (vertieft.)
- 2 Ein ovaler braun und vveißer Onyx, auf welchem sich eine Tänzerinn zeigt, etwas über $\frac{1}{2}$ Zoll lang. (vertieft.)
- 3 Ein ovaler Chalcedon-Onyx mit einem Reuter, $\frac{1}{2}$ Zoll lang. (erhaben geschnitten.)
- 4 Ein Ovale von Carniol, mit einer stehenden Figur, über deren Rechten sich eine Kugel præsentiret, $\frac{1}{2}$ Zoll lang. (vertieft)
- 5 Ein Ovale von dunkel-braunem Jaspis mit einer stehenden Figur, über $\frac{1}{2}$ Zoll lang. (vertieft)
- 6 Ein Ovale von Sardonyx, vvor auf ein gekrönter Kopf, über $\frac{1}{2}$ Zoll lang. (vertieft)
- 7 Ein Ovale von Sardonyx mit einer stehenden Figur, $\frac{3}{4}$ Zoll lang. (vertieft)
- 8 Ein sehr prächtig und ganz frey aus einem orient. Element-Stein geschnittenes Brust-Bild, dessen Kopf mit einem Lorbeer-Kranz und herabhângenden Cinnis gezieret ist. Die Arbeit an dieser Antique ist vortreflich, und die Politur des Gesichts hat vvenig ihres gleichen. Die Länge beträgt 2 Zoll.
- 9 Ein Ovale von Carniol mit einem alten Kopf, $\frac{1}{2}$ Zoll lang. (vertieft)
- 10 Ein sehr vortreflich in Chalcedon-Onyx gearbeitetes Brust-Bild, mit entblößtem rechten Arm und künstlichem Kopf-Putze. In beyden Händen hält es ein cornu copiae, $\frac{3}{4}$ Zoll lang. (erhaben geschnitten)

H 5

II

*) Diese Minera hat eine sehr vortrefliche den Edelsteinen ähnliche Politur angenommen, welches sonst bey den Mercurial-Erzen nicht gewöhnlich ist.

- 11 Ein Ovale von Carniol, mit einem umlorbeerten Kopfe, $\frac{3}{4}$ Zoll lang. (vertieft)
- 12 Ein Ovale von Carniol-Onyx mit einem gekrönten Kopfe, $\frac{1}{2}$ Zoll lang. (vertieft)
- 13 Ein Ovale von Carniol mit einem gekrönten und bärtigen Kopfe, $\frac{1}{2}$ Zoll lang. (vertieft)
- 14 Ein Ovale von Lapis Lazuli, vvorauß eine Frauens-Person befindlich, die in ieder Hand einen Zweig hält. Neben ihr zeigt sich ein kleiner Cupido. Ueber einen Zoll lang. (vertieft)
- 15 Ein runder brauner Jaspis, auf welchem sich eine sitzende, und auf einem Ambos arbeitende Figur zeigt, $\frac{1}{2}$ Zoll im Durchschnitt. (vertieft)
- 16 Eine unvollkommene und noch nicht völlig ausgearbeitete Figur in orientalischem Onyx, (Lapis Cameluja) $\frac{5}{4}$ Zoll lang. (erhaben)
- 17 Ein Ovale von Sardonyx mit einer sitzenden Figur, gegen $\frac{3}{4}$ Zoll lang. (vertieft)

Hierauf folget :

- 18 Eine Sammlung von auserlesenen Glas-Flüssen in allerley Couleuren, vvorunter die vortreflichsten antiquen Köpfe von mancherley Art, imgleichen ganze Figuren, mit dem größten Fleiß und Accurateße, von den Originalen abgeformt sind. Diese Sammlung bestehet aus achtzig theils vertieften, theils erhabenen Abdrücken von verschiedener GröÙe.

DIE SECHSTE ABTHEILUNG

enthält

EINIGE ALTERTHUEMER VON VERSCHIEDENER ART.

- 1 Zwey und zwanzig alte deutsche steinerne Streit-Hammer und Schleuder-Steine &c.
- 2 Zwey alte deutsche steinerne Opfer-Messer.
- 3 Drey ausgegrabene vierfüÙige metallene Figuren, welche gefattelten Pferden ähnlich sind, zusamt einem unbekannten metallenen Gerâthe.
- 4 Vier diverse ausgegrabene Urnen von gebranntem Thon, vvorunter eine ledig ist und eine schwarze Glasur hat, die drey übrigen aber, wie gevvöhnlich, mit Asche und Knochen angefüllet sind.

5 Zwey

- 5 Zwey ausgegrabene Lampen von verschiedener Grösse, nebst einem ausgegrabenen kleinen Haus-Geräthe von gebranntem Thon, mit einer kurzen Ring-förmigen Handhabe.
- 6 Ein (schon dem äusserlichen Ansehen nach) sehr altes Rauch-Faß von Bronze, über 8 Zoll hoch, alt-gothischer Arbeit. Es bestehet aus einem Unter-Theil mit einem Fusse, vvorauf sich ein rund um mit sechs durchbrochen gearbeiteten Schilden gezielter Deckel passet, dessen Spitze sich mit einem Kreuze endiget. In diesem Rauch-Fasse fanden vvir, außer dem daran hängenden Zettel mit der kaum leserlichen Aufschrift: *Absolons Rauch-Faß,*)* folgende geschriebene Nachricht:

“*Bischoff Absolon ist zu Rothschilt gewesen. Er hat ein Schloß wider die See-Räuber angelegt im zwölften Seculo, woraus nach und nach Copenhagen geworden, und ist erslich Koopmans-Hasen genandt, weil zuerst eine Fisch-Handlung da angefangen.*”

- 7 Eine alte runde Laterne von Bronze, über 7 Zoll hoch, vvelche ebenfalls ein hohes Alterthum verrâth, mit der Beyschrift: *B. Absolons Latern.*
- 8 Ein kleiner antiquer egyptischer Götze en Bronze, gegen 2 Zoll hoch, vvelcher eine Affen-ähnliche Gestalt hat, und in einer bey denen hieroglyphischen Figuren gevöhnlichen Positur sitzt.
- 9 Eine vortrefliche und in der grössten Vollkommenheit conservirte antique Statue en Bronze,**) deren Abbildung vveder in dem Werke

*) *Absolon fundirte Copenhagen 1168, vid. Lehmans Memoria Hafniensis 1738. Er wurde 1178 Erz-Bischof zu Lunden, vid. Isaac Pontani historia rerum Danicarum Lib. 6. pag. 267.*

**) *Diese Bronze stellet einen bärtigen, mit den gewöhnlichen Bocks-Hörnern und Füßen bezeichneten Satyren vor. In seinem Gesichte zeigt er diejenigen Züge einer trunkenen Schläfrigkeit, welche sich recht für das Gefolge des Bacchus schicken. Diese Züge sind mit einer solchen Art von Lineamenten vergesellschaftet, die man im ganz eigentlichen Verstande satyrische nennen muß. An seinem nackten Körper kann man alle dem menschlichen Leibe eigene Muskeln, Erhöhungen und Vertiefungen, wie auch die Nägel an den Fingern, auf das deutlichste und vollkommenste bemerken.*

Werke des Monfaucon, noch in anderen denen Alterthümern gewidmeten Schriften (so viel wir zu sehen Gelegenheit gehabt haben) anzutreffen ist.

Um seinen Nabel schlinget sich ein Kranz, welcher aus einem schlanken und theils Blätter- theils Trauben-reichen Wein-Reben bestehet. Er sitzt ganz frey, ohne Postiment, und hat seine Füße über einander geleet. Mit der rechten Hand faßt er eine runde zierlich gearbeitete, mit zwey viereckigten Handhaben versehene Schale, welche ein mit zierlichem Laubwerk gearbeiteter Deckel zieret. In der Mitte dieses Deckels bemerkt man sechs in regelmäßiger Ordnung in einem engen Kreise eingebaute Löcher, in dessen Mittel-Punkt sich ein Knopf befindet, woran dieser Deckel willkürlich aufgesetzt und abgehoben wird. Die Schale ist in dem Durchschnitt ihrer Peripherie etwas über 3 Zoll. In der linken Hand hält dieser Satyr eine sehr natürlich geformte Conchylic, (die gewundene und geknobbelte Casquette) deren Rücken auf seinem linken Knie ruhet, und deren Mündung oberwärts in einer horizontalen Stellung lieget. An der Spitze der Mündung, und zwar in derjenigen Gegend, wo sich der Kopf einer Schnecke zuerst zeigt, wenn sie aus ihrem Gehäuse heraus schleichen will, bemerkt man eine kleine Erhöhung, die man bey dem ersten Anblick vor die herauskriechende Schnecke halten könnte. Aber bey einer genaueren Untersuchung befindet man gar zu deutlich, daß diese kleine Erhöhung nichts anders, als eine halb-offene Röhre, vorstellet, welche von den Alten dazu bestimmt gewesen ist, einen Tocht hinein zu legen, und die kugelförmige Conchylic als eine Lampe zu gebrauchen. Diese Bronze ist hohl. Ihre Länge beträgt 1 Fuß und 3 Zoll. Sie wieget 5 Pfund und 18 Loth.

DIE SIEBENTE ABTHEILUNG

enthält

EINEN VORRATH VON ANTIQUEN
UND MODERNEN MUENZEN.

I. ANTIQUE MUENZEN IN SILBER.

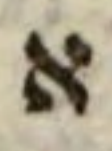
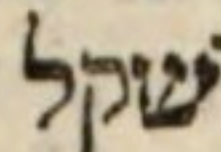
II. ANTIQUE MUENZEN IN ERZ, WOBey

Ein besonderer Anhang zu bemerken ist, welcher theils diverse, theils ausgesuchte, und in einer gewissen Suite modellirte, silberne Münzen eines sehr geschickten Meisters in sich fasset, der die besten römischen Originale in Erz, und zwar von der ersten Grösse, zum Muster gewählet hat.

III. EINIGE ALTE THALER, MODERNE MEDAILLEN UND VERSCHIEDENE KLEINERE MUENZEN VON ALLERLEY ART.

I. ANTIQUE MUENZEN IN SILBER.

A. EIN ANTIQUER JUEDISCHER SECKEL. *)

I A: Ein Gefäß in der Form eines Kelches, (die Gelte mit Manna) über dessen Mündung ein samaritanisches  steht — 

*) Da einige auch von den jetztlebenden Gelehrten zweifeln, ob noch zu unsern Zeiten ein genuines Exemplar der jüdischen Silberlinge vorhanden sey, und wir überdem bey allen Abbildungen derselben, so viel wir gesehen, eine genaue und mit einem wahren Original übereinstimmende Zeichnung auch in der allgemeinen Welt-Historie vermissen, so haben wir auch vornemlich um dieser Ursache willen gegenwärtiges Original in einem ganz accuraten Kupferstich den Liebhabern antiquer Münzen (vid. Tab. Fig. I.) vor Augen legen wollen. Es ist überflüssig, anzumerken, daß diese Münze zu den höchst seltenen gezählet werden müsse.

Es

שקל ישראל — R: Eine denen Lilien ähnliche Blume (al. die blühende Ruthe Aarons. — Harduin. lill. convall.)
 *.) ירושלם קדשה

B. GRIECHISCHE MUENZEN.

ARTEMISIA.

- 2 A: Ein nach der besten Kunst des Alterthums fauber geprägter Kopf mit einem Diadem und einem Schleyer, welcher nur die untere Hälfte des Hintertheils vom Kopfe bedeckt. — R: Ein denen egyptischen Pyramiden ähnliches und aus neun Stufen bestehendes Gerüste. Auf der obersten Stufe stehet eine Figur, welche in der Rechten einen Spieß, und in der Linken eine Lampe zu halten scheint. Auf der dritten Stufe von unten sitzen auf beyden Ecken zwey nackte Personen, (nehmlich auf einer ieden Ecke nur eine Person) von denen eine iede eine brennende Lampe in der Linken hält. In der Mitte der untersten oder neunten Stufe zeigt sich ein Adler, oder ein anderer Vogel, mit ausgebreiteten Flügeln. Außerdem befinden sich auf einer

Es ist aber gegenwärtiger Seckel, dessen ähnliches Gepräge auch schon von Valton. und bey Villalpand. bemerkt ist, noch überdem für die Kenner antiquer Münzen besonders merkwürdig, weil er in dem ersten Jahre der, unter dem Hohenpriesterthum Simons, geschehenen Befreyung der Stadt Jerusalem geprägt ist. Denn nach der Bestimmung des gründlichen Harduins (Oper. select. pag. 602.) wird dieses auf der gegenwärtigen Münze durch das auf dem Cyathus befindliche samaritanische ⚡ angedeutet. Wenn man nun der Berechnung einer richtigen Chronologie folget, so ist dieser Seckel ohngefehr im Jahr der Welt vier tausend ein hunder vier und sechzig, oder hundert zwey und vierzig Jahr vor Christi Geburt, unter dem obgedachten Hohenpriester Simon, zu Jerusalem geprägt worden.

*.) *Weil die hiesigen Buchdruckereyen keine samaritanische Lettern gebrauchen, so haben wir uns bey der Anführung der Umschrift auf diesem Silberling der hebräischen Buchstaben bedienen müssen, wobey die in Aug. Pfeiffer. Critic. sacr. pag. 292. mit dem C. bezeichnete vierfache samaritanische Buchstaben-Tabelle uns zum Schlüssel gedienet hat.*

einer ieden Stufe sehr kleine, und dem bloßen Auge kaum merkliche, hinter einander stehende, und vierfüßigen laufenden Thieren ähnliche Figuren. Diesem Gerüste zur Rechten liefert man: ΑΡΤΕΜΙΣΙΑΣ, und zur Linken: ΒΑΣΙΛΙΣΣΗΣ. (vid. Tab. fig. III.) Es ist diese Münze, wie es der offenbare Augenschein zeigt, genuin, ungemein rar, und sehr schön conserviret. Sie wieget gegen $\frac{3}{4}$ Loth.

PHILIPPUS.

- 3 A: Ein umlorbeertes Haupt. (des Philippus) — R: Eine Person fährt in einem schnellen zwey-spännigen Wagen. Unter den Füßen der Pferde siehet man eine Leyer *) — ΦΙΛΙΠΠΟΥ. †) Diese Münze wieget über $\frac{1}{4}$ Loth, und hat ohngefähr die Größe eines römischen Denarius.

LYSIMACHUS.

- 4 A: Ein großer Kopf mit dem Diadem und den Hörnern des Jupiter Hammons. — R: Die gehelmte Minerva stützt sich mit dem linken Arm auf ein großes oval-rundes Schild, und hält auf der ausgestreckten rechten Hand eine kleine Sieges-Göttinn. Hinter der Minerva zeigt sich der Götter-Stab, und vor ihr steht eine sehr deutliche, aber unbekannte, und einem Trophæo etwas ähnliche Figur. **) — ΛΥΣΙΜΑΧΟΥ. ΒΑΣΙΛΕΥΣ. Sie wieget $\frac{5}{8}$ Loth.
- 5 Eine kleinere, aber der vorigen ganz ähnliche Münze, außer daß auf dem Revers in der Exergue die dreyzackigte Gabel des Neptuns lieget. Ueber $\frac{1}{4}$ Loth am Gewicht.

PYRRHUS.

- 6 A: Ein vortreflicher mit Ohr-Ringen gezielter Kopf mit sehr zierlich aufgeflochtenen Haaren, zusamt dem Köcher und Bogen. (die Diana) — R: Die Göttinn des Sieges, über deren Kopf ein Stern stehet, gehet mit eilfertigen Schritten, und trägt in der Rechten eine Menge feindlicher Waffen, aber in der Linken einen groß-blättrigen Epheu-Kranz, unter welchem sich der Donner-

*) Gewöhnlicher Weise findet man auf dem Revers dieser Münze in andern Sammlungen an statt dieser Leyer die dreyzackigte Gabel des Neptuns.

†) Das O mikron wird weit kleiner, als die übrigen Buchstaben, von einer und derselben Aufschrift, auf vielen griechischen Münzen angetroffen.

**) In dem siebenden Bande der allgemeinen Welt-Historie findet man pag. 139. auf Tab. VI. num. 8. und 9. verschiedenes Gepräge von dieser Münze, wobey insbesondere die vor der Minerva stehende unbekannte Figur auf mancherley Art verändert ist.

ner-Keil (Blitz) des Jupiters in einer sehr feinen Figur zeigt — ΠΤΡΡΟΥ ΒΑΣΙΛΕΩΣ. Eine sehr saubere und prächtige Münze, in der Grösse eines Denarius.

MASSILIENSISCHE.

7 *A:* Der geschmückte Kopf der Venus, deren Hals eine Reihe Perlen zieret. — *R:* Ein wütender Löwe — ΜΑΣΣΑΛΙΗΤΩΝ. In der Grösse eines Denarius.

8 *A:* Der bloße Kopf der Diana, nebst ihrem Köcher — *R:* Ein ruhig gehender Löwe — Inschrift und Grösse wie bey der vorigen Münze.

RHODISCHE.

9 *A:* Das volle und sehr hoch ausgeprägte Gesicht der Sonne — *R:* Eine Rose oder Granat-Blüthe. $\frac{1}{2}$ Loth.

10 *A:* Das mit einer Strahlen-Krone gezielte Gesicht der Sonne — *R:* Eine Rose oder Granat-Blüthe, welche mit einem viereckigten Stempel eingepreget ist — ΖΗΝΩΝ. $\frac{1}{8}$ Loth.

DYRRACHIENSISCHE.

11 a. *A:* Eine Kuh, welche sich nach ihrem saugenden Kalbe umsiehet. Ueber ihr erblicket man einen Adler, und gleich unter demselben ΖΕΝΩΝ. In der Exergue ist ein laufender Jagd-Hund. — *R:* Der Garten des Königes Alcinous — ΑΤΡ. ΦΙΛΟΔΑΜΟΥ.

11 b. Ein ähnliches Gepräge.

MACEDONISCHE.

12 *A:* Das mit dem Diadem und zierlich geflochtenen Haaren geschmückte Haupt der Diana, nebst Köcher und Bogen, in einer runden aus acht länglich-runden macedonischen Schilden zusammengesetzten Einfassung — *R:* Die Keule des Hercules in einem grossen und weiten Kranze von Eichen-Laub — Ueber der Keule liest man gleich unter einem Monogramm: ΜΑΚΕΔΟΝΩΝ, und unter der Keule: ΠΡΩΤΗΣ, zusamt einem Monogramm. Ausserhalb dem Kranze linker Hand zeigt sich der Blitz des Jupiters. $1\frac{1}{8}$ Loth.

C. ROEMISCHE MUENZEN.

I. *F A M I L I A C I L I A E N - M V E N E N*.

FAMIL. ACILIA.

13 *A:* Der umlorbeerte Kopf der Gesundheits-Göttinn, mit einem Ohr-Gehänke geschmücket — SALUTIS — *R:* Die stehende Gesundheits-Göttinn hält in der Rechten eine Schlange, und stützt sich mit der Linken auf eine Säule — MAN. ACILIVS. III. VIR. VALETIV.

AEMI-

AEMILIA.

- 14 *A*: Der König Aretas knieet neben einem Cameel, in der Rechten hält er den Zaum, und in der Linken einen Palm-Zweig — In der Exergue: REX ARETAS — *R*: Jupiter fährt auf einem vier-spännigen Triumph-Wagen. Unter den Vorder-Füssen der Pferde ist ein Scorpion — (Inscriptio detrita.) In der Exergue: C/HYPSAE. COS. PREIVER. CAPT.
- 15 *A*: Das mit einem Schleyer gezierte Haupt der Göttinn Concordia — PAULLUS LEPIDUS CONCORDIA — *R*: Ein sehr schönes Tropæum, zu dessen Linken steht der Bürgermeister Paulus Aemilius, und zur Rechten der macedonische König Perseus mit auf den Rücken gebundenen Händen, zusamt seinen beyden Prinzen — TER. In der Exergue: PAULLUS.

AESTIA.

- 16 *A*: Der mit einem sehr zierlichen Helm bedeckte Kopf der Göttinn Roma — *R*: Castor und Pollux reiten mit ausgestreckten Spieß in vollem Galopp — C. AESTI. In der Exergue: ROMA.

AFRANIA.

- 17 *A*: Wie bey der vorigen Münze, außer der hier befindlichen Marke des Denar. *R*: Die Victoria fährt auf einem schnellen zwey-spännigen Wagen — S. AFRA. In der Exergue: ROMA.

ANTESTIA.

- 18 *A*: Der gehelmte Kopf der Göttinn Roma mit dem Zeichen des Denarius — GRAC. *R*: Jupiter fährt, mit dem Götter-Stab in der Rechten, auf einem vier-spännigen Wagen — L. ANTES. In der Exergue: ROMA.

ANTONIA.

- 19 *A*: Ein bloßer Kopf — M. ANTONI. IMP. *R*: Ein Tempel, in dessen Mitte sich ein Schild mit dem vorwärts sehenden Bilde der Sonne zeigt — III. VIR. R. P. C.
- 20 *A*: Das bärtige und umlorbeerte Haupt des Jupiters — S. C. *R*: Die Victoria fährt auf einem vier-spännigen Wagen in vollem Laufe. Sie hält in der Rechten einen Palm-Zweig und in der Linken einen Lorbeer-Kranz. Unter den Füßen der Pferde steht der Buchstabe E. In der Exergue: Q. ANTO. BALB. PR. ist ein nummus ferratus.

ATILIA.

- 21 *A*: Das mit einem zierlichen geflügelten Helm bedeckte Haupt der Göttinn Roma — SARAN. *R*: Castor und Pollux reiten spornstreichs mit ihren vorwärts gestreckten Lanzen — M. ATILI. In der Exergue: ROMA.

CLAUDIA.

- 22a. *A:* Das behelmte Haupt der Göttinn Roma — *R:* Die geflügelte Göttinn des Sieges fährt auf einem prächtigen Triumph-Wagen, welcher von drey muthigen Pferden gezogen wird — T. MAN. CL. Q. VR.
- 22b. *A:* Der Kopf des Apollinis, den ein Lorbeer-Kranz mit sehr distincten Blättern und Beeren umkränzet. Von seinem Kopfe hängen über den Hals zwey lange zierliche Haar-Locken herab. Hinter dem Kopfe erblicket man die Leyer — *R:* Die stehende Ceres hält in einer jeden Hand eine brennende Fackel — P. CLODIUS. M. F.

CORNELIA.

- 23 *A:* Der bärtige und umlorbeerte Kopf des Jovis Capitolini — *R:* Jupiter, mit dem Blitz in der Rechten, und mit dem Scepter in der Linken, fährt auf einem vier-spännigen Wagen. Ueber den Pferden steht der Münz-Buchstabe A. In der Exergue: L. SCIP. ASIAG. (ist ein nummus ferratus.)
- 24 *A:* Der mit dem Diadem gezierte Kopf des Genius, zusamt einem Scepter — G. P. R. — *R:* Ein Scepter, auf dessen Spitze ein Lorbeer-Kranz hängt, und ein Steuer-Ruder. Zwischen beyden liegt eine Kugel — CN. LENT. Q. EX. S. C.

FONTEJA.

- 25 *A:* Das umlorbeerte Haupt des Vejovis, nebst dem Donner-Keil. MAN. FONTEI. C. F. Unter dem Kinn steht im Monogramma: AP. — *R:* Cupido reitet auf einem Ziegenbock. Ueber demselben zeigen sich zwey kleine mit einem Stern gezierte Hüte. (als Zeichen der Zwillinge Castor und Pollux) In der Exergue liegt der Thyrsus des Bacchus. Das ganze Gepräge umschließt ein Myrtenkranz.

FURIA.

- 26 *A:* Das mit einem Kranze von (Korn-) Aehren gezierte Haupt der Göttinn Ceres zwischen einer (Korn-) Aehre und einem gekeimten (Weizen-) Korn — III. VIR. BROCCHI. *R:* Ein Sella Curulis steht zwischen zwey Fasces Licor. — L. FURI. CN. F.

HERENNIA.

- 27 *A:* Das Haupt der Göttinn der Frömmigkeit mit zierlich aufgebundenen Haaren — PIETAS. Unter dem Kinn steht der Buchstab C. — *R:* Amphinomus trägt mit eilfertigen Schritten seinen alten Vater aus dem Feuer — M. HERENNI.

JULIA.

JULIA.

- 28 a. *A*: Der Kopf der Venus mit zierlich aufgebundenen Haaren und einer frey um den Hals hängenden Reihe Perlen — *R*: Aeneas trägt auf der linken Schulter seinen Vater Anchises, und auf der rechten Hand das Palladium — CAESAR.
- 28 b. *A*: Ein bloßer Kopf — IMP. CAESAR. DIVI. III. VIR. TER. R. P. C. — *R*: Ein Tempel, in dessen Mitte man eine Bild-Säule erblicket, die in der Rechten einen Augur-Stab hält. In der Mitte des Frontispic. dieses Tempels, welches auf vier zierlichen Säulen ruhet, zeigt sich ein Stern.
- 29 *A*: Ein Elephant tritt im Gehen mit dem linken Vorderfuß auf eine Schlange — In der Exergue: CAESAR — *R*: Apex, Secespita, Aspergillum und Sympulum —
- 30 *A*: Das Haupt der Göttinn der Frömmigkeit, welches ein Kranz von Eichen-Laub zieret — II. T. — *R*: Ein prächtiges Tro-päum, wobey auf der einen Seite ein länglichter Schild, und auf der andern die Fasces, wie auch ein knotigter Stecken, auf welchem eine Figur wie ein Esels-Kopf befindlich ist. — CAESAR.
- 31 *A*: Verloschen und unkenntlich — *R*: Ein Schreng-Wedel und ein Opfer-Beil. (Diese Münze ist ein Quinarius.)

JUNIA.

- 32 a. Das bloße und bårtige Haupt des Brutus. (des ersten römischen Bürgermeisters) — BRUTUS — *R*: Der bloße und bårtige Kopf des Ahala — AHALA.
- 32 b. Dieselbe Münze.
- 33 *A*: Das mit Ohr-Ringen gezierte Haupt der Göttinn der Frömmigkeit — PIETAS — *R*: Zwey zusammen gefügte Hände halten den Mercurius-Stab — ALBINUS. BRUTI. F.

MARCIA.

- 34 *A*: Ein bloßer Kopf mit einem Diadem. Hinter demselben ein Lituus — ANCUS — *R*: Ein Reuter reutet über eine gewölbte Brücke, oder über einen Aquæductus, von welchem fünf gewölbte Bogen zu sehen sind. In einem jeden dieser Bogen stehet ein Buchstabe von den Worten A. Q. V. A. MR. — *Umschrift*: PHILIPPUS —

NONIA.

- 35 *A*: Der bårtige Kopf des Pluto mit langen herabhângenden Haaren, hinter welchem ein Haaken zu sehen ist — SUFENAS — *R*: Roma sitzt auf erbeuteten Waffen, und hält in der Rechten einen Götter-Stab und in der Linken ein Parazonium. Hinter ihr steht die Göttinn des Sieges, hält über der Roma Haupt

einen Kranz, und in der Linken einen Palm-Zweig — SEX. NONI. PR. L. V. P. F.

NORBANIA.

- 36 *A:* Das Haupt der Venus mit einem Diadem und Ohr-Ringen — CIII. C. NORBANUS — *R:* Die römischen Stäbe zusamt dem Beil stehen zwischen dem Staabe des Mercur und einer (Korn-) Aehre —

PLANCIA.

- 37 *A:* Ein mit einem Hute bedeckter Kopf einer Frauens-Person mit langen herabhängenden Haaren — CN. PLANCIVS AED. CVR. S. C. — *R:* Eine Gemse, hinter welchem ein Bogen nebst einem Köcher zu sehen ist —

PLAUTIA.

- 38 *A:* Ein rundes mit beyden Augen vorwärts sehendes Angesicht der Sonne mit freyen fliegenden Haaren, von überaus schönem Gepräge — L. PLAVTIVS. *R:* Die geflügelte Aurora hält mit der Rechten ein munteres Pferd der Sonne am Zügel, und mit der Linken regieret sie noch zwey Pferde. Hinter ihr erblicket man ebenfalls zwey Pferde — PLANCVS —
39 Dieselbe Münze, aber etwas abgenutzt —

POMPONIA.

- 40 *A:* Ein umlorbeerter Kopf, (die Muse Urania) hinter welchem ein Stern befindlich — *R:* Eine stehende Frauens-Person (die Urania) stehet vor einem kleinen Altare, auf welchem eine (Himmels-) Kugel lieget, die sie mit einem Stecken berührt — MVSA. Q. POMPONI — *)

POSTHUMA.

- 41 Der Kopf der Dianæ mit zierlich aufgebundenen Haaren und Ohr-Ringen. Ueber demselben ist ein Hirsch-Kopf, und hinter demselben Köcher und Bogen — *R:* Auf einem Berge stehet ein zum Opfer bestimmter Ochse vor einem angezündeten Altar, wobey ein Götzen-Priester seine Linke zwischen die Hörner des Thieres strecket, (um die Immolation zu verrichten) — A. POST. A. F. S. N. ALBIN. — (Nummus ferratus.)

PUPIA.

- 42 *A:* Ein bloßer jugendlicher Kopf — *R:* Ein Messer und eine Schaale — M. PISO. M. F. FRVGI — Alles dieses ist in einem Kranze, oder in einer Krone von Lorbeer eingeschlossen —

RUBRIA.

*) Von dieser Pomponischen Familie sollen auch alle übrige Musen auf eine ähnliche Art geprägt seyn.

RUBRIA.

- 43 *A*: Der bärtige und mit einem Lorbeer-Kranz gezierte Kopf des Jupiters, nebst einem Scepter — DOSSEN. — *R*: Ein Götter-Wagen wird von vier mit majestätischen Schritten einhergehenden Pferden gezogen — In der Exergue: L. RVBRI.

SERVILIA.

- 44 *A*: Der mit einem zierlichen Helm bedeckte Kopf der Göttinn Roma, hinter welchem ein Kranz befindlich — *R*: Zwey gewaffnete Personen reiten mit ihren Spießten, der eine nach der rechten und der andere nach der linken Seite — C. SERVEIL.

SICINIA.

- 45 *A*: Ein mit dem Diadem und Ohr-Ringen gezielter Kopf (der Göttinn des Glücks) — A. FORT. P. R. — *R*: Ein Palm-Zweig, an welchem sich eine Haupt-Binde zeigt, und ein Mercurius-Stab liegen kreuzweise über einander. Unter denselben siehet man eine kleine Krone — Q. SICINIUS III. VIR.

TITIA.

- 46 *A*: Ein mit einem Diadem gezielter Kopf mit einem spitzen sehr langen Barte — *R*: Der Pegasus setzet sich auf die Hinter-Beine, als wenn er, vermittelst seiner Flügel, nach Art der Vögel, aufstossen will — Q. TITL.
- 47 Dasselbe Gepräge, ausser daß die Figur auf dem Revers etwas grösser ist.

TITURIA.

- 48 *A*: Ein bloßer Kopf mit einem lockigten Barte — TA. (ein Monogram.) SABIN. — *R*: Zwey laufende römische Jünglinge entführen in ihren Armen ein jeder eine sabinische Jungfer — L. TITVRI.

VIBIA.

- 49 a. *A*: Der umlorbeerte Kopf des Apollo. — PANSA — *R*: Die Minerva fährt mit der grössten Geschwindigkeit in einem vier-spännigen Wagen, und hält in der Linken den Spieß zusammen den Zügeln der galoppirenden Pferde —

FAMIL. INCERT.

- 49 b. *A*: Ein gehelmter Kopf (Caput Romæ?) mit vielen herabhängenden Cincinnis. *R*: Ein (mit einem Schleyer?) bedeckter Kopf. Diese Münze ist schwerer, als die vorigen, und wieget $\frac{1}{2}$ Loth.
- 49 c. *A*: Das mit einem Schleyer bedeckte Haupt der Göttinn der Frömmigkeit — PIETAS — *R*: die sitzende Vesta hält in der Linken einen (Götter-) Stab, und auf ihrer ausgestreckten

rechten Hand das Palladium — VESTA — S. C. *) Diese Münze ist von der ersten Grösse und wieget $1\frac{3}{4}$ Loth.

II. $\kappa \alpha \tau \sigma \epsilon \rho - \mu \upsilon \epsilon \nu \tau \epsilon \nu,$ **)
 von denen ohngefähr vier auf ein Loth gehen.

CAJUS. JULIUS. CAESAR.

50 A: Ein umlorbeertes Haupt — C. CAESAR. DICT. PERPETVO — R: Die Vasa Pontificalia — COS. III. P. P. Im Abschnitt: TRI. POT. Diese Münze ist offenbar eine unterschobene und in den neuern Zeiten ausgeprägt. Indessen ist sie doch von ihren vormaligen Besitzern in einem silbernen Ringe eingefasset worden. Sie hat nur um der Suite willen alhier ihren Platz bekommen.

AUGU-

*) Jo. Andreas Schmidt zeigt ein ähnliches Gepräge von einer goldenen Münze in seiner Dissertat. de pietat. in numis antiq. auf der beyliegenden Kupfer-Tabelle Fig. I. auf welcher die sitzende Vesta an statt des Palladii eine Sieges-Göttinn hält.

Auch findet man dasselbe Gepräge, was in diesem Cabinette in Silber ist, in derselben Grösse und Abbildung von Gold. Es beschreibt solches Jo. Georg. Eccard. in seiner epistola de nummis quibusdam explicat. difficilioribus, woselbst man auch eine sehr genaue Abbildung davon antrifft. Wir wollen nur etwas von seinen Worten hier anführen, und das übrige, welches dieser Münze wegen verdient weiter nachgelesen zu werden, denen aufmerksamen Liebhabern überlassen: “In anteriore parte est caput fœminæ velatum eoque modo ornatum, quo sub Augusto Tiberioque Augustæ & Principes Fœminæ sisti solebant — Sub capite legitur Pietas —

In Fœminæ igitur Augustæ aut ad Augustos pertinentis ac post obitum inter divos relatæ honorem cusum id esse, nullum est dubium „ &c.

**) Es ist gewiß der Mühe wehrt, auf die Bewunderung des Fleisses und der Geschicklichkeit, welche die Stempel-Schneider in jenen Zeiten des Alterthums bewiesen haben, einige Augenblicke zu verwenden.

Wenn

AUGUSTUS.

- 51 *A:* Ein bloßer Kopf — AVGVSTVS. DIVI. F. — *R:* Ein wilder unbändiger Stier — In der Exergue: IMP. X.
- 52 *A:* Ein umlorbeerter Kopf — CAESAR. AVGVSTVS. DIVI. F. PATER. PATRIAE — *R:* Zwey stehende Personen, von denen ein jeder ein rundes Schild zusamt einem Spieße hält. Nach oben zu stehet zwischen ihren Häuptern ein Lituus und ein Simpulum. — AVGVSTI. F. COS. DES. PRINC. JVVENT. In dem Abschnitte: C. Cajus. Lucius. L. CAESARES.
- 53 Dasselbe Gepräge.
- 54 Dasselbe Gepräge.

TIBE-

Wenn man irgendwo Gelegenheit hat, eine wohlgeordnete Suite römischer Münzen in Silber, und zugleich die dreysfachen Grössen in Bronze durchzugehen; so wird man leicht bemerken, wie das Gesicht eines einzigen Kaisers nicht nur auf den Denarien, sondern auch auf den Münzen von Erz, und zwar noch dazu in der ersten, zweyten und dritten Grösse, und folglich auf allen Geprägen die genaueste Aehnlichkeit habe. Ja diese Aehnlichkeit erstrecket sich nicht nur etwa auf diejenigen Stücke, welche in einem Jahre ausgeprägt worden, sondern sie bleibt auf allen Geprägen durch alle Regierungs-Jahre eines Kaisers unverändert und einerley. Haben nun die damaligen Künstler in einer solchen besondern und genauen Beobachtung der Aehnlichkeit der Stempel ihre Stärke und Geschicklichkeit bewiesen; so werden sie solches um so vielweniger in Absicht der Aehnlichkeit des Stempels mit dem Original-Gesichte des Kaisers aus der Acht gelassen haben. Und hieraus kann man schliessen, daß wir zu unsern Zeiten auf denen antiken Münzen der Kaiser ihre wohlgetroffene Bildnisse besitzen. Dieses scheint sich auch von selbst zu bestätigen, wenn wir die in den Denkmählern weltlicher Begebenheiten geschilderte Charaktere verschiedener Kaiser gar lebhaft auf ihrem, denen Münzen eingepprägtem, Gesichte lesen können.

Wie leicht bemerkt man z. E. auf dem Gesichte eines Elagabali in seinen schwelgerischen Zügen den leckerhaften Wollüstling: auf dem Gesichte eines Nero die Tücke, und zugleich

TIBERIUS.

- 55 A: Ein wohl geprägter Kopf, den ein Lorbeer-Kranz zieret —
 TI. CAESAR. DIVI. AVG. F. AVGVSTVS. R: Eine sitzen-
 de Frauens-Person hält in der Rechten einen Stab, und in der
 Linken einen (Lorbeer-)Zweig — PONTIF. MAXIM. *)
- 56 Dasselbe Gepräge. *)

NERO.

einen Trait von Dummheit und Zaghaftigkeit: hingegen auf den Gesichtern eines Antonini pii, und eines Trajans die Züge der Leutseligkeit, der Sanftmuth u. s. w. Ueberhaupt hat diese Bemerkung der auf denen antiquen Münzen beständigen Aehnlichkeit der Gesichts-Bildung eines Kaisers noch einen besondern nicht geringen Nutzen. Denn hat man seiner Einbildungs-Kraft, durch öfteres Betrachten eines einzigen Kaisers auf allerley Stempeln von ungleicher Grösse, die Physionomie des Gesichtes eingeprägt; so kann man ganz leicht und geschwinde den Kaiser erkennen, so bald man nur sein Gesicht siehet, wenn gleich das Alterthum alle Aufschriften verzehret hat. Und hat man alsdenn durch diese mechanische Geschicklichkeit des Auges den rechten Kaiser errathen; so kann man alsdenn auch mit einiger Mühe die schwachen und kaum merklichen Fußstapfen derer verloschenen Buchstaben ausfindig machen, und die ehemalige völlige Aufschrift bestimmen. Ueberhaupt kann eine solche mechanische Uebung des Auges bey der Erläuterung einiger geschnittener Steine nicht gänzlich ohne Nutzen seyn. Ja diese Uebung ist, nebst andern nur ungewissen und bisweilen zweydeutigen Merkmalen, ein ziemlich sicheres Hülfsmittel, die Münzen der verschiedenen Antoninen, Constantinen u. s. w. von einander zu distinguiren.

*) Dieses sind die bekannten Zinse-Münzen, von denen die Pharisäer Christo eine vorgelegt haben; oder, eigentlich zu sagen: Diese Münzen haben dasselbe Gepräge, welches die obgedachte, von den Pharisäern vorgewiesene, Münze gehabt hat — (Vid. Spanhem. de usu & praestant. numism. ant. — nec non al.)

NERO.

- 57 *A*: Ein bloßer Kopf — NERO. CAESAR. AVG. IMP. —
R: O. N. S. C. *) in einem Lorbeer-Kranze — TR. P. P.
 PONTIF. MAX.

SERVIUS. SULPICIUS GALBA.

- 58 *A*: Ein bloßer Kopf — IMP. SER. GALBA. AVG. — *R*: S. P.
 Q. R. O. B. C. S. in einem Kranze von Eichen-Laub.
 59 Dasselbe Gepräge.

MARCUS. SALVIUS. OTTO.

- 60 *A*: Ein bloßer Kopf mit sehr zierlich gekräuseltem Haare —
 IMP. M. OTHO. CAESAR. AVG. TR. P. — *R*: Eine ste-
 hende Person hält in der Rechten einen Stab, und in der Linken
 einen Kranz — SECVRITAS. P. R.

AULUS VITELLIUS.

- 61 *A*: Ein mit dem Lorbeer-Kranz gezielter Kopf — VITELLIVS.
 GERM. IMP. AVG. TR. P. — *R*: Eine sitzende Person (Vi-
 tellius) hält in der Rechten einen Scepter — VITELLIVS.
 COS. III. CENSOR.

FLAVIUS VESPASIANUS.

- 62 *A*: Ein umlorbeerter Kopf — IMP. CAES. VESP. AVG. CENS. —
R: Eine Person (Vespasianus) sitzt auf der Sella curulis, stützt sich
 mit der Rechten auf einen Scepter, und hält in der ausgestreckten
 Linken einen (Lorbeer-) Zweig — PONTIF. MAXIM.
 63 *A*: Ein umlorbeertes Haupt — IMP. CAESAR. VESPASIANVS.
 AVG. — *R*: Eine betrubte Person (Jüdin) sitzt auf der Er-
 den, und stützt mit der Linken ihr Haupt, hinter ihr steht ein
 aufgerichtetes Tropæum. In der Exergue: JUDAEA.
 64 Dasselbe Gepräge.
 65 *A*: Wie bey der vorigen Münze — IMP. CAES. VESP. AVG.
 P. M. COS. III. — *R*: Eine stehende Frauens-Person (die Göt-
 tinn Vesta) hält in der Rechten ein sympulum, oder eine Lampe,
 und in der Linken einen Götter-Stab — VESTA.
 66 *A*: Ein umlorbeerter sehr dicker und grosser Kopf — IMP. CAE-
 SAR. VESPASIANVS. AVG. — *R*: Eine auf der Sella cu-
 rulis sitzende Person (der Kaiser) hält in der Rechten einen Stab,
 und in der ausgestreckten Linken einen (Lorbeer-) Zweig —
 PONT. MAX. TR. P. COS. V.

*) Diese verstellte Buchstaben, welche vermuthlich O. B. C. S. bedeu-
 ten sollen, erwecken dieser Münze einen ziemlichen Verdacht,
 daß sie unterschoben sey.

67 *A:* Ein mit dem Lorbeer-Kranz gezielter Kopf — IMP. CAESAR. VESPASIANVS AVG. — *R:* Eine sitzende Person, (die Friedens-Göttinn) welche ihren linken Fuß auf einen Schemel setzt, hält in der ausgestreckten rechten Hand einen (Oel-) Zweig — PONT. M. TR. P. P. COS. VI.

68 Ein ähnliches Gepräge.

TITUS.

69 *A:* Ein umlorbeerter Kopf — IMP. TITVS. CAES. VESPAN. AVG. P. M. — *R:* Eine Sella curulis, über welcher man den Blitz des Jupiters und einen Delphin wahrnimmt.

MARCIA FURNILLA.

70 *A:* Ein sehr prächtig geschmückter Kopf, der mit vielen Haar-Flechten und Blumen geziert ist — JULIA. TITI. IM. FL. — *R:* Ein Kopf, auf welchem man eine Menge grosser in zierliche Reihen gelegter Perlen erblicket — MARCIA FVRNA. *) T. VESP. IMP. VXOR.

DOMITIANUS.

71 Ein mit Lorbeeren umkränzt Haupt. — IMP. CAES. DOMIT. AVG. GERM. P. M. TR. P. XII. — *R:* Die gehelmte Pallas hat ihren linken Arm mit einem runden Schilde bewafnet, und schwinget mit ihrer in die Höhe gehobenen rechten Hand einen Wurf-Spieß — IMP. XXII. COS. XVI. CENS. P. P. P.

72 *A:* Wie bey der vorigen Münze. — IMP. CAES. DOMIT. AVG. GERM. P. M. TR. P. XI. — *R:* Die gehelmte Pallas hält in der Rechten den Blitz, und stützet ihre Linke auf den Götter-Stab. Zu den Füßen lieget ihr Schild — IMP. XXI. COS. XVI. CENS. P. P. P.

73 Ein ähnliches Gepräge.

74 Ein ähnliches Gepräge.

75 Ein ähnliches Gepräge.

76

*) Ein geübtes Auge bemerkt es offenbar, daß diese Münze ein Kunststück neuerer Zeiten sey; indessen ist sie doch deswegen schätzbar, weil auf derselben das Gepräge des Alterthums mit vieler Geschicklichkeit nachgeahmet ist.

Ueberdem so hat der in der Historie der Römer sehr unersahrene Erfinder dieses nummi spurii den eigentlichen Namen, Marcia Furnilla (welches die zwote Gemablinn des Titi Vaspasiani war, und mit welcher er die Julia Sabina erzeuget hat) mit dem unrichtigen Namen Marcia Furna verfälschet.

- 76 *A:* Ein mit Lorbeeren umkränzttes Haupt — IMP. CAES. DOMIT. AVG. GERM. P. M. TR. P. XV. — *R:* Die gehelmte Pallas stürzt sich, indem sie mit kreuzweise über einander gelegten Füßen stehet, mit aufgehobener Rechten auf den Götter-Stab, und setzet dabey die linke Hand in ihre Seite — IMP. XXII. COS. XVII. CENS. P. P. P.
- 77 *A:* Ein sauber geprägter umlorbeerter Kopf — IMP. CAES. DOMIT. AVG. GERM. P. M. TR. P. XIII. — *R:* Die gehelmte Minerva hat ihren rechten Arm mit einem Schilde bewafnet, und stehet auf einem Schiffe, auf dessen Vorder-Theil man die Eule wahrnimmt. Sie schwinget mit aufgehobener Rechten ihren Wurf-Spieß — IMP. XXII. COS. XVII. CENS. P. P. P.
- 78 *A:* Ein umlorbeerter Kopf — Inscriptio detrita — *R:* Zwey in einander gelegte Hände halten ein Feld-Zeichen, dessen Stange mit grossen runden Schilden gezieret ist.

NERVA. *)

- 79 *A:* Ein umlorbeertes Haupt — IMP. NERVA. CAES. AVG. P. M. TR. POT. — *R:* Die Vasa Pontificalia: Simpulum, (Simpuvium) Aspergillum, Guttus und Lituus — COS. III. PATER PATRIAE.
- 80 *A:* Wie bey der vorigen Münze — IMP. NERVA. CAES. AVG. P. M. TR. P. COS. III. P. P. — *R:* Eine stehende Frauens-Person (die Billigkeit) hält in der Rechten eine Wage, und in der Linken ein Horn des Ueberflusses — AEQUITAS. AVGVST.
- 81 *A:* Wie bey der vorigen Münze — *R:* Die Göttinn des Glücks hält in der Rechten das Steuer-Ruder, und in der Linken ein Cornu copiae. FORTVNA AVGVST.
- 82 *A:* Wie bey denen vorhergehenden Münzen — *R:* Zwo in einander geschlossene Hände — CONCORDIA EXERCITVVM.

TRAJANUS.

- 83 *A:* Ein umlorbeerter Kopf — IMP. CAES. NARVA TRAJAN. AVG. GERM. — *R:* Eine sitzende Person gießet eine Opfer-Schale aus — PONT. MAX. TR. POT. COS. II.
- 84 *A:* Wie bey der vorigen Münze (Inscriptio detrita) — *R:* Eine stehende Person. (Inscriptio detrita)

*) Dieser Kaiser hat unter allen übrigen den kleinsten Kopf, einen langen Hals, und eine lange sehr stark gebogene Nase. Er ist daher auf denen Münzen sehr leicht zu erkennen.

- 85 Der umlorbeerte Kopf des Kaisers Nerva*) — IMP. CAES. NERVA. TRAJAN. AVG. GERM. — R: Eine vor einem brennenden Altar sitzende Person gießet mit der Rechten über dem Feuer eine Opfer-Schale aus, und hält in der Linken ein Horn des Ueberflusses — PONT. MAX. TR. POT. COS. II.
- 86 A: Ein umlorbeertes Haupt — CAES. NERVA. TRAJAN. AVG. GERM. — R: Die Göttinn des Sieges gehet mit majestätischen Schritten, und trägt in der Rechten einen Lorbeer-Kranz mit flatternden Bändern, in der Linken aber einen langen Palm-Zweig — TR. P. COS. III. P. P.
- 87 A: Ein umlorbeertes Haupt — IMP. CAES. NERVA. TRAJAN. AVG. GERM. — R: Die Göttinn des Sieges trägt in der Rechten einen Helm, und in der Linken einen langen Palm-Zweig. Zu ihren Füßen windet sich eine Schlange — P. M. TR. P. COS. III. P. P.
- 88 A: Ein umlorbeertes Haupt — IMP. CAES. N. TRAJANO OPTIMO. AVG. GER. DAC. — R: Mars stützet sich mit der Rechten auf eine mit der scharfen Spitze in der Erde steckenden Lanze, und trägt in der Linken das Parazonium, oder den Commando-Stab — P. M. TR. P. COS. VI. P. P. S. P. Q. R.
- 89 A: Wie bey der vorigen Münze — IMP. TRAJANO. AVG. GER. DVC. P. M. TR. P. COS. VI. P. P. — R: Eine sitzende Frauens-Person hält in der Linken ein Cornu copiae, und regieret mit der Rechten ein Steuer-Ruder. Ihr linker Fuß ruhet auf einem Schemel, oder Polster — S. P. Q. R. OPTIMO. PRINCIPI. In der Exergue: FORT. REP.
- 90 A: Wie bey der vorigen Münze — CAES. TRAJANO. OPTIM. AVG. GER. DAC. — R: Eine gehelmte Person (Mars) trägt auf der rechten Schulter erbeutete feindliche Waffen, in der linken

*) Sollte etwa der römische Stempel-Schneider, nachdem er schon den Kopf des Trajans geschnitten, und da er nach einer Zwischen-Zeit auf demselben Stempel die dazu gehörige Aufschrift hat einschneiden wollen, aus Versehen einen alten ebenfalls der Aufschrift ermangelnden Stempel des vorigen Kaisers Nerva ergriffen, und zu diesem Kopfe des Nerva eine für Trajan sich schickende Aufschrift eingegraben haben? Wäre dieser rare nummus vitiosus zu der Zeit geprägt, da die römischen Triumviri Auro Argento Aeri flando feriundo (liber. republic.) auf die Zurückhaltung aller fehlerhaften Münzen ein wachsames Auge haben mußten; so wäre vielleicht dieses Stück uns nie zu Gesichte gekommen.

ken Hand aber ein Wurf-Spieß (jaculum) — P. M. TR. P. COS. VI. P. P. S. P. Q. R.

- 91 *A*: Ein mit dem Lorbeer-Kranz geschmücktes Haupt — IMP. TRAJANO. AVG. GER. DAC. P. M. TR. P. COS. VII. — *R*: Drey Feld-Zeichen, nemlich Aquila zwischen einem Vexillum und Manipulus — S. P. Q. R. OPTIMO PRINCIPI.

HADRIANUS. *)

- 92 *A*: Ein umlorbeerter Kopf — IMP. CAES. TRAJAN. HADRIANVS. AVG. — *R*: Die Frömmigkeit stehet mit verhülltem Haupte — PIETAS. P. M. TR. P. COS. DES. II.
- 93 *A*: Wie bey den vorigen Münzen — IMP. CAES. TRAJAN. HADRIANVS. AVG. — *R*: Die sitzende Göttinn der Eintracht stützt sich mit dem linken Arm auf eine kleine Bild-Säule, und hält in der Rechten eine Opfer-Schale. Neben ihrem Stuhl steht ein kleines Cornu Copiæ — P. M. TR. P. COS. II.
- 94 *A*: Ein bloßer Kopf — HADRIANVS. AVG. COS. III. P. P. — *R*: Ein dreyfüßiges Getreyde-Maafs, aus welchem einige lange Aehren hervorragen und herüberhängen — ANNONA AVG.
- 95 *A*: Wie bey der vorigen Münze — *R*: Eine stehende Person hält in der rechten ausgestreckten Hand einen Kranz, und trägt in der linken Hand ein Steuer-Ruder. Mit dem rechten Fuß tritt sie auf ein Hintertheil vom Schiff — ASIA.
- 96 *A*: Ein umlorbeertes Haupt — IMP. CAESAR. TRAJANVS. HADRIANVS. AVG. — *R*: Eine Frauens-Person (die Göttinn der Eintracht) sitzt auf einem köstlich gearbeiteten Stuhl, und hält in der Rechten eine Opfer-Schüssel — P. M. TR. P. COS. III. In der Exergue: CONCORD.
- 97 *A*: wie bey der vorigen Münze — IMP. CAESAR. TRAJAN. HADRIANVS. AVG. — *R*: Die gehelmte Roma sitzt auf einem Brust-Harnisch. Sie hält auf der ausgestreckten rechten Hand eine kleine Sieges-Göttinn, und in der linken den Götter-Stab — IMP. TR. P. COS. III.

98

*) Dieser Kaiser unterscheidet sich auf den Münzen durch seinen geschornen, aber nicht ganz glatt abgenommenen Bart. Wenn dabero auf einigen Münzen sein Name Hadrian verloschen, und nur der Name Trajan zu lesen ist; so kann man ihn dennoch durch diesen seinen besondern Bart, nebst seinem länglichten und dabey starken und vollen Gesichte, von seinem Vorgänger Trajan sicher unterscheiden.

- 98 *A:* Ein umlorbeertes Haupt — HADRIANVS. AVGVSTVS. —
R: Die gehelmte Tapferkeit stützet sich mit der rechten Hand auf eine Lanze. In dem linken Arm träget sie den Commando-Stab, (das Parazonium) und setzet den linken enblößten Fuß auf einen Helm — COS. III.
- 99 *A:* Ein umlorbeertes Haupt — HADRIANVS. AVGVSTVS —
R: Der Kaiser, welcher mit dem Paludament bekleidet ist, und dessen Haupt ein Lorbeer-Kranz zieret, träget auf der linken ausgestreckten flachen Hand eine sehr kleine unkenntliche Figur — COS. III.
- 100 *A:* Wie bey der vorigen Münze — *R:* Die gehelmte Minerva sitzt auf einem Schilde und andern Waffen. Mit der Rechten stützet sie sich auf ihren Speiß. In der Linken führet sie den Commando-Stab. Hinter ihr auf der Erde steht die Eule — COS. III.
- 101 *A:* Ein umlorbeertes Haupt — HADRIANVS. AVG. COS. III. P. P. —
R: Africa in der Gestalt einer auf der Erde sitzenden Frauens-Person, welche in ihrer Rechten einen Scorpion hält — AFRICA.
- 102 *A:* wie bey der vorigen Münze — HADRIANVS. AVGVSTVS. —
R: Die Freygebigkeit schüttet ein Cornu Copiæ aus, welches sie in der rechten Hand hält, und nach der Erde hin neiget — LIBERALITAS. AVG. COS. III. P. P.
- 103 *A:* Ein umlorbeertes Haupt — HADRIANVS. AVG. COS. III. P. P. —
R: Der Nil-Strom, in der Figur eines bis auf den Unter-Leib halb entblößten Mannes, welcher auf der Erde sitzt, und sich mit dem rechten Arm auf eine kleine Säule stützet. In der rechten Hand hält er ein Rohr, und in der linken ein Cornu Copiæ. Zu seinen Füßen erscheint ein Meer-Pferd — NILVS.
- 104 *A:* Wie bey der vorigen Münze — IMP. CAESAR. TRAJAN. HADRIANVS. AVG. —
R: Eine Frauens-Person steht vor einem kleinen brennenden Altar. Sie gießet mit der Rechten über das Feuer eine Opfer-Schale aus, und hält in der Linken einen Götter-Stab — P. M. TR. P. COS. III.
- 105 *A:* Wie bey der vorigen Münze — *R:* Eine stehende Frauens-Person hält in der Rechten ein Steuer-Ruder, und in der Linken ein Cornu Copiæ — P. M. TR. P. COS. III.
- 106 *A:* Ein mit dem Lorbeer-Kranz geschmückter Kopf — IMP. CAESAR. TRAJANVS. HADRIANVS. AVG. —
R: Die Fröhlichkeit zieht mit beyden Händen den Schleyer aus dem Gesichte — P. M. TR. P. COS. III. Zu beyden Seiten der Figur liest man: HILARITAS. P. R.

107 *A*: Das Bildnis des Kaisers en Buste — IMP. CAESAR. TRAJAN. HADRIANVS. AVG. — *R*: Eine stehende Person (die Billigkeit) hält in der Rechten eine Wage, und in der Linken ein Cornu Copiæ — P. M. TR. P. COS. III.

108 *A*: Ein umlorbeertes Haupt — IMP. CAESAR. TRAJAN. HADRIANVS. AVG. — *R*: eine stehende Frauens-Person hält in der Linken ein Cornu Copiæ — P. M. TR. P.

ANTONINVS PIVS.

109 *A*: Ein umlorbeertes Haupt — ANTONINVS. AVG. PIVS. P. P. TR. P. XXIII. — *R*: Eine stehende Frauens-Person hält in der Rechten einen langen Lorbeer-Zweig, und in der Linken ein mit vielen Aehren angefülltes Cornu copiae — TR. POT. XXXI. IMP. VIII. COS. III. P. P.

110 *A*: Wie bey der vorigen Münze. — ANTONINVS. AVG. PIVS. P. P. TR. XXII. — *R*: Die Billigkeit hält in der Rechten eine Wage und in der Linken ein Cornu Copiæ — COS. III.

111 Ein ähnliches Gepräge.

112 *A*: Wie bey den vorigen Münzen — ANTONINVS. AVG. PIVS. P. P. IMP. II. — *R*: Eine sitzende Frauens-Person hält in beyden Händen ein Cornu Copiæ. Vor ihr stehet ein Getreyde-Maafs — TR. POT. XX. COS. III.

113 *A*: Wie bey den vorigen Münzen — ANTONINVS. AVG. PIVS. P. P. TR. POT. XIII. — *R*: Eine stehende Frauens-Person hält in der Linken ein Cornu Copiæ, und in der Rechten eine Kugel — FELICITATI. AVG. COS. III.

114 *A*: Wie bey den vorigen Münzen — ANTONINVS. AVG. PIVS. P. P. TR. P. XVI. — *R*: Eine stehende Frauens-Person hält in der Rechten einige Aehren, und berühret mit der Linken ein mit Getreyde und Aehren angefülltes Maafs, welches auf dem Hinter-Theil eines Schiffes stehet — COS. III.

115 *A*: Wie bey den vorigen Münzen — ANTONINVS. AVG. PIVS. P. P. TR. POT. XII. — *R*: Eine Frauens-Person stehet vor einem Opfer-Altar, von welchem sich eine Schlange erhebet. In der Rechten hält sie eine Opfer-Schale, und in der Linken ein Steuer-Ruder, an dessen Spitze eine Kugel lieget — COS. III.

116 *A*: Wie bey den vorigen Münzen — ANTONINVS. AVG. PIVS. P. P. TR. P. XXIII. — *R*: Die sitzende und gehelmte Roma strecket ihre Rechte aus, und stützet sich mit der Linken auf einen Stab — ROMA. COS. III.

117 *A*: Ein mit dem Lorbeer-Kranz gezielter Kopf — CAES. AEL. HADRIAN. ANTONINVS. AVG. PIVS. P. P. — *R*: Eine stehende Frauens-Person hält in der Rechten eine Lampe, oder ein

ein Simpulum, und in der Linken ein Tropæum — TR. POT. XV. COS. III.

118 *A*: Wie bey der vorigen Münze — ANTONINVS. PIVS. P. P. IMP. II. — *R*: Eine stehende Frauens-Person (Annona) hält in dem linken Arm ein mit Aehren gefülltes Getreyde-Maafs, und ein Steuer-Ruder, an welchem eine Kugel lieget. Mit dem linken Fuß tritt sie auf ein Vorder-Theil eines Schiffes — TR. POT. XXII. COS. III.

119 *A*: Ein bloßer Kopf mit gekräuseltem Haar — DIVVS ANTONINVS — *R*: Ein Altar, der an zweyen Ecken geflügelt ist — DIVO PIO.

120 *A*: Wie bey der vorigen Münze — *R*: Ein Adler stehet auf einem zierlichen Grab-Mahl oder Säulen-Fuß — CONSECRATIO —

FAUSTINA DIE AELTERE,

Antonini Pii Gemahlinn.

121 *A*: Ein mit vielen Reihen von Perlen prächtig gezielter Kopf — DIVA AVG. FAVSTINA. — *R*: Die Frömmigkeit stehet mit einem beschleyerten Haupte vor einem Altare — PIETAS. AVG.

122 Dasselbe Gepräge.

123 *A*: Wie bey der vorigen Münze — DIVA FAVSTINA — *R*: Eine stehende Person hält in der Rechten eine Kugel, und in der Linken einen Palm-Zweig — AETERNITAS.

124 *A*: Wie bey den vorigen Münzen — DIVA. AVG. FAVSTINA. — *R*: Eine stehende Person hält in der Rechten eine Fackel und in der Linken einen Stab — AETERNITAS.

125 *A*: Wie bey den vorigen Münzen — DIVA. AVG. FAVSTINA. — Eine stehende Person hält in der Rechten eine Kugel. Mit der Linken hält sie ein Gewand, oder einen Schleyer, welcher Bogen-förmig ihren Kopf umgiebt — AETERNITAS.

126 *A*: Wie bey den vorigen Münzen — DIVA FAVSTINA — *R*: Ein Tempel, dessen mit Bild-Säulen geziertes Frontispicium auf sechs Säulen ruhet. In der Mitte des Tempels zeigt sich eine kleine Bild-Säule — AED. DIV. FAVSTINAE. AVG.

127 *A*: Wie bey den vorigen Münzen — DIVA. AVG. FAVSTINA. — *R*: Zwey stehende Personen, deren eine in der linken Hand einen Stab hält, geben sich ein ieder die rechte Hand — CONCORDIAE.

AURE-

AURELIUS. ANTONINUS. PHILOSOPHUS.

- 128 *A:* Ein (jugendlicher) bloßer Kopf, ohne Bart, mit kurzen krausen Haaren — AVRELIVS. CAES. AR. AVG. — *R:* Eine mit der Toga bekleidete Person hält in der Rechten einen Zweig und in der Linken ein Cornu Copiae — COS. DES. II.
- 129 *A:* Ein umlorbeertes Haupt mit dem Bart — ANTONINVS. AVG. ARMENIACVS. — *R:* Eine gehelmte Person steht in völliger Rüstung, und hält in der Rechten eine Lanze, in der Linken ein Schild — P. M. TR. P. XVIII. IMP. II. COS. III.

FAUSTINA DIE JUENGERE,

Aurelii Gemahlinn.

- 130 *A:* Ein bloßer Kopf mit aufgebundenen Haaren — FAVSTINA. AVGVSTA. — *R:* Zwey nackte Kinder (Commodus und Antoninus) sitzen in einem prächtigen Bette, und geben sich einander die Hände — SECVLI. FELICIT.
- 131 *A:* Wie bey der vorigen Münze — *R:* Die Juno hält in der Linken den Götter-Stab. Zu ihren Füßen stehet der Pfau — JVNONI. REGINAE.
- 132 *A:* Wie bey den vorigen Münzen — DIVA. FAVSTINA. AVG. — *R:* Der Götter-Stuhl der Juno, welcher mit einem Teppich gezieret ist. Zur Rechten liegt ein Götter-Stab, und vor dem Stuhl stehet der Pfau — CONSECRATIO.
- 133 *A:* Wie bey den vorigen Münzen — FAVSTINA. AVGVSTA. — *R:* Eine stehende Frauens-Person trägt auf ihrer ausgestreckten flachen Hand das Palladium, und hält mit der Linken ein oval-rundes Schild, welches auf einem Helm ruhet — AVGVSTI. PII.
- 134 *A:* Wie bey der vorigen Münze — *R:* Eine mit bedecktem Haupte auf einem (Getreyde-) Kasten sitzende Person hält in der Rechten zwei Korn-Aehren, und in der Linken eine brennende Fackel — CERES.

VERUS.

- 135 *A:* Ein wohl gekräuselter bloßer Kopf, zusamt dem gekräuselten Barte — IMP. L. AVREL. VERVS. AVG. — *R:* Eine stehende Frauens-Person hält in der Rechten eine Kugel, und in der Linken ein Cornu Copiae — PROV. DEOR. TR. P. II. COS. II.
- 136 a. *A:* Ein umlorbeertes Haupt — IMP. L. AVREL. VERVS. AVG. — *R:* Wie bey der vorigen Münze — PROV. DEO. TR. P. COS. II.
- 136 b. *A:* Ein bloßer Kopf mit vielen krausen Locken — L. VERVS. AVG. ARMANIACVS — *R:* Ein gehelmter römischer Soldat hält in der Rechten eine Lanze, und mit der Linken ein länglich-rundes Schild — IMP. II. COS. II.

COMMODUS.

- 137 *A*: Ein mit dem Lorbeer-Kranz gezielter Kopf — *M. COMM. ANT. FEL. AVG. BRIT.* — *R*: Die Göttinn des Sieges schreibt auf das an dem Stamme eines Palm-Baums befestigte Schild die Buchstaben *V. O. D. E.* — *SAEC. FEL. P. M. TR. P. XI. IMP. VII. COS. V. P. P.*
- 138 *A*: Wie bey der vorigen Münze — *M. ANT. FEL. COMMODVS.* — *R*: Eine Person stehet mit ausgestreckter Rechten vor einem Opfer-Heerde, von welchem sich eine Schlange erhebet — *TR. POT. COS.*

CRISPINA.

- 139 *A*: Das Bildniß Crispinæ en Buste, mit sehr zierlich aufgeflochtenen Haaren, und um die Schultern mit der Stola bekleidet — *CRISPINA AVGVSTA.* — *R*: Die Venus hält in der ausgestreckten rechten Hand den Zank-Apfel der Eris. Mit der linken Hand zieht sie von ihrem Busen einen Schleyer weg, und entblößet ihre rechte Brust — *VENVS.*
- 140 *A*: Wie bey der vorigen Münze. — *R*: Die Göttinn der Eintracht hält in der Rechten eine Opfer-Schale, und in der Linken ein Cornu Copiæ — *CONCORDIA.*

MARCUS. DIDIUS. SEVERUS. JULIANUS.

- 142 *A*: Ein Brust-Bild, dessen Kopf mit einem Diadem geziert ist — *C. M. JVLIANVS. P. P. AVG.* — *R*: *VOTIS V. MVLTIS.* stehet in einem Kranze von Eichen-Laub. In der Exergue: *L. V. C.*

DECIMUS. CLODIUS. SEPTIMIUS. ALBINUS.

- 143 *A*: Ein bloßer krauser Kopf mit krausem Barte — *D. CLOD. SEPT. ALBIN. CAES.* — *R*: Eine gehelmte stehende Person hält in der Rechten einen ausgebreiteten Oel-Zweig, und mit der Linken berührt sie ein auf der Erde stehendes länglich-rundes Schild. Hinter ihrem linken Arm erblicket man ein Spieß. — *MINER. PACIF. COS. II.*

LUCIUS. SEPTIMIUS. SEVERUS.

- 144 *A*: Ein umlorbeertes Haupt mit zierlichen Locken — *SEVERVS. AVG. PART. MAX.* — *R*: Die Göttinn des Sieges gehet eiligt vorwärts, und trägt in beyden Händen ein ausgebreitetes Diadem. Vor ihr lieget ein kleines länglich-rundes Schild auf einem niedrigen Postimente — *P. M. TR. P. VII. COS. II. P. P.*

- 145 *A:* Ein lockigtes mit einem Lorbeer-Kranz geziertes Haupt — SEPT. SEVER. PERT. AVG. IMP. VIII. *R:* Eine sitzende Frauens-Person hält in der Rechten einen Zweig, und in der Linken einen Stab — P. M. TR. P. V. COS. II. P. P.
- 146 *A:* Wie bey der vorigen Münze — IMP. C. PERT. SEVERVS. AVG. — *R:* Ceres hält in der Rechten einige Aehren, und in der Linken einen dem Rohr ähnlichen und mit vielen articulirten Abfätzen bezeichneten Stab — CERER. FRUGIFER.
- 147 *A:* Wie bey den vorigen Münzen — L. SEPT. SEV. PERT. AVG. IMP. VII. — *R:* Die Göttinn des Sieges trägt eilfertig in der ausgestreckten Rechten einen Lorbeer-Kranz, und in der Linken ein Tropæum — ARABIA. ADIABENICA.
- 148 *A:* Wie bey den vorigen Münzen — L. SEPT. SEV. PERT. AVG. IMP. X. — *R:* Eine stehende Frauens-Person (Annona) hält in der Rechten einige Aehren, und in der Linken ein Cornu Copiæ — ANNONAE. AVGG.
- 149 *A:* Wie bey den vorigen Münzen — SEPT. SEV. AVG. IMP. XI. PART. MAX. — *R:* Jupiter mit einem flatternden um den linken Arm gewundenen Gewand, (Götter-Mantel) und mit dem Blitze in der hoch aufgehobenen rechten Hand, eilet vorwärts — IOVI. PROPUGNATORI.
- 150 *A:* Ein mit zierlichen Locken, einem spitzen gekräuselten Barte und einem Lorbeer-Kranz gezielter Kopf — IMP. CAE. L. SEP. SEV. PERT. AVG. COS. II. — *R:* Eine stehende Frauens-Person führet in der Rechten ein Steuer-Ruder, und in der Linken ein Cornu Copiæ — FORTVNAE. REDVCI.
- 151 *A:* Wie bey der vorigen Münze — IMP. CAE. L. SEPT. SEV. PERT. AVG. — *R:* Die Göttinn des Sieges geht vorwärts. Sie trägt in der ausgestreckten Rechten einen Lorbeer-Kranz mit fliegenden Bändern, und in der Linken einen Palm-Zweig. VICT. AVG. TR. P. COS. II.
- 152 *A:* Wie bey der vorigen Münze — SEVERVS. PIVS. AVG. — *R:* Eine sitzende Person, deren linker Fuß auf einem Schemel ruhet, führet mit der Rechten ein Steuer-Ruder, und hält in der Linken ein Cornu Copiæ — P. M. TR. P. XI. COS. III. P. P.

JULIA,

Severi Gemahlinn.

- 153 *A:* Ein mit zierlich geflochtenen Haaren geschmücktes Haupt — JULIA. AVGVSTA. *R:* Die stehende Fortuna hält in der

- Linken ein Horn des Ueberflusses, und stürzt sich mit der Rechten auf ein Steuer-Ruder — FORTVNAE. FELICI.
- 154 *A:* Wie bey der vorigen Münze — JULIA. PIA. FELIX. AVG. — *R:* Die sitzende Venus setzt den linken Fuß auf einen Schemel, hält in der Rechten eine Opfer-Schale, und in der Linken den Götter-Stab — VENVS. GENETRIX.
- 155 *A:* Wie bey den vorigen Münzen — JULIA. AVGVSTA. — *R:* Die Frömmigkeit stehet vor einem brennenden Altar — PIETAS. PVBLICA.
- 156 Dasselbe Gepräge.
- 157 *A:* Wie bey den vorigen Münzen — JULIA AVGVSTA. — *R:* Die mit gekröntem Haupte sitzende Göttinn Cybele hält in der ausgestreckten Rechten einen Zweig, und in der Linken den Götter-Stab. An dem Fusse ihres Thrones erblicket man einen Löwen — MATER. DEVM.
- 158 Dasselbe Gepräge.
- 159 *A:* Wie bey den vorigen Münzen — JULIA. AVGVSTA. — *R:* Eine stehende Frauens-Person setzt ihren linken entblößten Fuß auf ein Vorder-Theil vom Schiffe. Mit der rechten Hand greifet sie nach ihrem Busen, und mit der linken hält sie auf ihrem Schoosse ein nacktes Kind, welches an ihrer Brust sauget. Hinter ihr bemerkt man ein Steuer-Ruder. — SECVLI FELICITAS.
- 160 Dasselbe Gepräge.

MARCUS. AURELIUS. ANTONINUS, oder CARACALLA.*)

- 161 *A:* Ein Brust-Bild mit umlorbeertem Haupte — IMP. ANTONINVS. AVG. — *R:* Eine stehende Person hält in einer jeden Hand eine Fahne, oder Standarte — FIDES. MILITVM.
- 162 *A:* Ein umlorbeerter Kopf — ANTONINVS. PIVS. AVG. — *R:* Eine geharnischte Person in völliger Rüstung hält den Commando-Stab unter dem linken Arm, in der Rechten führet sie eine Lanze, und stehet zwischen drey auf der Erde sitzenden Personen — VIRTVS. AVG.
- 163 *A:* Ein sehr zierlich gekräuselter Kopf, den ein Lorbeer-Kranz zieret — ANTONINVS. PIVS. AVG. GERM. — *R:* Eine stehende Frauens-Person hält in der Rechten eine Wage, und in der Linken ein Cornu Copiæ — MONETA. AVG.
- 164 *A:* Wie bey der vorigen Münze — ANTONINVS. PIVS. AVG. — *R:* Eine nackte Person (Jupiter) hält in der Linken eine Kugel, und in der Rechten einen Stab — RECTOR COEL.

165

*) *Caracalla unterscheidet sich von den übrigen Antoninis vornehmlich durch seine breite und aufgeworfene Lippen.*

- 165** *A:* Wie bey den vorigen Münzen — IMP. CAE. M. AVR. ANT. AVG. TR. P. II. — *R:* Eine stehende Person hält in der Rechten den Stab des Mercurius, und in der Linken ein Cornu Copiae — FELICITAS. AVG.
- 166** *A:* Ein Brust-Bild, dessen Kopf eine Coronam radiat. trägt — IMP. CAES. M. AVR. ANTONINVS. AVG. — *R:* Die Göttinn Roma sitzt auf einem Schilde, und hält in der Linken eine kleine Sieges-Göttinn — P. M. TR. P. II. COS. II. P. P.
- 167** *A:* Wie bey der vorigen Münze — *R:* Ein römischer Soldat hält in der Rechten eine Lanze, und schleppet unter dem linken Arm einen Gefangenen — PONTIF. TR. P. XII. COS. III.

PVBLIUS. SEPTIMIUS. GETA.

- 168** *A:* Ein Brust-Bild mit bloßem Kopfe — IMP. SEPT. GETA. CAES. PONT. — *R:* Eine stehende Person hält in der Rechten eine Wage und in der Linken den Stab des Mercurius — FELICITAS. PVBLICA.
- 169** *A:* Wie bey der vorigen Münze — P. SEPT. GETA. CAES. PONT. — *R:* Eine stehende und mit dem Paludament angekleidete Person (Geta) hält in der Rechten einen Zweig, und in der Linken einen Stab oder Scepter — PRINC. JVVENT.
- 170** *A:* Ein bloßer Kopf — IMP. SEPT. GETA. CAES. PONT. — *R:* Eine stehende Frauens-Person stützt sich mit der Rechten auf einen Stab, und hält in der Linken eine kleine Sieges-Göttinn — NOBILITAS.

MARCUS. OPELIUS. SEVERUS. MACRINUS.

- 171** *A:* Ein umlorbeerter Kopf mit einem sehr starken Barte — IMP. C. M. OPEL. SEV. MACRINVS. AVG. — *R:* Eine stehende Göttinn strecket mit der rechten Hand ihren Stab nach einer auf der Erde liegenden Kugel, und hält in der linken ein Cornu Copiae — PROVIDENTIA. DEORVM.

DIADUMENIANUS.

- 172** *A:* Ein bloßer Kopf — M. OPEL. DIADVMEIANVS. CAES. — *R:* Diadumenianus stehet mit dem Paludament bekleidet, und zur Linken sieht man zwey römische Standarten (Feld-Zeichen) — PRINC. JVVENTVTIS.
- 173** *A:* Wie bey der vorigen Münze — *R:* Diadumenianus stehet im Paludament in völliger Rüstung. Er hält in der Rechten ein Feldzeichen, und zu seiner Linken stehen noch zwey andere Feldzeichen. — PRINC. JVVENTVTIS.

MARCUS. AURELIUS. ANTONIUS. ELAGABALUS.*)

- 174 *A:* Ein Brust-Bild, dessen Haupt mit einem Lorbeer-Kranz gezieret ist — IMP. ANTONINVS. PIVS. AVG. — *R:* Der Kaiser stehet im Paludament vor einem Altar, und hält in der Rechten eine Opfer-Schale, über welcher sich ein Stern zeigt, und in der Linken den Commando-Stab — INVICTVS. SACERDOS. AVG.
- 175 *A:* Wie bey der vorigen Münze — *R:* Wie bey der vorigen Münze, außer daß der Kaiser in der Rechten einen Palm-Zweig hält.
- 176 Ein ähnliches Gepräge.
- 177 *A:* Ein Brust-Bild, dessen Haupt ein Lorbeer-Kranz schmückt — IMP. ANTONINVS. PIVS. AVG. — *R:* Die geflügelte Victoria eilet vorwärts. Sie hält in ihren ausgebreiteten Händen ein zierliches aus Perlen bestehendes Diadem. Ihr zur Linken bemerkt man den Stern — VICTORIA. AVG.
- 178 *A:* Wie bey der vorigen Münze — *R:* Die Göttinn der Freyheit hält in der Rechten den Hut der Freyheit, und in der Linken den Götter-Stab. Ihr zur Rechten stehet der Stern — LIBERTAS. AVG.
- 179 *A:* Wie bey der vorigen Münze — *R:* Wie bey der vorigen Münze, außer daß die obbenannte Göttinn in der Linken ein Cornu Copiæ hält.

JULIA MAESA,

Elagabali Groß-Mutter.

- 180 *A:* Ein bloßer Kopf mit zierlich aufgebundenen Haaren — JVLIA. MAESA. AVG. — *R:* Eine sitzende Person (die Schamhaftigkeit) hält in der Linken einen Stab, und verdeckt mit der Rechten ihr Gesicht — PVDICITIA.
- 181 *A:* Wie bey der vorigen Münze — *R:* Die stehende Juno — JVNO.

JULIA SOAEMIAS,

Elagabali Mutter.

- 182 *A:* Ein bloßer Kopf mit aufgebundenem Haar — JVLIA SOAEMIAS. AVG. — *R:* Die sitzende Venus hält in der Linken den Götter-Stab, und in der Rechten eine Kugel, oder den Zank-Apfel

*) Es zeigt sich mehrentheils ein Stern auf der Fac. postic. der Münzen des Elagabali. Diesen Stern hat man zum Unterscheidungs-Zeichen dieses Antoninus von seinen Vorgängern gleiches Namens erwählt, obgleich dieses Zeichen nicht auf allen Münzen dieses Kaisers erscheint.

Apfel der Eris. Vor der Venus steht ein kleiner Cupido —
VENVS. CAELESTIS.

MARCUS. AURELIUS. SEVERUS. ALEXANDER.

- 183 *A:* Ein mit dem Lorbeer-Kranze gezielter Kopf — IMP. C. M. AVR. SEV. ALEXAND. AVG. — *R:* Eine mit der Krone auf dem Haupte sitzende Person (Jupiter) hält in der Rechten eine kleine Sieges-Göttin und in der Linken den Götterstab — JOVI VICTORI.
- 184 *A:* Ein mit Lorbeer umkränzt Haupt — IMP. C. M. AVR. SEV. ALEXAND. AVG. — *R:* Eine Göttin steht neben einem Getreide-Maafs, und hat in der linken Hand eine abwärts hangende Aehre, und in der rechten ein Cornu Copiae — ANNONA. AVG.
- 185 *A:* Ein zierlich gekräufelter und mit Lorbeer umkränzter Kopf — IMP. C. M. AVR. SEV. ALEXAND. AVG. — *R:* Eine stehende Frauens-Person hält in der Linken ein Cornu Copiae, und in der Rechten eine Tesseram Frumentariam — LIBERALITAS. AVG.
- 186 *A:* Ein ungekräufelter mit Lorbeer umkränzter Kopf — IMP. ALEXAND. PIVS. AVG. — *R:* Die stehende Hoffnung hält in der Rechten eine dreyblättrige Blume, und hebt mit der Linken ihr langes Kleid in die Höhe — SPES. PVBLICA.
- 187 *A:* Ein überaus schön ausgeprägter Kopf mit einem Lorbeer-Kranze — IMP. C. M. AVR. SEV. ALEXAND. AVG. — *R:* Eine Person geht mit eilenden Schritten, trägt in der Linken einen Stab, und in der Rechten, welche sie vorwärts strecket, einen Oelzweig — PAX. AVG.
- 188 *A:* Ein Brust-Bild, dessen Kopf ein Lorbeer-Kranz zieret — IMP. C. M. AVR. SEV. ALEXAND. AVG. — *R:* Eine stehende Person (die Billigkeit) hält in der Rechten eine Wage und in der Linken ein Cornu Copiae — P. M. TR. P. VII. COS. II. P. P.
- 189 *A:* Ein umlorbeertes Haupt — IMP. C. M. AVR. SEV. ALEXAND. AVG. — *R:* Eine geharnischte Person trägt in der Rechten eine Lanze, und auf der linken Schulter ein Tropaeum — P. M. TR. P. VII. COS. II. P. P.

JULIA MAMMAEA,

Alexandri Mutter.

- 190 *A:* Ein bloßer Kopf mit zierlich aufgeflochtenem Haar — *R:* Die stehende Juno, und neben ihr der Pfau — JUNO. CONSERVATRIX.

- 191 *A*: Wie bey der vorigen Münze — *R*: Eine sitzende Person (die Schamhaftigkeit) hält in der Rechten einen Stab, und verdeckt mit der Linken ihr Gesicht — PVDICITIA.

MAXIMINVS PIVS.

- 192 *A*: Ein umlorbeertes Haupt — IMP. MAXIMINVS PIVS AVG. — *R*: Der Kaiser mit dem Paludament bekleidet hält in der Linken einen Stab (Scepter) und steht zwischen zwey Feld-Zeichen (Fahnen) — P.M.TR.P.II.COS.P.P.
- 193 Ein ähnliches Gepräge.

MARCUS. CLODIUS. PUPIENUS. MAXIMVS.

- 194 *A*: Ein Brust-Bild mit umlorbeertem Haupte — IMP. C. M. CLOD. PVPIENVS AVG. — *R*: Eine sitzende Person hält in der Rechten eine Opfer-Schale, und in der Linken zwey Cornua Copiæ.

GORDIANUS.

- 195 *A*: Der Kopf des Kaisers mit einer Corona radiata — IMP. CÆS. M. ANT. GORDIANVS AVG. — *R*: Die Göttinn des Sieges hält in der Rechten eine Krone, und in der Linken einen Palm-Zweig — VICTORIA. AVG.
- 196 *A*: Wie bey den vorigen Münzen — IMP. GORDIANVS PIVS. FEL. AVG. — *R*: Eine gekrönte Person (der Kaiser) hält in der Linken eine Kugel und hebt die Rechte in die Höhe — ÆTERNITATI. AVG.
- 197 *A*: Wie bey den vorigen Münzen. — IMP. CÆS. M. ANT. GORDIANVS. AVG. — *R*: Eine gekrönte Person hält in der Rechten eine Wage und in der Linken ein Cornu Copiæ — ÆQVITAS. AVG.
- 198 *A*: Wie bey den vorigen Münzen — IMP. GORDIANVS PIVS. FEL. AVG. — *R*: Eine gekrönte nackte Person (Phæbus mit einem strahligen Haupte) hält in der Linken, über welche der Götter-Mantel herab hängt, eine Kugel, und hebt die Rechte in die Höhe — ORIENS. AVG.
- 199 *A*: Wie bey den vorigen Münzen — IMP. GORDIANVS PIVS FEL. AVG. — *R*: Eine sitzende Person (die Göttinn des Glücks) hält in der Linken ein Cornu Copiæ und führet in der Rechten ein Steuer-Ruder — FORT. REDUX.
- 200 *A*: Wie bey den vorigen Münzen — *R*: Eine gehelmte Person (die Göttinn Roma) sitzt auf einem Schilde, hält in der Rechten eine kleine Sieges-Göttinn und in der Linken einen (Götter-) Stab — ROMÆ. ÆTERNÆ.
- 201 Dasselbe Gepräge.

- 202 *A:* Wie bey den vorigen Münzen — *R:* Herkules stützet sich mit dem linken Arm auf seine Keule, und setzt die rechte Hand in die Seite — VIRTVTI. AVGVSTÆ.
- 203 *A:* Wie bey den vorigen Münzen — *R:* Eine sitzende mehrentheils nackte Figur (Apollo) hält in der Rechten einen Zweig, und stützet sich mit der Linken auf eine Leyer — P. M. TR. P. III. COS. II. P. P.
- 204 *A:* Wie bey den vorigen Münzen — IMP. GORDIANVS. FEL. AVG. — *R:* Eine geharnischte Person trägt in der Rechten eine Lanze und in der Linken eine Kugel — P. M. TR. P. V. COS. II. P. P.
- 205 *A:* Wie bey den vorigen Münzen — *R:* Eine mit dem Lorbeer-Kranz gekrönte Person (Gordianus) gehet im völligen Harnisch, trägt in der Rechten ein Wurf-Spieß, und in der Linken eine Kugel — P. M. TR. P. V. COS. II. P. P.

MARCUS. JULIUS. PHILIPPUS.

- 206 *A:* Ein Brust-Bild, dessen Kopf eine Corona radiata zieret — M. JVL. PHILIPPVS. CÆS. — *R:* Eine geharnischte Person (Philippus) trägt in der Rechten eine Lanze, und in der Linken eine Kugel — PRINCIPI. JVVENT.
- 207 *A:* Wie bey der vorigen Münze — IMP. M. JVL. PHILIPPVS. AVG. — *R:* Eine gehelmte Person (Roma) sitzt auf einem runden Schilde, und hält in der Rechten eine kleine Sieges-Göttin, welche ihr eine Kugel, oder einen Lorbeer-Kranz überreicht, in der Linken aber einen (Götter-) Stab — ROMÆ AETERNAE.
- 208 *A:* Wie bey der vorigen Münze — IMP. PHILIPPVS. AVG. — *R:* Vier verschiedene Fahnen oder Feld-Zeichen, worunter Aquila und Manipulus befindlich, stehen aufgerichtet — FIDES. EXERCITVS.
- 209 *A:* Wie bey der vorigen Münze — IMP. M. JVL. PHILIPPVS. AVG. *R:* Eine gekrönte Figur (die Billigkeit) hält in der Rechten eine Wage, und in der Linken ein Cornu Copiæ — AEQVITAS. AVG.
- 210 Ein ähnliches Gepräge.
- 211 *A:* Wie bey der vorigen Münze — *R:* Eine stehende Frauens-Person hält in der Rechten eine Tessera frumentaria, und in der Linken ein Cornu Copiæ — LIBERALITAS. AVG.

MARCIA. OTACILIA. SEVERA.

- 212 *A:* Ein bloßer Kopf mit zierlich aufgeflochtenen Haaren, dessen Hals zwischen den fichel-förmigen Hörnern des Mondes hervorragt — OTACIL. SEVERA. AVG. — *R:* Die Frömmigkeit,

keit, deren Haupt ein Schleyer decket, steht vor einem kleinen Altare, und hält in der Rechten eine Lampe — PIETAS. AVG.

C. M. Q. TRAJAN. HADRIAN. DECIUS.

213 *A:* Ein mit einer Corona radiat. geziertes Haupt — IMP. C. M. Q. TRAJANVS. DECIVS. AVG. — *R:* Die Göttinn des Sieges gehet mit eilfertigen Schritten, und trägt in der Rechten einen Lorbeer-Kranz, und in der Linken einen Palm-Zweig — VICTORIA. AVG.

214 Ein ähnliches Gepräge.

215 *A:* Wie bey der vorigen Münze — *R:* Der nackte Schutz-Gott von dem illyrischen Kriegs-Heere, dessen linke Schulter der Götter-Mantel bedeckt, hält in der Linken ein Cornu copiae, und in der ausgestreckten Rechten eine Opfer-Schale. Neben ihm steht ein Feld-Zeichen — GENIVS. EXERC. ILLYRICIANI.

216 *A:* Wie bey den vorigen Münzen — *R:* Eine stehende Frauens-Person hält in beyden Händen ein umgekehrtes Horn des Ueberflusses — ABVNDANTIA. AVG.

HERENNIA ETRUSCILLA,

Traj. Decii Gemahlinn.

217 *A:* Ein Kopf mit zierlich geflochtenen Haaren, dessen Hals zwischen den beyden Hörnern des fichel-förmigen Mondes hervorragt — HER. ETRVSCILLA. AVG. *R:* Die stehende Schamhaftigkeit trägt in der Linken einen Stab, und ziehet mit der Rechten den Schleyer, welcher ihr Haupt bedeckt, für ihr Angesicht — PVDICITIA. AVG.

218 Ein ähnliches Gepräge, ausser daß auf der facies postica die Schamhaftigkeit sitzend vorgestellt ist.

CAJUS. VIBIUS. TREBONIANUS. GALLUS.

219 *A:* Ein Brust-Bild, dessen Kopf eine Corona radiat. zieret — IMP. CAE. C. VIB. TREB. GALLVS. AVG. — *R:* Eine Person hält in der Rechten ein Steuer-Ruder, und tritt mit dem linken Fuß auf ein Hinter-Theil vom Schiff — ANNONA. AVG.

220 *A:* Wie bey der vorigen Münze — IMP. C. C. VIB. TREB. GALLVS. AVG. — *R:* Eine gekrönte sitzende Person hält in der Linken einen Stab, und in der Rechten zwei Aehren — JVNO. MARTIALIS.

221 *A:* Wie bey der vorigen Münze — IMP. CAE. C. VIB. TREB. GALLVS. AVG. — *R:* Eine stehende Frauens-Person hält in der Rechten einen Caduceus, und in der Linken ein Horn des Ueberflusses — FELICITAS. PVBLICA.

222 Dasselbe Gepräge.

VOLVSIANUS.

223 *A:* Ein mit der Corona rad. gezielter Kopf — IMP. CAES. C. VIB. VOLVSIANVS. AVG. — *R:* Eine sitzende Person hält in der Rechten eine Opfer-Schale, und in der Linken ein Cornu Copiae — CONCORDIA. AVG. C.

VALERIANUS.

224 *A:* Das mit der Corona rad. gezielte Haupt — VALERIANVS. P. F. AVG. — *R:* Eine laufende gekrönte Person (Phœbus) welche nackend erscheint. Sie trägt den Götter-Mantel und einen Scepter. Ihr Haupt ist mit Strahlen geziert — ORIENS. AVG.

225 *A:* Wie bey der vorigen Münze — IMP. C. P. LIC. VALERIANVS. AVG. — *R:* Die Göttinn des Sieges reicht seitwärts mit der Rechten einen Lorbeer-Kranz, und hält in der Linken einen Palm-Zweig — VICTORIA. AVG.

226 *A:* Wie bey den vorigen Münzen — DIVO. VALERIANO. CAES. — *R:* Eine Person (der vergötterte Kaiser) sitzt mit ausgerecktem rechten Arm auf einem in die Höhe fliegenden Adler — CONSECRATIO.

GALLIENUS.

227 *A:* Ein Brust-Bild, dessen Kopf eine Corona rad. zieret, dessen linke Schulter geharnischt ist, und dessen Rechte einen Scepter führet — GALLIENVS. AVG. GERM. — *R:* Ein Adler, oder ein Kranich, stehet auf einer Kugel zwischen zweyen Feld-Zeichen (Fahnen) — FIDES. MILITVM.

228 *A:* Der mit der Corona radiata gezielte Kopf — GALLIENVS. P. F. AVG. — *R:* Ein grosses Tropæum, unter welchem zwey Gefangene mit auf den Rücken gebundenen Händen — GERMANIC. MANVS.

CORNELIA. SALONINA.

Gallicni Gemahlinn.

229 *A:* Ein Kopf mit zierlich geflochtenen Haaren, dessen Hals zwischen den beyden Hörnern des fichel-förmigen Mondes hervorragt — SALONINA. AVG. — *R:* Die auf verschiedenen Waffen sitzende Roma hält in der Linken eine Lanze, und überreicht mit der Rechten eine kleine Sieges-Göttinn an den vor ihr im Paludamente stehenden Kaiser — ROMAE. AETERNAE. POST-

POSTUMUS.

- 230 *A:* Ein Kopf, den eine Corona radiat. bedeckt — IMP. C. POSTVMVS. P. F. AVG. — *R:* Ein langes viel-rudriges Schiff — LAETITIA. AVG.
- 231 *A:* Wie bey der vorigen Münze — *R:* Eine stehende Frauens-Person hält in der Rechten eine Kugel — PROVIDENTIA AVG.
- 232 *A:* Wie bey den vorigen Münzen — *R:* Eine geharnischte Person hält in der Linken eine Lanze — P. M. TR. POT. III. COS. P. P.

MARCUS. AURELIUS. CARUS.

- 233 *A:* Ein Brust-Bild, dessen Haupt mit der Corona radiat. gekrönt ist — IMP. C. M. AVR. CARVS. P. TR. AVG. — *R:* Mars überreicht an eine mit dem Paludament bekleidete Person eine kleine Sieges-Göttinn — VIRTVS. AVGG. Zwischen den obbenannten Personen steht ein H. In der Exergue: XXI.
- 234 *A:* Ein geharnischtes Brust-Bild, dessen Kopf mit einem Lorbeer-Kranz geschmückt ist — IMP. M. AVR. CARVS. P. F. AVG. — *R:* Eine gehende Frauens-Person (die Hoffnung) hält in der Rechten eine dreyblättrige Blume, und zieht mit der Linken ihr langes und dünnes Kleid in die Höhe — SPES PVBLICA.

DIOCLETIANUS.

- 235 *A:* Ein mit einem Lorbeer-Kranz geschmückter Kopf — DIOCLETIANVS. AVG. — *R:* Einige Soldaten stehen zu beyden Seiten eines Altars vor den Castris Pratorian. — VIRTVS. MILITVM.

FLAVIUS. VALERIUS. CONSTANTINUS. MAGNUS.

- 236 *A:* Ein geharnischtes Brust-Bild, dessen Kopf mit einem gewöhnlichen aus zwei Reihen Perlen bestehenden Diadem gezieret ist — DN. CONSTANTINVS. P. F. AVG. — *R:* Eine sitzende Frauens-Person, mit entblößter rechten Brust, hält in der Rechten eine kleine Sieges-Göttinn, und in der Linken einen Stab, oder eine Lanze — VICTORIA. AVG. In der Exergue: S. M. I. D.

FLAVIUS. JULIUS. CONSTANTIVS,

der zweyte Prinz des Constant. M.

- 237 *A:* Ein geharnischtes Brust-Bild, dessen Kopf mit einem gewöhnlichen Diadem geschmückt ist — DN. CONSTANTIVS. P. F. AVG. — *R:* VOTIS. XXX. MVLTIS. XXXX. in einem Kranze von Eichen-Laub. In der Exergue: S. CON.

VALENS.

- 238 A: Ein Brust-Bild, dessen Haupt mit einem Diadem gezieret ist — DN. VALENS. P. F. AVG. — R: VOT. V. in einem Kranze. In der Exergue: CONSS.

HONORIVS.

- 239 A: Ein geharnischtes Brust-Bild, dessen Kopf mit dem gewöhnlichen Diadem geschmückt ist — DN. HONORIVS. P. F. AVG. — R: Eine völlig bewaffnete Person (Roma) lieget mit dem rechten Knie auf der Erde, und hält in der Linken ein Wurf-Spieß, (jaculum) in der Rechten aber eine unkenntliche und einer Art von Waffen ähnliche Figur — GLORIA ROMANORVM. In der Exergue: A. V. P. S. *)

- 240-42 Drey verschiedene Nummi subarati, worunter ein familiaris befindlich ist.

II. ANTIQUE MUENZEN IN ERZ VON DREYFACHER GROESSE,

UNTER WELCHEN:

viele vortreffliche und seltene Gepräge, wie auch einige mit der aerug. nobil. begabte Stücke befindlich sind.

A. GRIECHISCHE.

ALEXANDER.

Erste Grösse.

- 243 A: Der Kopf des Alexanders mit der Löwen-Haut — R: Ein Adler nebst dem Blitze des Jupiters und der Keule des Hercules — ΑΛΕΞΑΝΔΡΟΣ.

Dritte Grösse.

- 244 A: Wie bey der vorigen Münze — R: Ein Adler mit ausgebreiteten Flügeln —

SELEU.

*) Diese Münze ist sehr dünne, und noch leichter als ein Quinarius, aber dabey von dem feinsten Silber.

SELEUCUS (NICATOR.)

Dritte Grösse.

- 245 A: Ein geflügelter jugendlicher Kopf — R: Ein unbändiger und wilder Stier *) — ΒΑΣΙΛΕΩΣ ΣΕΛΕΥΚΟΥ — nebst einem unten an dem Fusse der Area stehenden Z.

ANTIOCHUS (GRYPHUS.)

Zweyte Grösse.

- 246 A: Der Kopf des Antiochus und der Cleopatra,**) welcher letztere mit Ohr-Ringen und Perlen geschmückt ist — R: Der sitzende Jupiter hat seine Rechte vorwärts gestreckt und hält in der Linken den Götter-Stab — ΒΑΣΙΛΕΩΣ ΑΝΤΙΟΧΟΥ — ΒΑΣΙΛΙΣΣΗΣ ΚΛΕΟΠΑΤΡΑΣ.

PTOLO-

*) Nach der Erzählung des Appians hat dieser Seleucus einen wilden Stier (den der Alexander hat opfern wollen, und welcher alle Stricke, womit er gebunden wurde, zerrissen hat und hierauf entlaufen ist) in vollem Laufe bey seinen Hörnern ergriffen und aufgehalten. Auf welche Begebenheit der Revers dieser Münze sich zu beziehen scheint, und hiedurch Gelegenheit giebt, diese mit dem blossen Namen Seleucus bezeichnete Münze dem Seleucus Nicator zuzuschreiben.

**) Da viele Personen den Namen Antiochus und den Namen Cleopatra geführt haben, so hat man zu bemerken, daß diese Cleopatra die ältere Tochter des Philometors ist. Sie vermählte sich zuletzt mit dem Antiochus Sidetes, nachdem sie sowohl ihren ersten Gemahl, den Alexander Balas, als auch ihren zweeten Gemahl, den Demetrius Nicator, muthwillig verlassen hatte. Und nachdem sie ihrem älteren Sohne Seleucus die Krone und das Leben geraubet hatte, so machte sie darauf aus Privat-Absichten ihren zweeten, mit dem Demetrius Nicator erzeugten, Sohn, den Antiochus Gryphus, zum Könige von Syrien, dessen Kopf die gegenwärtige Münze darstellt.

PTOLOMAEUS. †)

Dritte Grösse.

- 247 *A:* Ein bloßer bärtiger Kopf mit frey hängenden Haaren —
R: Ein Adler — ΠΤΟΛΟΜΑΙΟΥ ΒΑΣΙΛΕΥΣ.

NEAPOLITANISCHE.

Dritte Grösse.

- 248 *A:* Der umlorbeerte Kopf des Apollinis — *R:* Ein Minotaurus, über welchem eine kleine Sieges-Göttinn mit vorwärts gestreckten Händen herumflattert.

SIDONISCHE.

Dritte Grösse.

- 249 *A:* Ein Kopf einer Frauens-Person mit einer Mauer-Krone —
R: Ein Schiff — ΣΙΔΩΝΟΣ ΘΕΑΣ.

INDUTIOMARUS. *)

- 250 *A:* Ein Kopf, welchen ein Diadem zieret — *R:* Ein Stier —
 INDVTI. III. GERMANVS.

B. ROEMISCHE.

I. ETWAS DER ÄLTESTEN RÖMISCHEN MÜNZEN.

*Ein Ass von der kleinsten Grösse. **)*

- 251 *A:* Ein rundes Gefäß mit zwey Handhaben, und über demselben ein großer erhabener Punkt — *R:* Eine Figur, welche einer antiken Fibula sehr ähnlich ist. Auf der einen Seite derselben bemerkt man die Buchstaben V. T. und gegen über einen großen Punkt.

II. ΕΣΤ

†) Viele von den Ptolomæis haben auf dem Revers ihrer Münzen einen Adler geführt, und deswegen läßt es sich bey dieser Münze nicht mit Gewißheit bestimmen, welchem Ptolomæo man sie eigentlich zuschreiben müsse.

*) Er war ein Oberhaupt der Trevirer. Unter seinen Landes-Leuten erregte er einen Aufstand, als Cæsar in die brittischen Inseln einen Krieges-Zug versuchen wollte.

**) Die Asses sind von dieser Grösse bey dem dritten punischen Kriege geprägt worden, und kommen ohngefähr denen Münzen in Erz von der zweyten Grösse am nächsten.

II. ETWIGE FAMILIEN - MÜNZEN.

FAMIL. ANNIA.

Dritte Grösse.

- 252 A: Zwey in einander geschlossene Hände, welche den Caduceus halten — ANNIVS. LAMIA. SILIVS. — R: III. VIR. Auro Argento Aere Flando Feriundo — S. C.

ASINIA.

Zweyte Grösse.

- 253 A: Ein bloßer Kopf — CAESAR. AVG. TRIBVNIC. POTE-
STATE — R: C. ASINIVS. GALLVS. III. VIR. A. A. A.
F. F. — S. C.

CALPVRNIA.

Zweyte Grösse.

- 254 A: Ein bloßer Kopf — CAESAR. AVGVSTVS. TRIBVNIC.
POTEST. — R: CN. PISO. CN. F. III. VIR. A. A. A. F. F. —
S. C.

LVRIA.

Zweyte Grösse.

- 255 A: Ein bloßer Kopf — R: P. LVRIVS. AGRIPPA. III. VIR.
A. A. A. F. F. — S. C.

OGVLINA.

Zweyte Grösse.

- 256 A: Der Kopf des Janus mit seinem zwiefachen Gesichte, in dessen
Mitte eine (Korn-) Aehre zu sehen ist — R: Ein großes
Schiff — OGVL. CAR.

SALVIA.

Zweyte Grösse.

- 257 A: Ein bloßer Kopf — CAESAR. AVGVST. PONT. MAX.
TRIBVNIC. POT. — R: M. SALVIVS. OTHO III. VIR.
A. A. A. F. F. — S. C.

III. KAISER - MÜNZEN.

AVGVSTVS.

Erste Grösse.

- 258 A: Ein bloßer umlorbeerter Kopf — DIVVS. AVGVSTVS.
PATER. — R: OB. CIVES. SER. stehet in einem Kranze
von Eichen-Laub, unter demselben sieht man eine große Ku-
gel, nebst einem Steuer-Ruder — S. C.

Zweyte

Zweyte Grösse.

- 259 *A:* Ein mit einer Strahlen-Krone gezielter Kopf — DIVVS. AVGVSTVS. PATER. *R:* Der Blitz des Jovis — S. C.
- 260 *A:* Ein bloßer Kopf — *R:* Ein bloßer Kopf — DIVOS. JVL.
- 261 Ein ähnliches Gepräge.
- 262 *A:* Ein umlorbeerter Kopf — DIVVS. AVGVSTVS. PATER. — *R:* Ein Altar. — In der Exergue: PROVIDENT. S. C.
- 263 *A:* Ein umlorbeerter Kopf — CAESAR. PONT. MAX. — *R:* Ein Porticus, oder ein grosser Altar, auf welchem zwey gegen einander gekehrte Sieges-Göttinnen stehen, welche Palmen und Kränze in den Händen halten — ROM. ET. AVG.
- 264 Ein ähnliches Gepräge.
- 265 Ein ähnliches Gepräge.
- 266 *A:* Zwey Köpfe, von denen der eine bloß, und der andere mit einem Lorbeer-Kranz geschmückt ist — IMP. DIVI. F. P. P. — *R:* Ein Crocodill neben einem Palm-Baum — COL. NEM.
- 267 Ein ähnliches Gepräge.

Dritte Grösse.

- 268 *A:* Ein bloßer Kopf — IMP. CAESAR. — *R:* Ein unbändiger und wilder Stier — AVGVSTVS. DIVI. F.
- 269 *A:* Ein umlorbeerter Kopf nebst einem Lituus — DIVOS. JVLIO. — *R:* Ein bloßer Kopf — DIVI. FILIVS.

MARCUS. VIPSANIUS. AGRIPPA.

Zweyte Grösse.

- 270 *A:* Ein umlorbeerter Kopf — M. AGRIPPA. L. F. COS. III. — *R:* Der stehende Neptunus hält in der Rechten einen Delphin, und in der Linken seine dreyzackigte Gabel — S. C.

TIBERIUS.

Zweyte Grösse.

- 271 *A:* Ein umlorbeerter Kopf — TI. CAESAR. DIVI. AVG. F. AVGVST. IMP. — *R:* Der Stab des Mercurii — PONTIF. MAXIM. TRIBVN. POTES.

DRUSUS,

EIN PRINZ DES TIBERIUS.

Zweyte Grösse.

- 272 *A:* Ein bloßer Kopf — DRVSVS. CAESAR. TI. AVG. F. DIVI. AVG. — *R:* PONTIF. TRIBVN. POTES. ITER. In der Mitte: S. C.

273 *A*: DRUSVS. CAESAR. TI. AVGVSTI. F. TR. POT. ITER.
In der Mitte: S. C. — *R*: Der Kopf der Frömmigkeit mit
dem gewöhnlichen Schleyer — PIETAS.

274 Dasselbe Gepräge.

GERMANICUS.

EIN SOHN NERONIS. CLAUD. DRUSI.

Zweyte Grösse.

275 *A*: Der Triumphator fährt in einem vier-spännigen Triumph-
Wagen — GERMANICVS. CAESAR. — *R*: Ein stehender
Feldherr, (Germanicus) mit dem Paludamente bekleidet, hält in
der Linken die Aquil. Legionar. und hat die rechte Hand ausge-
streckt — SIGNIS. RECEPT. DEVICTIS. GERM. — S. C.

276 *A*: Ein bloßer Kopf — GERMANICVS. CAESAR. TI. AVG.
F. DVI. AVG. — *R*: TI. CLAVDIVS. CAESAR. AVG.
GERM. P. M. TR. P. IMP. P. P. In der Mitte: S. C.

AGRIPPINA,

GERMANICI GEMAHLINN.

Erste Grösse.

277 *A*: Ein bloßer Kopf mit zierlichen Haar-Flechten — AGRIP-
PINA. M. F. GERMANICI. CAESARIS. — *R*: TI. CLAV-
DIVS. CAESAR. AVG. GERM. P. M. TR. P. IMP. P. P.
In der Mitte: S. C.

CAJUS. (CALIGULA.)

Zweyte Grösse.

278 *A*: Ein bloßer Kopf — C. CAESAR. AVG. GERMANICVS.
PON. M. TR. POT. — *R*: Die stehende Vesta — VESTA. — S. C.

CLAUDIUS.

Zweyte Grösse.

279 *A*: Ein bloßer Kopf — TI. CLAVDIVS. CAESAR. AVG. P.
M. TR. P. IMP. P. P. — *R*: Eine gehelmte Person gehet vor-
wärts, mit der Rechten schwinget sie eine Lanze, und auf der
Linken trägt sie ein rundes Schild — S. C.

280 Dasselbe Gepräge.

281 Dasselbe Gepräge.

282 *A*: Ein bloßer Kopf — TI. CLAVDIVS. CAESAR. AVG. P.
M. TR. P. IMP. — *R*: Die stehende Freyheit hält in der Rech-
ten einen Hut — LIBERTAS. AVGVSTA. — S. C.

283 *A*: Wie bey der vorigen Münze — *R*: Die sitzende Ceres hält
in der Linken eine Fackel, und in der Rechten einige Aehren —
CERES. AVGVSTA. — S. C.

- 284 A: Ein bloßer Kopf — TI. CLAUDIVS. CAESAR. AVG. P. M. TR. P. IMP. P. P. — R: Ein bloßer Kopf — IMP. NERO. CAES. AVG. PONTIF. MAX. TR. P. P. P. *)

NERO.

Erste Grösse.

- 285 A: Ein umlorbeerter Kopf — NERO. CLAUDIVS. CAESAR. AVG. GER. P. M. TR. P. IMP. P. P. — R: Castor und Pollux reiten neben einander — DECVRSIO. — S. C.
- 286 A: Wie bey der vorigen Münze — R: Ein mit vielen Statuen, vierspännigen Triumph-Wagen und andern Zierrathen der Baukunst prangender Triumph-Bogen — S. C.

Zweyte Grösse.

- 287 A: Ein mit der Corona radiat. geschmückter Kopf — NERO CLAVD. CAESAR. AVG. GER. P. M. TR. P. IMP. P. P. — R: Eine Person mit dem (Götter-) Stabe in der Linken sitzt auf einem Stuhl, indem sie mit der Rechten ihren Kopf stützt. Vor ihr steht ein brennender Opfer-Altar, bey welchem eine Fackel auf der Erde lieget — SECVRITAS. AVGVSTI. In der Exergue: II.
- 288 A: Wie bey der vorigen Münze — R: Eine stehende Person hält in der Linken ein Cornu copiae, und gießet mit der Rechten über einen kleinen brennenden Opfer-Altar eine Opfer-Schale aus — GENIO. AVGVSTI. — S. C.
- 289 A: Ein umlorbeerter Kopf — NERO. CAESAR. AVG. GERM. IMP. — R: Die geflügelte Victoria trägt in der Linken ein Schild, worauf: S. P. Q. R. — S. C.
- 290 A: Ein bloßer Kopf — IMP. NERO. CAESAR. AVG. P. M. — R: Wie bey der vorigen Münze.
- 291 A: Ein umlorbeerter Kopf — IMP. NERO. CAESAR. AVG. P. M. — R: Der geschlossene Tempel des Janus — PACE P. R. VBIQVE PARTA JANVM CLVSIT — S. C.

L 2

Dritte

*) Diese Münze ist ein offenbar's Kunststück der neueren Zeit. Der Inventor hat nemlich eine auf dem Revers ganz glatt geschliffene antique Münze (worauf der Kopf des Claudius) mit einer andern modellirten Münze von Nero, deren Revers er gleichfalls ganz glatt geschliffen hat, auf eine künstliche und fast unzubemerkende Art zusammen gefüget. Es ist dabero die facies antica dieser zusammengesetzten Münze antique, hingegen die facies postica modern.

Dritte Grösse.

- 292 *A:* Ein umlorbeerter Kopf — NERO. CAES. AVG. IMP. —
R: Eine gehelmte Person sitzt auf einem Brust-Harnisch —
 TR. POT. P. P. — S. C.

SERVIUS. SULPICIUS. GALBA.

Erste Grösse.

- 293 *A:* Ein umlorbeerter Kopf — SER. GALBA. IMP. CAES.
 AVG. TR. P. — *R:* S. P. Q. R. OB. CIV. SER. in einem Kran-
 ze von Eichen-Laub.
- 294 *A:* Wie bey der vorigen Münze — *R:* Der Kaiser stehet neben
 der Sella curulis, und hält eine Anrede an einige vor ihm ste-
 hende Signiferos — In der Exergue: ADLOCVTIO. (Ist
 offenbar ein nummus spurius.)

Zweyte Grösse.

- 295 *A:* Ein umlorbeerter Kopf — IMP. SER. GALBA. AVG.
 TR. P. — *R:* S. P. Q. R. OB. CIV. SER. in einem Kranze
 von Eichen-Laub.

MARCUS. SALVIUS. OTHO.

Erste Grösse.

- 296 *A:* Ein bloßer mit zierlichen Locken geschmückter Kopf —
 IMP. OTHO. CAESAR. AVG. TRI. POT. — *R:* Der Kaiser
 stehet mit der Toga bekleidet vor einem brennenden Altare, und
 hat einen ihm gegen über stehenden Feld-Herrn, hinter welchem
 drey Signiferi stehen, bey der rechten Hand angefaßt —
 SECVRITAS. P. R. — In der Exergue: S. C. *)

AU-

*) Eine Münze, ohne offenbare Zeichen der Verfälschung, als eine
 unächte zu verwerfen, ist eben so übereilt, als es verwegen wäre,
 wenn wir durch unsern eigenen Ausspruch eine solche Münze vor
 genuin erklären sollten, welche den Freunden des Alterthums so
 viele gelehrte Zänkereyen abgenöthigt hat. Obgleich dabey
 gegenwärtige Münze, (deren genaueste Abbildung die zwote Fi-
 gur der Kupfer-Tafel zeigt) so wohl wegen des ungefeilten Ran-
 des, als auch wegen des grünen Rostes, wie auch wegen einiger
 andern Umstände vieles vor sich hat, daß man sie vor ächt erklä-
 ren kann, so erwarten wir doch hierüber das Urtheil unpartbey-
 scher Kenner, wenn sie dieselbe werden in Augenschein genom-
 men haben.

AULUS. VITELLIVS.

Erste Grösse.

- 297 *A:* Ein umlorbeerter Kopf — A. VITELLIVS. GERMANICVS. IMP. AVG. P. M. TR. P. — *R:* Mars, mit dem Parazonio in der Rechten, und Pallas stehen neben einander. (ist offenbar ein nummus spurius)
- 298 *A:* Wie bey der vorigen Münze — *R:* Vier Personen, von denen drey gehelmet sind, stehen neben einander — SPES AVGVSTA — S. C. (ist gleichfalls ein nummus spurius)

FLAVIVS. VESPASIANVS.

Zweyte Grösse.

- 299 *A:* Ein umlorbeerter Kopf — IMP. CAES. VESPASIAN. AVG. P. P. — *R:* Ein grosser Altar — PROVIDENTIA — S. C.
- 300 Ein ähnliches Gepräge.
- 301 *A:* Ein umlorbeerter Kopf — IMP. CAES. VESPASIAN. AVG. P. P. — Die Billigkeit hält in der Linken einen (Götter-) Saab, und in der Rechten eine Wage — AEQVITAS. AVGVST. S. C.
- 302 *A:* Ein mit der Coron. radiat. gezielter Kopf — IMP. CAES. VESP. AVG. P. M. TR. P. COS. V. CENS. — *R:* Eine stehende Frauens-Person — FELICITAS PVBLICA.
- 303 *A:* Ein umlorbeerter Kopf — IMP. CAESAR. VESP. COS. V. CENS. — *R:* Eine stehende Frauens-Person stützt sich mit dem linken Elmbogen auf eine Säule, und hält in der Rechten einen (Oel-) Zweig — PAX. AVGVST. S. C.

TITVS. (VESPASIANVS)

Erste Grösse.

- 304 *A:* Ein umlorbeerter Kopf — IMP. T. CAES. VESP. AVG. P. M. TR. P. P. P. COS. VIII. — *R:* Der Kaiser fährt in einem prächtigen mit erhabenen Sinnbildern geschmückten vier-spännigen Triumph-Wagen — S. C.
- 305 *A:* Wie bey der vorigen Münze — *R:* Eine stehende Frauens-Person hält in der Rechten einen Oel-Zweig und in der Linken ein Cornu copiae — PAX AVGVST. S. C.
- 306 *A:* Wie bey der vorigen Münze — *R:* Ein Palm-Baum. Unter demselben sitzt eine betäubte Person auf der Erde, indem sie ihr etwas niedergebeugtes Haupt mit der Linken stützt. Neben ihr liegen verschiedene Waffen. Hinter ihr steht neben einem Tropaeum ein Gefangener mit auf den Rücken gebundenen Händen — JVDAEA CAPTA — In der Exergue: S. C.

- 307 *A*: Wie bey der vorigen Münze — *R*: Ein grosses Amphitheatrum zwischen zween hohen Obeliscis oder Metis.

Zweyte Grösse.

- 308 *A*: Ein mit der Strahlen-Krone gekröntes Haupt — T. CAESAR. VESPASIAN. AVG. COS. III. — *R*: Eine stehende Person hält in der Linken einen Mercurius-Stab und einen Oel-Zweig. Mit der Rechten gießet sie eine Opfer-Schale aus über einen brennenden mit Laubwerk ausgeschmückten Altar.

DOMITIANUS.

Zweyte Grösse.

- 309 *A*: Ein Kopf, den eine Corona radiat. zieret — CAES. DOMITIANVS. AVG. — *R*: Eine stehende Person hält in der Linken ein Cornu copiae — FORTVNA.
- 310 *A*: Wie bey der vorigen Münze — IMP. CAES. DOMIT. AVG. GERM. COS. XVII. — *R*: Eine stehende gehelmte Person (Mars) hält in der Rechten eine Lanze und in der Linken den Commando-Stab (Parazonium) — VIRTVTI. AVGVSTI. S. C.
- 311 Dasselbe Gepräge.
- 312 Dasselbe Gepräge.
- 313 Dasselbe Gepräge.
- 314 Dasselbe Gepräge.
- 315 *A*: Ein umlorbeerter Kopf — IMP. CAES. DOMIT. AVG. GERM. . . . CENS. — *R*: Eine stehende Person hält in der Linken eine Wage und in der Rechten ein Cornu copiae — MONETA AVGVST. S. C.
- 316 Dasselbe Gepräge.
- 317 Dasselbe Gepräge.
- 318 *A*: Ein umlorbeerter Kopf — IMP. CAES. DIVI. VESP. F. DOMITIANVS. P. M. — *R*: Eine gehelmte Frauens-Person (Pallas) mit dem Spies in der Rechten und einem runden Schilde auf dem linken Arm, gehet vorwärts — TR. P. COS. VIII. . . . S. C.
- 319 *A*: Wie bey der vorigen Münze — CAES. DOMIT. AVG. — *R*: Eine stehende Person hält in der Linken ein Cornu copiae und in der Rechten ein Steuer-Ruder — FORTVNAE. AVGVSTI — S. C.

Dritte Grösse.

- 320 *A*: Ein Rhinoceros — *R*: IMP. DOMIT. AVG. GERM. In der Mitte: S. C.

NERVA.

Zweyte Grösse.

- 321 *A:* Ein umlorbeertes Haupt — IMP. NERVA CAES. AVG. P. M. TR. P. II. COS. III. P. P. — *R:* Eine stehende Frauens-Person (die Göttinn des Glücks) hält in der Linken ein Cornu Copiae und in der Rechten ein Steuer-Ruder — FORTVNA. AVGVSTA. S. C.
- 322 *A:* Wie bey der vorigen Münze — *R:* Eine stehende Frauens-Person — LIBERTAS. PVBLICA — S. C.
- 323 *A:* Ein mit der Strahlen-Krone gezielter Kopf — (Inscriptio detrata) — *R:* Zwo in einander geschlossene Hände halten ein Feld-Zeichen — CONCORDIA. EXERCITVVM.

Dritte Grösse.

- 324 *A:* Ein grosses dreyfüßiges Getraide-Maas, aus welchem eine Menge Aehren hervorragen — IMP. NERVA. CAES. AVG. — *R:* Der geflügelte Stab des Mercurus — S. C.

TRAJANUS.

Erste Grösse.

- 325 *A:* Ein vortrefflicher Kopf, den ein Lorbeer-Kranz zieret — IMP. CAES. NERVAE. TRAJANO. AVG. GER. DAC. P. M. TR. P. COS. V. P. P. — *R:* Eine stehende gehelmte militairische Person hält in der Linken eine Lanze. Zu ihren Füßen kniet eine kleine Figur — S. P. Q. R. OPTIMO. PRINCIPI. — S. C.
- 326 *A:* Ein umlorbeerter Kopf — IMP. CAES. NERVA. TRAJAN. AVG. GERM. — *R:* Eine sitzende Person hat die rechte Hand ausgestreckt, und hält in der linken einen Götter-Stab — TR. POT. COS. III. P. P. — In der Exergue: S. C.

Zweyte Grösse.

- 327 *A:* Ein mit der Corona radiata geschmückter Kopf — IMP. CAES. NERVA. TRAJAN. AVG. GERM. P. M. — *R:* Eine Frauens-Person sitzt auf einem prächtigen Stuhl, und hält in der Rechten einen Stab oder Zweig — TR. POT. COS. III. P. P.
- 328 Dasselbe Gepräge.
- 329 *A:* Ein umlorbeerter Kopf — IMP. NERVA. CAES. TRAJAN. AVG. GERM. P. M. — *R:* Die geflügelte Göttinn des Sieges — TR. POT. COS. III. P. P.
- 330 Dasselbe Gepräge.
- 331 Dasselbe Gepräge.
- 332 Dasselbe Gepräge — Rev. detrata.

- 333 *A:* Ein umlorbeerter Kopf — IMP. CAES. NERVAE. TRAJANO. AVG. GER. DAC. P. M. *R:* Eine stehende Person hält in der Rechten einen Zweig und in der Linken ein dickes Rohr. Neben ihr steht ein Strauß — S. P. Q. R. OPTIMO. PRINCIPI. In der Exergue: ARAB. ADQVIS.
- 334 *A:* Der umlorbeerte Kopf des Kaisers — Griechische Umschrift — *R:* Ein mit der Mauer-Krone gezielter Kopf einer Frauens-Person — Griechische Umschrift.

HADRIANUS.

Erste Grösse.

- 335 *A:* Ein umlorbeerter Kopf — IMP. CAESAR. TRAJANVS. HADRIANVS. AVG. P. M. TR. P. COS. III. — *R:* Die geflügelte Victoria trägt in der Rechten verschiedene auf einer Lanze befestigte Waffen (Spolia oder Tropæum) — VICTORIA. AVGVSTI. S. C.
- 336 *A:* Ein umlorbeerter Kopf — IMP. CAESAR. TRAJANVS. HADRIANVS. AVG. — *R:* Eine gekrönte sitzende Person hält in der Linken einen Stab, und in der Rechten eine kleine Sieges-Göttinn — PONT. MAX. POT. CO. IIII. (ist offenbar ein nummus adulterin.)
- 337 *A:* Ein umlorbeerter Kopf — HADRIANVS. AVG. COS. III. — *R:* Eine stehende Person hält in der Linken einen Stab, und in der Rechten einige Aehren — S. C. (Inscriptio detrata)
- 338 *A:* Wie bey der vorigen Münze — *R:* Eine sitzende Person (der Kaiser im Paludament) hält in der Rechten einen Scepter, oder Aquilam legionar., und in der Linken ein langes Rohr, dessen Spitze niedergebogen hängt — S. C. — In der Exergue: DACIA.
- 339 *A:* Wie bey der vorigen Münze — *R:* Eine stehende Person hält in der Rechten ein Steuer-Ruder, und in der Linken ein Cornu copiae — FORT. . . . S. C.
- 340 *A:* Wie bey der vorigen Münze — *R:* Eine stehende Person — COS. III. — S. C.
- 341 *A:* Ein umlorbeerter Kopf — HADRIANVS. AVG. COS. III. P. P. — *R:* Der Kaiser sitzt zu Pferde, und redet seine vor ihm stehende Soldaten an — EXERCITVS. DACICVS. — S. C.
- 342 *A:* Ein umlorbeerter Kopf — IMP. CAESAR. TRAJANVS. HADRIANVS. AVG. — *R:* Eine stehende Person hält in der Linken ein Cornu copiae — S. C. (Inscriptio detrata)

Zweyte Grösse.

- 343 *A:* Ein mit der Corona rad. gezieltes Haupt — IMP. CAESAR. TRAJANVS. HADRIANVS. AVG. P. M. TR. P. COS. II. — *R:* Ein

R: Eine stehende Person tritt mit dem linken Fuß auf eine Kugel, hält in der linken Hand ein Steuer-Ruder, und in der rechten eine Opfer-Schale — SALVS. PVBLICA.

344 A: Ein umlorbeerter Kopf — HADRIANVS. AVGVSTVS. —
R: Eine stehende Person hält in der Rechten eine Opfer-Schale —
COS. III. — S. C.

345 A: Ein bloßer Kopf — HADRIANVS. AVGVSTVS. — R: Ein
zwölf-rudriges Schiff — In der Exergue: COS. III. (detrit.)

346 A: Ein umlorbeerter Kopf — HADRIANVS. AVGVSTVS. —
R: Eine stehende Person hält in der Linken eine Opfer-Schale —
COS. III. — S. C.

347 A: Ein bloßer Kopf — HADRIANVS. AVGVSTVS. COS. III.
P. P. — R: Eine stehende militärische Person in voller Rüstung
hält in der Linken eine Lanze und in der Rechten eine kleine
Sieges-Göttin — S. C.

SABINA,
HADRIANI GEMAHLINN.

Erste Grösse.

348 A: Ein mit einer Haupt-Binde gezielter Kopf — SABINA. AV-
GVSTA. HADRIANI. AVG. P. P. — R: Eine stehende
Frauens-Person — S. C.

DOMITIA. PAVLINA,
DIE MUTTER HADRIANI.

Erste Grösse.

349 A: Ein Brust-Bild, dessen Kopf mit einem Schleyer umhüllt
ist — DOMITIA. PAVLINA. HADR. IMP. MATER — R: Ist
glatt und ohne Gepräge. *)

LUCIUS. AELIUS.

Erste Grösse.

350 A: Ein bloßer Kopf mit lockigten Haaren — L. AELIVS. CAE-
SAR. IMP. COS. II. — R: Ein prächtiges Tropäum, neben
welchem eine Person im Paludament stehet — SECVRITAS. —
S. C.

Zweyte Grösse.

351 A: Wie bey der vorigen Münze — L. AELIVS. CAESAR. —
R: Eine Frauens-Person, (die Hoffnung) welche in der Rechten
eine Blume hält, und mit der Linken ihren langen Rock anfasset,
gehet vorwärts — TR. POT. COS. II. — S. C.

L 5

ANTO-

*) Dieser kupferne Medaillon ist offenbar ein Werk der neueren
Zeit.

ANTONINUS. PIUS.

Erste Grösse.

- 352 *A:* Ein umlorbeerter Kopf — ANTONINVS. AVG. PIVS. P. P. TR. P. COS. III. — *R:* Eine stehende Frauens-Person hält mit der Rechten einen Stab, und auf der Spitze desselben einen Hut — LIBERTAS. PVBLICA. — S. C.
- 353 *A:* Wie bey der vorigen Münze — ANTONINVS. AVG. PIVS. P. P. TR. P. COS. III. — *R:* Der gehelmte Mars gehet vorwärts, hält in der Linken eine Lanze, und trägt auf der rechten Schulter ein Tropæum von erbeuteten Waffen — S. C.
- 354 *A:* Wie bey den vorigen Münzen — ANTONINVS. AVG. PIVS. P. P. TR. P. XVI. — *R:* Eine sitzende Person hält in der Linken einen (Götter-) Stab — INDVLGENTIA. AVG. COS. III. In der Exergue: S. C.

Zweyte Grösse.

- 355 *A:* Ein umlorbeerter Kopf — ANTONINVS. AVG. PIVS. P. P. TR. P. COS. III. — *R:* Eine sitzende Person hält in der Linken einen Stab — IMPERATOR. II. — S. C.
- 356 *A:* Wie bey der vorigen Münze — ANTONINVS. AVG. PIVS. P. P. TR. P. XII. — *R:* Ein vorwärts gehender Elephant — MVNIFICENTIA. AVG. — In der Exergue: COS. III.
- 357 *A:* Wie bey den vorigen Münzen — ANTONINVS. AVG. PIVS. P. P. TR. P. COS. III. — *R:* Ein bloßer Kopf mit kurzen lockigten Haaren — AVRELIVS. CAESAR. AVG. PII. F. COS.
- 358 *A:* Wie bey den vorigen Münzen — ANTONINVS. AVG. PIVS. P. P. — *R:* Eine stehende Frauens-Person mit ausgestreckten und in die Höhe gehobenen Händen — TR. POT. COS. III. — S. C.

ANNIA. FAUSTINA.

ANTONINI PII GEMAHLINN.

Zweyte Grösse.

- 359 *A:* Ein mit vielen Perlen und Haar-Flechten geziertes Haupt — DIVA. FAVSTINA. — *R:* Eine stehende Frauens-Person hält in der Rechten zwey (Korn-) Ähren, und stützt sich mit der Linken an eine lange brennende Fackel — AVGVSTA. — S. C.

MARCUS. AURELIUS. ANTONIUS.

Erste Grösse.

- 360 *A:* Ein bloßer Kopf mit kurzen lockigten Haaren, ohne Bart — AVRELIVS. CAESAR. AVG. PII. F. COS. II. — *R:* Eine stehende

stehende Frauens-Person hält in der rechten Hand einen langen vor ihren Füßen in der Erde stehenden blätterigten Zweig, und in der linken ein Cornu Copiae — HILARITAS. — S. C.

361 *A:* Wie bey der vorigen Münze — AVRELIVS. CAESAR. AVG. PII. F. *R:* Die gehelmte Minerva stehet, mit der Nacht-Eule in der Rechten und mit dem Spieße in der Linken, neben ihrem runden zu ihren Füßen auf der Erde liegenden Schilde — TRIB. POT. VIII. COS. II. — S. C.

362 *A:* Ein bloßer Kopf mit kurzen lockigten Haaren, mit einem Barte — AVRELIVS. CAES. AVG. PII. F. — *R:* Eine gehelmte Person hält in der Linken ein Parazonium, und in der Rechten eine Lanze. Mit dem linken Fusse tritt sie auf einen Helm — TR. POT. XIII. COS. II. — S. C.

363 *A:* Ein bärtiger mit dem Lorbeer-Kranz gezielter Kopf — M. ANTONINVS. AVG. TR. POT. — *R:* Eine gehelmte Frauens-Person sitzt auf einem großen runden Schilde, und hält in der Linken einen Stab, und in der Rechten eine kleine Sieges-Göttin — P. M. COS. III. — S. C.

364 *A:* Wie bey der vorigen Münze — *R:* Die geflügelte Sieges-Göttin gehet mit eilenden Schritten, und trägt in der Linken einen Palm-Zweig, und in der Rechten einen Lorbeer-Kranz — TR. POT. XXI. IMP. III. COS. III. — S. C.

Zweyte Grösse.

365 *A:* Ein umlorbeertes Haupt — M. ANTONINVS. AVG. TR. P. XXIX. — *R:* Ein am Ufer sitzender Wasser-Gott, welcher sich mit dem linken Arm auf ein niedergebeugtes rundes Gefäß stützt, aus welchem Wasser heraus fließet, hält in der rechten Hand ein Hinter-Theil vom Schiff, und in der linken ein Rohr — IMP. VII. COS. III. S. C.

366 *A:* Ein bloßer Kopf mit lockigten Haaren — DIVVS. M. ANTONINVS. PIVS. — *R:* Ein Adler mit ausgebreiteten Flügeln stehet auf einem Grabmaal — CONSECRATIO — S. C.

FAUSTINA;

DIE TOCHTER ANTONINI PII, UND GEMAHLINN M. AURELII.

Erste Grösse.

367 *A:* Ein Brust-Bild, dessen Haupt-Haare zierlich geflochten sind — DIVA. FAUSTINA. PIA. — *R:* Eine stehende Frauens-Person stützt sich mit dem linken Arm auf eine neben ihr stehende Säule, und hält in der ausgestreckten Rechten eine Kugel, worauf ein Vogel stehet — AETERNITAS. — S. C.

Zweyte

Zweyte Grösse.

- 368 A: Ein mit der Haupt-Binde geschmückter Kopf mit zierlich geflochtenen Haaren — FAVSTINA. AVG. PII. AVG. FIL. — R: Eine stehende Frauens-Person hält in der Linken eine Fackel, und in der ausgestreckten in die Höhe gehobenen Rechten eine kleine Kugel (den goldenen Apfel der Eris) — VENERI. GENETRICI. — S. C.
- 369 A: Ein bloßer Kopf mit zierlich geflochtenen Haaren — FAVSTINA. AVG. ANTONINI. AVG. PII. FIL. — R: Eine mit ausgebreiteten Händen stehende Frauens-Person — VENVS. — S. C.
- 370 A: Wie bey der vorigen Münze — FAVSTINA. AVGVSTA. — R: Eine stehende Frauens-Person hält mit beyden Händen eine Fackel — DIANA. LVCIFERA. — S. C.

LUCIUS. VERUS.

Zweyte Grösse.

- 371 A: Ein bloßer Kopf mit kurzen lockigten Haaren — L. VERVS. AVG. ARMENIACVS — R: Die geflügelte Victoria trägt in der ausgestreckten rechten Hand einen Lorbeer-Kranz — TR. P. IIII. IMP. II. COS. II. — S. C.

LVCILLA.

DIE GEMAHLINN DES L. VERVS.

Erste Grösse.

- 372 A: Ein bloßer Kopf mit aufgebundenen und zierlich geflochtenen Haaren — LVCILLAE. AVG. ANTONINI. AVG. F. — R: Eine stehende Frauens-Person (Venus) hält in der Linken einen Stab, und in der Rechten eine Kugel — VENVS — S. C.

Zweyte Grösse.

- 373 A: Wie bey der vorigen Münze — LVCILLA. AVGVSTA — Die stehende Juno hält in der Linken einen Stab, und in der Rechten eine Opfer-Schaale. Neben ihr stehet der Pfau — JVNO — S. C.

COMMODVS.

Erste Grösse.

- 374 A: Ein mit dem Lorbeer-Kranz geziertes Haupt — M. COMMODVS. ANTONINVS. PIVS. FELIX. AVG. BRIT. — R: Der Kaiser stehet vor einem auf der Erde liegenden Gefangenen. In der Ferne bemerkt man die Göttinn des Sieges, welche die erbeuteten feindlichen Waffen zu einem Tropæum aufthürmet — In der Exergue: COS. VI. *)

375

*) Diese Münze ist ein Medaillon contourné, (nummus contorniat.)

- 375 *A*: Ein umlorbeerter Kopf mit kurzen lockigten Haaren — M. COMMODVS. ANTONINVS. AVG. — *R*: Eine stehende Frauens-Person — (Inscriptio detrata.) —
- 376 *A*: Ein umlorbeerter Kopf — M. COMMODVS. ANTONINVS. AVG. PIVS — *R*: Eine stehende Frauens-Person (die Vorsehung) hält in der Linken den Götter-Stab, und neiget mit der Rechten einen kleinen Stecken nach einer zu ihren Füßen liegenden Kugel — PROV. AVG. TR. P. VIII. IMP. VI. COS. III. — S. C.

Zweyte Grösse.

- 377 *A*: Wie bey der vorigen Münze — M. COMM. ANT. P. FELIX. AVG. BRITT. P. P. — *R*: Apollo stehet mit aufgehobener Rechten neben einer Säule, auf welche er sich mit seinem linken Arm stützt — APOLL. MONETAE. P. M. TR. P. XV. IMP. VIII. COS. VI. P. P.
- 378 *A*: Wie bey den vorigen Münzen — M. COMMODVS. ANTON. AVG. PIVS — *R*: Ein Elephant — MVNIFICENTIA. AVG. XXIII. In der Exergue: COS. VI. P. P.
- 379 *A*: Ein bloßer Kopf mit kurzen krausen Haaren — M. COMMOD. AVG. FIL. GERM. SARM. — *R*: Die Vasa pontificalia, nemlich: Secespita, Aspergillum, Guttus, Lituus und Simpulum. In der Exergue: S. C.

CRISPINA.

DIE GEMAHLINN DES COMMODUS.

Erste Grösse.

- 380 *A*: Ein bloßer Kopf mit zierlich geflochtenen und aufgebundenen Haaren — CRISPINA. AVGVSTA — *R*: Eine stehende Frauens-Person hält in der Rechten einen Zweig, und setzet mit der Linken das Steuer-Ruder auf eine an der Erde liegende Kugel — LAE — S. C.

DECIMUS. CLODIUS. SEPTIMIUS. ALBINUS.

Erste Grösse.

- 381 *A*: Ein bloßer Kopf mit kurzen lockigten Haaren — D. CLODIVS. SEPT. ALBINVS — *R*: Eine stehende Frauens-Person hält in der Linken einen Stab — FELICITAS. COS. II. — S. C.

LUCIUS. SEPTIMIUS. SEVERUS.

Erste Grösse.

- 382 *A*: Ein umlorbeerter Kopf mit lockigten Haaren — L. SEPT. SEV. PERT. AVG. IMP. VI. — *R*: Der gehelmte Mars, mit dem

dem Parazonium in der Linken, setzet mit seiner Rechten dem Kaiser einen Lorbeer-Kranz auf, welcher neben ihm stehet, in der Linken einen Scepter und in der Rechten eine kleine Sieges-Göttinn hält — DIVI. M. PII. F. TR. P. III. COS. II. P. P. In der Exergue: S. C.

Zweyte Grösse.

383 A: Wie bey der vorigen Münze — IMP. CAES. L. SEPT. R: Mars, in völliger Rüstung, stellet auf ein neben ihm stehendes Tropæum noch einen erbeuteten Helm — PONT. M. TR. P. II. COS. II. — S. C.

384 A: Wie bey der vorigen Münze — SEVERVS. PIVS. AVG. R: Eine Frauens-Person stehet vor einem kleinen Opfer-Altar. — COL. AVG. TROA.

Dritte Grösse.

385 A: Wie bey den vorigen Münzen — SEVERVS. PIVS. AVG. — R: Eine stehende Frauens-Person hält in der Rechten einen (Oel-)Zweig — FVNDATOR. PACIS.

386 A: Wie bey den vorigen Münzen — SEVERVS. PIVS. AVG. — R: Jupiter, mit dem Blitze in der Rechten und mit dem Götter-Stabe in der Linken, stehet zwischen zwey kleinen Figuren — P. M. TR. P. XVIII. COS. III. P. P.

JULIA.

DIE GEMAHLINN DES SEVERUS.

Zweyte Grösse.

387 A: Ein mit einem zierlichen Schleyer bedecktes Haupt — JULIA. AVGVSTA — R: Eine stehende Frauens-Person stützet sich auf eine neben ihr stehende Säule — VENVS. VICTRIX — S. C.

MARCUS. OPELIUS. SEVERUS. MACRINUS.

Zweyte Grösse.

388 A: Ein gepanzertes Brust-Bild mit einem umlorbeerten Haupte — ΑΥ. Κ. ΟΠΠΕΛ. ΣΕΤΕΡ. ΜΑΚΡΙΝΟΣ. R: Der Kaiser fährt in einem drey-spännigen Triumph-Wagen. Vor dem Wagen zeigt sich ein Præco. Auf einer Anhöhe siehet man ein Tropæum mit zweyen unter demselben sitzenden Gefangenen.

MAR-

MARCUS. AURELIUS. SEVERUS. ALEXANDER.

Erste Grösse.

- 389 *A:* Ein umlorbeerter Kopf — IMP. ALEXANDER. PIVS. AVG. — *R:* Ein stehender nackter Jüngling (Phœbus) hat seine rechte Hand in die Höhe gehoben, und hält in der Linken eine Geißel — P. M. TR. P. X. COS. III. P. P. — S. C.
- 390 *A:* Wie bey der vorigen Münze — *R:* Eine Frauens-Person (die Hoffnung) gehet vorwärts, indem sie mit der Linken ihr dünnes Gewand etwas in die Höhe hebet, und in der Rechten eine dreyblättrige Blume trägt — SPES. PVBLICA. — S. C.
- 391 Dasselbe Gepräge.

Zweyte Grösse.

- 392 *A:* Ein mit einem Lorbeer-Kranz geziertes Haupt — IMP. ALEXANDER. PIVS. AVG. — *R:* Der gehelmte Mars gehet mit eilenden Schritten, und trägt auf dem linken Arm ein rundes Schild, und in der rechten Hand eine Lanze — MARS. VLTOR. — S. C.

Dritte Grösse.

- 393 *A:* Wie bey der vorigen Münze — M. ATP. CET. AΛΕΞΑΝΔΡΟΣ. ΑΤ. — *R:* Zwischen dreym neben einander stehenden Feld-Zeichen liest man: ΝΙΚΑΙΕ.

JULIA. MAMMAEA.

DIE MUTTER DES ALEXANDERS.

Erste Grösse.

- 394 *A:* Ein Brust-Bild, dessen Haupt-Haare zierlich geflochten sind — JULIA. MAMMAEA. AVGVSTA. — Eine stehende Frauens-Person hält in der Rechten einen Stab, und auf der linken Hand ein Paar kleine Zwillinge — VENERI. FELICI. — S. C.
- 395 *A:* Wie bey der vorigen Münze — *R:* Eine stehende Person, welche den rechten Fuß kreuzweise über den linken setzt, stützt sich mit dem linken Ellbogen auf eine Säule, und hält in der rechten Hand den Mercurius-Stab — FELICITAS. PVBLICA. — S. C.
- 396 Dasselbe Gepräge.
- 397 Dasselbe Gepräge.

Zweyte Grösse.

- 398 Ein ähnliches Gepräge.

DECIMUS. CAELIVS. BALBINUS.

Erste Grösse.

- 399 *A:* Ein grosser und dicker Kopf mit einem Lorbeer-Kranz — IMP. CAES. D. CAEL. BALBINVS. AVG. — *R:* Eine stehende und mit der Toga bekleidete Person hält in der aufgehobenen rechten Hand einen Oel-Zweig — P. M. TR. P. COS. II. P. P. — S. C.

GORDIANUS.

Erste Grösse.

- 400 *A:* Ein Brust-Bild mit einem umlorbeerten Kopfe — IMP. GORDIANVS. PIVS. FELIX. AVG. — *R:* Ein sehr prächtiges grosses viel-rudriges Schiff, worauf Soldaten und verschiedene Signiferi mit ihren Feld-Zeichen zu sehen sind — PROPECTVS. AVG.
- 401 *A:* Wie bey der vorigen Münze — *R:* Eine stehende Person — HILARITAS AVG. — S. C.
- 402 *A:* Wie bey den vorigen Münzen — *R:* Eine gehelmte Person hält in der Linken ein Parazonium, und in der Rechten eine Lanze — (Inscriptio detrata) — S. C.
- 403 *A:* Wie bey den vorigen Münzen — *R:* Eine sitzende Person hält in der Rechten eine Schale, und in der Linken ein Cornu copiae — CONCORDIA. MILIT. — In der Exergue: S. C.
- 404 *A:* Wie bey den vorigen Münzen — *R:* Die sitzende Göttinn des Glücks, unter deren Thron man ein Rad bemerkt, hält in der Rechten ein Steuer-Ruder — FORTVNA. REDVX. — In der Exergue: S. C.
- 405 *A:* Wie bey den vorigen Münzen — *R:* Eine stehende Frauens-Person hält in der Rechten einen Kranz, und in der Linken einen Anker — LAETITIA. AVG. — S. C.
- 406 Dasselbe Gepräge.
- 407 *A:* Wie bey den vorigen Münzen — *R:* Eine stehende Frauens-Person hält in der Rechten einen Kranz — P. M. TR. P. III. COS. II. — S. C.

MARCUS. JULIUS. PHILIPPUS.

Erste Grösse.

- 408 *A:* Ein Brust-Bild mit umlorbeertem Kopfe — M. JVL. PHILIPPVS. AVG. — *R:* Eine sitzende Person stützt ihr Haupt mit der Linken, und hält in der Rechten einen Stab — SECV-RIT. ORBIS. In der Exergue: S. C.

409 *A:* Wie bey der vorigen Münze — *R:* Eine Frauens-Person, mit dem Stab in der Linken, gießet mit der Rechten eine Schale über einen Opfer-Altar aus, von welchem sich eine Schlange erhebet — SALVS. AVG — S. C.

410 *A:* Wie bey den vorigen Münzen — *R:* Die stehende Göttinn des Glücks hält in der Rechten den Mercurius-Stab, und in der Linken ein Horn des Ueberflusses — P. M. TR. P. III. COS. II. P. P. — S. C.

411 *A:* Wie bey den vorigen Münzen — *R:* Eine sitzende Person hält in der Rechten eine Opfer-Schale. (Inscriptio detrit.)

MARCIA. OTACILIA. SEVERA.

Erste Grösse.

412 *A:* Ein Kopf mit aufgeflochtenen Haaren — MARCIA. OTACIL. SEVERA. AVG. — *R:* Eine sitzende Person hält in der Rechten eine Opfer-Schale, und in der Linken ein Cornu copiae — CONCORDIA. AVGG. — S. C.

413 *A:* Ein Kopf mit zierlich geflochtenem Haar — MARCIA. OTACIL. SEVERA. AVG. — *R:* Eine stehende Frauens-Person, deren Haupt mit einem Schleyer bedeckt ist, hält in der Linken eine Opfer-Schale — PIETAS. AVG. — S. C.

Zweyte Grösse.

414 *A:* Ein zierlich geschmückter Kopf, zwischen den Hörnern des siechel-förmigen Mondes — MARCIA. OTACIL. SEVERA. AVG. — S. C. — *R:* Eine stehende Frauens-Person hält in der Rechten eine Opfer-Schale — PIETAS. AVGVSTAE. — S. C.

MARCUS. JULIUS. PHILIPPUS, DER JÜNGERE.

Erste Grösse.

415 *A:* Ein bloßer jugendlicher Kopf — M. JVL. PHILIPPVS. CAES. — *R:* Der geharnischte Prinz stehet im Paludament, und hält in der Linken eine Lanze, und in der Rechten eine Kugel — PRINCIPI. JUVENT. — S. C.

416 *A:* Ein umlorbeerter Kopf — IMP. M. JVL. PHILIPPVS. AVG. — *R:* Zwey neben einander auf sellis curul. sitzende Personen, (Philippus der Vater und sein Sohn) welche ihre rechten Hände ausstrecken, wobey ein ieder in seiner linken Hand das Parazonium hält.

M.

CNEUS.

CNEUS. MESSIUS. QVINTUS. TRAJANUS. DECIUS.

Erste Grösse.

- 417 A: Ein grosser mit einem Lorbeer-Kranz gezielter Kopf — IMP. C. M. Q. TRAJANVS. DECIVS. AVG. — R: Eine Frauens-Person im dacischen Kleide hält in der Rechten einen Stab, auf dessen Spitze man eine Figur bemerkt, die einem Esels-Kopfe ähnlich ist — DACIA. — S. C.
- 418 A: Dasselbe Gepräge — R: Ein ähnliches Gepräge — DACIA. FELIX. — S. C.

Zweyte Grösse.

- 419 A: Ein umlorbeerter Kopf — IMP. TRAJANVS. DECIVS. AVG. — R: Eine Frauens-Person stehet zwischen einem Stier und einem Löwen mit offenem Rachen. Gegen beyde Thiere strecket sie ihre Hände aus — P. M. S. COL. VIM. In der Exergue: AN. XI.
- 420 A: Wie bey den vorigen Münzen — R: Eine stehende Person — (Inscript. detrit.) — S. C.
- 421 A: Ein umlorbeerter Kopf — AYT. K. TRAIANOC. ACKIOC. — R: Eine stehende Frauens-Person — ΣΑΜΙΩΝ.

HERENNIA. ETRUSCILLA,

DIE GEMAHLINN DES TRAJAN. DECIUS.

Erste Grösse.

- 422 A: Ein Kopf mit zierlichen Haar-Flechten — HERENNIA. ETRVSCILLA. AVG. — R: Eine sitzende Person hält in der Linken einen Stab, und zieht mit der Rechten über ihr Gesicht einen Schleyer. In der Exergue: S. C.

CAJUS. VIBIUS. TREBONIANUS. GALLUS.

Erste Grösse.

- 423 A: Ein umlorbeerter Kopf — IMP. CAES. C. VIBIVS. TREBONIANVS. GALLVS. P. F. AVG. — R: VOTIS. DECENNALIBVS in einem Kranze. — S. C.

CAJUS. VIBIUS. VOLUSIANUS,

EIN PRINZ DES TREBONIANUS. GALLUS.

Erste Grösse.

- 424 A: Ein umlorbeerter Kopf — IMP. CAE. C. VOLVSIANO. AVG. — R: Eine stehende Person hält in der Linken einen Stab — FELICITAS. PVBLICA. — S. C.

Dritte

Dritte Grösse.

- 425 *A:* Ein mit einer Strahlen-Krone gezielter Kopf — IMP. CAE. C. VIB. VOLVSIANO. AVG. — *R:* Eine sitzende Frauens-Person hält in der Rechten eine Opfer-Schale, und in der Linken ein Cornu copiae — CONCORDIA. AVG.
- 426 *A:* Ein geharnischtes Brust-Bild, dessen Haupt eine Strahlen-Krone zieret — IMP. C. VOLVSIAN. AVG. — *R:* Eine stehende Person hält in der aufgehobenen Rechten einen (Oel-) Zweig, und in der Linken einen Stab — PAX. AVGVSTA. — In der Exergue: XXI.

PUBLIUS. LICINIUS. GALLIENUS.

Dritte Grösse.

- 427 *A:* Ein mit einer Strahlen-Krone gezielter Kopf — IMP. GALLIENVS P. F. AVG. — *R:* Eine sitzende Person hält in der Linken einen Stab, und in der Rechten eine Kugel — M. TR. P. COS. In der Exergue: N. S.
- 428 *A:* Wie bey der vorigen Münze — GALLIENVS. AVG. — *R:* Phœbus stehet mit seinem strahligen Haupte, und hält in der linken Hand eine Kugel — ORIENS. AVG.
- 429 *A:* Wie bey den vorigen Münzen — *R:* Eine Gemse — DIANAE. CONS. AVG. In der Exergue: XI.
- 430 *A:* Wie bey den vorigen Münzen — IMP. GALLIENVS. AVG. — *R:* Ein geflügelter Greif — APOLLINI. CONS. AVG. In der Exergue: Δ.

CORNELIA. SALONINA.

DIE GEMAHLINN DES KAISERS GALLIENUS.

Dritte Grösse.

- 431 *A:* Ein geschmückter Kopf mit zierlichen Haarflechten und Perlen, und unter demselben der sichelförmige Mond — SALONINA. AVG. — *R:* Eine sitzende Person hält in der Rechten eine Opfer-Schale, und in der Linken einen Stab — VESTA.
- 432 *A:* Wie bey der vorigen Münze — *R:* Eine stehende Person hält in der Linken einen Stab, und verhüllet mit der Rechten ihr Gesicht — PVDICITIA. AVG.

MARCUS. CASSIUS. LATIENUS. POSTUMUS.

EIN TYRANN UNTER DEM GALLIENVS.

Erste Grösse.

- 433 *A:* Ein mit einer Strahlen-Krone bedeckter Kopf — IMP. C. M. CASS. LAT. POSTVMVS. P. F. AVG. — *R:* Die geflügelte Sieges-Göttinn, zu deren Füßen ein gebundener Kriegs-Gefan-

Gefangener lieget, läuft eiligst mit ihrem in der ausgestreckten linken Hand befindlichen Lorbeer-Kranz — VICTORIA. AVG.

- 434 A: Wie bey der vorigen Münze — R: Ein gehelmter Soldat hält in der Rechten eine Lanze, und in der Linken ein länglich-rundes Schild — TR. P. COS. III. — S. C.

Zweyte Grösse.

- 435 A: Wie bey den vorigen Münzen — R: Der stehende Neptun hält auf der ausgestreckten rechten Hand einen Delphin, und in der Linken seine dreyzackigte Gabel — NEPTVNO. REDVCI.

Dritte Grösse.

- 436 A: Wie bey den vorigen Münzen — IMP. C. POSTVMVS. P. F. AVG. — R: Wie No. 433.

CAJUS. TETRICUS. (DER AELTERE.)

EIN TYRANN UNTER DEM GALLIENUS.

Dritte Grösse.

- 437 A: Ein mit der Strahlen-Krone geschmückter Kopf — IMP. TETRICVS. P. F. AVG. — R: Eine stehende Figur — LAETITIA. AVG. —

- 438 A: Wie bey der vorigen Münze — IMP. C. TETRICVS. P. F. AVG. — R: Eine stehende Person hält in der aufgehobenen Rechten einen (Oel-) Zweig — PAX. AVG.

- 439 Dasselbe Gepräge.

MARCUS. PIAUVONIUS. VICTORINUS.

EIN TYRANN UNTER DEM GALLIENUS.

Dritte Grösse.

- 440 A: Ein mit einer Strahlen-Krone gezieres Haupt — IMP. C. VICTORINVS. P. F. AVG. — R: Eine stehende Person — SALVS. AVG.

- 441 A: Wie bey der vorigen Münze — R: Phœbus mit strahlendem Haupte läuft vorwärts, indem er die rechte Hand in die Höhe hebet, und in der linken eine Geißel führet, an der Seite zeigt sich ein Stern — INVICTVS.

- 442 A: Wie bey den vorigen Münzen — R: Eine stehende Person hält in der Linken ein Cornu copiae — PROVIDENTIA. AVG.

- 443 A: Wie bey den vorigen Münzen — R: Eine stehende Person hat die Rechte in die Höhe gehoben, und hält in der Linken einen Stab — PAX. AVG. Dieser Friedens-Göttinn zur Rechten bemerket man ein V und ihr zur Linken einen Stern.

MAR.

MARCUS. AURELIUS. CLAUDIUS. GOTHICUS.

Dritte Grösse.

- 444 *A:* Ein mit der Strahlen-Krone bedeckter Kopf — IMP. CLAVDIVS. AVG. — *R:* Der stehende Jupiter hält in der Linken den Götter-Stab — JOVI. VICTORI.
- 445 *A:* Wie bey der vorigen Münze — IMP. C. CLAVDIVS. AVG. — *R:* Eine stehende Frauens-Person hält in der Rechten zwei Aehren, und in der Linken ein Cornu copiae — ANNON. AVG.
- 446 *A:* Ein umlorbeerter Kopf — ATT. K. ΚΑΤΑΙΟC. CEB. — *R:* Ein Adler führt in seinem Schnabel einen (Lorbeer-)Kranz — A und L stehen unter einander.
- 447 *A:* Ein mit der Strahlen-Krone gezielter Kopf — DIVO. CLAVDIO. — *R:* Ein Adler mit ausgebreiteten Flügeln — CONSECRATIO.
- 448 Dasselbe Gepräge.

MARCUS. AURELIUS. CLAUDIUS. QUINTILLUS.

EIN BRUDER DES CLAUDIUS GOTHICUS.

- 449 *A:* Ein Kopf mit einer Strahlen-Krone — IMP. C. M. AVR. CL. QVINTILLVS. AVG. — *R:* Eine unkenntliche Figur — VICTORIA. AVG.
- 450 *A:* Wie bey der vorigen Münze — *R:* Eine stehende Figur hält in der linken Hand eine Kugel — AETERNITATI. AVG.

LUCIUS. DOMITIUS. AURELIANUS.

Zweyte Grösse.

- 451 *A:* Ein geharnischtes Brust-Bild mit umlorbeertem Kopfe — IMP. AVRELIANVS. AVG. — *R:* Der Kaiser und die Kaiserinn Severina stehen neben einander und geben sich die rechten Hände, zwischen beyden erblicket man das bestrahlte Haupt der Sonne — CONCORD. AVG. — In der Exergue: Δ.
- 452 Dasselbe Gepräge.

Dritte Grösse.

- 453 *A:* Ein Kopf, welchen eine Mauer-Krone Zieret — IMP. AVRELIANVS. AVG. — *R:* Die Göttinn des Glücks sitzt auf einem Rade, und hält in der Rechten ein Ruder, in der Linken aber ein Cornu copiae — FORTVNA. REDVX.
- 454 *A:* Ein sehr vortreflich geprägter und mit einer Strahlen-Krone gezielter Kopf — IMP. AVRELIANVS. AVG. — *R:* Jupiter

ter überreicht dem neben ihm stehenden Kaiser eine Kugel — JOVI. CONSER. In der Exergue steht ein Stern.

- 455 *A*: Wie bey der vorigen Münze — IMP. C. AVRELIANVS. AVG. — *R*: Phöbus läuft vorwärts mit aufgehobener Rechten, und hält dabey in der Linken eine Geißel. Zu seinen Füßen sitzen zwey Gefangene — ORIENS. AVG. In der Exergue: XXI. P.

MARCUS. CLAUDIUS. TACITUS.

Dritte Grösse.

- 456 *A*: Ein Kopf mit einer Strahlen-Krone — IMP. C. M. CL. TACITVS. AVG. — *R*: Eine gekrönte stehende Figur hält in einer jeden ihrer Hände ein Feld-Zeichen — FIDES MILITVM — In der Exergue XXI.
- 457 *A*: Wie bey der vorigen Münze — *R*: Die Friedens-Göttinn hält in der aufgehobenen Rechten einen Oel-Zweig, und in der Linken den Götter-Stab — In der Exergue: P.
- 458 *A*: Wie bey den vorigen Münzen — IMP. CL. TACITVS. AVG. — *R*: Eine stehende Frauens-Person hält in der Rechten den geflügelten Stab des Merkurs, und in der Linken ein Cornu copiae. An der linken Seite dieser Figur erblicket man ein A. — FELICITAS TEMPORVM. *)

MARCUS. AURELIUS. PROBUS.

Dritte Grösse.

- 459 *A*: Ein mit der Strahlen-Krone gekröntes Brust-Bild, welches in der hervorragenden linken Hand einen Scepter führet — IMP. C. PROBVS. P. F. AVG. — *R*: Phöbus mit bestrahltem Haupte fährt in einem mit vier Sonnen-Pferden bespannten Wagen, von denen sich zwey zur Rechten und zwey zur Linken hinwenden und in die Höhe bäumen — SOLI. INVICTO. In der Exergue: XXI P.
- 460 *A*: Wie bey der vorigen Münze — IMP. C. M. AVR. PROBVS. AVG. — *R*: Phöbus fährt auf dem vier-spännigen sehr schnell laufenden Sonnen-Wagen — SOLI. INVICTO. In der Exergue: XXI T.
- 461 *A*: Wie bey der vorigen Münze — IMP. C. M. AVR. PROBVS. P. F. AVG. — *R*: Der mit einem Schild und Spies bewaffnete Kaiser

*) Dieses ist eine tingirte Münze.

Kaiser reitet in vollem Galop unter die auf der Erde liegende Feinde — VIRTVS. PROBI. AVG. *)

462 A: Ein mit der Strahlen-Krone gezielter Kopf — IMP. C. M. AVR. PROBUS. P. F. AVG. — R: Der stehende Jupiter hält in der Linken den Götter-Stab, und überreicht mit der Rechten an den vor ihm stehenden Kaiser eine kleine Sieges-Göttin. Zwischen beyden steht ein Δ. In der Exergue: XXI *)

463 A: Das mit der Strahlen-Krone gezielte Brust-Bild des Kaisers, zusamt dem in der linken hervorragenden Hand befindlichen Scepter — PROBUS. P. F. AVG. — R: Ein auf sechs Säulen ruhender und mit verschiedenen Zierrathen der Baukunst geschmückter Tempel, in welchem man die Göttin Roma in der gewöhnlichen Stellung erblicket — ROMAE. AETERNAE. In der Exergue: R-A, und zwischen beyden der Blitz des Jupiters. *)

464 Ein ähnliches Gepräge.

MARCUS. AURELIUS. CARUS.

Dritte Grösse.

465 A: Ein geharnischtes und mit einer Mauer-Krone gezieltes Brust-Bild — IMP. CARVS. P. F. AVG. — R: Eine stehende Frauens-Person hält in der Rechten einen Oel-Zweig, und in der Linken ein Feld-Zeichen — PAX. EXERCIT. In der Exergue: R. XXI.

MARCUS. AURELIUS. CARINUS.

Dritte Grösse.

466 A: Ein geharnischtes und mit der Strahlen-Krone gezieltes Brust-Bild — IMP. C. M. AVR. CARINVS. AVG. — R: Eine stehende Frauens-Person hält in einer jeden ihrer Hände ein Feld-Zeichen — FIDES. MILITVM. In der Exergue: KAE.

DIOCLETIANUS.

Zweyte Grösse.

467 A: Ein umlorbeerter Kopf — IMP. C. DIOCLETIANUS. AVG. R: Eine stehende Person hält in der Rechten eine Wage, und in der Linken ein Cornu copiae — SACRA. MONET. AVGG. ET. CAES. NOSTR. — In der Exergue: S. T.

468 A: Ein umlorbeerter Kopf — IMP. C. C. VAL. DIOCLETIANVS. P. F. AVG. — R: Der Genius gießet mit der Rechten eine Opfer-Schale aus, und hält in der Linken ein Cornu copiae — GENIO. POPVLI. ROMANI — In der Exergue: S. T.

M 4

Dritte

*) Diese Münzen sind tingiret.

Dritte Grösse.

469 *A:* Ein Kopf mit einer Strahlen-Krone — IMP. C. C. JVL. DIOCLETIANVS. P. F. AVG. — *R:* Jupiter giebt dem neben ihm stehenden Kaiser eine kleine Sieges-Göttinn, welche auf einer Kugel stehet — CONCORDIA. MILITVM — R. S.

470 Ein ähnliches Gepräge.

471 *A:* Ein geharnischtes Brust-Bild, dessen Kopf eine Strahlen-Krone zieret — IMP. C. C. VAL. DIOCLETIANVS. P. F. AVG. — *R:* Zwey geharnischte Figuren stehen neben einem Altare, und geben einander die rechte Hand — CONSERVATORI. AVG. In der Exergue: XXII. B.

MARCUS. AURELIUS. VALERIUS. MAXIMIANUS.

Zweyte Grösse.

472 *A:* Ein umlorbeerter Kopf — IMP. MAXIMIANVS. P. F. AVG. — *R:* Der stehende nackte Genius, über dessen linken Schulter der Götter-Mantel herabhängt, hält in der Linken ein Cornu copiae, und in der Rechten eine Opfer-Schale — GENIO POPVLI ROMANI. — In der Exergue: T. R.

473 *A:* Wie bey der vorigen Münze — *R:* Eine stehende und mit der Stola bekleidete Person hält in der Rechten eine Wage, und in der Linken ein Cornu copiae — SACRA. MONET. AVGG. ET. CAESS. NOSTR. In der Exergue: AQP.

474 *A:* Wie bey den vorigen Münzen — *R:* Eine sitzende Frauens-Person hält in einer jeden ihrer Hände ein Feld-Zeichen — FIDES. MILITVM.

Dritte Grösse.

475 *A:* Ein mit der Strahlen-Krone geziertes Brust-Bild — IMP. MAXIMIANVS. P. F. AVG. — *R:* Der stehende Jupiter hält in der Rechten den Blitz, und in der Linken den Götter-Stab — IOVI. CONSERVAT. AVG.

476 *A:* Wie bey der vorigen Münze — IMP. C. MAXIMIANVS. P. F. AVG. — *A:* Jupiter, von dessen linken Schulter der Götter-Mantel herabhängt, hält in der Linken den Götter-Stab, und überreicht eine kleine Sieges-Göttinn (die in der Linken einen Palm-Zweig hält, und mit der Rechten einen Lorbeer-Kranz präsentiret) an den vor ihm im Paludamente stehenden Kaiser, welcher in seiner Linken den Scepter führet. Zwischen beyden bemerkt man ein B. — CONCORDIA. MILITVM. In der Exergue: A. L. E.

FLAVIUS. VALERIUS. CONSTANTIVS.

Zweyte Grösse.

- 477 *A:* Ein umlorbeerter Kopf — CONSTANTIVS. NOB. C. —
R: Der stehende und mit einer Krone von Aehren gezierter Genius hält, wie gewöhnlich, das Horn des Ueberflusses und eine Opfer-Schale. Ihm zur Linken bemerkt man ein F, und ihm zur Rechten ein S. — GENIO. POPVLI. ROMANI. In der Exergue: P. T. R.
- 478 *A:* Wie bey der vorigen Münze — CONSTANTIVS. NOB. CAES. —
R: Der stehende Genius mit der Opfer-Schale und dem Cornu copiae — GENIO. POPULI. ROMANI. — In der Exergue: Ein Stern neben einem T.
- 479 *A:* Wie bey den vorigen Münzen — CONSTANTIVS. NOB. C. —
R: Der Genius in seiner gewöhnlichen Stellung gießt eine Opfer-Schale über einen Altar aus. — In der Exergue: P. L. C.

GALERIUS. VALERIUS. MAXIMIANVS.

Zweyte Grösse.

- 480 *A:* Ein umlorbeerter Kopf — MAXIMIANVS. NOB. CAES. —
R: Wie bey der vorigen Münze. —

MARCUS. AURELIUS. VALERIUS. MAXENTIVS.

Zweyte Grösse.

- 481 *A:* Ein umlorbeerter Kopf — IMP. C. MAXENTIVS. P. F. AVG. —
R: Castor und Pollux stehen gehelmt. Zwischen beyden erblickt man ihre zwey Pferde, welche sich in die Höhe bäumen, und von ihnen im Zügel gehalten werden — AETERNITAS. AVG. N. — In der Exergue: MAST. T.
- 482 *A:* Wie bey der vorigen Münze — IMP. C. MAXENTIVS. P. F. AVG. —
R: Ein zierlicher auf sechs Säulen ruhender Tempel, in welchem man die sitzende Roma bemerkt — CONSER. VRB. SVAE.

Dritte Grösse.

- 483 *A:* Ein umlorbeerter Kopf — C. MAXENTIVS. P. F. AVG. —
R: VOT. Q. Q. MVLX. — steht in einem Kranze.

ROMULUS,

EIN PRINZ DES MAXENTIVS.

Dritte Grösse.

- 484 *A:* Ein jugendlicher bloßer Kopf — DIVO. ROMVLO. NVBIS. CONS. —
R: Ein von Quader-Steinen aufgeführter Tempel

mit einem runden Dache und zween Thor-Flügeln, von welchen der eine offen stehet. Auf dem Dache des Tempels bemerket man einen Adler — AETERNAE. MEMORIAE. — In der Exergue: S.

GALERIUS. VALERIUS. MAXIMINUS.

Dritte Grösse.

485 A: Ein umlorbeerter Kopf — GAL. VAL. MAXIMINVS. NOB. C. R: Der stehende Genius mit dem Füll-Horn und der Opfer-Schale — GENIO. POPVLI ROMANI. — Im Abschnitt: S. I. E.

486 A: Ein mit der Strahlen-Krone gezielter Kopf — IMP. C. VAL. MAXIMINVS. P. F. AVG. — R: Jupiter im Götter-Mantel, und mit dem Götter-Stabe in der Linken, übergiebt mit der Rechten an den neben ihm im Paludament stehenden Kaiser eine kleine Sieges-Göttinn — CONCORDIA. MILITVM.

CAJUS. VALERIANUS. LICINIANUS. LICINIUS.

Zweyte Grösse

487 A: Ein umlorbeerter Kopf — DN. L. LICINNIANVS. LICINIVS. P. F. AVG. — R: Der gehelmte Genius stehet im Götter-Mantel, und hält, wie gewöhnlich, die Opfer-Schale und das Cornu copiae, unter welchem drey Punkte unter einander stehen. Dem Genio zur Rechten stehet ein S. — GENIO. AVGVSTI. — N. L. I.

Dritte Grösse.

488 A: Wie bey der vorigen Münze — IMP. LIC. LICINIUS. P. F. AVG. — R: Jupiter stehet im Götter-Mantel, und hält in der Linken den Götter-Stab, und in der Rechten eine kleine Sieges-Göttinn. Zu den Füßen des Jupiters stehet der Adler — JOVI. CONSERVATORI. AVGG. N. N. — In der Exergue: S. I. S.

489 A: Wie bey der vorigen Münze — R: Phœbus mit bestrahltem Haupte hebt die rechte Hand in die Höhe, und hält in der linken eine Kugel. Ihm zur Rechten stehet^R_X, und zur Linken ein T.

FLAVIUS. VALERIUS. LICINIANUS. LICINIUS,

EIN PRINZ DES KAISERS LICINIUS.

Dritte Grösse.

490 A: Ein geharnischtes Brust-Bild, dessen jugendlicher Kopf mit einem Helm bedeckt ist — DN. VAL. LICIN. LICINIVS. NOB. C. — R: Der stehende Jupiter hält in der Linken einen Stab, und in der Rechten eine Sieges-Göttinn. Zu seinen Füßen stehet

steht ihm zur Rechten ein Adler mit ausgebreiteten Flügeln, und ihm zur Linken sitzt ein Gefangener gebunden auf der Erde — JOVI CONSERVATORI. In der Exergue: S. R. N. N.

- 491 A: Ein mit der Strahlen-Krone gezierter Haupt — IMP. C. VAL. LICIN. LICINIUS. P. F. AVG. — R: Wie bey der vorigen Münze.

FLAVIUS. VALERIUS. CONSTANTINUS MAGNUS.

Zweyte Grösse.

- 492 A: Ein umlorbeertes Haupt — IMP. C. CONSTANTINVS. P. F. AVG. — R: Der vor einem kleinen Altare stehende Genius mit seiner Opfer-Schale in der Rechten und dem Cornu copiae in der Linken — GENIO. POP. ROM. In der Exergue: P. L. C.

Dritte Grösse.

- 493 A: Ein behelmt und geharnischtes Brust-Bild — CONSTANTINUS. AVG. R: Eine viereckigte Denk-Säule, auf deren platten Oberfläche eine Kugel lieget. Ueber der Kugel stehen drey Sterne neben einander, und an der Vorder-Seite der Säule liest man in drey Zeilen: VOTIS XX — BEATA TRANQUILLITAS.

- 494 A: Ein umlorbeerter Kopf — CONSTANTINVS. AVG. — R: Phœbus steht mit seinem strahligen Haupte, und hält in der Linken eine Kugel. Ihm zur Rechten steht ein T. und zur Linken ein R. — SOLI. INVICTO. COMITI. — In der Exergue: P. L. N.

- 495 Dasselbe Gepräge.

- 496 A: Ein umlorbeerter Kopf — CONSTANTINVS. AVG. — R: Die Sieges-Göttin läuft mit einem Tropæo in der Rechten und mit dem Palm-Zweig in der Linken. Vor ihren Füßen liegt ein Gefangener gebunden — SARMATIA DEVICTA — In der Exergue: S. I. R. M.

- 497 A: Ein Brust-Bild mit umlorbeertem Kopfe, ohne Umschrift — R: CONSTANTINVS. CAESAR. — S. M. A. N. T. A. stehen in vier Reihen unter einem kleinen Stern.

- 498 A: Ein mit dem Lorbeer-Kranz gezierter Haupt — CONSTANTINVS. AVG. — R: Ein grosses und hohes von Quader-Steinen aufgeführtes Thor, (Castra Prætor.) auf dessen Ecken zwey kleine Thürme stehen, zwischen denen man einen Stern erblicket — PROVIDENTIAE. AVGG. — In der Exergue: S. R. T. S. N.

- 499 *A:* Ein Kopf, welchen ein aus Edel-Steinen zusammengesetztes Diadem zieret — CONSTANTINVS. MAX. AVG. — *R:* Die Göttinn des Sieges sitzt auf einem runden Säulen-Fusse. Sie hält in der Rechten einen Lorbeer- und in der Linken einen Palm-Zweig. Vor ihren Füßen lieget ein Gefangener, und in der Ferne erblicket man ein aufgerichtetes ansehnliches Tropæum: CONSTANTINIANA. DAFNE. — In der Exergue: CONS.
- 500 *A:* Ein umlorbeertes Haupt — CONSTANTINVS. AVG. — *R:* VOT. XXX. stehen in einem Lorbeer-Kranze — DN. CONSTANTINI. MAX. AVG.
- 501 *A:* Ein umlorbeerter Kopf — DIVO. CONSTANTINO. FEL. PIO — *R:* Ein gehendes Panther-Thier, welches mit dem Schwanze wedelt. Ueber diesem Thiere siehet man die Kâule des Hercules — MEMORIAE. AETERNAE. — In der Exergue: R. S.

FLAVIA. MAXÍMINA. FAUSTA.

DIE ZWOTE GEMAHLINN CONSTANTINI M.

Dritte Grösse.

- 502 *A:* Ein mit vielen Haar-Locken geschmücktes Haupt, um dessen Hals eine Reihe Perlen hängt — FLAV. MAX. FAUSTA. AVG. *R:* Eine stehende Frauens-Person, deren Haupt ein Schleyer bedeckt, (die Kaiserinn) hält an ihrer Brust auf einem jeden ihrer Hände ein nacktes Kind — SPES REIPUBLICAE — In der Exergue: S. N. H. Δ.

FLAVIA HELENA.

DIE MUTTER CONSTANTINI M.

Dritte Grösse.

- 503 *A:* Ein bloßer, an der Stirne mit einer Reihe Haar-Locken gezielter, Kopf, um dessen Hals eine Reihe Perlen hängt — FL. HELENA. AVGVSTA — *R:* Eine stehende und mit einem Schleyer bedeckte Frauens-Person hält in der Rechten einen abwärts hängenden Lorbeer-Zweig, und zieht mit der Linken ihr langes Unterkleid durch einige Falten in die Höhe — SECVRITAS. REIPUBLICAE. In der Exergue: S. J. S

MUENZEN DER STADT CONSTANTINOPEL,
WELCHE ZU DEN ZEITEN CONSTANTINI M. GEPRAEGET SIND.

Dritte Grösse.

- 504 *A:* Ein geharnischtes Brust-Bild, dessen Kopf mit einem Helm bedeckt ist. Auf der linken Schulter zeigt sich ein Scepter — CON-

- CONSTANTINOPOLI** — R: Die geflügelte Sieges-Göttinn, welche in der Rechten einen Götter-Stab, und in der Linken ein länglich-rundes Schild führet, tritt mit dem rechten Fuß auf einen Schiffs-Schnabel. In der Exergue: S. I. I. X.
 505 Ein ähnliches Gepräge. In der Exergue: S. M. T. S. C.
 506 Ein ähnliches Gepräge. In der Exergue: S. M. Δ. M. T.

MUENZEN DER STADT ROM,
WELCHE ZU DEN ZEITEN CONSTANTINI M. GEPRAEGET SIND.

Dritte Grösse.

- 507 A: Ein geharnischtes Brust-Bild mit einem behelmten Haupte — **VRBS ROMA** — R: Zween nackte Knaben (Romulus und Remus) liegen an den Brüsten der Wölfinn, welche sich nach ihnen umsiehet. Ueber der Wölfinn stehen zwey Sterne neben einander. In der Exergue: S. M. T. S. E.
 508 Ein ähnliches Gepräge.

FLAVIUS. JULIUS. CRISPUS.
CONSTANTINI MAGNI EINZIGER PRINZ VON SEINER ERSTEN GE-
MAHLINN MINERVINA.

Dritte Grösse.

- 509 A: Ein umlorbeerter Kopf — **JVL. CRISPVS. NO. C.** — R: **VOT. X.** stehen in einem Lorbeer-Kranze — **CAESARVM. NOSTRORVM. S. J. S.**
 510 A: Ein nacktes Brust-Bild mit umlorbeertem Haupte — **DN. CRISPO. NOB. CAES.** — R: Ein Labarum mit der Inschrift: **VOT. XX.** Unter dem Labaro sitzen zwey Gefangene. Ueber dem einen stehet ein H, und über dem andern ein S. — **VIRTVS. EXERCIT.** In der Exergue: P. L. C.

FLAVIUS. CLAUDIUS. CONSTANTINUS.
DER AELTERE PRINZ CONSTANTINI MAGNI VON SEINER ZWOTEN
GEMAHLINN F. M. FAUSTA.

Dritte Grösse.

- 511 A: Ein geharnischtes Brust-Bild mit umlorbeertem Haupte — **CONSTANTINVS. JVN. NOB. C.** — R: Zween gewaffnete Soldaten stehen mit ihren Spiessen und Schilden. Zwischen beyden erblicket man zwey Labara — **GLORIA. EXERCITVS.** In der Exergue: C. S. T. S.
 512 A: Ein geharnischtes Brust-Bild, dessen Kopf ein aus Perlen bestehendes Diadem umgiebet — **CONSTANTINVS. JVN. NOB. C.** — R: Wie Num. 498. — **PROVIDENTIAE. CAESS.** In der Exergue: S. M. R. E.

513 *A*: Ein geharnischtes Brust-Bild, dessen Haupt ein sehr prächtiger Helm bedeckt — CONSTANTINVS. JVN. N. C. — *R*: und Umschrift wie Num. 493. — In der Exergue: P. L. O. N.

FLAVIUS. JULIUS. CONSTANTIUS.
DER ZWEYTE PRINZ CONSTANTINI M. VON SEINER GEMAHLINN
FAUSTA.

Zweyte Grösse.

514 *A*: Ein mit dem Diadem um den Kopf geziertes Brust-Bild — CONSTANTIVS. P. F. AVG. — *R*: Ein bewaffneter Soldat stösset mit seiner Lanze einen feindlichen Reuter zu Boden — FEL. TEMP. REPARATIO.

515 Ein ähnliches Gepräge.

Dritte Grösse.

516a. *A*: Wie bey der vorigen Münze. — *R*: Ein Schiff, auf dessen Vorder-Theil der Kaiser stehet, und in der Rechten eine Kugel mit dem darauf stehenden Phönix, in der Linken aber ein Labarum hält, auf welchem das Monogramma des Namens Christi bemerkt wird. In dem Hinter-Theil dieses Schiffes sitzt eine Sieges-Göttin, und regieret das Steuer-Ruder — FEL. TEMP. REPARATIO.

516b. *A*: Ein mit dem Paludament bekleidetes Brust-Bild, dessen Kopf ein Diadem zieret, und dessen hervorragende Hand eine Kugel (den Reichs-Apfel) trägt — CONSTANTIVS. P. F. AVG. — *R*: Eine gehelmte und geharnischte Person führt seinen waffen-losen Feind aus einer Höhle hervor, neben welcher ein Baum mit seitwärts gebogenen Aesten befindlich ist — FEL. TEMP. REPARATIO.

FLAVIUS. JULIUS. CONSTANS.

JUENGSTER PRINZ CONSTANTINI M.

Dritte Grösse.

517 *A*: Ein umlorbeerter Kopf — FL. JVL. CONSTANS. NOB. CAES. — *R*: Zwey Soldaten in völliger Rüstung. Zwischen beyden stehen zwey Feld-Zeichen, und zwar dem Ansehen nach zwey Manipul. Zwischen diesen zeigt sich ein Lorbeer-Kranz — GLORIA. EXERCITVS.

518 *A*: Ein mit einem Diadem geschmücktes Haupt — CONSTANTIVS. P. F. AVG. — *R*: Zwey Soldaten in völliger Rüstung. Zwischen beyden stehet ein mit vielen runden Schilden ausgeziertes Labarum — GLORIA. EXERCITVS. — In der Exergue: B. S. I. S.

519 *A*: Wie bey der vorigen Münze. — *R*: Zwey Sieges-Göttinnen gehen einander entgegen. Eine jede von ihnen hält in der aufgehobenen Rechten einen Lorbeer-Kranz — VICTORIAE. DD. AVGG. Q. N. N. — In der Exergue: T. S. I. S.

VETRA-

VETRANIO,

EIN TYRANN UNTER CONSTANTIUS.

Zweyte Grösse.

- 520 *A:* Ein Brust-Bild mit umlorbeertem Haupte, wobey man auf der einen Seite ein A. und auf der andern einen Stern bemerkt — DN. VETRANIO. P. F. AVG. — *R:* Der Kaiser steht geharnischt, und hält in der Rechten ein Labarum mit dem Monogram. des Namens Christi. Dem Kaiser zur Rechten steht ein A. Hinter dem Kaiser erscheint die Victoria, mit einem Palm-Zweige in der Linken, und setzet mit ihrer Rechten dem Kaiser einen Lorbeer-Kranz auf — HOC. SIGNO. VICTOR ERIS. — In der Exergue: A. S. I. S.

MAGNIUS. MAGNENTIUS.

EIN TYRANN UNTER CONSTANTIUS.

Zweyte Grösse.

- 521 *A:* Ein geharnischtes Brust-Bild mit bloßem Haupte, und unter demselben ein A. — DN. MAGNENTIVS. P. F. AVG. — *R:* Zwey stehende Victorien halten ein umkränzttes Schild, mit der Inschrift: VOT. V. MVLT. X. — *Umschrift:* VICT. DD. NN. AVG. ET. CAES. —
- 522 *A:* Ein ähnliches Gepräge. Auf dem Revers dieser Münze ist unter dem bekränzten Schilde noch eine Säule befindlich.
- 523 *A:* Ein geharnischtes und mit dem Diadem um den Kopf gezier-tes Brust-Bild — MAGNENTIVS. P. F. AVG. — *R:* Eine im Paludement stehende militairische Person hält in der Linken eine Sieges-Göttinn, und reicht ihre rechte Hand an eine vor ihr kniende gekrönte Person — REPARATIO. REIPVB. — In der Exergue: S. CON.
- 524 *A:* Ein Brust-Bild mit bloßem Haupte, und hinter demselben ein A. — DN. MAGNENTIVS. P. F. AVG. — *R:* Der geharnischte Magnentius reitet spornstreichs über ein Schlacht-Feld. Er wirft seine Lanze nach einem auf der Erde vor ihm mit aufgehobenen Händen knieenden feindlichen Soldaten, dessen Schild und zerbrochene Lanze neben demselben liegt — GLORIA. ROMANORVM. In der Exergue ein R.

FLAVIUS. VALENTINIANUS.

Dritte Grösse.

- 525 *A:* Ein geharnischtes und mit einem Diadem um den Kopf ge-ziertes Brust-Bild — DN. VALENTINIANVS. P. F. AVG. — *R:* Eine gehende Sieges-Göttinn trägt in der Rechten einen Lorbeer-Kranz, und in der Linken einen Palm-Zweig — SECVRI-TAS. REIPVBLICAE. In der Exergue: CONS.

FLA-

FLAVIUS. VALENS.

Dritte Grösse.

- 526 *A:* Wie bey der vorigen Münze — DN. VALENS. P. F. AVG. —
R: Wie bey der vorigen Münze — In der Exergue: S. M. S. R. P.

FLAVIUS. GRATIANUS.

Zweyte Grösse.

- 527 *A:* Ein geharnischtes Brust-Bild. Das Haupt desselben ist mit einem Helm bedeckt, den ein Feder-Busch und ein Diadem von Perlen zieret — DN. GRATIANVS. P. F. AVG. — *R:* Der Kaiser steht auf einem Schiff, dessen Steuer-Ruder eine Sieges-Göttinn regieret. Dem Kaiser zur Linken erscheint ein grosses Kreutz, und ihm zur Rechten bemerket man einen Lorbeer-Kranz — GLORIA. ROMANORVM. In der Exergue: S. M. D.

Dritte Grösse.

- 528 *A:* Wie bey der vorigen Münze. — *R:* Eine militairische Person stehet in völliger Rüstung. (Inscriptio detrita.)

FLAVIUS. THEODOSIUS. MAGNUS.

Dritte Grösse.

- 529 *A:* Ein geharnischtes Brust-Bild mit einem Diadem um den Kopf — DN. THEODOSIVS. P. F. AVG. — *R:* Eine gehelmte Heldinn sitzt in völligem Harnisch, mit entblößter rechten Brust, auf einem Throne. Sie hält in der Linken eine Lanze, und in der Rechten eine Kugel — CONCORDIA. AVGG. In der Exergue: S. M. T.

FLAVIUS. ARCADIUS.

Dritte Grösse.

- 530 *A:* Wie bey der vorigen Münze — DN. ARCADIVS. P. F. AVG. — *R:* Die stehende Göttinn des Sieges — SALVS. REIPVBLICAE. In der Exergue: S. R. N. T.

HONORIUS.

Dritte Grösse.

- 531 *A:* Wie bey den vorigen Münzen — DN. HONORIVS. P. F. AVG. — *R:* Der stehende Kaiser wird von der neben ihm stehenden Victoria mit einem Lorbeer-Kranze gekrönt. (Inscriptio detrita.)

THEODOSIUS, DER JÜNGERE.

Dritte Grösse.

- 532 *A:* Wie bey den vorigen Münzen — DN. THEODOSIVS. P. F. AVG. *R:* Zween neben einander in völliger Rüstung zusamt ihren Lanzen stehende römische Soldaten — GLORIA. ROMANORVM.

JUSTI.

JUSTINUS, DER AELTERE.

Erste Grösse.

- 533 *A*: Ein Brust-Bild mit bloßem Haupte — DN. JVSTINVS. P. P. AVG. — *R*: Ein grosses M, über demselben ein Kreutz, und auf einer jeden Seite desselben ein Stern. In der Exergue: CON.

PHOCAS.

Zweyte Grösse.

- 534 *A*: Ein gekröntes Brust-Bild in einem köstlichen Ornate — DN. PHOCAS. — *R*: Ein grosses M., über demselben ein Kreutz, auf der rechten Seite ANNO, auf der linken VIII.

LEO. (VI.)

Zweyte Grösse.

- 535 *A*: Ein gekröntes Brust-Bild — LEON. BASILEVS. ROM. — *R*: LEON. EN. ΘEO. BASILEVS. ROMEON.

JOANNES ZIMISCES.

- 536 *A*: Das Bildnis Christi — Inscriptio attrita — *R*: IHSVS XRISTVS. BASILEV. BASILE.

*Verschiedene, nach Art der antiquen, modellirte silberne
Münzen und Medaillen.*

A. V A R I A.

- 537 *A*: Ein Rauch-Fafs, in der Figur eines Cyathus, aus welchem ein Rauch aufsteiget — שקל ישראל — *R*: Die blühende Ruthe Aarons — הקדושה ירושלים. Wieget $\frac{1}{16}$ Loth.
- 538 *A*: Das Brust-Bild Christi — נ ישי — *R*: משיח מלובא בשלום ואדם אדם עשרי חי. *)
- 539 *A*: Ein grosses Thor mit drey Thürmen — ירושלם עיר הקודש — *R*: דוד המלך ובני שלמה המלך. Wieget 1 Loth.
- 540 *A*: Ein mit dem Diadem gezielter bloßer Kopf — ΜΙΘΡΙΑΤΟΥ. ΒΑΣΙΛΕΩΣ. — *R*: Eine Frauens-Person sitzt auf einem Säulen-Fufs. Sie hält in der Linken ein Horn des Ueberflusses, und in der Rechten ein Steuer-Ruder — ΑΤΡΕΣΤΩΣ. $\frac{1}{16}$ Loth.

541

*) Diese Münze ist der so genannte christliche Silberling, von welchem fabuliret wird, daß solchen die Jünger, wie Christus noch auf Erden wandelte, haben schlagen lassen.

- 541 *A*: Ein bloßer Kopf — ΠΑΛΑΜΗΔΗΣ. — *R*: Ein Paar Ochsen am Pfluge werden von einer Person vorwärts getrieben. — In der Exergue: eine durch den Guß unleserlich gewordene Schrift. 1 Loth.
- 542 Derselbe Guß. $\frac{7}{8}$ Loth.
- 543 *A*: Ein Brust-Bild, dessen Haupt-Haar zierlich geflochten, und mit Perlen und Blumen reichlich geschmückt ist — ΕΛΕΝΗ. ΒΑΣΙΛΙΣΣΑ. — *R*: Ein kleiner Opfer-Altar, von welchem sich eine Schlange erhebet. Hinter dem Altar zeigt sich eine aufrechts stehende brennende Fackel. Neben dem Altar steht eine Frauens-Person, welche in der Rechten ein Horn des Ueberflusses zusamt einem Oel-Zweige, und in der Linken den Mercurius-Stab hält — ΑΙΩΝΟΣ ΕΥΔΑΙΜΟΝΙΑ. $\frac{7}{8}$ Loth.
- 544 *A*: Ein gehelmter Kopf — ΑΛΕΞΑΝΔΡΟΣ ΒΑΣΙΛΕΥΣ. — *R*: Ein Pegasus. $\frac{1}{2}$ Loth.
- 545 *A*: Ein umlorbeerter Kopf — IMP. CAE. JUL. CAESAR. PONTIF. MAX. DICT. PERP. PARENS. PATRI — *R*: NATVS. A. VRB. COND. DCLIV. ROMAE. IV. ID. QVINTIL. VICTO. POMPEJO. M. IN. CAMPIS. PHARSALICIS. IMPERARE. COEPIT. CIRCA. CAL. JUL. A. DCCIV. MVLTI. IN. GALLIA. AEGYPTO. AFRICAQUE. VICTORIS. OBTENTIS. PER. TRIDVVM. A. DCCVIII. TRIVMPHAVIT, ET. ANNVM. IVLIANVM. ORDINAVIT. CONFOSVS. A. CONIVRATIS. XXIII. VVLNERIBVS. A. DCCIX. IDIBVS. MART. ROMAE. IN. CVRIA. C. POMPEJI. — *Randschrift*: SATIVS. SEMEL. PERIRE, QVAM. TIMERE. SEMPER. Kupfer und verguldet.
- 546 *A*: Ein bloßer Kopf mit lockigten Haaren — AVGVSTVS. DIVI. F. — *R*: Ein geharnischter Soldat hält in der Rechten einen Bogen, und in der Linken eine Lanze. Neben ihm steht ein kleines vierfüßiges Thier — IMP. X. In der Exergue: SIGIL. $\frac{1}{4}$ Loth.
- 547 *A*: Ein umlorbeerter Kopf — C. CAESAR. AVG. GERMANICVS. PONT. M. TR. POT. — *R*: Drey stehende Frauens-Personen, von denen eine jede (die eine in der Rechten, und die zwei andern in der Linken) ein Cornu copiae hält — AGRIPPINA. DRVSI. JULIA. In der Exergue: S. C. $1\frac{1}{2}$ Loth.
- 548 *A*: Ein sehr vortreflich geprägter Kopf, den ein Lorbeer-Kranz zieret — TI. CLAVDIVS. CAESAR. AVG. P. M. TR. P. IMP. P. P. — *R*: Ein sehr prächtiger mit Wölbungen, Säulen und andern Zierrathen der Baukunst geschmückter Triumph-Bogen, auf dessen plattem Dache eine Statua equestris zwischen zween Tropäis sich präsentiret — NERO. CLAVDIVS. DRVSVS. GERMAN. IMP. — S. C. $1\frac{1}{2}$ Loth.
- 549 *A*: Ein bloßer Kopf — ANTONIA. AVGVSTA. — *R*: Eine stehende Frauens-Person mit einem langen herabhängenden Schleyer — CAESAR. AVG. P. M. TR. P. IMP. — S. C. $1\frac{3}{8}$ Loth.

- 550 *A*: Ein umlorbeerter Kopf — AVL. VITELLIVS. GERM. IMP. AVG. P. M. TRIB. POT. COS. PERP. — *R*: NATVS. VIII. KL. OCT. A. XV, A. NERONE. IN. AFRICAM. PROCONSVL. A. GALBA. IN. GERMANIAM. INFER. LEGATVS. MISSVS. EVNDEM. DESERENS. IMPERATOR. SALVTATVS. EST. OTHONE. VICTO. EX. GALLIA. VRBEM. MAGNA. POMPA. INTROIVIT. SED. LUXURIAE. SAEVITIAEQVE. DEDITVS. NONO. IMPERII. MENSE. A. VESPASIANI. EXERCITV. VICTVS ET. OCCISVS. EST. XII. KAL. JAN. A. C. LXIX. *Randschrift*: BONVS ODOR. HOSTIS. MELIOR. CIVIS. OCCISI. Kupfer und verguldet. *)
- 551 *A*: Ein zierlich gekräuselter Kopf, den ein Lorbeer-Kranz umkränzt — IMP. CAES. VESP. AVG. P. M. TR. P. P. P. COS. VIII. — *R*: Unter einem Palm-Baum steht auf der einen Seite ein Gefangener mit auf den Rücken gebundenen Händen, und hinter ihm ein Tropæum, auf der andern Seite aber sitzt auf der Erde unter einer Menge Waffen eine Person, welche ihr Haupt mit der linken Hand stützt — JVDAEA. CAPTA. In dem Abschnitt: S. C. $1\frac{1}{2}$ Loth.
- 552 *A*: Ein bärtiger und umlorbeerter Kopf — ATT. KAI. ANTON. — *R*: Ein Adler mit ausgebreiteten Flügeln — ΔΗΜΑΡ. $1\frac{3}{8}$ Loth.
- 553 *A*: Ein römisches Brust-Bild mit einer sehr grossen und langen Nase — OVIDIVS. NASO. — *R*: Eine sitzende Person hält in der Rechten eine Leyer. Vor ihren Füßen windet sich eine Schlange — S. C. $\frac{1}{2}$ Loth.

B. S E L E C T A. **)

CAESAR.

- 554 *A*: Ein umlorbeerter Kopf — C. CAESAR. DICT. PERPETVO — *R*: Eine Kugel, ein Beil, ein Paar in einander geschlossene Hände, die Decempeda und der geflügelte Mercurius-Stab. — L. B. V. C. A. $\frac{1}{2}$ Loth.

AV-

*) Sowohl diese als auch jene unter Num. 545. beschriebene Münze sind ein Paar vortrefliche Modelle von der geschickten Hand eines ehemaligen Gothaischen Stempel-Schneiders, Christian Wermuths, welcher die beyden Anfangs-Buchstaben seines Namens, C. und W. zusamt der Jahrzahl 1696. auf dem Revers dieser Münze ganz am Ende kingesetzt hat.

**) Der unbekannte Künstler dieser Münzen ist weit entfernt gewesen von der schlechten Denkungs-Art seiner Vorgänger, welche in der vorbergehenden Abtheilung vornemlich die Modelle der antiken Münzen deswegen verfertigt haben, um unerfabrne Liebhaber durch dergleichen unterschobene Gepräge zu hintergeben, wo-

AUGVSTUS.

- 555 *A:* Ein umlorbeerter Kopf — DIVVS. AVGVSTVS. PATER. — *R:* OB. CIVES. SER. steht in einem breiten Kranze von Eichen-Laub, unter welchem man zwey Stein-Böcke nebst einer Kugel und einem Steuer-Ruder erblicket. — S. C. $\frac{5}{8}$ Loth.

GERMANICUS.

- 556 *A:* Ein umlorbeerter Kopf — C. CAESAR. AVG. GERMANICVS. PON. M. TR. POT. — *R:* Drey neben einander stehende Frauens-Personen, von denen die erste sich an eine Säule lehnet, und in der linken Hand ein Cornu copiae hält, die zweite in der rechten Hand eine Opfer-Schale und in der linken ein Cornu copiae, und die dritte in der rechten Hand ein Steuer-Ruder und in der linken ebenfalls ein Cornu copiae präsentirt. In der Exergue: S. C. $\frac{7}{16}$ Loth.

CLAUDIUS.

- 557 *A:* Ein umlorbeerter Kopf — TI. CLAVDIVS. CAESAR. AVG. P. M. TR. P. IMP. P. P. — *R:* Ein überaus prächtiger mit einer Statua Equestri und mit verschiedenen Tropäis gezielter Triumph-Bogen — NERO. CLAVDIVS. DRVSVS. GERMAN. IMP. — S. C. $\frac{5}{8}$ Loth.

MARCUS. SALVIUS. OTHO.

- 558 *A:* Ein bloßer Kopf, dessen Haare ungemein zierlich gekräuselt sind — IMP. OTHO. CAESAR. AVG. TRI. POT. — *R:* Der Kaiser steht neben einem viereckigten mit Laubwerk gezierten Altar, auf welchem eine kleine Flamme lodert. Er hat mit seiner Rechten die rechte Hand einer gegenüber stehenden und mit dem Paludament bekleideten Person angefaßt, hinter welcher vier Signiferi in völliger Rüstung befindlich sind, von denen der erste einen Manipulus, der zweyte eine Aquila Legionar., der dritte gleichfalls eine Aquila Legionar., und der vierte ein anderes Feld-Zeichen in seiner Hand hält — SECVRITAS. P. R. In der Exergue: S. C. $\frac{3}{4}$ Loth.

VITEL-

bey sie aber kaum den Schatten der wahren antiken Schönheit haben darstellen können.

Hingegen dieser Künstler, welcher die besten und nicht gemeinen Originale in Erz, und zwar von der ersten Größe, zum Muster gewählt, hat das Naive derselben nicht nur glücklich nachzuahmen, sondern gar zu übertreffen gewußt. Wo die Schönheit des römischen Gepräges für die damalige Vollkommenheit des Grab-Stichels ihren höchsten Gipfel erreicht hat, daselbst hat dieser unbekannte Künstler erst seinen Grund gelegt, um auf demselben eine solche Vollkommenheit zu erhöhen, welche nur einem Meybusch, Carlstein, Hetlinger &c. möglich gewesen.

VITELLIUS.

- 559 *A:* Ein umlorbeerter Kopf — *A. VITELLIVS. GERMANICVS. IMP. AVG. P. M. TR. P. — R:* Der gehelmte Mars steht mit dem Parazonio in der Rechten, und mit dem Götter-Stab in der Linken, wobey er mit dem rechten Fusse auf eine Schild-Kröte tritt. Neben ihm steht eine halb entblößte Frauens-Person, welche in der Linken ein Füll-Horn hält, und sich mit der Rechten auf einen Stab lehnet — *HONOS ET VIRTVS. — S. C. $\frac{1}{2}$ Loth.*

FLAVIUS. VESPASIANUS.

- 560 *A:* Ein mit einem Lorbeer-Kranz gezielter Kopf — *IMP. CAES. VESPASIAN. AVG. P. M. TR. P. P. P. COS. III. — R:* Die geflügelte, halb entblößte und gehelmte Göttinn des Sieges tritt mit dem linken Fusse auf einem Helm, und steht neben einem Palm-Baum, unter welchem ein Gefangener sitzt. An diesem Palm-Baum ist ein länglich rundes Schild befestigt, auf welches die Victoria schreibt: *D. C. S. — VICTORIA. AVGVSTI — S. C. $\frac{1}{2}$ Loth.*

TITUS. (VESPASIANUS.)

- 561 *A:* Ein umlorbeerter Kopf — *IMP. T. CAES. VESP. AVG. P. M. TR. P. P. P. COS. VIII. — R:* Ein hoher Palm-Baum. Unter demselben sitzt auf der einen Seite ein Gefangener, (Jude) welcher mit der Linken sein Haupt stützt: neben demselben liegen verschiedene länglich runde Schilde. Auf der andern Seite steht unter diesem Palm-Baum eine gehelmte Person, hinter welcher man gleichfalls einige länglich runde Schilde bemerkt — *JVDAEA. CAPTA — S. C. $\frac{1}{2}$ Loth.*

DOMITIANUS.

- 562 *A:* Ein mit einem Lorbeer-Kranz geschmücktes Haupt — *CAES. DIVI. AVG. VESP. F. DOMITIANVS. COS. VII. — R:* Die gehelmte Roma sitzt auf einem Brust-Harnisch und andern kriegserischen Armaturen. Auf der rechten Hand präsentirt sie eine kleine Sieges-Göttinn, und führet in der linken einen mit Pfeilen erfüllten Köcher — *S. C. In der Exergue: ROMA. $\frac{5}{8}$ Loth.*

NERVA.

- 563 *A:* Ein umlorbeertes Haupt — *IMP. NERVA. CAES. AUG. P. M. TR. P. COS. III. — R:* Die Göttinn der Freiheit steht mit beschleyertem Haupte, und hält in der Rechten einen Huth — *LIBERTAS. PVBLICA — S. C. $\frac{1}{2}$ Loth.*

HADRIANUS.

- 564 *A:* Ein umlorbeerter Kopf — *IMP. CAESAR. TRAJANVS. HADRIANVS. AVG. P. M. TR. P. COS. III. — R:* Eine stehende und mit der Toga bekleidete Person hat mit ihrer Rechten

ten eine gekrönte und vor ihr auf der Erde kniende Person bey der rechten Hand angefasst — RESTITVTORI ORBIS TERRARVM — S. C. $\frac{5}{8}$ Loth.

- 565 *A*: Ein bloßer Kopf mit kurzen krausen Haaren — OCTIAIOC MAPKEAAOC O. IEPEYC TOT ANTINOOT. *) — *R*: Mercurius, mit seinem Stabe in der Rechten, bemühet sich, den Pegasus im Zügel zu erhalten, welcher sich mit allen Kräften in die Höhe bäumet — TOIC AXAIOIC ANEΘHKE. $\frac{3}{4}$ Loth.

AELIUS.

- 566 *A*: Ein sehr erhaben geprägter Kopf — L. AELIVS. CAESAR. — *R*: Der Kaiser sitzt geharnischt auf einem Throne, und hält in der Linken das Parazonium. Vor ihn tritt eine mit der Toga bekleidete Person, welche in der Linken ein Füllhorn hält, und überreicht an den Kaiser das Palladium — PANNONIAE. CVRIA. AEL. — S. C. $\frac{7}{8}$ Loth.

AURELIUS. (*als Caesar.*)

- 567 *A*: Ein bloßer Kopf mit kurzen krausen Haaren — AVRELIVS. CAESAR. AVG. P. II. (PII. F.) E. — *R*: Die stehende Pallas hält in der Linken ein länglich rundes Schild, und in der Rechten einen Stab — TRIB. POT. COS. II. — S. C. $\frac{1}{2}$ Loth.

AURELIUS. (*als Imperator.*)

- 568 *A*: Ein lockigtes und mit einem Lorbeer-Kranze geziertes Haupt — M. ANTONINVS. AVG. TR. P. XXIII. — *R*: Eine stehende Frauens-Person hält in der Linken den Götter-Stab, und gießet mit der Rechten eine Opfer-Schale über einen vor ihr stehenden Altar aus, von welchem sich eine Schlange in die Höhe hebet — SALVS. AVG. COS. III. $\frac{1}{2}$ Loth.

L. VERUS.

- 569 *A*: Ein geharnischtes Brust-Bild, dessen lockigtes Haupt ein Lorbeer-Kranz zieret — L. VERVS. AVG. ARM. PARTH. MAX. TR. P. VIII. — *R*: Jupiter, mit dem Götter-Stabe in der Linken, sitzt auf einer herabsinkenden Wolke. Vor dem Jupiter steht der Kaiser im Paludamente, und hält in der aufgehobenen Rech-

*) *Antinous war ein Jüngling, den Hadrianus übermäßig liebete. Nach dem Berichte des Dio Cassius ließ der abergläubische Hadrianus, zur vermeinten Erhaltung und Verlängerung seines Lebens, diesen Antinous, auf sein eigenes Anerbieten, denen Göttern opfern. Nichts desto weniger war der Kaiser über diesen Tod seines Lieblings untröstbar. Ja, er befahl denen Griechen, den Antinous zu vergöttern. Dabero wurde in kurzer Zeit ganz Griechenland mit Tempeln, Bild-Säulen und Priestern, (von welchen die gegenwärtige Münze einen, mit Namen Marcellus, darstellte) zum Dienste dieser neuen Gottheit, angefüllet.*

Rechten eine kleine Sieges-Göttinn. Hinter dem Kaiser stehet die gehelmte Pallas mit dem Götter-Stab in der Linken, und setzet mit ihrer Rechten dem Kaiser einen Lorbeer-Kranz auf. In der Exergue: TRIB. VIII. IMP. III. COS. III. P. P. $1\frac{1}{6}$ Loth.

COMMODUS.

- 570 *A*: Ein umlorbeerter Kopf — M. COMMODVS. ANTONINVS. AVG. — *R*: Der Kaiser sitzt auf einer Sella curulis, welche auf einem erhabenen und mit einem Teppich bedeckten Gerüste stehet. Hinter ihm stehet ein Trabante. Vor ihm zeigt sich eine stehende Person, die in einer jeden Hand ein Getraide-Maas hält, um das Congiarium unter das Volk zu vertheilen — TR. P. VI. IMP. III. COS. III. P. P. — C. S. In der Exergue: LIB. AVG. III. $\frac{1}{2}$ Loth.

M. DIDIUS. SEVER. JULIANUS.

- 571 *A*: Ein lockigtes und umlorbeertes Haupt mit einem spitzen gekräuselten Barte — IMP. CAS. M. DID. SEVER. JULIAN. AVG. — *R*: Eine stehende Person hält in der Rechten die Aquila, und in der Linken ein ander Feld-Zeichen — CONCORD. MILITVM. — S. C. $\frac{1}{2}$ Loth.

CLODIUS. SEPT. ALBINUS.

- 572 *A*: Ein bloßer Kopf mit kurzen lockigten Haaren — D. CLOD. SEPT. ALBIN. CAES. — *R*: Eine sitzende Person hält in der Linken ein Cornu copiae, und in der Rechten eine Opfer-Schale — CONCORDIA — S. C. $\frac{5}{8}$ Loth.

SEPT. SEVERUS.

- 573 *A*: Ein umlorbeerter Kopf mit kurzen und krausen Haaren — L. SEPT. SEV. PERT. AVG. IMP. III. — *R*: Drey neben einander in einiger Entfernung stehende Personen, (Monetae) von denen eine jede in der Linken ein Füll-Horn, und in der Rechten eine Wage hält — MONETA. AVG. — S. C. $\frac{1}{2}$ Loth.

CARACALLA.

- 574 *A*: Ein Brust-Bild mit einem lockigten und umlorbeerten Haupte — M. AVREL. ANTONINVS. PIVS. AVG. BRIT. — *R*: Der Prospect vom Circus Maximus in seiner größten Pracht, zusamt denen darauf befindlichen Obeliscis, Metis, Statuen, wie auch magnifiquen Gebäuden, welche denselben rund um einschließen — P. M. TR. P. XVI. IMP. II. In der Exergue: COS. III. P. P. — S. C. $\frac{9}{16}$ Loth.

GETA.

- 575 *A*: Ein jugendliches Brust-Bild mit bloßem Haupte — P. SEPTIMIUS. GETA. CAES. — *R*: Ein Priester stehet, (um ein Opfer zu verrichten) nebst einigen andern Personen, vor einem brennenden Altare, wobey sich auch ein Tibicen und ein Lyricen befindet.

befindet. Unweit dem Altar erblicket man einen Wasser-Gott in seiner gewöhnlichen liegenden Stellung — SAECVLARIA — In der Exergue: SACRA — S. C. $\frac{1}{16}$ Loth.

M. OPEL. SEV. MACRINUS.

- 576 *A*: Ein bärtiges Brust-Bild mit umlorbeertem Haupte — *R*: Eine stehende Person hält in einer jeden Hand ein mit verschiedenen runden Schilden ausgeziertes Feld-Zeichen — PONTIF. MAX. TR. P. COS. P. P. In der Exergue: S. C. $\frac{1}{2}$ Loth.

ALEXANDER.

- 577 *A*: Ein umlorbeerter Kopf mit einem kurzen Barte — IMP. ALEXANDER. PIVS. AVG. *R*: Mars gehet gehelmt mit einem runden Schilde auf dem rechten Arm, und mit einer Lanze in der linken Hand — MARS. VLTOR. — S. C. $\frac{2}{8}$ Loth.

MAXIMINUS.

- 578 *A*: Ein umlorbeerter Kopf — MAXIMINVS. PIVS. AVG. GERM. — *R*: Eine stehende halb entblößte Person hält in der Linken einen Stab — PAX. AVGVSTI — S. C. $\frac{1}{2}$ Loth.

C. JVL. VER. MAXIMUS.

- 579 *A*: Ein bloßer Kopf — C. JVL. VERVS. MAXIMVS. CAES. — *R*: Die Vasa Pontificalia, nemlich: der Augur-Stab, ein Opfer-Messer, eine Opfer-Schale, ein Guttus, ein Simpulum und ein Sprengwedel — PIETAS. AVG. — S. C. $\frac{1}{2}$ Loth.

M. ANT. GORDIANUS.

- 580 *A*: Zwey neben einander, mit zugekehrten Gesichtern, stehende Köpfe beyderley Geschlechts, von welchen der eine mit einer Strahlen-Krone gezieret ist — M. ANTΩNIOC. ΓΟΡΔΙΑΝOC. CE. TPANKYΛΛA. CEB. — *R*: Zwey bloße Köpfe mit gegen einander gekehrten Gesichtern. Hinter einem von diesen siehet man ein Horn des Ueberflusses — CEΛETKΩN. NEΩKOPΩN. ΠPO. TΩN — $1\frac{1}{4}$ Loth.

III. EINIGE MEDAILLEN, THALER UND VERSCHIEDENE KLEINERE MUENZEN VON ALLERLEY ART.

- 1 *Eine Vermählungs-Medaille auf Kaiser Friederich III. mit der Portugiesischen Prinzessin Eleonora.* A: Die Kaiserinn sitzt gekrönt mit dem Zepter in der rechten, und dem Reichs - Apfel in der linken Hand. Umschrift in Mönchen - Schrift: *Leonora Filia Eduardi Reg. Portugal. Frid. III. Imper. uxor.* — R: Eine doppelte Rose — *Ut Rosa flores splendore corusco Præfulget sic Leonora virtutum amato Choro præstat.* $1\frac{1}{8}$ Loth und stark vergoldet.
- 2 *Medaille.* A: Unter einer auf Palmzweigen liegenden Krone: *Matthias II. D. G. Hung. Rex coronat. in Regem Bohemiæ An. 1611. die 23 May.* R: Ein stehender Storch hat eine Schlange im Schnabel — *Salutem ex inimicis nostris.* $\frac{1}{4}$ Loth.
- 3 *Medaille.* A: In einem Lorbeer-Kranze zeigt sich eine aus den Wolken hervorragende Hand, welche eine Krone trägt, wie auch einen um ihren Arm gewundenen Zettel, mit der Aufschrift: *Legitime Certantibus* — R: *Ferdinand. II. Hungariæ & Bohemiæ Rex coronatus in Regem Romanorum IX. Septemb. MDCXIX.* $\frac{1}{2}$ Loth.
- 4 *Krönungs- und Auswurfs - Medaille Kaisers Matthias II.* A: *D. G. H. B. Rex coron. in Reg. Rom. 24 Jun. 1612.* R: Eine von der Sonne und dem Monde erleuchtete Krone. Lochner T. 5. p. 409. $\frac{1}{4}$ Spec. Thaler am Gewicht.
- 5 *Krönungs-Medaille.* A: Unter der Kaiser-Krone, die von zween fliegenden Engeln getragen wird, liest man: *Leopoldus Hung. & Bob. Rex Coron. in Regem Romanorum 1 Augusti MDCLVIII.* R: Eine Welt-Kugel, über derselben erblicket man ein strahlendes Auge. Unter derselben erscheinen zwei aus den Wolken hervorragende Hände, deren eine das Schwerdt, und die andere den Zepter führet. $\frac{1}{4}$ Spec. Thaler.
- 6 *Medaille.* A: Ein kleines erhabenes Brust-Bild in einem mit Lorbeern umwundenen Schilde, welches von zween Geniis gehalten wird, unter welchem man den Prospect von der Stadt Wien in einem erhabenen Gepräge bemerkt. — *Leopoldus I. Turc. Victor.* R: Zehen in verschiedenen Schildern geprägte Städte, in deren Mitte die Worte: *Vermebrer des Reichs 1686.* $1\frac{1}{2}$ Loth.
- 7 *Medaille.* A: Die Stadt Ofen — *Ein Weiser gewinnt die Stadt der Starken. Sprw. 21, 22.* R: *Durch gerechte Waffen erobert Leopold der I. den 2 September Ofen, welches Solimann der II. für CXLV. Jahren durch Betrug genommen — Der gVte VnD getreVe Gott sei fVr Den Sleg bei Ofen eVVigllg gepreisset.* $\frac{3}{4}$ Loth.

- 8 *Medaille auf Kaisers Carl des VI. Krönung.* A: Unter einer Krone: *Carolus Hispaniar. Hung. & Bobem. Rex AA. electus in Regem Roman. Coronat. Francof. 22 Dec. 1711.* R: Die Welt-Kugel mit einer Wolke umgeben — *Constantia & Fortitudine.*
- 9 Sieben kaiserliche Auswurf-Münzen. $\frac{7}{8}$ Loth.
- 10 Neun türkische kleine Münzen von diverfer Grösse. 1 Loth.
- 11 *Medaille.* A: Ein bärtiges Brust-Bild mit entblößtem Haupte — *Philippus Dei G. Hispaniarum Rex.* R: Eine sitzende Person hält in der Rechten einen Palm-Zweig, und in der Linken eine brennende Fackel, vor derselben ein Wappen. 1565. — *Pax Multa Diligentibus Legem Tu.* $\frac{3}{8}$ Loth.
- 12 A: Das gekrönte P. darunter *LXXX.* — *Philippus.* R: Ein Kreuz — *In hoc signo Vinces.* $\frac{3}{8}$ Loth.
- 13 A: Ein bärtiges Brust-Bild mit bloßem Haupte — *PHS. D. G. Hisp. &c. Rex Dux Br. 80.* R: Das Wappen — *Domin. Mibi Adiuto.* $\frac{1}{2}$ Loth.
- 14 A: Ein Wappen — *Philippus III. D. G.* R: Ein Wappen — *Hispaniarum Rex 1627.* $\frac{1}{2}$ Loth.
- 15 A: Ein Wappen — *Carolus III.* R: Unter einer Krone das Monogramma *Carolus III.* — *Hispaniarum Rex 1711.* $\frac{1}{2}$ Loth.
- 16 *Medaille.* A: Ein Brust-Bild in einem sehr prächtigen Harnisch — *Carolus III. D. G. Rex Hispan. Archid. Austriae.* R: Ein Bienen-Korb mit herumschwärmenden Bienen — *Vacua Melior. nunc regnent in Aula.* Unten: *Madrito in fidem recepto. MDCCVI.* Randschrift: *Rege incolumi mens omnibus una est.* 2 Loth.
- 17 A: Ein gekröntes Wappen, bey welchem L. R. — *Joannes 3. Rex Portugaliae.* R: Ein Kreuz — *In hoc signo vinces.* $\frac{1}{2}$ Loth.
- 18 A: Ein Wappen — *Joannes III. Dei Gratia Portug. Rex.* — R: Ein großes Kreuz mit drey Rosen und der Zahl 280. In denen vier Winkeln des Kreuzes: *In hoc signo vinces.* $\frac{3}{4}$ Loth.
- 19 Sechs spanische und portugiesische Münzen, wiegen 1 Loth.
- 20 Vier kleine französische Münzen und Medaillen, wiegen $\frac{3}{4}$ Loth.
- 21 Der berühmte englische Cronwells-Thaler mit dem Stempel-Riss am Halfe.
- 22 Desselben englischer Schilling.
- 23 *Medaille.* A: Ein gekröntes Brust-Bild — *Carolus II. D. G. Aug. Sco. Fr. Et Hi. Rex.* R: Der König, auf einem Stuhl mit dem Zepter in der Hand, wird von einem Engel gekrönt — *Everso missus succurrere seclo 23 Aprill. 1661.* $\frac{1}{2}$ Loth.
- 24 *Medaille.* A: Ein erhabenes mit Lorbeeren geziertes Brust-Bild — *Carolus Secundus D. G. Mag. Bri. Fran. et Hib. Rex.* R: Der König stehet am Ufer mit seinem Commando-Stab. Auf dem Meere zeigen sich einige Kriegs-Schiffe, wie auch einige Trümmer. Unten: *Pro talibus ausis.* $6\frac{1}{8}$ Loth.

- 25 *Medaille.* A: Ein mit Lorbeeren geschmücktes Brust-Bild — *Carolus a Carolo* 1665. R: Ein sitzendes Frauenzimmer hält in der Rechten einen Blumen-Strauß, in der Linken ein Spiess. Zur Seiten ist ein Schild — *Quatuor Maria vindico Britannia.* $\frac{1}{2}$ Loth.
- 26 Fünf Englische kleine Münzen. $\frac{3}{4}$ Loth.
- 27 Drey Englische Noth-Münzen von Bley.
- 28 *Medaille.* A: Ein Brust-Bild mit entblößtem Haupte und langem Barte — *Gustavus I. D. G. Rex Sue.* R: Eine Frauens-Person mit der Mauer-Krone hält mit der Rechten ein Schwerdt, mit der Linken ein schwedisches Wappen-Schild. 1544.
- 29 *Medaille.* A: *Gustavo Adolpho Regi jungitur Maria Eleonora et coronatur Regina Sueciae die 27 Novemb. Stoc. 1620.* R: Eine Krone, welche von einer Hand aus den Wolken gehalten wird — *a Deo destinata.* $\frac{1}{2}$ Loth.
- 30 *Medaille.* A: Ein geharnischtes Brust-Bild mit bloßem Haupte und einem spitzen Barte — *Gustav. Adolph. Magn. D. G. Suecor. Rex August.* — R: In einem Schilde: *Stans acie pugnans vincens moriensque triumphat.* 1632. 6. 9br. 1 Loth.
- 31 Dasselbe Gepräge.
- 32 *Medaille.* A: Ein sehr erhabener Frauenzimmer-Kopf mit eingeflochtenen Perlen — *Christina.* — R: Ein Linial — *ΟΡΘΟΣ. ΟΥΧΙ. ΟΡΘΟΜΕΝΟΣ.* 1 Loth.
- 33 *Medaille.* A: Ein sehr erhabener Frauenzimmer-Kopf mit einem Lorbeer-Kranze — *Christina Regina.* — R: Ein Arm aus den Wolken reicht eine Krone. Unten: *Avitam et Auctam* — $\frac{7}{8}$ Loth.
- 34 *Medaille.* A: Ein erhabener Kopf in bloßen Haaren — *Carolus XI. D. G. Rex Suec.* Unten: *Meibusch.* R: Ein erhabener und mit Perlen geschmückter Kopf — *Ulrica Eleonora D. G. Reg. Suec.* Unten: *A. M. B. F.* $\frac{7}{8}$ Loth.
- 35 *Medaille.* A: Ein erhabenes Brust-Bild im Harnisch — *Carolus XII. Dei Gratia Rex Sueciae. Carlstein.* — R: Ein Postiment, worauf die Krone, der Reichs-Apfel, der Zepter, das Schwerdt und die Schlüssel liegen — *Tantis jam sufficit ausis.* Unten: *Unctus Holmiæ den 14 Dec. 1697.* $6\frac{1}{4}$ Loth.
- 36a. *Medaille.* A: Ein erhabener Kopf — *Ulrica Eleonora D. G. Reg. Suec.* — R: Der Polar-Stern — *Secura futuri.* Unten: *Coron. d. XVII. Mart. A. MDCCXIX.* $\frac{3}{4}$ Loth.
- 36b. Ein grosser Kupfer-Platen, in deren Mitte: 2 Daler Solff. My., in den vier Ecken: *Carolus XII. D. G. Sue. Got. Van. Ren.,* unter der Krone: 1713. $4\frac{3}{4}$ Th.

- 37 Die zehn zu Görtzens Zeiten geprägte Kupfer-Münzen.
- 38 Die zehn Stück dito.
- 39 *Medaille.* A: Das gekrönte C5. 1671. — R: Das gekrönte Dannebrog-Ordens-Kreutz, darauf Zepter und Schwerdt, in denen Ecken siehet man die Leoparden. Dreyeckigt. $\frac{1}{4}$ Loth.
- 40 A: Eine Krone mit Eben-Ezer — *III Mark Danske.* — R: Eine Hand greift nach der Krone, welche von einer andern aus den Wolken kommenden Hand mit dem Schwerdte zerhauen wird — *Soli Deo Gloria.*
- 41 Drey Dänische Münzen, worunter eine viereckigte von 1648. $\frac{3}{4}$ Loth.
- 42 *Medaille.* A: Ein erhabenes Brust-Bild im Harnisch — *Max. D. G. El. Bav. Belg. Hisp. Gubern. Perpet.* — R: Dem geharnischten Churfürsten zu Pferde wird von zwei Frauenzimmern ein Regiments-Stab und Schlüssel dargereicht. Ein fliegender Genius hält den Lorbeer-Kranz über sein Haupt — *Adventus Principis optimi desideratissimus.* Abschnitt: *Affertori felicitatis, publ. ob suscept. Belg. Regimen. MDCXCII.* Randschrift: *Spes erectæ in te Batavum, te publica excipiunt. (E. K.)* 2 Loth.
- 43 *Medaille.* A: Ein geharnischter Reuter mit dem Commando-Stab — *Pro Lege & Grege.* — R: Das in einem Weinstock gesetzte Churfürstlich Sächsische Wappen — *Scopus Vitæ meæ Christus.* $1\frac{5}{8}$ Loth.
- 44 Des Churfürsten Johannes Georgii halber Thaler, mit der Umschrift: *Ditant vota materna.* 1617.
- 45 Desselben Viertel-Thaler mit dito.
- 46 Desselben Viertel-Thaler von 1617. mit der Umschrift: *Maternis precibus nihil fortius.*
- 47 Johannes Georgii halber Jubel-Thaler. 1630.
- 48 Friedrich August Zwey Drittel-Stück auf das Absterben seiner Mutter. 1717.
- 49 Zwey kleine Sächsische Münzen. $\frac{3}{8}$ Loth.
- 50 Augusti Sterbe-Münze. 1586. $\frac{1}{8}$ Thaler.
- 51 Anna Eleonora Sterbe-Münze von 1669. $\frac{1}{4}$ Spec. Thaler.
- 52 Rudolphi Augusti Zwey Drittel-Stück mit *Moneta Brunsv.* 1675.
- 53 *Medaille auf das Absterben Herzogs August Friedrichs.* A: Des Herzogs sehr erhabenes geharnischtes Brust-Bild — *Aug. Frideric. D. Brunsv. & Lun.* — R: Eine gekrönte Person unter einem Baldachin, wie auch ein brennendes Rauchfass, nebst einer Krone und einem Kranze, wobey sich die Fama, nebst dem Mars und der Charitas sehen lassen — *Odor ad Posteror.* — In der Exergue: *Occub. ad. ereptam. Gallis. Philipsburg. M.DC.LXXVI.*

- 54 Christinen Sophien kleine Sterbe-Münze von 1695. $\frac{1}{4}$ Loth.
- 55 Caroli von Braunschweig Ausbeut-Thaler von der Grube, die Güte des Herrn genannt. 1740.
- 56 A: Ein bärziges Brust-Bild in Pontificalibus mit entblößtem Kopfe — *Gregorius XIII. Pont. M.* — R: Ein Heiliger mit einem Kreutze hält in der Rechten die päbstliche Krone — *Nunquam deficiet.* Unten: *Roma.* $\frac{5}{8}$ Loth.
- 57 A: Das päbstliche Wappen — *Pius V. Pont. Max.* — R: Der auf den Knien vor dem Kreutze (wobey die päbstliche Krone stehet) betende Pabst — *Ab sit nisi in te Gloriari.* Unten: *Roma.* $\frac{5}{8}$ Loth.
- 58 A: Das päbstliche Wappen — *Alexander VII. Pont. max.* — R: Eine Hand aus den Wolken mit einer Wage, deren Schalen an einander hängen. In deren Mitte zeigt sich ein Stern — *Nec citra nec ultra.* $\frac{5}{8}$ Loth.
- 59 Medaille. A: Ein erhabenes Brust-Bild mit bedecktem Haupte — *Innocentius XI. Pont. max. A. II.* — R: Der Heyland wäschet seinen Jüngern die Füße — *Tu Dominus & Mag.* — In der Exergue: *Exempl. dedi vobis.* $\frac{7}{8}$ Loth.
- 60 A: Ein Wappen — *Innocen. XI. Pont. m. A. IX.* — R: In einem Schilde: *Melior est dare quam accipere.* 1685. $\frac{5}{8}$ Loth.
- 61 A: Ein Brust-Bild mit bedecktem Haupte — *Alexan. VIII. Pont. m. A. I.* — R: Zwey Ochsen ziehen an einem Pfluge — *Re frumentaria restituta.* Unten das päbstliche Wappen — *MDCXC.* $\frac{5}{8}$ Loth.
- 62 A: Ein Wappen — *Innocen. XII. Pont. m. A. IV.* — R: Ein losgebrannter Mörser, bey welchem ein Feuerwerker stehet. Unten das päbstliche Wappen. 1694. — *Bellum conteram de terra.*
- 63 A: Ein Brust-Bild mit der Kappe — *Clemens XI. P. m. A. VI.* — R: Die drey Gratien, über welchen ein Kranz. Unten das päbstliche Wappen — *Dignis victoriam.* $\frac{5}{8}$ Loth.
- 64 A: Ein Wappen — *Inn. XII. P. max.* — R: Eine Pforte — *Porta Aurea.* 1699. $\frac{1}{8}$ Loth.
- 65 Maximiliani $\frac{1}{4}$ Rthlr. Spec.
- 66 Medaille. A: Ein erhabenes geharnischtes Brust-Bild. — *Lud. Wilb. M. Baden & Hochb. Ex Cæs. Gen. locunt.* — R: *Deo fortunante, armis invictiss. Leopoldi M. Duce Lud. Wilb. M. Bad. & Hochb. ad Salenkemen. prop. Petervarad. d. $\frac{1}{9}$ Aug. A. 1691. Turc. 25000. delet castra expugn. Torm. 158. capta tauri 10000. Tent. totidem, Caud. eq. 4. signa pret. 14. equi. 5000 Camel. & Mul. 2000. Desideratis magn. Vizir, Aga Janiz. ac Serask. Vivat Austria.* Randschrift: *Adjutorium nostrum in nomine Domini. Ps. CXXIV. 8.* $2\frac{1}{4}$ Loth.

- 67 Drey Venetianische Münzen, beynahe $\frac{7}{8}$ Loth.
- 68 Johannes, Herzog zu Holfat. Schleswig. $\frac{1}{4}$ Rthlr. von Ao. 1622.
- 69 Christti Alberti zwey Mark-Stück von 1681.
- 70 A: Drey Wappen-Schilde — *Mone. Nova Gust.* — R: Der Büffels-Kopf nebst einem Kreuze — *Duca mangnopolens.* $\frac{1}{4}$ Loth.
- 71 A: Die Buchstaben DS in einander geschlungen, in welchen der Reichs-Apfel — *Memorare novissima tua e. i.* — R: Das Mecklenburger Wappen-Schild, und unter demselben die Buchstaben U. H. Z. M. — *Aeternum non peccabis.* 602. $\frac{1}{2}$ Loth.
- 72 Medaille. A: Ein Brust-Bild mit dem goldenen Fließe — *D. G. Boguslaus Radziwil. Dux.* — R: Eine Hand aus den Wolken, so ein mit einem Lorbeer-Kranz geziertes Schwerdt hält, mit der Beyschrift: *Promptitudine.* An der Spitze des Schwerdtes stehet ein Auge, welches nebst dem Schwerdte von der Sonne bestrahlet wird, mit der Beyschrift: *Prudentia.* $\frac{5}{8}$ Loth.
- 73 Medaille. A: Die Versammlung der Götter, in einem sauberen Gepräße — *Ingentes animo dignas Jove concipit iras conciliumque vocat.* Unten: *Conventus Fœderat Princip. Præsides Guilielmo III. R. Britt. Hagæ Comit. Gelebr. 1691.* — R: Die Klugheit, die Eintracht und die Tapferkeit stehen vor einem brennenden Altare, worauf *Sal. Pub. S.* stehet — *Consilio, Concordia & Fortitudine.* Randschrift: *Rex Regum consulta Deus fortinet ubique.* 3 Loth.
- 74 Ein Seeländischer Reichsthaler von 1687.
- 75 Medaille. A: Zween Löwen halten das mit einer Krone bedeckte Wappen — *Data per rivos flumenque mari aqua per nubes fecunda redit similes mercium aquarumque vices opibus cives urbemque beant ea sit constans cura senatus.* R: Ein an einem Berge liegender Fluß-Gott, bey demselben der Mercurius und ein Genius mit einem Frucht-Korbe, so von der Sonne durch die Wolken bestrahlet werden. $\frac{1}{2}$ Loth.
- 76 A: Ein Huth, wobey 1575. Unten: *Libertas Aurea — Cujus moderatur habenas ratio.* — R: Der holländische Löwe mit Schwerdt und Schild in einem Zaum — *Securius Bellum Pace dubia* $\frac{3}{8}$ Loth.
- 77 Medaille. A: Die Geschichte vom Fuchse und der Elster — *Aliud in Lingua, aliud in Pectore.* R: Die Vestung Ostende — *XPTΣEA. XAAKEION.*
- 78 Die von Boscam gefertigte Medaille auf die gestillte Unruhe in Amsterdam von MDCXCVI. Metall.
- 79 A: Zween Musquet. liegen kreuzweise übereinander — *Leiden schutters Penning 1665.* R: Der Löwe mit dem Schwerdt und Schilde — *Pugno pro Patria.* $\frac{3}{8}$ Loth.
- 80 Die Leidensche papierne Noth-Münze von 1574.

- 81 Ferdinandi kupferner Thaler mit silbern Blech belegt.
- 82 Alberti und Elisabeths schwerer Viertel-Thaler von 1600.
- 83 Frankfurter Quart-Jubelthaler auf das Jubiläum Anno 1617.
- 84 *A*: Maria mit der Krone, worunter das Wapen mit dem Nessel-Blatte — *Moneta nov. Hamburg.* *R*: Drey gegen einander gestellte Wappen-Schilde — *Quad. marce Lubce 1506.* $\frac{1}{4}$ Loth.
- 85 *A*: Das Wappen nebst einem Kreuze — *Moneta no. Hamburg.* *R*: Maria mit dem Kinde Jesus — *Domi. fiat volun. tua. 1523.* $\frac{1}{4}$ Loth.
- 86 *A*: Ein Wappen — *Moneta nova Hamburg.* *R*: Das Nessel-Blatt mit einem Kreuz — *Salvemur signo Crucis.* $\frac{1}{8}$ Loth.
- 87 Ein Hamburgisches ein Drittel-Stück von 1679.
- 88 Begräbnis-Pfenning auf das Absterben des sel. Herrn Bürgermeisters Lemmermann 1704. $\frac{1}{2}$ Loth.
- 89 *Medaille.* *A*: Ein Schiff auf einem Strome im vollen Segeln, worinn sieben Personen zu bemerken sind — *Deo Auspice et redunitis viribus.* In der Exergue: *Nova tranquillitatis publicæ spes.* *R*: *Q. D. B. V. Magnif. et nobiliss. Vir Dn. Lucas a Bostel J. V. D. Civit. Hamb. Consul. felicibus Auspiciis MDCCIX. d. 26 Nov. electus.* $\frac{3}{4}$ Loth.
- 90 *Medaille.* *A*: Ein fliegender Engel hält einen Zettel, worauf: *Ewiges Evangelium*, stehet. Ueber dem Engel: *Apoc. XIV. v. 6.* Darunter: *D. Martin Luther.* In der Exergue die Namen derer am Jubileo 1717 lebenden Herren Haupt-Pastorum bey den 5 Haupt-Kirchen in Hamburg. *R*: Die Namen aller übrigen damals lebenden Mitglieder des Hamburgischen Rev. Ministerii. Unter denselben: *Die und jene seyn, in der Lehre rein.* 2 Loth.
- 91 Begräbnis-Medaille auf das Absterben des sel. Herrn Bürgermeisters Silm 1732.
- 92 *Medaille.* *A*: Ein Altar, über welchen zwey Arme mit in einander geschlossenen Händen zu sehen sind, mit der Ueberschrift: *Siehe, also wird gesegnet der Mann, der den Herrn fürchtet* — *Hinrich Otto Seumnicht und Maria Kösters.* In der Exergue: *Ao. 1711. d. 1 Dec.* *R*: Ein brennendes Herz, so mit einem Palmzweig und Weinranken umgeben, worauf folgende Buchstaben stehen: *H. O. S. M. K. J. S. A. E. S.* Darunter: *1736. d. 1 Dec.* — *Da unsre Hochzeit war sind 25 Jahr, nun dieses Verneuen, bringt neues Erfreuen.* $\frac{1}{2}$ Loth.
- 93 *Medaille.* *A*: Ein Prediger sitzt auf einem Stuhle — *Gefahr von der Religion.* In der Exergue: *in Hamborch.* *R*: Ein Prediger auf der Kanzel, vor ihm steht ein Haus, welches von dem Volke bestürmet wird — *Aufrubr, Aufrubr.* von Bley.
- 94 *Medaille.* *A*: Ein mit einem Schaf-Felle bekleideter Wolf wird von einem Hunde verfolgt. In der Entfernung stehet ein Schaf-Stall

- Stall — *Hütet euch, inwendig sind sie reißende Wölfe.* In der Exergue: *Traue, aber siehe wohl zu, wem?* R: In allem, wie die vorige. von Bley.
- 95 Ein Lübisck 8 Schilling-Stück. A: Monet. Lubicn. 1552. R: *Crux fuget omne malu.* $\frac{1}{4}$ Loth.
- 96 Ein Mansfeldter Reichsthaler von 1523. Auf der Pferde-Decke: *Ora pro.*
- 97 Viereckigte Medaille. A: Zwo aus der Erde hervorragenden Händen wird aus einer Wolke ein Kranz gereicht — *Magnas ferte Deo Grates pro Pace relata.* R: Unter einem Wappen: *Gedächtnis des Friedens Volziehungs-Schlusses in Nürnberg 1650. 16 Junii.* — Imper. Ferdinando III. P. F. Augusto. $\frac{1}{2}$ Loth.
- 98 Viereckigte Medaille. A: Die Erd-Kugel; über derselben eine Hand aus den Wolken mit einem Kranze. — *Magnas ferte Deo Grates pro Pace relata.* R: Imp. Ferdinan. III. P. F. Augusto. *Pacis Executio decreta Noribergae MDCL 16 Junii.* in acht Zeilen. Zwischen den untersten 3 Zeilen stehet ein Wappen. $\frac{1}{4}$ Loth.
- 99 Eine viereckigte kleine Medaille. A: Ein Knabe reutet auf einem Stecken-Pferde. 1650. — *Frieden Gedächtnus in Nurnberg.* R: unter einem doppelten gekrönten Adler: *Vivat Ferdinandus III. Rom. Imp. Vivat.* $\frac{3}{16}$ Loth. *)
- 100 Medaille. A: Ein zweyköpfigter Adler siehet mit dem rechten Kopfe in die Sonne und mit dem linken auf die Erde — *Respicit haec Populum, respicit illa Polum.* R: *In Memoriam Regiae Coronationis & Comitiorum Ratisbon. Anno 1653.* $\frac{3}{16}$ Loth.
- 101 Stralsunder Noth-Münze von 1715, welche 1 Mark gegolten. Von Silber $\frac{1}{8}$ Loth.
- 102 Der Strasburgische halbe Jubel-Thaler von 1617.
- 103 A: Ein von zween Löwen gehaltenes Wappen — *Vin. Hon. urb. tra.* — R: Verschiedene Kriegs-Armaturen, worüber einige Weintrauben, und unten: 1661. $\frac{1}{2}$ Loth.
- 104 Eine viereckigte messingene Platte, die $\frac{3}{4}$ Zoll lang, eben so breit, und $\frac{1}{2}$ Zoll dick ist. Auf einer Seite stehet in der Mitte in einem Kranz: 16 Schill. Wism. Darüber ist ein kleines Wappen. In denen vier Ecken der Platte: 1715. $1\frac{1}{2}$ Th.
- 105 Eben diese Platte noch einmal. $1\frac{1}{2}$ Th.

106

*) Die bekannte comische Geschichte, welche zur Prägung dieser Klippen-förmigen Medaille Gelegenheit gab, hat es veranlaßt, daß in der folgenden Zeit, da die ersten rar wurden, noch ein zweytes Gepräge nachgeschlagen ist. Nach dem weitläufigen Bericht, welchen Georg Andreas Will in seinen Nürnbergischen Münz-Belustigungen im 45ten Stück des ersten Theils von dem Verlauf der ganzen Sache ertheilet, und nach denen von ihm bestimmten Kennzeichen, ist das gegenwärtige Exemplar das Original-Gepräge.

- 106 *Vier kleine Gold-Stücke*, nemlich: ein halber Ducaten, ein dänisches drey Mark-Stück von 1665, eine viereckigte dänische Münze, und ein Hamburger goldener Dreyling. Wiegen zusammen $1\frac{7}{8}$ Ducat.
- 107 *Medaille.* A: Der Heyland mit dem samaritanischen Weibe beym Brunnen. 1535. — *Wie Christus mit dem samarischen Weibe redet.* — R: Der Heyland mit seinen Jüngern im Schiff — *Christus bedreuet den Wind und das Meer. Matth. VIII.* $\frac{5}{8}$ Loth.
- 108 *Medaille.* A: Das Brust-Bild des Heylandes — *Ego sum via, veritas & vita.* — R: Der Heyland mit der Sieges-Fahne tritt mit dem rechten Fuß auf eine Schlange — *Ero morsus tuus inferne. Os. XIII.* $\frac{1}{2}$ Loth.
- 109 *Medaille.* A: Das Brust-Bild des Heylandes — *I. H. S. Nasarenus.* — R: Zween Kriegs-Männer halten ein Wappenschild — *Jacobus Nebeltau.* $\frac{1}{2}$ Loth.
- 110 *Medaille.* A: Zwey Brust-Bilder im Profil — *D. Martin Luther, Philip Melancton.* — R: Die Bundes-Lade mit dem Gnaden-Stuhl — *Folgt diesem Licht, so irrt ihr nicht.* In der Exergue: *A. C. Zwei. Ged. 1730.* 1 Loth.
- 111 *Medaille.* A: Zwey Brust-Bilder im Profil — *D. Martin Luther, Philip Melancton.* — R: Der Heiland in den Wolken, mit Engeln umgeben — *Wer mich bekennet, den will ich auch bekennen.* In der Exergue: *Aug. Conf. exhib. Mem. Sec. 1730.* 1 Loth.
- 112 Der Wiedertäufer-Thaler, von 1535.
- 113 Der Thaler auf Johann Hus, von 1415.
- 114 *Medaille.* A: Ein nach einen Stern gerichtetes Auge — *Respicit. 1707.* — R: Ein aus dem Meere hervorragender Berg, auf welchem sich ein Kreutz zeigt — *Non confundar.* $\frac{3}{16}$ Loth.
- 115 *Medaille.* A: Ein Brust-Bild ohne Bart, in priesterlicher Kleidung, dessen Kopf mit einer Kappe bedeckt ist — *Egidius Strauch, S. S. The. D. 1675. d. 30 Sept. Gedan. profect.* — R: Dasselbe Brust-Bild mit dem Barte — *Egidius Strauch, S. S. The. D. Ao. 1678. d. 20 July rediit.* 1 Loth.
- 116 *Medaille.* A: Ein Brust-Bild im Profil — *Mich. Molinos Hisp. Quietist. Antesign.* — R: Derselbe im Gefängnisse, den Kopf mit den Armen auf einen Tisch lehrend — *Tamen & adhuc quietus.* In der Exergue: *Condemnat. Rom. 3 Sept. 1687.* Von Zinn.
- 117 *Medaille.* A: Ein Brust-Bild mit dem Barte — *Sigis. Ro. Im.* — R: Ein Brust-Bild einer Frauens-Person. $\frac{1}{4}$ Loth.
- 118 *Eine viereckigte Medaille.* A: Ein Stern mit einem langen Schweife. (ein Comet.) In der Exergue: *Anno 1618. 19 Nov.* — R: Zwey

- zum Beten aufgerichtete Hände, wobey ein Postiment mit einem brennenden Lichte stehet — *Keins wird versert, wer Gott recht ehrt.* $\frac{3}{16}$ Loth.
- 119** *Medaille.* *A:* Ein Brust-Bild, so eine Fahne trägt, und dessen Augen gegen die Sonne gerichtet sind — *S. Joannes Baptista O. P. N.* — *R:* Der Pabst, im Gefolge seiner Cardinäle, öffnet die goldene Pforte, wobey viele knieende Pilgrimme. In der Exergue: *Roma.* $\frac{5}{8}$ Loth.
- 120** *Medaille.* *A:* Ein doppelter Kopf, welcher auf der einen Seite als dreyfach gekrönt, und umgekehrt in fliegenden Haaren und mit Hörnern erscheint — *Ecclesia perversa tenet faciem Diaboli.* — *R:* Ein doppelter Kopf, welcher auf der einen Seite mit dem Doctor-Hut, und umgekehrt mit einer Narren-Kappe erscheint — *Stulti aliquando sapientes.* $\frac{7}{8}$ Loth.
- 121** Dasselbe noch einmal, von etwas schlechterem Silber.
- 122** *Eine grosse hohle Medaille.* *A:* Zwey Personen beyderley Geschlechts, welche sich einander die rechte Hand geben. Zwischen beyden stehet ein Cupido, und unter demselben: *Omnia amor vincit.* Dieses alles ist mit einem erhabenen Kranz von Weintrauben und Granaten umgeben — *Het Huwelyck is Goddelyck van Aart, Vanneer men Tsaam Uyt reine Liefde paart.* — *R:* Die Liebe, unter dem Bilde einer sitzenden Frauens-Person, nebst einigen bey ihr befindlichen Kindern, welchen ein aus verschiedenen Blumen bestehender Kranz umgiebet — *Oprechte Liefde Tusschen Mann en Vrouw duurt Ewiglich, well zalig is de Trouw.* $8\frac{1}{4}$ Loth.
- 123** *Medaille.* *A:* Zwey nackende Cupidines auf einem Löwen — *Amor vincit omnia.* — *R:* Zwey Personen, die sich einander die Hände geben, und durch zwey aus den Wolken kommende Hände mit Lorbeeren gekrönt werden — *Manus manum lavat.* $1\frac{5}{8}$ Loth.
- 124** Ein Spec. Reichsthaler von Johann Georg, so Anno 1622 zur Kipper- und Wipper-Zeit geschlagen.
- 125** Ein silberner holländischer Ducaten von 1721, welcher zum Betrug mit Gold überlegt ist.
- 126** *Medaille.* *A:* Die Stadt Constantinopel mit ihrem in der Exergue stehenden Wappen. Ueber der Stadt siehet man den römischen Adler, welcher in der rechten Klaue ein blosses Schwerdt, und in der linken einen Oelzweig hält — *Elige alterutrum.* *R:* In einem von Lorbeer-Blätter geflochtenem Kranze: *Ob inductas Turcis concessas MDCCXVIII.* In der Exergue: *Passarowitz d. XXI. July.* Von Zinn.
- 127** *Medaille.* *A:* Ein erhabenes Brust-Bild — *Carolus VI. D. G. Rom. Imp. Semp. Aug.* *R:* Die Vestung Belgrad im Grund-Riss, nebst

- nebst dem kaiserlichen Feld-Lager — *Carolo sVbIgitVr BeLgra-
DVM.* In der Exergue: *DeCIMA oCtaVa aVgVstI.* Von Zinn.
- 128 *Medaille.* A: Ein erhabenes Brust-Bild — *Carolus VI. D. G. Rom.
Im. S. A. Germ. Hisp. Hung. & Bob. Rex.* R: Der doppelte ge-
krönte Reichs-Adler hält in der rechten Klaue den Zepter und in
der linken das Schwerdt, und flieget nach die Sonne — *Venit
ab occasu victor nunc tendit ad ortum.* In der Exergue: *Ingres-
sui felici in Germaniam 1711.* Von Zinn.
- 129 *Medaille.* A: Ein Frauenzimmer, so die Hand auf eine Säule
leget, auf welcher Kron und Reichs-Apfel liegen — *Cui danda
futuro.* R: In einem zierlichen Kranze: *Cui Futuro.* Von Zinn.
- 130 *Medaille.* A: Carl der XII. zu Pferde. In der Exergue 1714.
R: *Wasorget ihr doch, Gott und ich leben ia noch.* Von Zinn.
- 131 *Medaille* von feinem Kupfer und sauber geprägt, eben so wie
die No. 6. in Silber.
- 132 *Medaille.* A: Ein erhabenes geharnischtes Brust-Bild — *Caro-
lus XI. Dei Grat. Suec. Goth. Vand. Rex. Karlstein.* R: Eine hal-
be Himmels-Kugel mit denen gewöhnlichen Stern-Bildern —
Nescit occasum. Fein Kupfer.
- 133 *Medaille.* A: Zwey Brust-Bilder — *Carolus XI. D. G. Rex Suec.
Ulrica Eleonora R. (Ant. Meybusch.)* R: Ein rundes Gewölke,
in welchem die Sonne den Mond und drey gekrönte Sterne be-
scheinet — *Augustae Lux Augusta Domus Anno 1682. d. 17 Jun.
1681. d. 26 Jun. 1683. d. 4 Jun.* Fein Kupfer.
- 134 *Medaille.* A: Ein geharnischtes Brust-Bild mit einem langen Bar-
te — *Gustavus I. D. G. Rex Sueciae. K.* R: Ein großes und
prächtiges mit Bild-Säulen ausgeziertes Portal, auf dessen mittel-
sten Erhöhung eine statua equestris zwischen einem gekrönten
Wappen und einem Monogramma steht — *Ob Patriam Fidem-
que strenue Vindictas.* Fein Kupfer.
- 135 *Medaille.* A: Ein Brust-Bild mit umlorbeertem Kopfe — *Hoc
solo vindice tuta.* R: Eine geharnischte Person in völliger Rü-
stung, vor dem eine Frauens-Person kniet — *Redeo veteres au-
ctura triumphos.* Fein Kupfer.
- 136 Eine *Medaille* von Metall von ansehnlicher Grösse auf einer Seite
geprägt. A: Ein Brust-Bild mit einem bedeckten Haupte —
Magnus Cosmus Medices PPP.

Anhang.

- 137 Zwey Hamburgische Bracteaten mit der Nessel im Thore.
138 Ein Lüneburger Bracteate.
139 Zwey Mecklenburger Bracteaten.
140 Zwey Nordhäuser Bracteaten.

- 141 Eilf mancherley Bracteaten, bey welchen noch eine Münze in Form eines Knopfs mit arabischen Buchstaben befindlich ist.
- 142 Zwey Schüssel- und drey andere Pfenninge.
- 143 Ein Solidus von Waldemar.
- 144 Vier alte Cölnische Solidi.
- 145 Zwey alte Böhmische Groschen von Vladislao.
- 146 Zwey kleine falsche Münzen von Stralsund, deren Münzer verbrandt worden. 1607.
- 147 Diverse falsche und zerschlagene Münzen.
- 148 Diverse unfeine Silber-Münzen. 3 Loth.
- 149 Diverse unfeine Silber-Münzen. 4 Loth.
- 150 Diverse feine Silber-Münzen. 4 Loth.
- 151 Diverse feine Silber-Münzen. 4 Loth.
- 152 Diverse feine Silber-Münzen. 4 Loth.
- 153 Acht diverse messingene und kupferne Medaillen.
- 154 Fünf und zwanzig messingene Medaillen und Münzen.
- 155 Sechs diverse zinnerne Medaillen.
- 156 Vier grössere zinnerne Medaillen.
- 157 Fünf zinnerne Medaillen.
- 158 Fünf grosse kupferne Münzen.
- 159 Zwanzig kleinere dito dito.
- 160 Zwölf grössere dito dito.
- 161 Funfzig kleinere kupferne Münzen.
- 162 Funfzig dito dito.
- 163 Zwanzig etwas grössere dito.
- 164 Vierzig kleinere dito.
- 165 Vierzig dito dito.
- 166 Dreyzehn bleyerne Abgüsse.
- 167 Acht diverse bleyerne Medaillen und Abgüsse.
- 168 Zwanzig Stück unkenntliche römische Münzen in Erz, erste und zweyte Grösse.
- 169 Dreissig Stück dito dito, zweyte und dritte Grösse.
- 170 Dreissig Stück dito dito, zweyte und dritte Grösse.

Ann o c h

- 171 Eine schwarze hölzerne Chatulle mit vier Auszügen, worinn sechs und vierzig Stück holländische zinnerne Medaillen von einerley Grösse.

Beschluß.

Verschiedene leere Chatullen und Schränke.

- 1 Eine kleine schwarze Chatulle mit sieben Schiebladen von ungleicher Größe. 7 Zoll hoch.
- 2a. Eine kleine leere Reise-Apotheke in Form eines schwarzen cubischen Kästgens. 9 Zoll hoch.
- 2b. Eine kleine mit Messing beschlagene compendiöse Reise-Apotheke von einer curiösen Façon. 8 Zoll lang und 3 Zoll hoch.
- 3 Ein kleines hölzernes Kästchen, welches rund um mit zierlich geflochtenen gläsernen vielfarbigen Corallen bezogen ist. 8 Zoll lang und 5 Zoll hoch.
- 4 Ein etwas kleineres eisernes Kästgen, rund um mit vielen Figuren graviret.
- 5 Ein schwarzes hölzernes Kästgen, welches auf allen Seiten mit kleinen Säulen, wie auch mit verschiedenen andern Figuren von Alabaster gezieret ist. Einen Schuh lang und einen halben hoch.
- 6 Ein sehr schön gearbeitetes Kästgen von Cedern-Holz, welches auf dem Deckel mit einem erhaben genschützten Wappen und Laubwerk gezieret ist. Auf allen vier Seiten dieses Kästgens sind auf eine gleich künstliche Art verschiedenes Laubwerk, verschiedene Vögel und kleine vierfüßige Thiere auf das feinste erhaben angebracht: Wobey vornemlich auf der einen Seite eine Hirsch-Jagd in einem Walde, mit denen dazu gehörigen verschiedenen Hunden, Netze und Jäger, welcher ins Horn stößet, vorgestellt wird. Dieses Kästgen ist mit massivem und zum Theil gravirtem und verguldetem Silber beschlagen. Die Länge desselben beträgt 1 Fuß 5 Zoll, die Breite 9 Zoll, und die Höhe 5 Zoll.
- 7 Eine ganz neue complete sehr wohl eingerichtete Feld-Apotheke, mit allen dazu gehörigen leeren Gläsern, in einem hölzernen mit Leder überzogenen und mit Eisen beschlagenen Kasten. 1 Schuh 10 Zoll lang, 1 Schuh und 4 Zoll breit, und 17 Zoll hoch.
- 8 Ein Schränkgen, welches zu einem Münz-Cabinett eingerichtet ist. Es bestehet in drey und zwanzig kleinen Schiebladen, deren jede gegen einen halben Zoll tief, 16 Zoll lang und 11 Zoll breit ist. Roth-bunt gemahlt.
- 9 Ein großer Schrank von Eichen-Holz, mit vier und achtzig Schiebladen, worinn voritzo ein Theil der Mineralien lieget. 9 Fuß lang, 3 Fuß 3 Zoll hoch, und 13 Zoll tief.
- 10 Ein schwarzer zum Theil mit Gold gezielter Schrank mit zwey Flügel-Thüren, in welchem neunzehn Schiebladen von ungleicher Größe, worinn voritzt die Conchylien aufbewahret werden. Es ist 4 Fuß breit, 3 Fuß hoch, und 1 Fuß 5 Zoll tief.

- 11 Ein Eichener Schrank mit zwölf Schiebladen von verschiedener Grösse, worinn voritzo die rohen und ein Theil der geschliffenen Edelsteine befindlich sind. 2 Fufs 4 Zoll hoch, 2 Fufs breit, und 1 Fufs 3 Zoll tief.
- 12 Ein grüner Schrank mit zwey Glas-Thüren. 4 Fufs hoch, 3 Fufs 8 Zoll breit, und 13 Zoll tief.
- 13 Ein dito dito, etwas höher und breiter.
- 14-16 Drey viereckigte Schränke von gleicher Grösse, ein jedes derselben hat 6 Schiebladen, und ein jedes ist 2 Fufs hoch, 2 Fufs breit, und 1 Fufs 8 Zoll tief.

Addenda & Corrigenda:

Bey der pag. 10. num. 79. beschriebenen Eisen-Blüthe ist zu bemerken, daß dieselbe in einem schwarzen rund um mit Glas versehenen Kästgen aufbewahret wird.

Das pag. 90. num. 201. angeführte türkische Messer ist zusamt der dazu gehörigen Scheide mit verguldetem und gravirtem Silber reich beschlagen.

pag. 23. von unten lin. 7. leg. *animalisches Gewebe.*

— 67. von oben lin. 1. leg. *Terebratul-Dublett.*

— — von oben lin. 14. leg. *Opal-artigen.*

— 71. von oben lin. 7 u. 8. leg. *6 Schub u. 5 Zoll lang, und 6 Zoll breit.*

— 75. von oben lin. 16. leg. *Alcyon.*

— — von unten lin. 10. leg. *ab ala distinctis.*

— 80. von oben lin. 10. leg. *auf andere Art.*

— 103. von oben lin. 4. leg. *Gang.*

— 119. von unten lin. 12. leg. *occidentalischen Turmalin.*

— 134. von oben lin. 14. leg. *in nummis.*

— 145. von unten lin. 3. leg. *ARMENIACUS.*

— 150. von oben lin. 1. leg. *MARCUS. AURELIUS. ANTONINUS. ELAGABALUS.*

— 159. von oben lin. 14. leg. *INDUTIOMARUS. — Dritte Grösse.*

— 160. von unten lin. 4. leg. *Ein umlorbeerter Kopf.*

— 170. von unten lin. 4. leg. *MARCUS. AURELIUS. ANTONINUS.*

C. L. B. C.

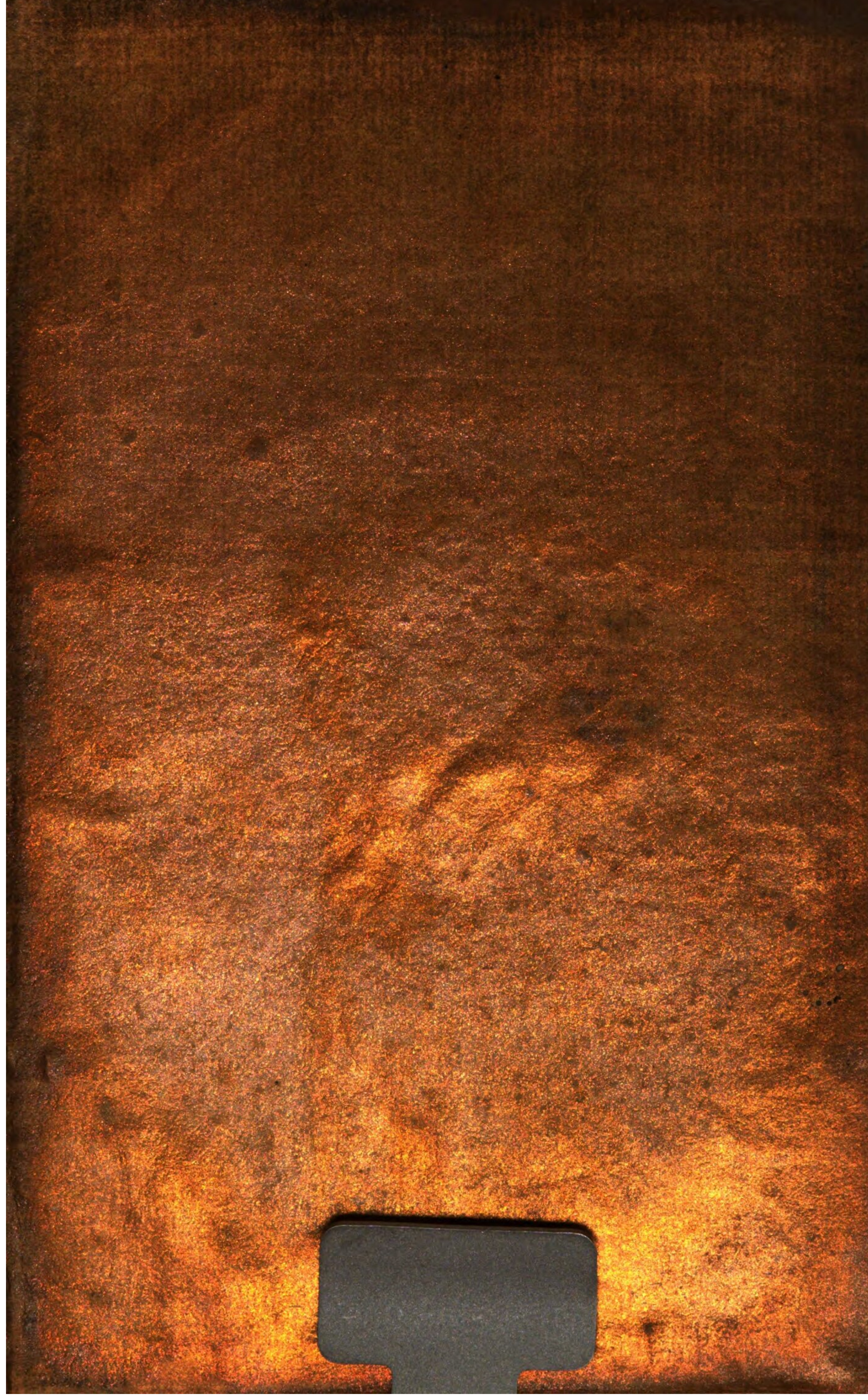


A V E R T I S S E M E N T.

Da es bereits durch die Zeitungen bekannt gemacht worden, daß dieses Cabinet, zur Auseinandersetzung der Moversschen Erben, verkauft werden muß; so zeigt man nochmals an, daß, wenn sich hohe Liebhaber finden möchten, die das ganze Cabinet, oder wenigstens einzelne ganze Sammlungen, z. E. das ganze Münz-Cabinet, die Conchylien-Sammlung, die Sammlung von den feinen Gold- und Silber-Erzen, einige vorzügliche und besonders schätzbare Werke der Kunst, die Sammlung von denen hundert vier und vierzig Edelsteinen u. s. w. zu kaufen wünschten, Dieselben sich dieserhalb durch ihre in Hamburg zu erwählende Commissionairs bey den Moversschen Erben zu melden belieben mögen.

Die Moversschen Erben werden sich wegen des Verkaufs in allen Fällen billig bezeigen, aber sich deswegen selbst in keine auswärtige Correspondenz einlassen, und an niemand, ausser gegen Empfang des baaren Geldes, etwas ausliefern. Und da die Moversschen Erben auch nicht für die Einpackung und Versendung stehen, so hat dafür ieder Commissionair selbst zu sorgen. Doch wird man nicht ermangeln, auf Begehren, die Anleitung dazu zu geben.

Sonsten aber bleibt es ein für allemal festgesetzt, daß (im Fall das Cabinet nicht bereits vorher unter der Hand verkauft wäre) der erste Theil desselben den 6 August und folgende Tage dieses Jahres, und der zweete Theil den 3 September und folgende Tage dieses Jahres, in einer öffentlichen Auction gegen baare Bezahlung veräußert werden soll.



Schultz, Ernst Christoph,

Beschreibung verschiedener Seltenheiten Der Natur, Der Kunst U. Des
Alterthums, welche in dem Moversschen Cabinet zu Hamburg einige
Aufmerksamkeit und Betrachtung verdienen in Zween Theilen verfertigt und
herausgegeben

Hamburg [1770]

H.nat. 32

urn:nbn:de:bvb:12-bsb10138403-5

VD18 10874798